

Mastering Special Situations





MUTARES IN ZAHLEN

		2020	2019
Mutares Gruppe			
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	1.583,9	1.015,9
EBITDA	in Mio. EUR	142,7	79,2
Adjusted EBITDA	in Mio. EUR	-28,8	7,5
Mutares Holding			
Beratungsumsatz	in Mio. EUR	31,9	19,3
Jahresüberschuss	in Mio. EUR	33,4	22,5
Jahresüberschuss pro Aktie	in EUR	2,16	1,45
Dividende pro Aktie	in EUR	1,50	1,00
Beteiligungen	Anzahl	20	13
Mitarbeiter weltweit ¹	Anzahl	11.480	6.505

¹ durchschnittlich



INHALT

Mission Statement	3
Unternehmensprofil	3
Umsatz nach Segmenten	3
Geschäftsjahr 2020 im Überblick	4
Grußwort des Vorstands	6
Unser Vorstand	9

ÜBER MUTARES

Das Geschäftsmodell	11
Unsere Strategie	12
Unser Selbstverständnis	13
Mastering Special Situations	14

PORTFOLIO

Aktive Weiterentwicklung unseres Portfolios	20
Lebenszyklusphasen des Mutares Portfolios	22
Unser Fußabdruck	23
Unsere Beteiligungen	24

AN UNSERE AKTIONÄRE

Mutares am Kapitalmarkt	47
Fünf Gründe, um in die Mutares Aktie zu investieren	51
Bericht des Aufsichtsrats	53
Unser Aufsichtsrat	56

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Nachhaltigkeit bei Mutares	58
----------------------------	----

FINANZINFORMATION

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht	66
Konzernabschluss	93

WEITERE INFORMATIONEN

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	175
Finanzkalender 2021	178
Impressum & Kontakt	179



DIE MUTARES SE & CO. KGaA

Die 2008 gegründete Mutares erwirbt mittelständische Industrieunternehmen mit Hauptsitz in Europa, um sie langfristig weiterzuentwickeln.

DER MUTARES KONZERN

Der Mutares Konzern umfasst zum Stichtag 31.12.2020 20 operative Beteiligungen.

DIE BETEILIGUNGEN

Die Tochtergesellschaften agieren operativ unabhängig und werden eigenverantwortlich geleitet. Sie sind eingebunden in das Reporting des Konzerns.

→ www.mutares.de

LEGENDE

	Inhaltsverzeichnis
	Kapitelbeginn
	Suchfunktion (innerhalb PDF)



MISSION STATEMENT

Besondere Situationen sind unser Spezialgebiet. Wenn Unternehmen in Schieflage geraten oder vor einer Herausforderung stehen, sind wir zur Stelle. Wir sind dort, wenn besondere Situationen ein Umdenken und die Tatkraft erfordern, um die Unternehmen wieder auf stabilen und nachhaltigen Wachstumskurs zu bringen. Seit über 10 Jahren verstehen wir uns dabei als Partner, der analysiert, fordert, aber gleichzeitig auch anpackt und umsetzt. Wir erwarten von unseren Beteiligungen vollen Einsatz – so wie wir uns auch voll für unsere Beteiligungen einsetzen. Denn nur gemeinsam können wir das volle Potenzial entfalten und unsere Beteiligungen wieder auf einen profitablen und nachhaltigen Pfad des Wachstums gelangen.

UNTERNEHMENSPROFIL

Mutares konzentriert sich auf die Übernahme von mittelständischen Unternehmen und Konzernteilen in herausfordernden Situationen mit dem Ziel diese Firmen durch eine intensive operative Zusammenarbeit auf einen stabilen Pfad profitablen Wachstums zu führen. Unsere Transaktionsteams an acht europäischen Standorten identifizieren zu uns passende Unternehmen. Nach der Akquisition entwickelt unser eigenes operatives Team gemeinsam mit dem Management der Beteiligung ein umfangreiches Verbesserungsprogramm entlang der gesamten Wertschöpfungskette und begleitet dessen Umsetzung. Unser Ziel ist es, nachhaltig und langfristig den Erfolg des Unternehmens wiederherzustellen und anschließend den Unternehmenswert, auch über strategische Zukäufe, zu steigern.

Umfangreiche operative Industrie- und Sanierungserfahrung, gepaart mit transaktionsseitiger und operativer Unterstützung bildet das Fundament um die Herausforderungen bei der Weiterentwicklung unserer Beteiligungen zu meistern.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

Segmentstruktur

in Mio. EUR		2020
	Automotive & Mobility	602,4
	Engineering & Technology	534,7
	Goods & Services	446,7
Summe		1.583,9



GESCHÄFTSJAHR 2020

IM ÜBERBLICK



JANUAR

Mutares **kompensiert CO₂ aller Flüge** der Holding-Mitarbeiter für das Jahr 2019. Der Klimaschutzbeitrag kommt der Organisation atmosphärisch zugute, die damit den Ausbau erneuerbarer Energien fördert.

Abschluss des Erwerbs der **PrimoTECS**, eines Zulieferers für die Automobil- und angrenzende Industrien. An zwei Standorten in Norditalien produziert das Unternehmen Schmiedeteile mit Anwendung in elektrischen, hybriden sowie konventionellen Antriebssträngen und verstärkt damit das Segment Automotive & Mobility als neue Plattforminvestition.

FEBRUAR

Mutares platziert erfolgreich eine **vorrangig besicherte Anleihe in Höhe von EUR 50 Mio.**, die an den Börsen in Frankfurt und Oslo gelistet wird und die finanziellen Voraussetzungen u.a. für wertsteigernde Add-on-Investitionen schafft.

Die **Balcke-Dürr Group** übernimmt die italienische **Loterios** als strategisches Add-on zur Erweiterung der Absatzmärkte mit einem Umsatz von ca. EUR 17 Mio.

Die **keeper Group** schließt die Übernahme des deutschen **Papierserviettengeschäfts der finnischen Metsä Tissue Corporation** erfolgreich ab. Das Unternehmen firmiert künftig als keeper Tableware und lässt die keeper Group auf mehr als EUR 100 Mio. annualisierten Umsatz wachsen.

MÄRZ

In der zweiten Märzhälfte werden mehrere Werke der Mutares durch den allgemeinen COVID-19-Lockdown betroffen. Unter direkter, täglicher Beteiligung des Vorstandes wurde zur **Sicherung der Gesundheit der Mitarbeiter** ein breites Maßnahmenpaket in den Beteiligungen eingeführt und ein geordnetes Herunterfahren der Aktivitäten sichergestellt. Zusätzlich starten auf breiter Front die Aktivitäten zur Begrenzung der negativen Ergebniseffekte und zur Liquiditätssicherung.

APRIL

Erster Exit im Jahr 2020: **Balcke-Dürr Group verkauft die Balcke-Dürr Polska** nach erfolgreicher Neuausrichtung.

Zweiter Exit im Jahr 2020: **BEXity verkauft ihre Aktivitäten in Tschechien**. Die Transaktion ist Teil der Neuorganisation des erst im Jahr 2019 erworbenen Anbieters von Transport- und Logistikdienstleistungen.

Die Donges Group schließt die im Juli 2019 angekündigte **Übernahme von Ruukki Building Systems** erfolgreich ab. Das nun unter NORDEC firmierende Unternehmen kombiniert die Marken Ruukki und Normek.

MAI

Dritter Exit im Jahr 2020: Mutares **veräußert die langjährige Beteiligung KLANN Packaging**. Die Transaktion ist Teil der eingeleiteten Neuausrichtung des Mutares Portfolios.

Mutares veranstaltet seine erste rein **virtuelle Hauptversammlung**. Diese entlastet Vorstand und Aufsichtsrat mit großer Mehrheit und beschließt **erneut eine Dividende von EUR 1,00 je Aktie**.



JUNI

Mutares kommuniziert die **neue Kapitalmarktstrategie** mit Fokus auf **Transparenz und Erfolgsparametern** mit starken Wachstumsperspektiven: Der **Return on Invested Capital (ROIC)** soll **das 7- bis 10-Fache** der **Gesamtinvestition einer Beteiligung erzielen**.

JULI

Mutares schließt die Übernahme der **SFC Solutions** von Cooper Standard, einem führenden Lieferanten von Fluid-Transfer-Systemen (FTS) aus Gummi erfolgreich ab. Das Unternehmen mit Präsenz in Polen, Italien, Spanien und Indien stärkt das **Segment Automotive & Mobility**.

Mutares schließt auch die Übernahme des **Nexive-Geschäfts des italienischen Postmarktes** von PostNL erfolgreich ab. Die Plattforminvestition stärkt das **Segment Goods & Services** mit einem Jahresumsatz von mehr als EUR 200 Mio. Mutares wird **mit 80%** Mehrheitsaktionär, PostNL behält einen Minderheitenanteil von 20%.



AUGUST

Die im Februar begebene Anleihe in Höhe von EUR 50,0 Mio. wird im Rahmen der bestehenden Erhöhungsoption um **EUR 20,0 Mio. erhöht.**

SEPTEMBER

Mutares schließt die **Akquisition der SABO Maschinenfabrik**, einem führenden europäischen Hersteller von Rasenmähern und anderen Outdoor-Elektrowerkzeugen, von John Deere erfolgreich ab. Das Unternehmen stärkt das **Segment Goods & Services.**



NOVEMBER

Mutares schließt die **Übernahme des deutschen Metallurgie-Geschäfts von Nexans** erfolgreich ab und stärkt damit das **Segment Engineering & Technology.** Das Unternehmen firmiert nun unter dem historischen Namen **Lacroix + Kress.**

Mutares schließt die Übernahme des **schwedischen und finnischen Straßenservicegeschäfts** von NCC erfolgreich ab und stärkt damit das **Segment Goods & Services** mit einem annualisierten Umsatz von rund EUR 125 Mio. Die beiden Unternehmen firmieren nun unter **Terranor Group.**

Mutares hat ein verbindliches Angebot **zur Übernahme der Lapeyre** und ihrer Tochtergesellschaften von Saint-Gobain, einem Hersteller und Vertreiber von Produkten für die Hausrenovierung, unterzeichnet. Das Unternehmen erzielt einen Jahresumsatz von mehr als EUR 600 Mio.

Mutares schließt die Übernahme der **Engineering Services** von **Valmet Automotive** erfolgreich ab. Das Unternehmen firmiert nun unter dem Namen **iinavis** und verstärkt mit seiner Ingenieurskompetenz das **Segment Automotive & Mobility** mit einem Umsatz von rund EUR 40 Mio.

Mutares hat eine Absichtserklärung zum **Verkauf ihres 80%-Anteils an der italienischen Nexive Gruppe an die Poste Italiane** unterzeichnet.



DEZEMBER

Die **Balcke-Dürr Group verkauft die Balcke-Dürr Rothemühle**, einen integrierten Dienstleistungs-, Engineering- und Erstausrüstungslieferanten, nach erfolgreichem Turnaround an die Howden Group. Der Abschluss der Transaktion erfolgte im ersten Quartal 2021.

Mutares gibt **ein Angebot zur Übernahme von Primetals Technologies France** ab. Das Unternehmen entwickelt Hightech-Lösungen für die globale Metallindustrie und erwirtschaftet ca. EUR 55 Mio. Umsatz.

Mit HomeServe France **co-investiert Mutares in die Carglass® Maison-Gruppe**, ein renommierter französischer Spezialist für Reparaturen und Notfälle in Privathaushalten. Mutares wird mit 80 % die Mehrheitsanteile halten.

Mutares spendet zu Weihnachten erneut an das **Ambulante Kinderhospiz München** und führt somit die Familienpatenschaft auch in 2021 weiter fort. Zusätzlich unterstützt Mutares mit ihrer größten Beteiligung, der Donges Group, das **Projekt Aid Kenya**, das gehörlosen Kindern in Kenya mit dem Bau von Bildungseinrichtungen eine Perspektive verschafft.

Mutares hat die Übernahme der **GEA Farm Technologie Japy** sowie **Royal de Boer** erfolgreich abgeschlossen. Die beiden Unternehmen sind im Bereich Kühltanks und Stalleinrichtungen tätig und stärken das Segment **Engineering & Technology** mit einem annualisierten Umsatz von insgesamt ca. EUR 45 Mio.





GRUSSWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2020 war geprägt durch die COVID-19-Pandemie, die in gesamtwirtschaftlicher Hinsicht eine nie dagewesene Krise ausgelöst hat. In vielerlei Hinsicht war es ein außergewöhnliches Jahr für die Mutaes SE & Co. KGaA. Einerseits hat uns die COVID-19-Pandemie vor zusätzliche Herausforderungen gestellt, andererseits hatten wir eines der erfolgreichsten Jahre der Unternehmensgeschichte und haben unser Wachstum weiter beschleunigt. Ein ganz besonderer Dank gilt hier unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die trotz aller Widrigkeiten einen herausragenden Job gemacht haben. Nachdem die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Frühjahr 2020 erkennbar wurden, haben wir schnell und entschlossen die notwendigen Maßnahmen getroffen, um als oberste Priorität die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu schützen und den Fortbestand der Gesellschaften zu sichern.

Transaktionsreiches Jahr für mehr Wachstum

Unsere Strategie der internationalen Expansion mit regionalen Investment-Teams hat sich im Jahr 2020 bezahlt gemacht und der Gesellschaft einen noch besseren Zugang zu attraktiven Investmentmöglichkeiten verschafft. Vor allem in den Nordics und in Frankreich ergaben sich dabei vielversprechende Opportunitäten für Carve-out-Transaktionen und strategische Add-on-Akquisitionen.

So konnten wir 2020 elf Akquisitionen erfolgreich zum Abschluss bringen, darunter mit PrimoTECS, Nexive, SABO Maschinenfabrik, SFC Solutions, Terranor, iinovis, Lacroix + Kress und Royal de Boer und Japy Tech acht neue Plattforminvestments. Im Rahmen unseres Buy-and-Build-Ansatzes haben wir zudem Loterios für Balcke-Dürr, dem deutschen Papierserviettengeschäft der finnischen Metsä Tissue Corporation für die keeeper Group und NORDEC für die Donges Group bereits bestehende Plattformen mit Add-ons weiter verstärkt und ausgebaut.

Auf der Verkaufsseite hat die Balcke-Dürr Group im Februar ihr Geschäft in Polen verkauft und im Dezember den Verkauf der Balcke-Dürr Rothemühle angekündigt, der im Januar 2021 abgeschlossen wurde. Balcke-Dürr Group hat sich damit aus sämtlichen Aktivitäten im Zusammenhang mit Kohleverstromung verabschiedet und den Fokus auf Produktentwicklungen für chemische Prozesse sowie auf den Rückbau im Bereich Nuklearanlagen ausgerichtet. Im Mai 2020 haben wir mit dem Verkauf unserer langjährigen Beteiligung KLANN Packaging einen Schritt hin zur stärkeren Fokussierung auf größere Beteiligungen unternommen. Die Ende 2019 erworbene BEXity hat nach erfolgreicher Neuausrichtung ihre Tochtergesellschaft in Tschechien veräußert.

Im November 2020 haben wir eine Absichtserklärung zum Verkauf unserer Anteile an der Nexive kommuniziert, welche wir im Januar 2021 erfolgreich an die Poste Italiane verkauft haben.

Darüber hinaus konnten wir mit Angeboten für Lapeyre, Carglass® Maison, Primetal Technologies France (Clecim®), EXI und La Rochette fünf weitere Akquisitionen initiieren, die wir nach dem Bilanzstichtag im ersten Halbjahr 2021 abgeschlossen haben bzw. abschließen werden.

Damit war das Jahr 2020 unter dem Strich das transaktionsreichste Jahr der Unternehmensgeschichte von Mutaes, in dem wir mit den getätigten Akquisitionen unseren annualisierten Konzernumsatz auf rund EUR 1,6 Mrd. deutlich steigern konnten.

Weiteres Wachstum in Vorbereitung

Wir sind mit Hochdruck dabei, die Mutaes Gruppe für weiteres Wachstum aufzustellen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unseren Konzernumsatz bis 2023 auf ca. EUR 3,0 Mrd. auszubauen. Im Rahmen der geplanten Portfolioausweitung streben wir die Eröffnung weiterer internationaler Büros und die Aufstockung des gesamten Consulting-Teams von derzeit 70 auf dann 140 Berater bis zum Jahr 2023 an.

Darüber hinaus haben wir gleich zu Jahresbeginn 2020 die erste, voll-platzierte Anleiheemission im Volumen von EUR 50,0 Mio. erfolgreich umgesetzt. Ende August konnten wir das Anleihevolumen zudem um weitere EUR 20,0 Mio. erfolgreich aufstocken. Damit haben wir auch in finanzieller Hinsicht die Voraussetzungen geschaffen, um das weitere anorganische Wachstum unseres Portfolios mit wertsteigernden Add-on-Investitionen zu forcieren. Die hohe Nachfrage nach der Mutaes Anleihe in der zuletzt im Februar 2021 erfolgten Erhöhung um weitere EUR 10,0 Mio. unterstreicht, dass das Geschäftsmodell und die außerordentlich hohe Wertsteigerung in den Portfoliogesellschaften (Value Creation) am Kapitalmarkt honoriert werden.

In der zweiten Jahreshälfte haben wir eine fortentwickelte Kommunikationsstrategie veröffentlicht, die ihren Fokus auf Transparenz anhand klarer Kennzahlen legt. Neben dem steigenden Umsatz im Konzern und der Holding streben wir ein Multiple auf das eingesetzte Kapital (ROIC) von mindestens 7 bis 10 an. Beide Komponenten tragen dazu bei, dass Mutaes weiterhin eine Spitzenposition in der Dividendenrendite einnimmt und auch in Zukunft maximalen Shareholder Value anstrebt. Wir wollen auch in Zukunft unsere Aktionäre regelmäßig am Erfolg beteiligen.



Verstärkter Fokus auf Nachhaltigkeit

Nachhaltiges Wirtschaften ist dabei fester Bestandteil bei Mutares. Als operativ aktiver Investor achten wir dezidiert auf die Einhaltung und Umsetzung von ökologischen, sozialen und unternehmerischen Werten und Standards. Um unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiter auszubauen, haben wir als Mutares Vorstand den UN Global Compact unterzeichnet. Der UN Global Compact ist aus dem Pariser Klimaabkommen 2015 heraus entstanden und die weltweit größte Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung und damit gleichzeitig ein Gütesiegel im Bereich Nachhaltigkeit. Mit dem erfolgreichen Wachstum und unserem deutlich ausgeweiteten regionalen Footprint steigen auch die Herausforderungen im globalen Kontext. Mutares bekennt sich daher, neben den wirtschaftlich relevanten, auch ausdrücklich zu ökologischen und sozialen Kriterien sowie zu Fragen der guten Unternehmensführung. Mit diesem Bekenntnis geht auch eine höhere Transparenz einher. Die Nachhaltigkeitsorientierung und die Fortschritte im Rahmen der zukünftigen Nachhaltigkeitsarbeit werden in Zukunft ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskommunikation der Mutares SE & Co. KGaA.

Rekordumsatz 2020 dank hoher Akquisitionsaktivität

Mit insgesamt elf abgeschlossenen Akquisitionen im Geschäftsjahr 2020 gepaart mit operativen Verbesserungen im bestehenden Portfolio geht ein deutliches Wachstum beim Konzernumsatz einher: So erzielte die Mutares Gruppe 2020 konsolidierte Umsatzerlöse von EUR 1.583,9 Mio., ein Plus von 55,9% (Vorjahr: EUR 1.015,9 Mio.) sowie ein EBITDA von EUR 142,7 Mio. (Vorjahr: EUR 79,2 Mio.).

Das Konzern-EBITDA spiegelt die rege Transaktionsaktivität im vergangenen Jahr wider. Die abgeschlossenen Akquisitionen schlagen insgesamt mit einem Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 207,8 Mio. (Vorjahr: EUR 102,6 Mio.) zu Buche.

Das um Einmaleffekte bereinigte Adjusted EBITDA beläuft sich auf EUR –28,8 Mio. (Vorjahr: EUR 7,5 Mio.). Bei dieser Kennzahl sind insbesondere die noch negativen Ergebnisbeiträge der im Geschäftsjahr 2020 neu erworbenen Gesellschaften zu berücksichtigen. Unsere Beteiligungen durchlaufen für gewöhnlich drei Phasen: Realignment, Optimization und Harvesting. Eine starke Akquisitionstätigkeit wie im Jahr 2020 sichert das künftige Wachstum. Der relative Zuwachs von Beteiligungen in der Realignment-Phase, die typischerweise noch eine negative Profitabilität aufweisen, wirkt sich entsprechend auf das Adjusted EBITDA aus. Vor allem im Frühjahr 2020 machten sich zudem temporär die negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bemerkbar, wobei wir im zweiten Halbjahr 2020 bereits wieder eine Erholung von den COVID-19-Auswirkungen aus dem Frühjahr verzeichnen konnten.

Der mit der Expansion des Portfolios einhergehende Ausbau des Beratungsgeschäfts resultierte in einem Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2020 von EUR 33,4 Mio (Vorjahr: EUR 22,5 Mio.). Das Ergebnis der Mutares Holding, das sich insbesondere aus den erbrachten Beratungsleistungen und den Management Fees aus dem Portfolio speist, bildet die Grundlage für die Basisdividende. Erfolgreiche Exit-Transaktionen ermöglichen zudem die Ausschüttung einer Sonderdividende.

Beteiligung der Aktionäre am Mutares Erfolg – Sonderdividende geplant

Die Beteiligung unserer Aktionäre am Erfolg von Mutares in Form einer nachhaltigen Dividende ist fester Bestandteil unserer Ausschüttungspolitik. Auch im Jahr 2020 haben wir an unsere Aktionäre mit EUR 1,00 je Aktie das dritte Mal in Folge eine hohe Dividende ausgezahlt. Die Auszahlung erfolgte Ende Mai 2020, die gesamte Ausschüttungssumme belief sich dabei auf EUR 15,2 Mio. Auf Basis des Jahreschlusskurses von 2019 entspricht das einer Dividendenrendite von rund 7,9%. Unter Berücksichtigung einer Kurssteigerung der Mutares Aktie um 23,4% ergab sich für die Aktionäre im Geschäftsjahr 2020 eine überdurchschnittliche Rendite von 31,3%.

Unserem Bekenntnis zur Nachhaltigkeit bei der Dividende folgend ist auch für das Jahr 2020 eine Basisdividende von EUR 1,00 je Aktie geplant. Unter anderem durch den erfolgreichen Exit von Nexive, bei dem wir dank der fantastischen Arbeit unseres Teams vor Ort innerhalb kürzester Zeit einen signifikanten Verkaufserfolg mit einer hohen Wertschöpfung verbuchen konnten, haben wir Spielraum für die Ausschüttung der neu geschaffenen Performance-Dividende in Höhe von EUR 0,50 je Aktie.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarteten wir einen Konzernumsatz von deutlich über EUR 2,0 Mrd. Mit den bereits in den Jahren 2020 und 2021 angekündigten Akquisitionen, insbesondere dem Kauf von Lapeyre von Saint-Gobain mit einem Umsatz von über EUR 600 Mio., sind wir mit ordentlichem Rückenwind in das Jahr 2021 gestartet.

Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen verschärften Einschränkungen des öffentlichen Lebens werden uns auch im Jahr 2021 noch weiter begleiten. Die Auswirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung in Europa und der Welt sind nach wie vor nicht zuverlässig abzuschätzen. Die Wirtschaft in Deutschland stagnierte auch im ersten Quartal 2021 aufgrund des verlängerten Lockdowns. Die Verfügbarkeit wirksamer Impfstoffe gegen COVID-19 und die Fortschritte bei der Impfung der Bevölkerung könnten ab dem zweiten Halbjahr 2021 eine deutliche Konjunkturerholung ermöglichen. Das ifo-Institut schätzt für die deutsche Wirtschaft im laufenden Jahr ein Plus von 5,1%. Unterstützt wird die Wirtschaft im Euroraum durch milliardenschwere wirtschafts- und finanzpolitische Maßnahmen, um die Folgen der COVID-19-Pandemie abzufedern.

Trotz der noch bestehenden Unsicherheiten hält der Vorstand an den kommunizierten mittelfristigen Wachstumszielen fest. Wir haben das klare Ziel, unsere Position in der Spitzengruppe unter den führenden Private-Equity-Investoren für Turnaround-Investments in Europa weiter auszubauen: „First-in-mind – First-in-choice“.

Ausgehend von EUR 1,6 Mrd. im Geschäftsjahr 2020 ist bis zum Jahr 2023 ein Wachstum des konsolidierten Konzernumsatzes auf rund EUR 3 Mrd. geplant. Auf Basis der jährlichen Zuflüsse aus Beratungsleistungen mit den Portfoliounternehmen erwartet der Vorstand eine Netto-Rendite auf den Konzernumsatz von 1% auf Holding-Ebene. Diese geplante Umsatzrendite erlaubt die Fortsetzung der nachhaltigen, ausschüttungsorientierten Dividendenpolitik, sodass Vorstand und Aufsichtsrat dauerhaft von einer Basisdividende von EUR 1,00 pro Aktie ausgehen. Unter Einrechnung geplanter Exit-Erlöse liegt die Zielvorgabe für das Nettoergebnis der Mutares Holding bis zum Jahr 2023 bei mindestens 2% des Konzernumsatzes.

Wir danken unseren Aktionärinnen und Aktionären für das uns entgegengebrachte Vertrauen sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren außerordentlichen Einsatz in diesen besonderen Zeiten.

Herzlichst
der Vorstand der Mutares Management SE,
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

München, den 7. April 2021



Robin Laik, CEO



Mark Friedrich, CFO



Dr. Kristian Schleede, CRO



Johannes Laumann, CIO



V.l.: Mark Friedrich, Dr. Kristian Schleede, Robin Laik und Johannes Laumann



UNSER VORSTAND

Der Vorstand der Mutaress besteht aus vier Mitgliedern, die allesamt jahrelange, internationale Erfahrung in unterschiedlichen Branchen vorweisen können. Jedes einzelne Vorstandsmitglied hat in der Vergangenheit erfolgreich Führungspositionen verantwortet.



ROBIN LAIK

CEO

Robin Laik, geboren 1972, ist Gründungsmitglied und seit dem 1. Februar 2008 CEO der Mutaress.

Robin Laik begann seine berufliche Laufbahn bei der ELA Medical GmbH und der Porges GmbH (ehemals L'Oreal Group). Im Jahr 2004 wechselte er zur Bavaria Industries Group AG, wo er im Juli 2006 Mitglied des Vorstands wurde. Bis Juli 2007 war er dort als CFO tätig. Zuvor hielt er verschiedene Managementpositionen im Finanzbereich bei der ESCADA AG, unter anderem als Head of M&A der ESCADA Group. Von 2018 bis 2020 war Robin Laik Vorsitzender des Aufsichtsrats der STS Group.

Robin Laik studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Augsburg und schloss 1995 mit einem Diplom ab.



MARK FRIEDRICH

CFO

Mark Friedrich, geboren 1978, ist seit 2012 bei der Mutaress. Er trat als Leiter Finanzen ein und ist seit April 2015 CFO der Mutaress.

Mark Friedrich war von 2005 bis 2012 bei Ernst & Young tätig; zuletzt als Prokurist. Er wurde im Jahr 2009 zum Steuerberater und im Jahr 2011 zum Wirtschaftsprüfer zugelassen.

Mark Friedrich studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Tübingen und schloss 2005 mit einem Diplom ab. Zuvor studierte er Betriebswirtschaftslehre an der Europa-Universität Frankfurt (Oder) und der Freien Universität Berlin.



DR. KRISTIAN SCHLEEDE

CRO

Dr. Kristian Schleede, geboren 1958, kam 2010 als Mitglied des Vorstands zu Mutares. Nach seiner Tätigkeit als CFO bis März 2015 übernahm er die Position des Chief Restructuring Officer (CRO). Sein aktueller Schwerpunkt liegt in der Optimierung und strategischen Weiterentwicklung von Portfoliounternehmen.

Vor seiner jetzigen Position hielt er mehrere Führungspositionen in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen wie Danzas, Dussmann KGaA, Swisslog Management AG und Kienle + Spiess Group inne. Zuvor war er mehrere Jahre in der Beratung bei McKinsey & Company tätig. Von 2018 bis 2020 war Dr. Kristian Schleede Mitglied des Aufsichtsrats der STS Group. Seit 2020 ist Dr. Kristian Schleede Mitglied des Aufsichtsrats der BEXity.

Nach seinem Studium des Maschinenbaus an der RWTH Aachen promovierte Dr. Kristian Schleede auf dem Gebiet der Kunststoffverarbeitung. Zusätzlich schloss er ein Studium als IFRS/IAS Accountant an der Controller Academy (Ernst & Young) in Zürich ab.



JOHANNES LAUMANN

CIO

Johannes Laumann, geboren 1983, ist seit 2016 bei der Mutares. Im Mai 2019 wurde er zum Mitglied des Vorstands ernannt. Als Chief Investment Officer (CIO) verantwortet er die Bereiche M&A und Investor Relations.

Vor seinem Eintritt in die Mutares hielt er verschiedene Managementpositionen bei der Ernst & Young GmbH, der Porsche Consulting GmbH und in der Oil & Gas Division von Atlas Copco inne.

Johannes Laumann studierte Wirtschaftsrecht und internationales Management an der Universität in Pforzheim und der Business School in Kopenhagen.

DAS GESCHÄFTSMODELL

01

Acquisition

Nach der Übernahme initiiert Mutares stets ein umfangreiches operatives Verbesserungsprogramm in den Beteiligungen. Die Umsetzung der gemeinsamen mit den Unternehmen definierten Projekte erfolgt in enger Zusammenarbeit von Mutares Beratern mit den Mitarbeitern der Unternehmen vor Ort.

02

Realignment

Mutares entwickelt ihre Beteiligungen strategisch und operativ erfolgreich bis zur langfristigen Neuausrichtung weiter: So unterstützen Spezialisten die Optimierungsprojekte vor Ort, werden Investitionen in die Entwicklung innovativer Produkte getätigt, der Vertrieb und die Produktion nachhaltig angepasst und umgestaltet.

Nach Abschluss des Verbesserungsprogramms hat sich das Unternehmen wieder als eigenständiges, profitabel wirtschaftendes Unternehmen etabliert. Von Mutares wird das Unternehmen kontinuierlich auf neue Geschäftschancen geprüft und bei deren Erschließung unterstützt. Maßnahmen für organisches Wachstum werden gemeinsam von der Beteiligung und Mutares umgesetzt.

03

Optimization

Mutares verfolgt ein aktives Beteiligungsmanagement, das das Unternehmen auf weitere Geschäftschancen überprüft und in der Wachstumsphase durch fokussierte, strategische Zukäufe (Buy-and-Build-Ansatz), neue Märkte, Produkte oder aussichtsreiche Technologien in seiner Entwicklung stärkt. Für diese Add-on-Akquisitionen ist der strategische Fit ausschlaggebend, es gelten keine vordefinierten, festen Transaktionskriterien.

04

Harvesting

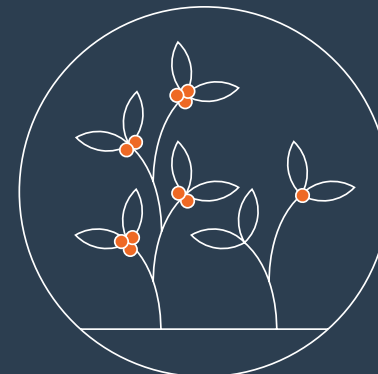
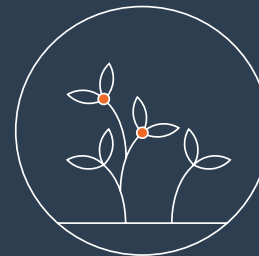
Ziel von Mutares ist, die Realisierung des Wertpotenzials des Unternehmens aktiv zu treiben. Damit soll im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung des Portfolios langfristig die Basis für eine gewinnbringende Veräußerung des Unternehmens geschaffen werden.

EXIT

WACHSTUM



1 x ROIC¹



7-10 x ROIC¹

¹ Durchschnittliche Schätzung über die Zeit und kann im Einzelfall abweichen

DAS GESCHÄFTSMODELL

Der Geschäftsansatz von Mutares umfasst den Erwerb, die Restrukturierung, die Neupositionierung und Entwicklung sowie den Verkauf von mittelständischen Unternehmen in Umbruchsituationen.

Mutares hat sich beim Erwerb ihrer Portfoliounternehmen darauf spezialisiert, am Markt vorhandene Opportunitäten zu identifizieren, zu analysieren und zu nutzen. Bei der Akquisition fokussiert sich die Gesellschaft auf das vorhandene Wertpotenzial und nicht auf eine bestimmte Branche. Entsprechend sind die operativen Konzerngesellschaften in den unterschiedlichsten Industrien tätig und verfolgen verschiedene Geschäftsmodelle. Dabei ist charakteristisch für potenzielle Übernahmeziele, dass bereits in der Transaktionsphase Ergebnisverbesserungspotenziale im Unternehmen klar erkennbar sind, die sich durch geeignete strategische und operative Optimierungen innerhalb von ein bis zwei Jahren heben lassen.

Mutares engagiert sich langfristig für die Konzernunternehmen und ist auf die Übernahme von Unternehmen mit Entwicklungspotenzial spezialisiert. Mutares verfügt über Transaktionserfahrung aus über 65 Unternehmenskäufen und -verkäufen und ist dadurch in der Lage, Transaktionen professionell und schnell durchzuführen. Zudem verfügt Mutares über die notwendige langjährige Investitions- und Managementenerfahrung in verschiedenen Industrien, um die Potenziale seiner Portfoliogesellschaften realisieren zu können, indem sie die anstehenden Veränderungsphasen als zuverlässiger Wegbegleiter aktiv unterstützt. Das Ziel ist es, aus den bei Übernahme unprofitablen Unternehmen eigenständige und dynamisch agierende Mittelständler mit wettbewerbsfähigem, ertragsstark wachsendem Geschäftsmodell zu formen und über organisches wie anorganisches Wachstum weiterzuentwickeln.

Wertschaffungsansatz

Das Team von Mutares verfügt über umfangreiche eigene operative Industrie- und Sanierungserfahrung. Das Leistungsspektrum umfasst nach dem Erwerb eines Unternehmens die operative Unterstützung und die Begleitung bei strategischen Zukäufen bis hin zur Veräußerung des Unternehmens.

UNSERE STRATEGIE

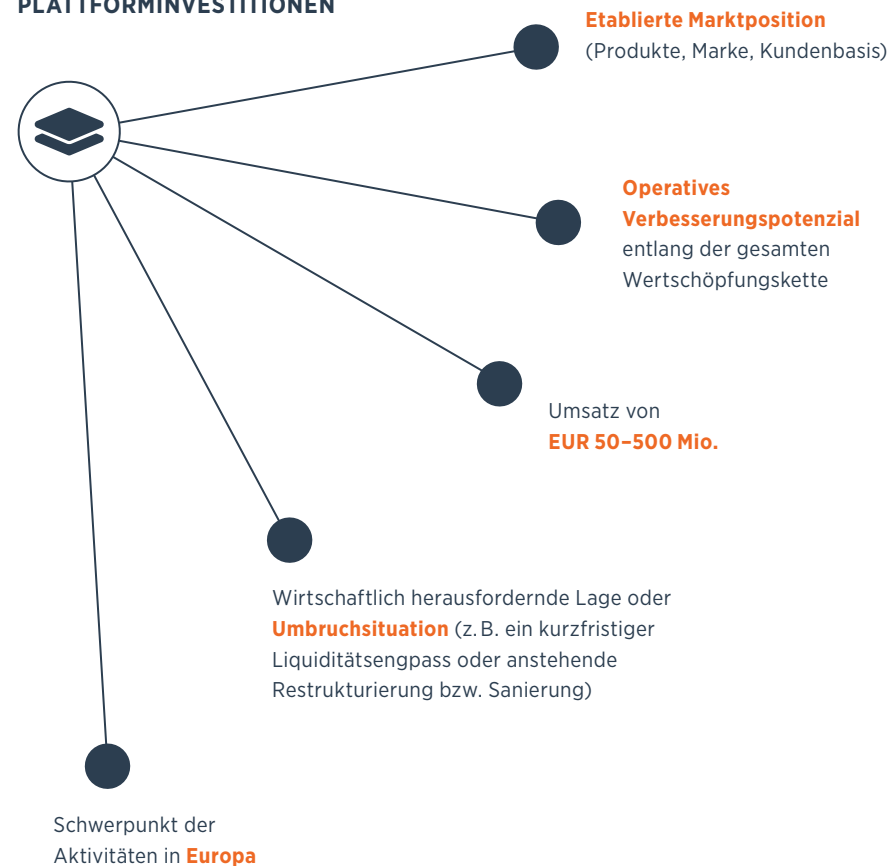
Mutares ist seit vielen Jahren international erfolgreich im Markt für Unternehmensübernahmen tätig.

Als aktiver Investor liegt der Fokus der Mutares auf der meist 100%igen Übernahme von mittelständischen Unternehmen in Umbruchsituationen mit dem Ziel, diese Unternehmen durch eine intensive operative Zusammenarbeit sowie eine Buy-and-Build-Strategie auf einen stabilen Pfad profitablen, nachhaltigen Wachstums zu führen. Dazu deckt die Mutares gemeinsam mit dem Management des jeweiligen Unternehmens Verbesserungspotenziale auf. Anschließend arbeiten die eigenen Berater der Mutares gemeinsam mit der jeweiligen Beteiligung an einer Stärkung der Profitabilität durch operative Unterstützung, organisches Wachstum und den weiteren Ausbau der Aktivitäten mithilfe von strategischen Add-on-Akquisitionen. Das Ziel ist, nachhaltig den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu steigern. Akquisitionen von Beteiligungen für das Portfolio werden unter dem Dach der Mutares strategisch langfristig ausgerichtet und weiterentwickelt. Mit Büros in München (HQ), Frankfurt, London, Madrid, Mailand, Paris, Stockholm und Wien sowie Beteiligungen mit Aktivitäten in Europa, Nordafrika, Nord- und Südamerika sowie Asien ist die Mutares Gruppe weltweit tätig.

TRANSAKTIONSFOKUS PLATTFORMINVESTITIONEN

Bei der Auswahl der Zielobjekte hat Mutares ihren Schwerpunkt auf drei Segmente gelegt: Automotive & Mobility, Engineering & Technology sowie Goods & Services. Mutares beteiligt sich europaweit an Unternehmen und Konzernabschlüssen, die folgende Charakteristika erfüllen:

KRITERIEN FÜR PLATTFORMINVESTITIONEN



UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

**Mutares schafft Werte durch die
Transformation von Risiken und Chancen in
nachhaltigen Unternehmenserfolg.**

UNSERE VISION

**ist es, „first in mind, first in choice“
für den europäischen Mittelstand in
der Private-Equity-Welt zu sein.**

UNSERE MISSION

**ist es, europäischer Marktführer im
Turnaround-Investment mit Fokus
Mittelstand zu sein und Aktionären
eine führende Dividendenrendite
zu liefern.**

UNSERE WERTE

**Unternehmertum
Integratives Management
Nachhaltigkeit
Persönliche Integrität**

UNSER ZIEL

**liegt in der Leidenschaft, nachhaltig
erfolgreiche und zukunftssichere
Unternehmen zu schaffen.**

Mastering Special Situations



„Wir tun als Private-Equity-Investor mehr, als nur Kapital bereitzustellen. Wir sind es gewohnt, mit ständig neuen Herausforderungen umzugehen und diese zu lösen. Wir sehen uns als aktiver Investor und entwickeln permanent und flexibel Aktionspläne für unsere Beteiligungen, immer auf Basis unserer Roadmap, die unsere langfristige Vision und Strategie widerspiegelt. Wo andere Schwierigkeiten oder Probleme sehen, sehen wir Potenziale.“

Johannes Laumann

Das Geschäftsjahr 2020 war in vielerlei Hinsicht „speziell“, überschattet von der COVID-19-Pandemie mit folgender Rezession und anschließendem Wiederhochlauf der Wirtschaft. Die daraus resultierenden Herausforderungen und deren Lösung sind schon seit jeher Bestandteil des erfolgreichen Geschäftsmodells von Mutares. Der Umgang mit derartigen „Special Situations“ ist für Mutares eine elementare Grundlage für das Erreichen einer hohen Wertschöpfung. Es ist Teil der Firmen-DNA. Mutares sucht nach Firmen in komplexen Situationen; innovative und individuell zugeschnittene Lösungsansätze zu generieren, sind Tagesgeschäft und die Kernkompetenz. Mutares zählt in Europa

zur Spitzengruppe, wenn es um Carve-outs, Restrukturierung und darauf aufbauendes anorganisches Wachstum im Rahmen einer Buy-and-Build-Strategie geht. Mutares zeichnet sich dabei durch eine „Active Ownership“-Mentalität aus, der aktive unternehmerische Spirit, die Kultur der Nähe zu den Beteiligungen ist Kern des Erfolgs, um die operative Performance von Firmen in Umbruchsituationen zu verbessern. Dazu gehört es, in jeder Lage flexibel die richtigen unternehmerischen Entscheidungen zu treffen und Lösungen zu finden, und zwar in allen Phasen des Wertschöpfungsprozesses, von der Akquisition, über das Realignment, die Optimization bis hin zum Harvesting.

Mastering COVID-19

erfolgreich integrierte
Mitarbeiter in unseren euro-
päischen Mutares Offices:

43

12

erfolgreich
absolvierte Praktika



COVID-19 und die Auswirkungen waren medial das beherrschende Thema im Jahr 2020. Sowohl in der Holding als auch in den Beteiligungen hat Mutares schnell und entschlossen die notwendigen Maßnahmen getroffen, um als oberste Priorität die Gesundheit der Mitarbeiter zu sichern. An allen Standorten und in allen Beteiligungen wurden Hygienekonzepte umgesetzt. Gleichzeitig wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass ein großer Teil der Kollegen aus dem Homeoffice arbeiten kann. Operativ war vor allem das zweite Quartal stark von der COVID-19-Pandemie beeinträchtigt, hier vor allem der Automotive-Sektor.

„COVID-19 hat einiges verändert, etwa die Reisetätigkeit. Da wir aber mehrheitlich mit lokalen Teams in den Ländern operieren, sind wir hiervon nicht wirklich betroffen. In operativer Hinsicht hat unser Operations-Team Übermenschliches geleistet, sodass es uns gemeinsam gelungen ist, auch im besonders betroffenen Automobilsektor alle Unternehmen durch die Krise zu managen und stabil zu halten.“

Johannes Laumann

„Die COVID-19-Pandemie und der damit verbundene Lockdown haben mein Team mitten in der Erstellung des Jahresabschlusses auf den Prüfstand gestellt.“

Wir bei Mutares sind es schon immer gewöhnt, in den außergewöhnlichsten und turbulentesten Situationen schnelle und pragmatische Lösungen zu schaffen. Dank der schnellen Reaktion und der damit verbundenen neuesten IT-Lösungen konnten wir unsere Aufgaben nach Verkündung des Lockdowns sofort im Homeoffice fortsetzen. Die damit verbundene Flexibilität und ausgeprägte Hands-on-Mentalität zeichnet meine Kollegen besonders aus. Wir haben neue Wege gefunden, durch die wechselnde Anwesenheit im Office und durch die Nutzung von IT-Tools wie Microsoft-Teams, unseren Austausch und Kommunikation aufrechtzuerhalten.

In dieser schwierigen Zeit haben wir sogar unser Team erweitert und die Integration neuer Team-Kollegen erfolgreich gemeistert.

Auch wenn wir noch weit entfernt von Normalität sind, können wir rückblickend sagen, dass wir uns bei Mutares stets auf unseren Teamgeist verlassen können. Diese Herausforderung hat uns gezeigt, dass wir alle ein gemeinsames Ziel verfolgen.“

Katarzyna Gruber, Head of Accounting

Mastering Expansion

Ausbau Operations-
Team in 2020 von

40 auf **70**
Mitarbeiter Mitarbeiter

140
Mitarbeiter bis 2023

Mutares hat den Umsatz im Konzern von EUR 684 Mio. im Jahr 2015 auf EUR 1,6 Mrd. im Jahr 2020 vervielfacht. Auch dieses Wachstum erfordert kontinuierliches Management samt Personalaufbau. Dazu zählt die Expansion über weitere Standorte in Europa. Nach München, Frankfurt, London, Madrid, Mailand, Paris, Stockholm und Wien folgt eine weitere Niederlassung in der BeNeLux-Region.

BEXITY



„Während der Lockdowns in Österreich ergab sich eine Reduktion der Versandmengen um bis zu minus 30%. Dieser Umsatzrückgang konnte allerdings fast zur Gänze durch Einsparungen im Personalaufwand, durch die Ermöglichung von Kurzarbeit abgefangen werden. Auf den Verlauf der Restrukturierungsarbeit hatte die Pandemie keine wesentlichen Auswirkungen. Das Restrukturierungsteam war über das Geschäftsjahr 2020 größtenteils vor Ort und mit der Implementierung von Maßnahmen erfolgreich beschäftigt. Es ist weiterhin nicht geplant, dass eine externe Finanzierung zur Überbrückung der Pandemie aufgenommen werden muss. Wir konnten in diesem turbulenten Umfeld sogar einen erfolgreichen Verkauf unserer Tochter in Tschechien verzeichnen.“

Dr. Christian Klingler, CEO der BEXity

„Wir haben vor, im Jahr 2021 ein weiteres Büro in Amsterdam zu eröffnen. Wir sind gerade dabei, das richtige Personal zu suchen. Des Weiteren werden wir in diesem Jahr unser Frankfurter Büro permanent mit einem erfahrenen Investment Director besetzen, um die Basis in der DACH-Region weiter zu stärken und auszubauen. Mit dem regionalen Wachstum geht auch der Ausbau unseres erfahrenen Operations-Team einher, das im vergangenen Jahr von 40 auf 70 Mitarbeiter aufgestockt wurde und bis zum Jahr 2023 auf über 140 Mitarbeiter wachsen soll.“

Johannes Laumann



Mastering Transformation

EUR

27 Mio.

EBITDA geplant für das Jahr 2021

EUR

400 Mio.

Umsatz geplant für das Jahr 2021



Oodi Central
Library in
Helsinki – ein
Projekt der
Donges Group

Unternehmen, die wir akquirieren, fehlen oft eigene Strukturen. Von der Entflechtung von IT-Systemen, über den Aufbau neuer Lieferketten, die Verlagerung von Produktionskapazitäten, die Trennung von Werken oder unrentablen Bereichen bis zum Rebranding löst das Mutares Team vielfältige operativen Herausforderungen, um ein nachhaltiges, eigenständiges Unternehmen zu etablieren. Zu den aktuellen Erfolgsschichten zählt die Donges Group, für die Mutares im zweiten Quartal 2020 die letzte Add-on-Akquisition abgeschlossen hat.



„Ich bin überzeugt, dass sich die Donges Group durch die vorhandenen Synergien noch weiter positiv entwickeln wird. Die Gesellschaft plant für das Jahr 2021 mit einem Umsatz von ca. EUR 400 Mio. und einem EBITDA von ca. EUR 27 Mio., und ich sehe hier noch weiteres Wachstumspotenzial. Der gesamte Prozess bei Donges durch die vier Phasen unserer Wertschöpfung, also von Akquisition über Realignment bis hin zur nun abgeschlossenen Optimization, ist ein Musterbeispiel für die Shareholder Value Creation bei Mutares. Es fehlt lediglich der finale Step des Harvestings.“

[Johannes Laumann](#)

Integration von NORDEC unter erschwerten Bedingungen

WIE INTEGRIERT MAN EINE NEUE ORGANISATION IM COVID-19-LOCKDOWN

Der Vertrag zum Kauf der Ruukki Building Systems wurde bereits im Juli 2019 unterzeichnet. Das GO der finnischen Wettbewerbsbehörde wurde im Januar 2020 absehbar. Ziel war es ab diesem Moment, die neue Firma zu integrieren und mit der bereits bestehenden Normek Oy unter einer neuen Brand zu fusionieren.

Nach einem ersten persönlichen Treffen mit dem neuen CEO der zukünftigen Firma und dem Donges Group Management in Helsinki wurden die verschiedenen Fragestellungen definiert. Wie heißt die neue Firma? Welchen Look wird sie haben? Wie sieht das Organigramm aus? Wie organisiert sich das Operations-Team? Welche Systeme werden gebraucht? Und vor allem: Wo können Synergien genutzt werden?

Das Integrationsteam stand in den Startlöchern, Flüge waren gebucht, Meetings terminiert und dann kam der Lockdown. Die Einreise nach Finnland war nicht mehr möglich und auch innerhalb des Landes war der Bewegungsfreiraum sehr eingeschränkt. Die große Herausforderung war nun, diesen umfangreichen Prozess unter den neuen Voraussetzungen zu managen. Die ersten Teams-Meetings begannen holprig. Doch schnell haben sich alle organisiert und an die neuen Kommunikations-Tools gewöhnt. Neben Online-meetings wurde viel telefoniert, gewhatsappt, gemailt. Der neue Name NORDEC entstand, das Logo wurde kreiert, die Brandstory geschrieben. Das Organigramm wurde immer klarer und die Management-Tools standen fest.

Auch Kunden mussten dann über digitale Kanäle informiert werden. Hier kam zugute, dass die Kontakte zum Großteil eine sehr persönliche Ebene haben, man seine Kunden gut kennt und damit leichten Zugang hat. Letztendlich stand das neue Unternehmen pünktlich zum 1. Mai 2020.

NORDEC entwickelt sich seither gut und konnte im ersten Jahr in der Donges Group weiter wachsen. Auch die ersten Synergie-Projekte mit FDT und Donges SteelTec sind in der Umsetzung. Eine Erfolgsstory unter erschwerten Bedingungen.

Integriert wurden:

EUR

120 Mio.

Umsatz

5

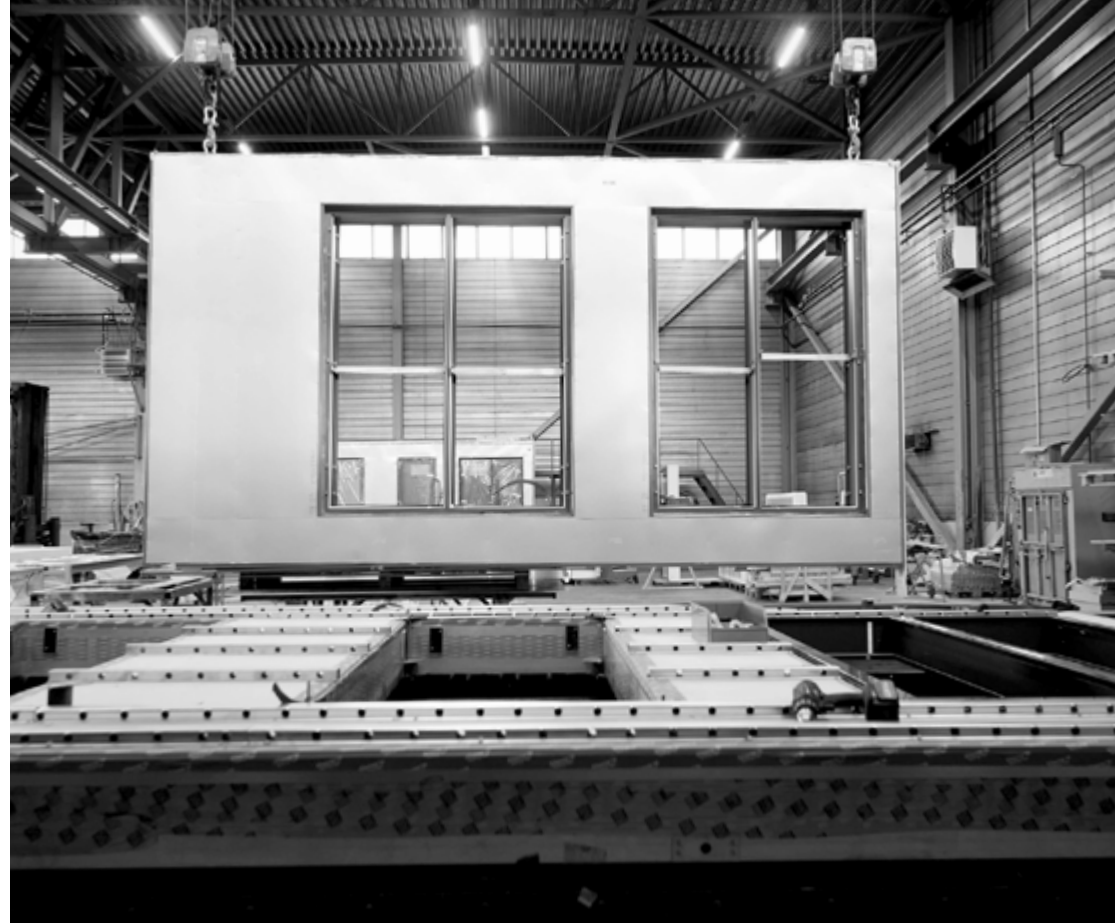
Produktionsstätten: Peräseinäjoki, Ylivieska und Alavus (Finnland), Gargždai (Litauen), Oborniki (Polen)

4

Produkt-Sparten: Single storey, Multi storey, Brides/Heavy industry, Envelope

550

Mitarbeiter



„Wir haben nicht nur die Fusion unter erschwerten Bedingungen geschafft, wir haben auch das Business weiter ausgebaut. Die Teams haben super zusammengearbeitet und jeder hat seine Kompetenz und Erfahrung kontinuierlich eingebracht. Rückblickend eine super Leistung!“

Kalle Luoto, CEO von NORDEC

Mastering Exits in Tough Times

Obwohl die Märkte unter dem Eindruck der weltweiten Ausbreitung des COVID-19-Virus und der daraus resultierenden Rezession standen, ist es Mutares gelungen, in diesen schwierigen Zeiten mit dem Verkauf des polnischen Teils der Balcke-Dürr Group sowie der Aktivitäten in Tschechien von BEXity zwei Exits im COVID-19-Höhepunkt erfolgreich abzuschließen. Bei Nexive gelang Mutares in Rekordzeit nach nicht einmal einem Jahr im Mutares Konzern der Exit.

„Nexive war ein fantastisches Investment für Mutares, der Verkauf erfolgte mit einem ROIC von mehr als 15. Hier ist es dem Team vor Ort gelungen, in Rekordzeit sichtbare Erfolge bei der Transformation zu erreichen, ein überragender Erfolg.“

Johannes Laumann

ROIC

>15

6

unterzeichnete Exits in 2020
(*2 closed in 2021)

Mastering Opportunities

Die COVID-19-Krise hat bei vielen Konzernen den Druck zur Neupositionierung und Portfoliostraffung noch einmal zusätzlich erhöht, was die Transaktionspipeline für Mutares füllt. Elf erfolgreich abgeschlossene Akquisitionen im Jahr 2020 sprechen für sich. Als börsennotiertes Private-Equity-Unternehmen, das aus der eigenen Bilanz heraus investiert, kann Mutares in der Investitionsentscheidung schnell und flexibel handeln. Das erfordert eine hohe Integrität und Transparenz als Transaktionspartner. Für die Potenziale, die sich daraus ergeben, nimmt Mutares bewusst Risiken in Kauf, die dank der hohen Management- und Branchenexpertise kalkulierbar werden.

Die enge und umfassende Zusammenarbeit zwischen Investment-, Rechts-, Finanz- und und Steuerteams von der Due Diligence bis zum Harvesting ermöglicht eine hohe Transaktionssicherheit mit einem hohen Return bei kalkulierbaren Risiken.

11

erfolgreich abgeschlossene
Akquisitionen in 2020

3

weitere unterzeichnete
Akquisitionen in 2020

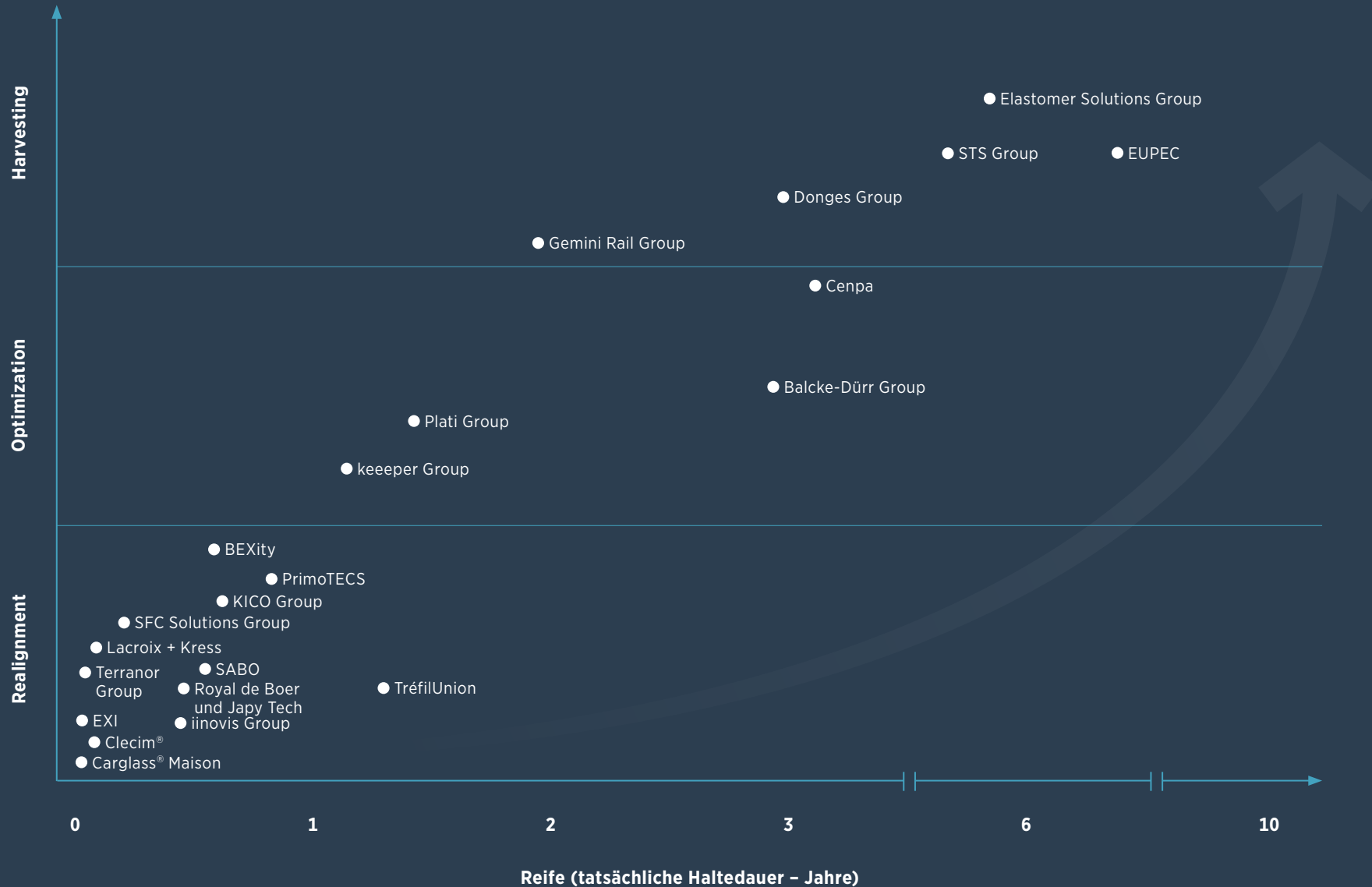
AKTIVE WEITERENTWICKLUNG UNSERES PORTFOLIOS

Unternehmensgruppe	Branche	Akquisition	Hauptsitz	Phase
 AUTOMOTIVE & MOBILITY				
STS Group	Systemlieferant von Komponenten für die Nutzfahrzeug- und Automobilindustrie	2013		Harvesting
SFC Solutions Group	Automobilzulieferer für Fluidtransfersysteme und Dichtungslösungen	2020		Realignment
PrimoTECS	Lieferant von Komponenten in den Bereichen Motor, Getriebe und Antriebsstrang	2020		Realignment
KICO Group	Systemlieferant für hochwertige Automobiltechnik	2019		Realignment
iinovis Group	Ingenieurdienstleister für Automobiltechnik	2020		Realignment
Elastomer Solutions Group	Automobilzulieferer von Gummiformteilen	2009		Harvesting
Plati Group	Hersteller von Kabelbäumen und Verkabelungen	2019		Optimization
 ENGINEERING & TECHNOLOGY				
Donges Group	Komplettanbieter für Stahlkonstruktionen, Dach- und Fassadensysteme	2017		Harvesting
Balcke-Dürr Group	Hersteller von Komponenten zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion von Emissionen	2016		Optimization
Lacroix + Kress	Hersteller von sauerstofffreiem Kupferdraht	2020		Realignment
Gemini Rail Group	Dienstleister für Ingenieur-, Wartungs- und Modernisierungsarbeiten für Schienenfahrzeuge	2018		Harvesting
Clecim®	Anbieter für High-End-Lösungen für Stahlverarbeitungslinien	2021		Realignment
Royal de Boer und Japy Tech	Hersteller von Kühltanks und Stalleinrichtungen	2020		Realignment
EUPEC	Anbieter für Beschichtungen von Öl- und Gaspipelines	2012		Harvesting

Unternehmensgruppe	Branche	Akquisition	Hauptsitz	Phase
 GOODS & SERVICES				
BEXity	Anbieter von Transport- und Logistik-Dienstleistungen	2019		Realignment
Terranor Group	Anbieter von Straßenbetrieb- und -instandhaltungs-Dienstleistungen	2020		Realignment
keeper Group	Hersteller von Haushaltsprodukten aus Kunststoff und Papier	2019		Optimization
Carglass® Maison	Anbieter von Reparatur- und Rettungsdiensten	2021		Realignment
EXI	Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnologie	2021		Realignment
TréfilUnion	Hersteller von Eisendraht und Spannstahl	2019		Realignment
Cenpa	Hersteller von Hülsenkartons	2016		Optimization
SABO	Hersteller von Rasenmähern	2020		Realignment

LEBENSZYKLUSPHASEN DES MUTARES PORTFOLIOS

Attraktive Exit-Möglichkeiten nehmen mit der Reife zu



UNSER FUSSABDRUCK

Seit der Gründung im Jahr 2008 hat sich Mutares mit dem ersten Büro in München zu einem europäischen Player, mit Aktivitäten weltweit, entwickelt. Mutares hat **8** Büros und hält aktuell **22** Beteiligungen.

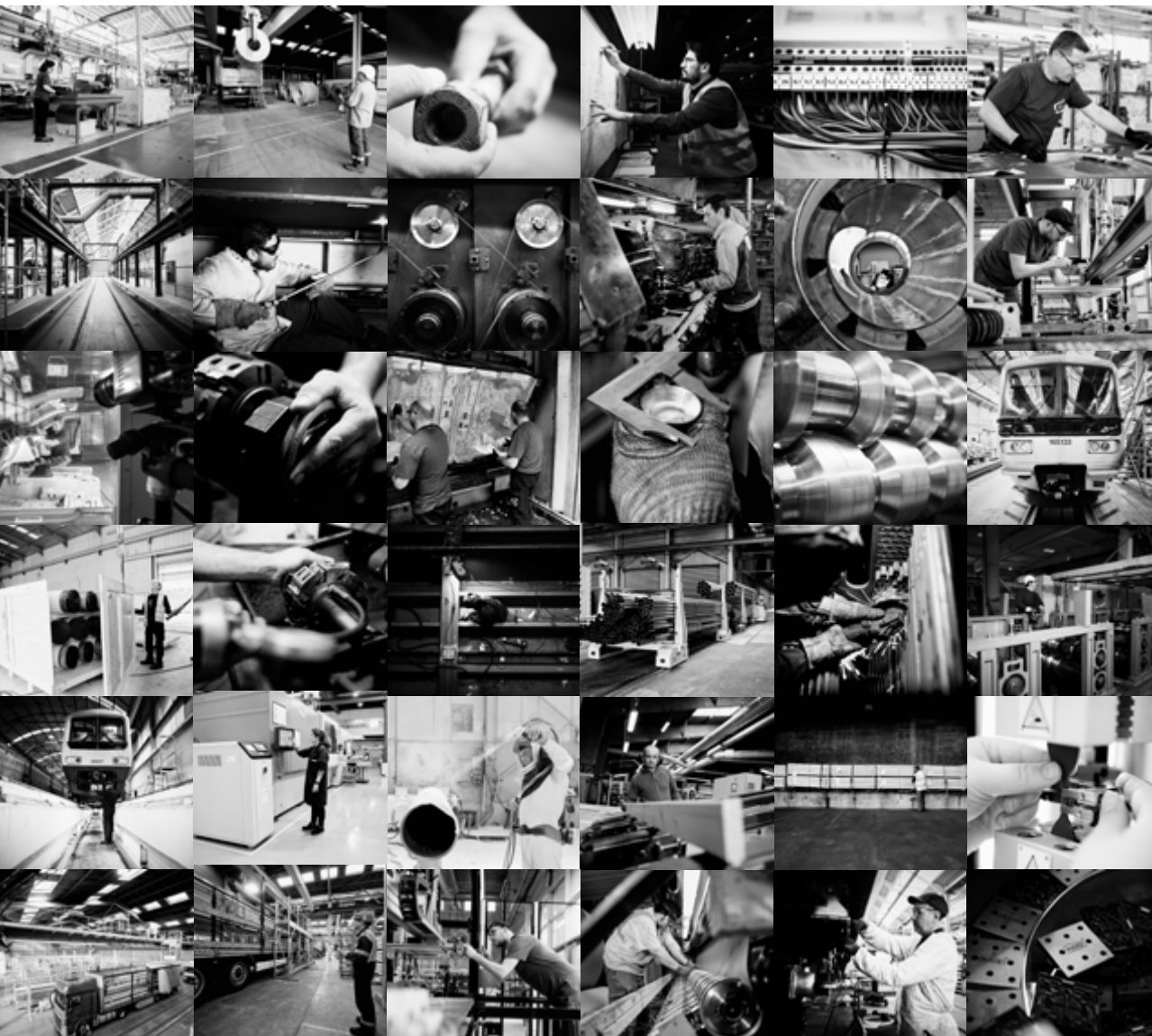
WELTWEITE AKTIVITÄTEN DER BETEILIGUNGEN



BETEILIGUNGEN

- 1 STS Group (Hallbergmoos, Deutschland)
- 2 SFC Solutions Group (Czestochowa, Polen)
- 3 PrimoTECS (Villar Perosa, Italien)
- 4 KICO Group (Halver, Deutschland)
- 5 iinovis Group (Bad Friedrichshall, Deutschland)
- 6 Elastomer Solutions Group (Wiesbaum, Deutschland)
- 7 Plati Group (Madone, Italien)
- 8 Donges Group (Frankfurt am Main, Deutschland)
- 9 Balcke-Dürr Group (Düsseldorf, Deutschland)
- 10 Lacroix + Kress (Bramsche, Deutschland)
- 11 Gemini Rail Group (Wolverton, UK)
- 12 Clecim® (Savigneux, Frankreich)
- 13 Royal de Boer und Japy Tech (Leeuwarden, Niederlande, und Dijon, Frankreich)
- 14 EUPEC (Gravelines, Frankreich)
- 15 BEXity (Wien, Österreich)
- 16 Terranor Group (Stockholm, Sweden)
- 17 keeper Group (Stemwede, Deutschland)
- 18 Carglass® Maison (Tours, Frankreich)
- 19 EXI (Rom, Italien)
- 20 TréfilUnion (Commercy, Frankreich)
- 21 Cenpa (Schweighouse-Sur-Moder, Frankreich)
- 22 SABO (Gummersbach, Deutschland)

UNSERE BETEILIGUNGEN



Automotive & Mobility

Unsere Beteiligungen im Segment Automotive & Mobility sind im globalen Zuliefergeschäft für Nutzfahrzeuge und PKW aktiv. Mit Werken und Mitarbeitern weltweit werden namhafte internationale Nutzfahrzeug- und PKW-Hersteller beliefert.



Engineering & Technology

Das Segment Engineering & Technology beinhaltet Beteiligungen, die einen deutlichen Wettbewerbsvorteil aufgrund von exzellentem Konstruktionswissen und -erfahrung vorweisen. Unsere Beteiligungen in diesem Segment bedienen Kunden in der Energieindustrie, chemischen Industrie, öffentlicher Infrastruktur, Sportinfrastruktur und Eisenbahnbranche.



Goods & Services

Eine klar definierte Positionierung in ihrem angestammten Markt zeichnet unsere Beteiligungen im Segment Goods & Services aus. Ihre Position und ihr Wettbewerbsvorteil resultieren aus spezialisierten Produkten und Services mit denen unsere Beteiligungen ihre Kunden in verschiedenen Industrien beliefern.



AUTOMOTIVE & MOBILITY

Systemlieferant von Komponenten für die Nutzfahrzeug- und Automobilindustrie

Unternehmensprofil STS Group

STS Group wurde im Jahr 1934 gegründet und betreibt heute 12 Werke und drei Entwicklungszentren in Frankreich, Deutschland, Mexiko, China und künftig auch in den USA.

Das Unternehmen ist ein global aktiver und präferierter Systemlieferant von Lösungen für feste und flexible Fahrzeug- und Aerodynamikverkleidungen, ganzheitliche Innenraumsysteme, wie auch Leichtbau- und Batteriekomponenten für Elektrofahrzeuge. Die STS Group deckt die gesamte Wertschöpfung vom Halbzeug bis zum montierten und lackierten System ab, d.h. das Unternehmen ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von der Idee bis zum auslieferbaren Produktsystem, vertikal integriert und kann den gesamten Herstellungsprozess kontrollieren.

Zum etablierten Kundenstamm zählen die weltweit größten und bedeutendsten Truck- sowie Automobil-OEMs aus Europa, den USA sowie China. Die an der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN: DE000A1TNU68) notierte STS Group beschäftigt rund 1.600 Mitarbeiter weltweit und erzielte 2020 einen konsolidierten Umsatz von ca. EUR 235 Mio.¹ Mutares ist als Mehrheitsaktionär nach wie vor mit einem Anteil von über 60 % strategisch beteiligt.

→ www.sts.group

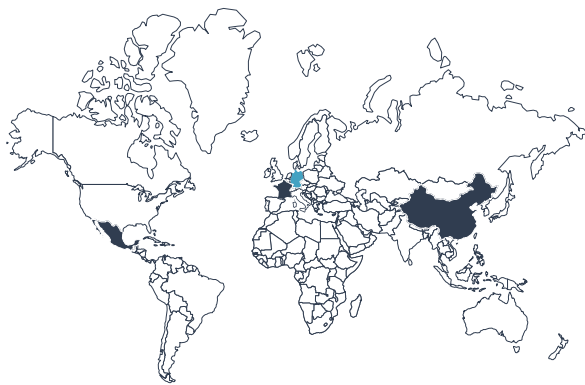
Strategie

Ziel der STS Group ist nachhaltiges Wachstum durch gezielten Ausbau der Aktivitäten in Europa wie auch den USA und durch das Anbieten von Systemen auf Basis der Bündelung wesentlicher Konzerntechnologien. Der Anspruch der STS Group spiegelt sich in den vier Säulen Marktführerschaft, Technologieführerschaft, Kundennähe und Operational Excellence wider. Auf Basis einer nachhaltigen Forschungs- und Entwicklungsstrategie bieten die Produkte der STS Group Lösungen für die automobilen Megatrends, wie z.B. Systeme zur Reduktion des Gewichts und Erhöhung der Aerodynamik von Fahrzeugen, die unabhängig von der Antriebsform sind. Zudem soll das bereits solide Geschäft in Europa und China auch auf den attraktiven US-amerikanischen Markt ausgeweitet werden.

seit
2013
im Portfolio

rund
1.600
Mitarbeiter

ca. EUR
235 Mio.¹
Umsatz



Transaktionen

- 2020 – Verkauf STS Acoustics
- 2019 – Verkauf des Acoustics-Geschäftes in Italien, Polen und Brasilien
- 2017 – Zukauf eines brasilianischen Werks von Autoneum Group durch STS Group
- 2017 – Zukauf des Truck-Zulieferbereichs von Plastic Omnium durch STS Group
- 2016 – Zukauf von zwei Werken von Mecaplast durch STS Group
- 2015 – STS Group baut ein Werk in Polen auf (Greenfield)
- 2013 – Kauf der STS durch Mutares von Autoneum Group

HAUPTSITZ
HALLBERGMOOS, DEUTSCHLAND

¹ ohne STS Acoustics





AUTOMOTIVE & MOBILITY

Systemlieferant von Komponenten für die
Nutzfahrzeug- und Automobilindustrie

Unternehmensprofil SFC Solutions Group

SFC Solutions ist seit dem Jahr 2020 Teil des Mutares Portfolio. Der neue Name SFC Solutions vereint drei Technologien in einem Unternehmen und inspiriert die Kunden mit dem Slogan „your flexible partner“. Der Kundenstamm umfasst sowohl wichtige globale als auch lokale OEMs und mehrere Tier-1-Lieferanten. Alle Werke sind nach IATF 16949 und ISO 14001 zertifiziert.

Das Unternehmen ist ein Lieferant für leistungsstarke „Fluid Transfer Systems (FTS)“-Lösungen für die Automobilindustrie mit Werken in Polen, Spanien und Marokko. Der Geschäftsbereich Fluid Transfer Systems gehört zu den Top-10-Playern (TOP 7 in Europa) mit 5% Marktanteil in Europa und hat über 60 Jahre Erfahrung. FTS-Lösungen werden für das Thermomanagement eingesetzt, um die Temperatur des Antriebsstrangs von Fahrzeugen zu regulieren, sowie für den Transport von Flüssigkeiten oder Luft in Vakuum- und Emissionssystemen.

Das zweite Geschäft, das in SFC Solutions integriert ist, ist das Dichtungsgeschäft, das in Italien ansässig ist und den Automobil- sowie den Industrie- und Sonderfahrzeugmarkt beliefert und zu den führenden Anbietern in Europa gehört.

Die indischen Standorte liefern an sieben Produktionsstandorten Dichtungslösungen sowie Kraftstoff- und Bremsförderanlagen für die Automobilindustrie. Diese Werke sind mit Hightech-Anlagen ausgestattet und werden durch starke Engineering-Fähigkeiten ergänzt. Damit repräsentiert das Unternehmen das breiteste Produktportfolio unter den indischen Wettbewerbern und ist die TOP 1 für Dichtungen in Indien.

→ www.sfc-solutions.com

Strategie

Der strategische Fokus liegt auf Lösungen für die Weiterentwicklung durch die Umsatzkompetenz in der kontinuierlichen Entwicklung des Automobilsektors.

Mit den aktuellen Markttrends und der Entwicklung zu Battery Electric Vehicles (BEV) und Hybrid Electric Vehicles (HEV) steigen die Anforderungen an das Thermomanagement und werden komplexer für die zusätzliche Kühlung von Batterie, Umrichter und Motor. Durch die enge Zusammenarbeit mit OEMs bei der Entwicklung neuer Technologien, mit besonderem Fokus auf Gewichts- und Komponentengrößenreduzierung, ist das Unternehmen als Innovationsanbieter anerkannt.

seit
2020
im Portfolio

rund
3.200
Mitarbeiter

ca. EUR
150 Mio.
Umsatz



Transaktionen

- 2020 – Übernahme bestimmter Dichtungs- und Flüssigkeitsgeschäfte von Cooper Standard durch Mutares

HAUPTSITZ
CZESTOCHOWA, **POLEN**

Finale Prüfung und Sortierung der Gummiteile



Mutares Geschäftsbericht 2020



AUTOMOTIVE & MOBILITY

Lieferant von Komponenten in den Bereichen
Motor, Getriebe und Antriebsstrang

seit
2020
im Portfolio

rund
650
Mitarbeiter

ca. EUR
70 Mio.
Umsatz

Unternehmensprofil PrimoTECS

PrimoTECS ist als 100 %ige Beteiligung seit dem Jahr 2020 Teil des Mutares Portfolios. Das Unternehmen stellt an zwei Produktionsstandorten in Norditalien Komponenten für den Einsatz in Elektro-, Hybrid- sowie konventionellen Antrieben her. PrimoTECS hat sich als namhafter, profitabler Anbieter im Automobilsektor sowie in der Lkw-Industrie und verwandten Branchen etabliert. Der Systemlieferant erwirtschaftet mit seinen rund 650 Mitarbeitern einen annualisierten Umsatz von ca. EUR 70 Mio.

→ www.primotecs.com

Transaktionen

- 2020 – Übernahme durch Mutares von der Tekfor Group



HAUPTSITZ
VILLAR PEROSA, ITALIEN

Qualitätskontrolle
der Teile nach dem
Schmieden

Strategie

Mit dem im Februar eingeführten neuen Namen PrimoTECS, der für Mobilität, Getriebe, Motorkomponenten und Lösungen steht, will sich das Unternehmen künftig auf die Weiterentwicklung des aktuellen Geschäfts, das Nutzen des erarbeiteten Know-hows und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Kunden konzentrieren, unterstützt vom Mutares-eigenen operativen Beratungsteam.





AUTOMOTIVE & MOBILITY

Systemlieferant für hochwertige Automobiltechnik

seit
2019
im Portfolio

rund
720
Mitarbeiter

ca. EUR
80 Mio.
Umsatz

Unternehmensprofil Kico Group

KICO ist ein führender und traditionsreicher Zulieferer für die internationale Automobilindustrie. Neben dem Hauptsitz in Deutschland unterhält KICO zwei weitere Produktionsstandorte in Polen und Mexiko. Das Unternehmen entwickelt, industrialisiert und fertigt seit Jahrzehnten marktorientierte, wettbewerbsfähige Sicherheitskomponenten für Personenkraftwagen. Die Produkte erfüllen die gehobenen Anforderungen der europäischen Automobilindustrie und reichen von aktiven und passiven Scharnieren, aktiven Aerodynamik-, Schließ- und mechatronischen Systemen wie der elektrischen Sitzlehnenverstellung und Verdeckverriegelung bis hin zu Verbindungselementen.

Als Tier-1-Zulieferer bedient KICO vor allem die Automobilhersteller und kann dank seiner hohen Flexibilität und seines fundierten Know-hows seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen mit der erwarteten höchsten Produkt- und Lieferqualität bieten. KICO beschäftigt rund 720 Mitarbeiter bei einem Jahresumsatz von ca. EUR 80 Mio.
→ www.kico.de

Transaktionen

- 2019 – Übernahme durch Mutares von der Eigentümerfamilie



HAUPTSITZ
HALVER, DEUTSCHLAND

Maßgeschneiderte Lösungen werden auf modernsten Fertigungs- und Montageanlagen produziert

Strategie

KICO positioniert sich als bevorzugter strategischer Partner mit einem hohen Maß an Konnektivität und Kompetenz für Kunden aus der Automobilindustrie. Als Anbieter von Methodenkompetenz will KICO seine Marktposition in den Bereichen Schließsysteme und Scharniere weiter ausbauen und die bereits erreichte Marktposition im noch jungen Produktbereich der Aerodynamiksysteme festigen. KICO konzentriert sich aktuell vor allem auf die Förderung der operativen Exzellenz, um die Basis für die zukünftige Wertschöpfung weiter zu stärken.





AUTOMOTIVE & MOBILITY

Ingenieurdienstleister für Automobiltechnik

seit
2020
im Portfolio

rund
600
Mitarbeiter

ca. EUR
40 Mio.
Umsatz

Unternehmensprofil iinovis Group

Das Unternehmen ist ein führender Dienstleister für Fahrzeugtechnik mit Fachwissen in wichtigen Wachstumsbereichen wie Simulation, Prüfung, Elektrik/Elektronik und Fahrzeugentwicklung (Autos und Motorräder). Neben Ingenieurdienstleistungen für OEMs und Tier-1-Zulieferer ist das Unternehmen auch in der Prototypen- und Kleinserienfertigung sowie in der Produktion von Kabelbäumen tätig. Das Unternehmen ist an fünf Standorten in Deutschland tätig und verfügt zusätzlich über eine Teststrecke in Spanien. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von ca. EUR 40 Mio.

→ www.iinovis.com

Transaktionen

- 2020 – Akquisition des Automotive Engineering Services Segments von Valmet Automotive Inc.



HAUPTSITZ
BAD FRIEDRICHSHALL, DEUTSCHLAND

iinovis führt mit Hilfe von Hochgeschwindigkeitskameras Airbagtests für namhafte OEMs durch. Die hochdynamische Technik kann diese prägnante Phase des Tests aufzeichnen und für den Kunden auswerten

Strategie

Das Unternehmen ist hervorragend aufgestellt für einen zukünftigen Wachstumskurs und wird von dem erwarteten Trend zu einem vermehrten Auslagern von Standard-Ingenieurdienstleistungen auf Seiten der OEMs weiter profitieren.

Darüber hinaus bietet die Plattforminvestition mit dem technischen Know-how und den exzellenten Fähigkeiten der Mitarbeiter ein substanzielles Synergiepotenzial für das bestehende Portfolio der Mutares.





AUTOMOTIVE & MOBILITY

Automobilzulieferer von Gummiformteilen

seit
2009
im Portfolio

rund
500
Mitarbeiter

ca. EUR
30 Mio.
Umsatz

Unternehmensprofil Elastomer Solutions Group

Das im Jahr 1974 gegründete Unternehmen Elastomer Solutions ist ein führender Hersteller von Gummi- und Thermoplastikkomponenten mit Sitz in Deutschland und Portugal. An Produktionsstandorten in der Slowakei, Portugal, Marokko und Mexiko fertigt Elastomer 1k- und 2k-Teile aus Gummi, Silikon und thermoplastischen Materialien, wie z. B. Ösen für Türen, Heckklappen, Armaturenbrett, Klappen, Pedale und Pedalabdeckungen, Batterieabdeckungen, Dichtungen und Stoßfänger. Die Gruppe beliefert weltweit Kunden in der Automobilindustrie und hat sich als Spezialist für komplexe technische Teile etabliert. Elastomer deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung (meist direkt von den OEMs angefragt) bis zum Verkauf der fertigen Teile ab. Im Jahr 2020 beschäftigte das Unternehmen rund 500 Mitarbeiter und erzielte einen Umsatz von ca. EUR 30 Mio.

→ www.elastomer-solutions.com

Transaktionen

- 2014 – Elastomer gründet ein Werk in Mexiko
- 2012 – Elastomer gründet ein Werk in Marokko
- 2009 – Mutares übernimmt Elastomer Solutions von der Diehl-Gruppe



HAUPTSITZ
WIESBAUM, DEUTSCHLAND

Strategie

Seit der Übernahme durch Mutares verfolgt die Elastomer Solutions eine nachhaltige, organische Wachstumsstrategie. Im Zuge dessen wurden die Produktionsstandorte in Marokko und Mexiko aufgebaut. Angesichts der Entwicklungen und Trends im globalen Automobilmarkt und der Weltwirtschaft hat Elastomer Solutions in den Jahren 2019 und 2020 ein Programm zur Steigerung der Effizienz des Konzerns abgeschlossen und gleichzeitig ein kontinuierliches Wachstum im Neugeschäft, u. a. bei Spritzgussteilen, erfolgreich umgesetzt. Das Unternehmen ist gut positioniert für weiteres Wachstum, indem es seinen Kunden verschiedene Lösungen für ihr Portfolio vorgeschlägt, wie z. B. Kabelkanäle, hochwertige Pedale oder die Entwicklung zuverlässiger Komponenten für andere Märkte außerhalb der Automobilindustrie, wie z. B. die Haushaltsgeräte-industrie oder ähnliche Branchen.





AUTOMOTIVE & MOBILITY

Hersteller von Kabelbäumen und Verkabelungen

seit
2019
im Portfolio

rund
650
Mitarbeiter

ca. EUR
20 Mio.
Umsatz

Unternehmensprofil Plati Group

Die Plati Group ist ein etablierter internationaler Anbieter von Kabelbäumen, Spezialkabeln und Steckverbindern mit Hauptsitz in Italien und zwei Produktionsstandorten in Polen und der Ukraine. Das Unternehmen bedient einen breiten Kundenstamm, zu dem Hersteller von Haushalts- und Unterhaltungselektronik ebenso gehören wie Kunden aus der Automobil-, Gesundheits- und Telekommunikationsbranche. Mit den wichtigsten branchenspezifischen Zertifizierungen wie ISO 9001:2015 und IATF 16949:2016 fertigt Plati kundenspezifische und oft sicherheitsrelevante Produkte für elektronische Anwendungen.

→ www.plati.it

Transaktionen

2019 – Übernahme von Plati von der Deren Group

Strategie

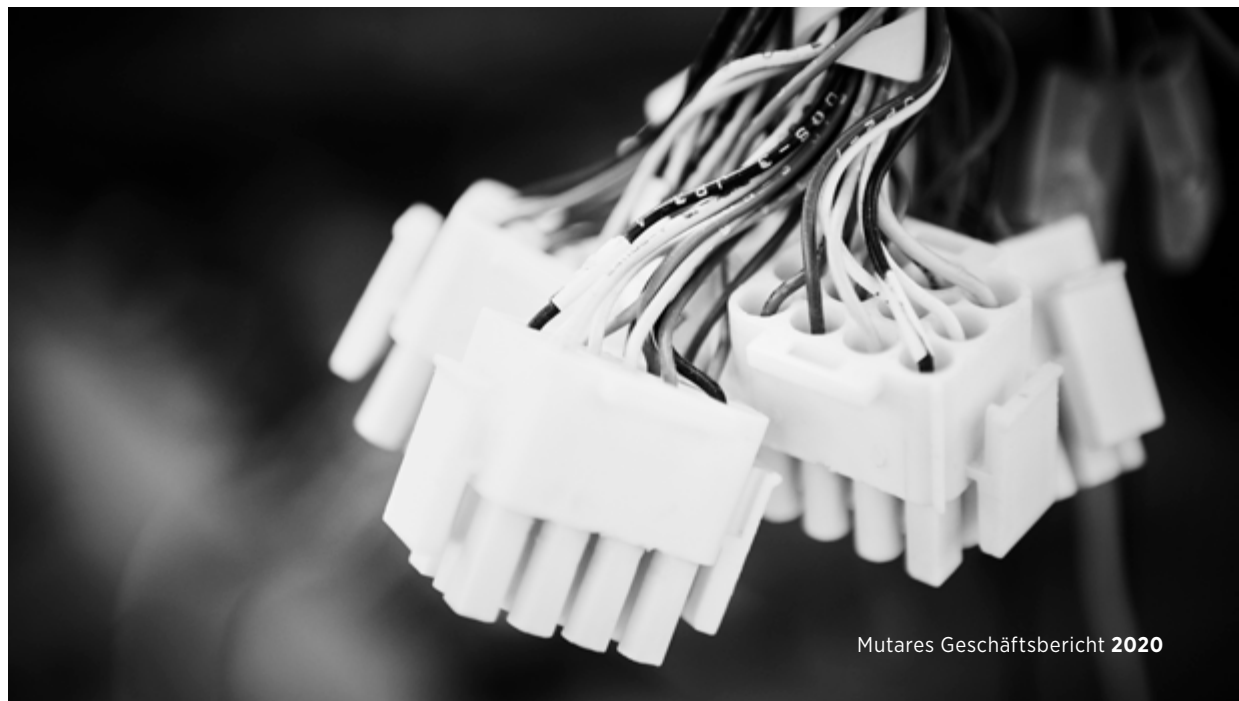
Nachdem im Jahr 2019 die Vereinfachung der Logistikprozesse, der Abbau von Verlustprodukten und eine starke Verbesserung der Arbeitsorganisation und Produktivität erfolgreich abgeschlossen wurden, liegt der Fokus seitdem auf Wachstum.

Die Plati Group entwickelt ihr Geschäft entlang der sechs Absatzmärkte Automotive, Konsumgüter, Industrie, elektronische Geräte, Healthcare und Telekommunikation. Vor dem Hintergrund des technologischen Umbruchs in der Automobilindustrie und der zunehmenden Elektrifizierung der Mobilität ist Plati hervorragend positioniert und sieht die Märkte für Fahrzeugkabelbäume und für Medizinelektronik als sehr attraktiv und vielversprechend für die eigene Produktpalette an.



HAUPTSITZ
MADONE, ITALIEN

Herstellung von Kabelbäumen und verschiedenen Kabeln





ENGINEERING & TECHNOLOGY

Komplettanbieter für Stahlkonstruktionen sowie Dach- und Fassadensysteme

seit
2017
im Portfolio

rund
1.300
Mitarbeiter

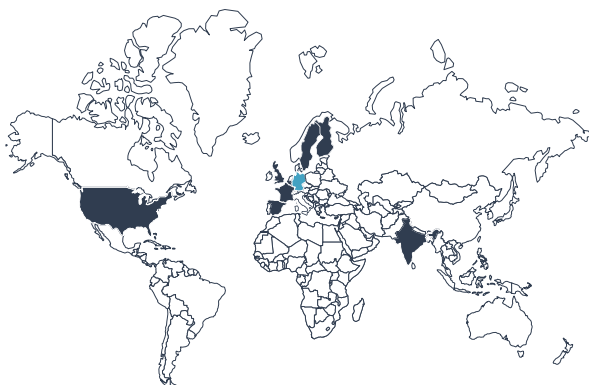
ca. EUR
310 Mio.
Umsatz

Unternehmensprofil Donges Group

Nach mittlerweile fünf strategischen Zukäufen zählt die Donges Group zu den führenden Komplettanbietern für Stahlbrücken, Stahlhochbau sowie Dach- und Fassadensysteme in Europa. Mit den hervorragend positionierten Marken Donges SteelTec, FDT, Kalzip, NORDEC und Norsilk liefert die Gruppe Lösungen für den Bau von individuellen und nachhaltig gestalteten Gebäuden weltweit.

Das Produktportfolio der 100%igen Beteiligung von Mutares umfasst heute sowohl Stahlkonstruktionen sowie Dach- und Fassadenlösungen für unterschiedlichste Anforderungen als auch Holzprodukte für den Innenausbau und Gebäudeverkleidungen. Donges bedient damit Architekten, Planer, Gebäudeentwickler, Generalunternehmen und Bauherren, die öffentliche Hand sowie Handwerker und verarbeitende Betriebe. An 12 Produktionsstandorten in Europa und in Vertriebsbüros weltweit beschäftigt die Donges Group über 1.300 Mitarbeiter und erzielt einen annualisierten Konzernumsatz von ca. EUR 310 Mio.

→ www.donges-group.com



HAUPTSITZ
FRANKFURT AM MAIN, DEUTSCHLAND

Transaktionen

- 2020 – Add-on-Akquisition: Donges Group kauft Nordec (Ruukki Building Systems) von SSAB
- 2019 – Integration der bereits zum Mutares Portfolio gehörenden Norsilk
- 2019 – Add-on-Akquisition: Donges Group kauft Normek von Privatperson und Fondsgesellschaft
- 2019 – Add-on-Akquisition: Donges Group kauft FDT Flachdach Technologie von Privatperson
- 2018 – Donges SteelTec wird zur Donges Group: Add-on-Akquisition der Kalzip Gruppe von Tata Steel Europe
- 2017 – Akquisition der Donges SteelTec durch Mutares von Mitsubishi Hitachi Power Systems Europe

Strategie

Donges strebt nach der fünften Add-on-Akquisition (NORDEC) weiteres Wachstum und eine Festigung ihrer sehr guten Positionierung im europäischen Markt an. Eckpunkte dieser Strategie sind die Realisierung von Synergien durch die gemeinsame Bearbeitung des bestehenden Kundenportfolios und vorhandener Absatzkanäle sowie die Erschließung nordeuropäischer Märkte in den Bereichen Fassadenlösungen und Stahlbau.



„Wir liefern Lösungen für innovative und zukunftsgerichte Gebäude und möchten in unseren Marktsegmenten für Stahlkonstruktionen und Produkten der Gebäudehülle die erste Wahl unserer Kunden sein.“



Fertigungsteile für eine
Autobahnbrücke

BALCKE DÜRR

ENGINEERING & TECHNOLOGY

Hersteller von Komponenten zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion von Emissionen

Unternehmensprofil Balcke-Dürr Group

Mit mehr als 130 Jahren Erfahrung bietet die Balcke-Dürr Group innovative Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz für Energieversorger, Öl & Gas (O&G) und die chemische Industrie, die von Standardmodulen bis hin zu kompletten thermischen Systemen reichen. Die erfahrenen Ingenieure von Balcke-Dürr sind auf Lösungen spezialisiert, die den höchsten Anforderungen an Sicherheit und Nachhaltigkeit entsprechen. Das Produktportfolio umfasst Wärmetauscher, Kühltürme, nukleare Stilllegung und Wartungsdienstleistungen. An den Produktionsstandorten in Deutschland und Italien beschäftigt die Gruppe im Jahr 2020 rund 500 Mitarbeiter und erwirtschaftete einen konsolidierten Umsatz von ca. EUR 140 Mio. Im Jahr 2020 übernahm die Balcke-Dürr Group die Firma Loterios Srl., ein Spezialist für Titanprodukte und Wärmetauscher, um seine Position im O&G-Markt zu stärken.

→ www.balcke-duerr.com

seit
2016
im Portfolio

rund
500
Mitarbeiter

ca. EUR
140 Mio.
Umsatz



Transaktionen

- 2021 – Verkauf Rothemühle
- 2020 – Verkauf Balcke-Dürr Polska
- 2020 – Add-on-Akquisition von Loterios Srl.
- 2019 – Integration von La Meusienne
- 2018 – Add-on-Akquisition der Wärmetauscher-Sparte von STF
- 2018 – Add-on-Akquisition von KSS Consulting
- 2016 – Akquisition der Balcke-Dürr Group von der SPX-Gruppe

Strategie

Im Jahr 2021 konzentriert sich die Balcke-Dürr Group auf drei strategische Ziele: Erstens will die Gruppe ihre Position im Kernenergiemarkt stärken, zweitens das Geschäft mit Rückbauleistungen von Kernkraftwerken ausbauen und drittens die Aktivitäten für Kunden aus der O&G- und Chemieindustrie verstärken. Erweiterungen des Produktportfolios werden ebenso geprüft wie anorganisches Wachstum durch Akquisitionen, z. B. im Bereich Original Cooling, der auch über das Jahr 2021 hinaus ein wichtiges Standbein der Balcke-Dürr Group sein wird.

„Die Neuausrichtung von Balcke-Dürr wurde konsequent weiterverfolgt und abgeschlossen. Im Jahr 2021 strebt das Unternehmen eine Erweiterung des relevanten Marktes an, sowohl im Hinblick auf neue Anwendungsgebiete für das bestehende Produkt- und Dienstleistungsangebot als auch durch strategische Akquisitionen.“



HAUPTSITZ
DÜSSELDORF, DEUTSCHLAND



ENGINEERING & TECHNOLOGY
Hersteller von sauerstofffreiem Kupferdraht

seit
2020
im Portfolio

rund
250
Mitarbeiter

ca. EUR
125 Mio.
Umsatz

Unternehmensprofil Lacroix + Kress

Lacroix + Kress gehört zu den führenden Herstellern von sauerstofffreien Kupferwalzdrähten für Industrieanwendungen mit dem Schwerpunkt Automotive. Das Unternehmen bedient mit seinen zwei Produktionsstandorten in Bramsche und Neunburg in Deutschland Kunden weltweit, wobei der Großteil der Umsätze auf den europäischen Markt entfällt. Durch die Qualität der Produkte und den hohen Bekanntheitsgrad u. a. bei Bluechip-Kunden besitzt das Unternehmen eine starke Markstellung.

→ www.lacroixundkress.de

Transaktionen

- 2020 – Akquisition der Nexans Metallurgie Deutschland GmbH von Nexans SA/ Nexans Deutschland GmbH



HAUPTSITZ
BRAMSCH, DEUTSCHLAND

Mitarbeiter, der eine Maschine kontrolliert, die Kupferdraht durch Verlängerung dünner macht

Strategie

Lacroix + Kress ist ein Hersteller von sauerstofffreiem Walzdraht. Das Produktportfolio wird durch Kupferdrähte für Kabelfertigung und für mechanische, sonstige spezielle Anwendungen sowie durch Mehrfachdrähte und Flechtdrähte ergänzt.

Das Unternehmen vertreibt seine Produkte sowohl über externe Kunden als auch über Tochtergesellschaften der Nexans SA. Das deutsche Metallurgie-Geschäft dient zur Stärkung der bestehenden Plattform Plati, insbesondere durch eine breitere Wertschöpfungskette können gegenseitige Synergiepotenziale ausgeschöpft werden.





ENGINEERING & TECHNOLOGY

Dienstleister für Ingenieur-, Wartungs- und Modernisierungsarbeiten für Schienenfahrzeuge

Unternehmensprofil Gemini Rail Group

Die Gemini Rail Group ist seit 2018 eine 100%ige Tochter der Mutares. Gemini Rail ist spezialisiert auf die Modernisierung und Umrüstung von Schienenfahrzeugen. Gemini Rail bietet mit seinem hauseigenen Team spezialisierter Ingenieure schlüsselfertige Lösungen für Zugsanierungen und -modernisierungen sowie externes Projektmanagement an. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen unter der Marke GemECO als der technologisch führende Umrüster für hybride Antriebssysteme von Schienenfahrzeugen etabliert. In Großbritannien ist Gemini Rail der zweitgrößte OEM-unabhängige Anbieter und zählt britische Eisenbahnbetriebs- und -besitzgesellschaften sowie Eisenbahn-OEMs zu ihren Kunden. Im Jahr 2020 hat das Unternehmen mit rund 200 Mitarbeitern einen Umsatz von EUR 60 Mio. erwirtschaftet.

→ www.gemini-railgroup.co.uk

Strategie

Im Rahmen der Transformation konzentriert sich Gemini Rail Group weiterhin auf die Umsetzung einer neu definierten Marktstrategie und der Weiterentwicklung des Produktportfolios. Unter der Marke GemECO hat das Unternehmen bereits erste Auftragseingänge für die Umrüstung von Schienenfahrzeugen auf hybride Antriebssysteme erzielen können und sieht sich damit als Vorreiter für diese Antriebssysteme in Großbritannien.

seit
2018
im Portfolio

rund
200
Mitarbeiter

ca. EUR
60 Mio.
Umsatz



HAUPTSITZ
WOLVERTON, UK

Transaktionen

- 2018 – Akquisition von Knorr-Bremse



Gemini Rail Group hat die Produktlinie „GemECO“ mit Schwerpunkt auf der Hybridumrüstung für bestehendes Rollmaterial gegründet.



Restaurierungsarbeiten an einem Zug



seit
2021
im Portfolio

rund
250
Mitarbeiter

ca. EUR
55 Mio.
Umsatz

ENGINEERING & TECHNOLOGY

Anbieter für High-End-Lösungen für
Stahlverarbeitungslinien

Unternehmensprofil Clecim®

Clecim® ist ein renommierter Anbieter von Kohlenstoff- und Edelstahlverarbeitungs-
linien, Edelstahlwalzwerken sowie mechatronischen Produkten und metallurgischen
Dienstleistungen, der sich seit mehr als 100 Jahren an Stahlhersteller in aller Welt
wendet. Als Anbieter von Anlagen, Produkten und Dienstleistungen für die Eisen-,
Stahl- und Nichteisenindustrie bietet das Unternehmen seinen Kunden techno-
logische High-End-Lösungen, Lifecycle-Services und Ausrüstungen in höchster
Verarbeitungsqualität.

Das Unternehmen mit Sitz in Savigneux (Frankreich) ist in der Lage, komplette
Mechatronik, neue Ersatzteile und Wartungs- oder Modernisierungslösungen zu
entwickeln und herzustellen. Seine Produktion umfasst qualifizierte Fachleute
für mechanisches Schweißen, Bearbeitung, Montage, Verrohrung, Lackierung und
Prüfung, deren Fähigkeiten unter anderem auch in der Pneumatik-, Schmiede- und
Marineindustrie gefragt sind.

→ www.clecim.com

Transaktionen

- 2021 – Übernahme durch Mutares von
Primetals Technologies Group



HAUPTSITZ
SAVIGNEUX, **FRANKREICH**

Justierung des Kolbens in einem
Walzkraftzylinder für das Walzwerk
in der Werkstatt von Clecim®

Strategie

Clecim® profitiert von einem sehr hohen Maß an Expertise bei High-End-Lösungen für
Stahlverarbeitungslinien mit Spitzenprodukten in seinem Markt. Das Unternehmen
wird von Mutares bei der Definition einer neuen Strategie unterstützt und verpflichtet
sich, die kommerziellen Bemühungen sowohl für Greenfield-Projekte als auch für
Ersatzteile über seine bedeutende installierte Basis weltweit wieder aufzunehmen.
Clecim® wird sich zudem auf operative Exzellenz in der Projektplanung und -ausführung,
profitablere Projekte und wiederkehrende Dienstleistungen konzentrieren.



Royal de Boer



ENGINEERING & TECHNOLOGY

Hersteller von Kühltanks und
Stalleinrichtungen

seit
2020
im Portfolio

rund
230
Mitarbeiter

ca. EUR
45 Mio.
Umsatz

Unternehmensprofil Royal de Boer und Japy Tech

Royal de Boer ist ein führender Hersteller von Stalleinrichtungen wie Futterzäunen, Liegeboxen, Lüftungs- und Kotanlagen. Das Unternehmen betreibt eine Produktionsstätte in Leeuwarden, Niederlande, mit einer großen, international installierten Basis.

Japy Tech ist ein hochwertiger Hersteller von Kühltanks mit unterschiedlichen Größen, Ausführungen und Anwendungen. Mit seinem Sitz in Dijon, Frankreich, liefert das Unternehmen Produkte für die europäische und weltweite Milchkühlindustrie.

→ www.royaldeboer.com

→ www.japy-tech.com

Transaktionen

- 2020 – Übernahme von Royal de Boer und Japy Tech von GEA Farm Technologies



HAUPTSITZ
ROYAL DE BOER **LEEWARDEN, NIEDERLANDE**
JAPY TECH **DIJON, FRANKREICH**

Konzeption einer zukunftsorientierten Stalleinrichtung, die zu einer nachhaltigen Viehhaltung beiträgt

Strategie

Die Unternehmen durchlaufen einen kurzfristigen Neuausrichtungsprozess, gefolgt von der Konzentration auf künftiges Wachstum. Die wichtigsten Schritte sind die Herstellung eines direkten Kontakts mit den Endkunden, der zur Optimierung des Produktmixes, zur Nutzung von Cross-Selling-Möglichkeiten, zur Steigerung der Gesamteffizienz und zur Kostensenkung innerhalb der Lieferkette führt.

Royal de Boer und Japy Tech können auf ihre bekannten Marken, die auf dem internationalen Markt für ihre hochwertigen Produkte anerkannt sind, weiter aufbauen, um die Beziehungen zu ihren Kunden zu vertiefen und zu erweitern. Nach einer erfolgreichen Neuausrichtung werden die Unternehmen weitere Zusatzmöglichkeiten ausloten, um ein Wachstum zu gewährleisten, das durch ein umfassendes Produktportfolio für den Landwirtschaftsmarkt unterstützt wird.





ENGINEERING & TECHNOLOGY

Anbieter für Beschichtungen von Öl- und Gaspipelines

seit
2012
im Portfolio

rund
70
Mitarbeiter

ca. EUR
10 Mio.
Umsatz

Unternehmensprofil EUPEC

EUPEC ist ein weltweit führender Hersteller von Rohrleitungsbeschichtungen. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Nordfrankreich und ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft von Mutares. Das Produktportfolio umfasst Leitungsrohrbeschichtungen, Betongewichtsbeschichtungen, kundenspezifische Beschichtungen, Feldverbindungs-lösungen und Reel-to-Reel-Leitungsrohrbeschichtungen. Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung ist EUPEC ein vertrauenswürdiger und renommierter Spezialist für Rohrleitungsbeschichtungen und ein Full-Service-Anbieter. EUPEC ist das einzige Beschichtungsunternehmen weltweit, das den gesamten Bereich der Beschichtung von Leitungsrohren bis hin zu Feldverbindungen, einschließlich Bögen, abdecken kann. Das Unternehmen bedient einen vielfältigen Kundenstamm global agierender Öl- und Gasunternehmen aus West- und Mitteleuropa für Projekte in der Nordsee, Afrika und dem Mittleren Osten.

→ www.eupec-pipecoatings.com

Transaktionen

- 2016 – Teilverkauf der Tochtergesellschaft EUPEC Deutschland
- 2012 – Akquisition der EUPEC-Gruppe durch Mutares von der Korindo Group



HAUPTSITZ
GRAVELINES, FRANKREICH

Strategie

Seit der Übernahme durch Mutares hat EUPEC ein Turnaround-Programm erfolgreich abgeschlossen und seine deutsche Tochtergesellschaft verkauft, was zu einem 17-fachen Kapitalmultiple auf das investierte Kapital für die Mutares führte.

Heute verfolgt das Unternehmen eine Wachstumsstrategie, die unter anderem eine weitere Durchdringung des Marktsegments vorsieht, das in den Jahren 2019 und 2020 signifikante Ergebnisse zeigt. Operativ war ein Schlüsselprojekt die Produktivitätssteigerung der Rohrbeschichtungsanlagen. Für das Jahr 2021 wird sich EUPEC weiterhin als erfolgreicher Nischenanbieter in einem globalen Markt positionieren. Für das Jahr 2021 ist geplant, strategische Alternativen auszuloten.



Erhitztes Rohr vor dem Auftragen
der Epoxidpulverbeschichtung

BEXITY

GOODS & SERVICES

Anbieter von Transport- und Logistik-Dienstleistungen

Unternehmensprofil BEXity

BEXity ist der Marktführer für grenzüberschreitende Transport- und Logistik-Dienstleistungen im österreichischen Markt und seit Ende 2019 eine 100%-Beteiligung der Mutares Gruppe. Das Unternehmen zeichnet sich durch sein flächendeckendes Netzwerk in Österreich aus und ist vor allem im Stückgutbereich, Charterbereich und Warehousing aktiv. BEXity bedient ein diversifiziertes Portfolio namhafter Kunden aus der Food- und Pharma-Branche und dem Bereich Fast-Moving-Consumer-Goods.

Dank jahrzehntelanger Erfahrung und hochqualifizierter Mitarbeiter kann BEXity zuverlässigen und hochwertigen Transportservice garantieren. BEXity etablierte als erster Logistiker in Österreich Next-Day-Delivery (Laufzeit von 24 Stunden ab Abholung) in der Stückgutlogistik und setzt bis heute den Branchenmaßstab im Hinblick auf Zustellqualität. Durch die Anbindung der Transportlogistik-Standorte an das Schienennetz ermöglicht BEXity einen ökologischen und nachhaltigen Transport. BEXity beschäftigt rund 550 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2020 einen Umsatz von ca. EUR 185 Mio.

→ www.bexity.com

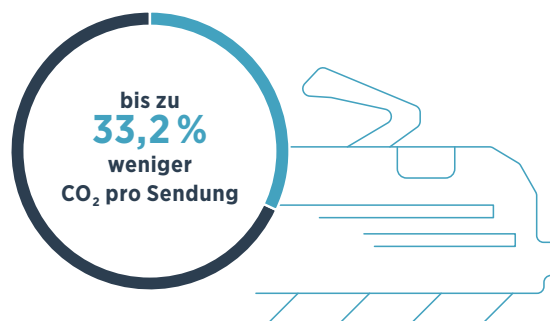
seit
2019
im Portfolio

rund
550
Mitarbeiter

ca. EUR
185 Mio.
Umsatz



HAUPTSITZ
WIEN, ÖSTERREICH



BEXgreen

Die grüne Linie für nachhaltige Lösungen durch E-Mobilität und Schiene ermöglicht schadstoffärmere Transporte.

Strategie

BEXity ist der Logistikpartner für Geschäftskunden und liefert sowohl Maßlösungen als auch Standardlösungen in Transportlogistik und Warehousing. Der Logistikspezialist plant, sein Transportlogistik-Netzwerk im Rahmen von Partnerschaften in Europa zu stärken. Auf Basis der Alleinstellungsmerkmale hohe Zustellqualität und ökologischer Transport setzt BEXity eine Marktoffensive um und will individuelle Kunden- und Branchenlösungen, wie Weißware, Baustoffe, Food und Fast-Moving-Consumer-Goods (FMCG) forcieren.

Transaktionen

- 2020 – Verkauf der tschechischen Aktivitäten
- 2019 – Mutares übernimmt BEXity von der Österreichischen Bundesbahnen Holding

„BEXity ist sich seiner Herkunft bewusst und sieht den Standort Österreich als Ausgangspunkt seiner Aktivitäten. Die Position als führender Anbieter im Heimatmarkt ist für uns ein idealer Ausgangspunkt für die Umsetzung einer erfolgreichen Zukunftsstrategie.“



Lagerung der
Waren



seit
2020
im Portfolio

rund
200
Mitarbeiter

ca. EUR
125 Mio.
Umsatz

GOODS & SERVICES

**Anbieter von Straßenbetrieb- und
-instandhaltungs-Dienstleistungen**

Unternehmensprofil Terranor Group

Terranor Schweden und Finnland sind führende Anbieter von Betriebs- und Wartungsarbeiten zur Gewährleistung eines sicheren Verkehrs auf und um Straßen. Zu den Dienstleistungen gehören zum Beispiel Schneeräumung, Straßenüberwachung, Straßenwartung und Straßenmarkierungen. Die meisten Kunden sind staatliche und kommunale Einrichtungen, ergänzt durch private Kunden.

Der Großteil des Geschäfts wird vom Hauptsitz in Stockholm und einer etablierten Präsenz in Helsinki aus geführt. Terranor ist zum zweitgrößten Akteur in den beiden Ländern aufgestiegen und ist ständig bestrebt, das Geschäft in beiden Ländern durch ein erweitertes Dienstleistungsangebot und qualitativ hochwertige Verträge auszubauen.

Mit rund 200 Mitarbeitern in Schweden und Finnland erwirtschaftet Terranor einen Jahresumsatz von ca. EUR 125 Mio.

→ www.terrator.fi

Transaktionen

- 2020 – Erwerb der Nordic Road Services AB Sweden und Nordic Road Services Oy Finland von NCC



HAUPTSITZ
STOCKHOLM, SCHWEDEN

Strategie

Mit seinem bestehenden Ruf im Markt baut Terranor auf termingerechte und qualitativ hochwertige Ausführung der in Auftrag gegebenen Straßendienstleistungen auf. Effizienz und Produktivität sind Schlüsselfaktoren für den Erfolg, um die Rentabilität weiter zu steigern und die regionale Abdeckung vorwiegend aus angrenzenden Gebieten zu erweitern.

Terranor wird darüber hinaus das Dienstleistungsspektrum in Zukunft erweitern, um zusätzliche Einnahmequellen in beiden Ländern zu erschließen.





GOODS & SERVICES

Hersteller von Haushaltsprodukten
aus Kunststoff und Papier

seit
2019
im Portfolio

rund
600
Mitarbeiter

ca. EUR
100 Mio.
Umsatz

Unternehmensprofil keepeer Group

Die keepeer Group, ein ehemaliges Unternehmen mit über 60-jähriger Tradition, ist einer der führenden europäischen Anbieter von innovativen und hochwertigen Haushaltsprodukten aus Kunststoff und Papier. Mit vier Produktlinien für Küche, Haushalt, Aufbewahrung und Kinder bedient die Gruppe namhafte Kunden aus den Bereichen DIY, Lebensmitteleinzelhandel, Großhandel und Möbeleinzelhandel in ca. 35 Ländern. keepeer geht auf regionale Besonderheiten ein und erfüllt globale Standards. Ende des Jahres 2019 unterzeichnete die keepeer Group eine Vereinbarung zur Übernahme des deutschen Geschäfts von Metsä Tissue, das hochwertige Papierservietten produziert und vertreibt, und erweiterte damit strategisch ihr Portfolio an Haushaltsprodukten. Mit mehr als 600 Mitarbeitern erwirtschaftet die keepeer Group einen Jahresumsatz von mehr als EUR 100 Mio.

→ www.keepeer.com

Transaktionen

- 2020 – Add-on-Akquisition: keepeer Group erwirbt das deutsche Serviettengeschäft von Metsä Tissue
- 2019 – Übernahme der keepeer Group durch Mutares von der Wrede Industrieholding



HAUPTSITZ
STEMWEDE, **DEUTSCHLAND**

Strategie

Die keepeer Group ist ein Marken- und Qualitätsanbieter von Haushaltsprodukten aus Kunststoff und Papier. Die Gruppe vertreibt ihre Produkte über B2B- und B2C-Kanäle unter den Eigenmarken ihrer Kunden und unter der mit dem German Brand Award ausgezeichneten Marke keepeer. Der operative Fokus von keepeer liegt auf der Entwicklung neuer Produkte und der Erschließung neuer Märkte und Vertriebskanäle, wie z. B. dem E-Commerce. Mit der Übernahme des Tischgeschirrgeschäfts von Metsä Tissue in Deutschland diversifiziert die keepeer Group ihr Angebot und präsentiert sich als vielversprechende Wachstumsstory im Portfolio von Mutares.



keepeer ist ein führendes Unternehmen für alltägliche Convenience-Produkte für den Haushalt



GOODS & SERVICES

Anbieter von Reparatur- und Rettungsdiensten

Unternehmensprofil Carglass® Maison

Carglass® Maison (früher bekannt als „Groupe Maisoning“) ist ein renommierter französischer Spezialist für Hausreparaturen und Notfälle mit zwei Hauptaktivitäten.

Notfälle: für schnelles Eingreifen vor Ort, um Probleme des täglichen Lebens zu beheben, einschließlich Schlosserarbeiten, Klempnerarbeiten, Elektrizität, Lecksuche, usw.

Geplante Arbeiten und Renovierung: geplante Arbeiten zur Verschönerung oder Renovierung des Hauses, einschließlich Malerarbeiten, Bodenbeschichtung, Mauerwerk, Entwässerung, allgemeine Renovierung, usw.

Mit Sitz in Tours, Frankreich, wendet sich Carglass® Maison an Versicherer, Assistenten, Vermögensverwalter und Privatpersonen durch ein Netzwerk von 28 Agenturen, 300 eigenen Technikern und 1.200 Subunternehmern in ganz Frankreich.

→ www.carglass-maison.fr

seit
2021
im Portfolio

rund
500
Mitarbeiter

ca. EUR
45 Mio.
Umsatz



HAUPTSITZ
TOURS, **FRANKREICH**

Transaktionen

- 2021 – Übernahme durch Mutaes (80%) und HomeServe (20%) von Belron Extension SAS

Strategie

Um das Geschäft mit neuen Transformationsprojekten zu unterstützen, ist Mutaes eine strategische Partnerschaft mit HomeServe eingegangen, einem führenden Spezialisten für Hausreparatur und -wartung. Carglass® Maison wird von dem Umfang seines Serviceangebots, der aktuell günstigen Marktdynamik, den erheblichen kommerziellen Synergien mit dem HomeServe-Netzwerk und den Investitionen in neue IT-Tools profitieren, um den Kundenservice und die Auftragsausführung zu verbessern.



Carglass® Maison-Mitarbeiter
bei einem Einsatz vor Ort



GOODS & SERVICES

Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnologie

Unternehmensprofil EXI S.p.A.

EXI wurde im Jahr 2018 als 100 %ige Tochtergesellschaft von Ericsson Telecomunicazioni S.p.A. gegründet und Anfang des Jahres 2021 von Mutares zu 100 % übernommen.

EXI ist ein Marktführer im Bereich der mobilen Telekommunikationsdienste, der alle wichtigen Telekommunikationsbetreiber in Italien aktiv bedient. Der Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau und der Wartung von 4G-Netzen und den wachsenden Geschäftsaussichten mit der bevorstehenden Einführung von 5G-Netzen in Italien.

Die Fähigkeiten und Kompetenzen des Unternehmens reichen von Netzwerkbetrieb und -design bis hin zum Roll-out von Netzwerken sowie Projektmanagement und Governance. EXI spielt zudem eine bedeutende Rolle auf dem italienischen Markt als Systemintegrator von Multi-Vendors-Technologien.

Viele der führenden Telekommunikationsunternehmen und Service-Provider haben sich dafür entschieden, EXI mit der Durchführung ihrer innovativen Projekte und dem Aufbau von Telekommunikationsnetzen und -infrastrukturen im ganzen Land zu betrauen. Zum Beispiel Projekte mit W3 (Einsatz von Ericsson Spectrum Sharing über 7,1K-Standorte, frühe und schnelle Einführung von 5G über 4G-Technologie, neben

dem Tausch und der Modernisierung von 7,4K-Standorten) oder TIM (5G-Einführung, Tausch von Huawei-Funktechnologie in Süditalien mit Ericsson-Produkten).

Derzeit beschäftigt EXI etwa 300 Mitarbeiter, darunter Techniker, Projektmanager, Ingenieure und Verwaltungspersonal, die über das ganze Land verteilt sind, in zahlreichen Büros und Lagern in jeder Region. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, schnell auf Situationen zu reagieren und seine Tätigkeiten effizienter auszuführen.

→ www.exispa.com

Strategie

Die Vision von EXI ist es, der Hauptakteur in der italienischen digitalen Transformation zu werden, indem sie den Kundenstamm im Mobilfunkgeschäft weiter ausbauen (durch die Bereitstellung exzellenter und profitabler Dienste) und die geographische Präsenz ausweiten durch die aktive Nutzung von Chancen in aufstrebenden Märkten und durch die Expansion in andere Bereiche wie zum Beispiel Breitband und Glasfaserdesign. Zusätzlich soll eine nachhaltige Strategie für eine gesunde und sichere Mitarbeiter-Umgebung geschaffen werden.

„Die Mitarbeiter von EXI sind stolz auf ihre Ursprünge und den wichtigen Beitrag, den sie im Laufe der Jahre bei der Implementierung und Entwicklung der Telekommunikationsinfrastruktur in Italien geleistet haben. Dies gibt uns eine ideale und starke Plattform, um zu expandieren und unsere erfolgreiche Zukunftsstrategie umzusetzen. Wir wollen ein Baumeister der neuen digitalen Gesellschaft sein: eine Welt mit besserer Servicequalität, höherer Produktivität und neuen Möglichkeiten.“

seit
2021
im Portfolio

rund
300
Mitarbeiter

ca. EUR
50 Mio.
Umsatz



HAUPTSITZ
ROM, ITALIEN

Transaktionen

- 2021 – Mutares erwirbt EXI S.p.A. von Ericsson Telecomunicazioni S.p.A.





TrefilUnion

seit
2019
im Portfolio

rund
100
Mitarbeiter

ca. EUR
20 Mio.
Umsatz

GOODS & SERVICES

**Hersteller von Eisendraht
und Spannstahl**

Unternehmensprofil TréfilUnion

TréfilUnion ist ein etablierter und renommierter Experte für die Verarbeitung und Veredelung von hochspezialisierten Stahldrähten. Das Produktportfolio umfasst Drähte mit hohem und niedrigem Kohlenstoffgehalt, Federstahldrähte, lackierte und verzinkte Drähte, Spannstahldrähte und Spannlitzen. Mit knapp 100 Mitarbeitern und mehr als 100 Jahren Erfahrung, effizienten Produktionsmethoden und strategisch relevanten Zertifizierungen bedient TréfilUnion Kunden aus dem Maschinenbau, der Verpackungs-, Automobil- sowie der Bauindustrie in Europa und Nordamerika. Mit zwei Standorten in Frankreich erwirtschaftete das Unternehmen im Jahr 2020 einen Umsatz von ca. EUR 20 Mio.

→ www.trefilunion.com

Transaktionen

- 2019 – Übernahme durch Mutares von ArcelorMittal



HAUPTSITZ
COMMERCY, FRANKREICH

Strategie

Seit der Übernahme im Jahr 2019 hat Tréfilunion einen intensiven Restrukturierungsprozess durchlaufen, um das Unternehmen wieder in die Profitabilität zu führen. Das Management hat erhebliche Investitionen getätigt, um die Produktionsanlagen zu modernisieren und zu erneuern, während die Betriebsausgaben und der Kassenbestand sorgfältig überwacht wurden.

TréfilUnion unternimmt einen klaren strategischen Schritt in Richtung seiner profitableren Marktsegmente, darunter blanke und verkupferte Drähte, lackierte Drähte und Drähte mit hohem Kohlenstoffgehalt, mit dem Ziel, seine Kunden in der Automobil-, Verpackungs- und Bauindustrie besser zu bedienen. In dieser Perspektive hat Tréfilunion eine klare Verkaufsstrategie entwickelt, um die Volumina bei ausgewählten Kunden für seine qualitativ hochwertigsten Artikel zurückzugewinnen. Im Jahr 2021 wird das Management diese Strategie unterstützen, indem es die Kapazität seiner wertvollsten Anlagen in den Werken von Commercy und Sainte-Colombe-sur-Seine erhöht. Das Unternehmen wird in den Ausbau der Lackieranlage und der Verseilanlagen investieren und die Qualität der Beizanlage verbessern.



TréfilUnion verwandelt rohen Walzdraht in fertige Stahldrähte und Litzen



GOODS & SERVICES
Hersteller von Hülsenkarton

seit
2016
 im Portfolio

rund
95
 Mitarbeiter

ca. EUR
25 Mio.
 Umsatz

Unternehmensprofil Cenpa

Cenpa gehört zu den führenden unabhängigen Hülsenkartonfabriken in Westeuropa. Mit mehr als 120 Jahren Erfahrung produziert das Unternehmen Hülsenkarton für den europäischen Verpackungs- und Hygienemarkt. Mit zwei Papiermaschinen reicht das Produktportfolio von Hülsenkarton aus Frischzellstoff bis zu Hülsenkarton aus recyceltem Altpapier. Cenpa beliefert Kunden im Bereich Hygienepapier, im industriellen Hülsenmarkt sowie in der Verpackungsindustrie, hauptsächlich in Mitteleuropa. Als unabhängige Papierfabrik ist Cenpa in der Lage, eng mit seinen Kunden zusammenzuarbeiten und maßgeschneiderte Produktlösungen von der Entwicklung bis zur Testphase anzubieten. Diese Full-Service-Strategie ermöglicht es den Kunden, hervorragende Produktionsquoten zu erreichen. Cenpa profitiert von seiner zentralen Lage in Europa, einer mehrsprachigen Belegschaft und den Vorteilen der nahe gelegenen Versorgung mit nachhaltigem Dampf für die Produktion.

→ www.cenpa.fr

Transaktionen

- 2016 – Übernahme durch Mutares von der Sonoco-Gruppe



HAUPTSITZ
 SCHWEIGHOUSE-SUR-MODER, **FRANKREICH**

Strategie

Cenpa konzentriert sich operativ auf zwei strategische Hauptsäulen: Vertrieb und Innovation. Im Hinblick auf den Vertrieb stärkt das Unternehmen die Partnerschaften mit Top-Kunden und expandiert in neue geografische Regionen wie Großbritannien und die Türkei. Außerdem hat sich das Unternehmen kürzlich für die renommierte FSC-Zertifizierung qualifiziert. Was die Innovation betrifft, so hat Cenpa neue, technisch anspruchsvolle Produkte entwickelt und begonnen, diese Spezialitäten an seine Kunden zu vermarkten. Außerdem investierte die Fabrik in eine neue Trockenpartie für eine ihrer Papiermaschinen.



SABO

GOODS & SERVICES
Hersteller von Rasenmähern

seit
2020
im Portfolio

rund
100
Mitarbeiter

ca. EUR
20 Mio.
Umsatz

Unternehmensprofil SABO

Die SABO Maschinenfabrik gehört zu den führenden europäischen Herstellern von innovativen und hochwertigen Rasenmähern. SABO bedient Privat- und Firmenkunden in 19 Ländern mit Benzin- und Elektromähern sowie akkubetriebenen Gartengeräten, wobei rund 90 % der Umsätze auf den deutschen Markt entfallen. Durch die Qualität der Produkte und den hohen Bekanntheitsgrad der Marke SABO besitzt das Unternehmen eine starke Marktstellung. Mit rund 100 Mitarbeitern erwirtschaftet die SABO-Maschinenfabrik einen jährlichen Umsatz von ca. EUR 20 Mio.

→ www.sabo-online.com

Transaktionen

- 2020 – Akquisition der SABO Maschinenfabrik von der John Deere GmbH & Co. KG.



HAUPTSITZ
GUMMERSBACH, DEUTSCHLAND

Strategie

Die SABO Maschinenfabrik ist Marken- und Qualitätsanbieter von elektro-, akku- und benzinbetriebenen Rasenmähern. Außerdem wird das Produktportfolio durch fremdbezogene Handgeräte wie Laubbläser, Heckenscheren und Motorsägen ergänzt.

Das Unternehmen vertreibt seine Produkte durch über 1100 spezialisierte Händler an Firmen und Privatkunden. Ihren operativen Fokus legt die SABO Maschinenfabrik auf die Expansion in neue Märkte sowie die Erschließung des Wachstumsmarkts der batteriebetriebenen Rasenmäher und Gartengeräte. Zudem fokussiert sich SABO seit März 2020 auf den direkten Vertrieb seiner Produkte über die firmeneigene Webseite als Ergänzung zum stationären Handel.



Sicherstellung höchster Qualität durch deutsches Handwerk in Gummersbach

MUTARES AM KAPITALMARKT

- **Aktie über Branchenschnitt mit +23,4% Kursplus im Jahr 2020 (+31,3% inklusive Dividende)**
- **Positive Resonanz auf dem Kapitalmarkttag in Frankfurt**
- **Dividende von 1,00 EUR je Aktie für das Jahr 2019 ausgeschüttet (Dividendenrendite von 7,9% zum Jahresschlusskurs)**
- **Dividendenvorschlag für das Jahr 2020 in Höhe von EUR 1,50 je Aktie**
- **Im Februar 2020 erstmalige Anleiheplatzierung in der Unternehmensgeschichte**

Erfreuliches Börsenjahr 2020 trotz COVID-19-Pandemie

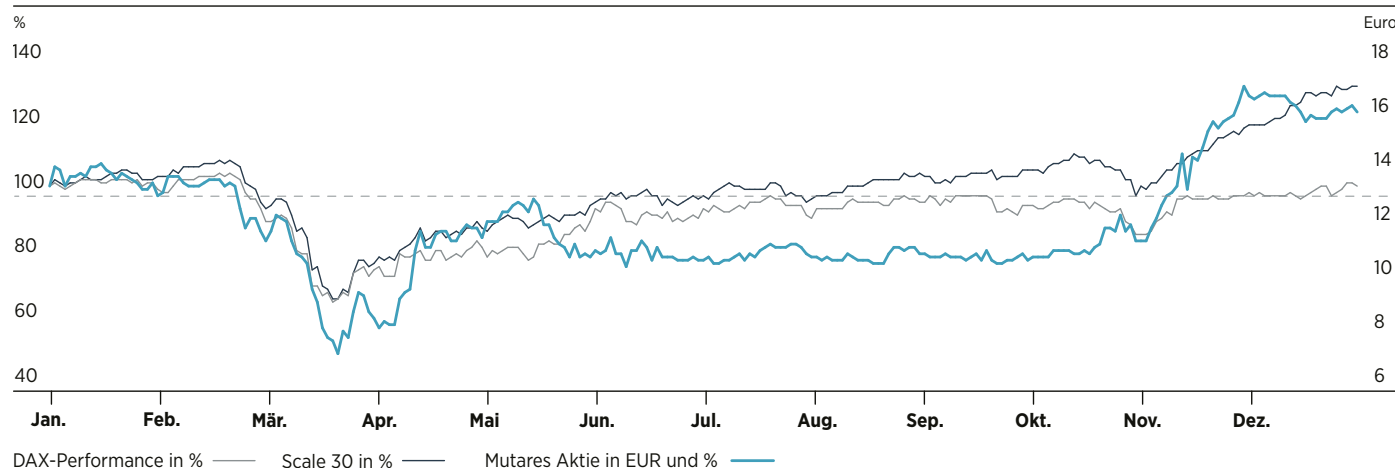
Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich im Jahr 2020 bedingt durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie und der daraus folgenden Rezession sehr volatil. Die Pandemie stellte für die Volkswirtschaften der EU und weltweit einen außerordentlichen Schock dar, im Zuge dessen das Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Euroraum 2020 einen Rückgang um 7,2% zu verzeichnen hatte, während sich der Rückgang in den USA auf 3,6% belief. In diesem Umfeld brach der DAX im Zeitraum Februar bis März 2020 zwischenzeitlich um rund 40% ein. Beim marktbreiten US-Leitindex S&P 500 lag das Minus in diesem Zeitraum bei rund 35% in der Spitze. Dem pandemiebedingten wirtschaftlichen Stillstand im zweiten Quartal folgte eine schnelle Erholung der Konjunktur und der globalen Börsenkurse. Dabei profitierten die Notierungen global von der anhaltend expansiven Geldpolitik der Notenbanken und den milliardenschweren staatlichen COVID-19-Konjunkturprogrammen. Der US-Aktienmarkt schloss das Jahr 2020 mit einem Kursplus von 19,2%. Die europäischen Aktien konnten sich bis Jahresende 2020 mit -5,4%¹ nicht vollständig vom Einbruch im zweiten Quartal 2020 erholen.

Mutares Aktie im Jahr 2020 mit überdurchschnittlicher Rendite

Die Aktien der Mutares schlossen das Börsenjahr 2020 bei EUR 15,70 mit einem Plus von 23,4% gegenüber dem Schlussstand des Vorjahres (EUR 12,72) ab. Damit übertrafen sie die Entwicklung des DAX 30 (+3,5%) deutlich. Der Index für Wachstumswerte, Scale 30, in den die Aktie der Mutares einbezogen ist, verzeichnete einen Zugewinn von +31,2%. Für Investoren der Mutares Aktie ergab sich unter Berücksichtigung der im Mai 2020 gezahlten Dividende von EUR 1,00 je Aktie eine überdurchschnittliche Rendite vor Steuern von +31,3%. Mutares ist bestrebt internationalen Private-Equity-Investoren durch die börsennotierte Holding eine liquide Beteiligungsform für ansonsten nur private Investmentmöglichkeiten zu ermöglichen und den Investor am langfristigen Erfolg für den europäischen Mittelstand teil haben zu lassen.

Die Beschleunigung des Wachstums von Mutares im Geschäftsjahr 2020 mit elf abgeschlossenen Akquisitionen und die trotz der Einschränkungen durch Lockdowns und Kontaktbeschränkungen anhaltend intensive Kapitalmarktkommunikation unter anderem mit dem veranstalteten Kapitalmarkttag im Oktober 2020 sind Eckpfeiler für die Stärkung des Investorenvertrauens, ebenso wie die attraktive und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Dividendenpolitik mit der erneuten Ausschüttung von EUR 1,00 je Aktie für das Geschäftsjahr 2019.

Kursentwicklung inklusive Vergleichsindizes



¹ Auf Basis der jeweiligen MSCI Indizes in EUR

Mutares Aktie einer der liquidesten Titel des Scale-Segments

Die Aktien der Mutares sind Teil des Auswahlindex Scale 30 der Deutschen Börse, der den Kursverlauf der 30 liquidesten Aktien des Scale-Segments abbildet. Gemessen am durchschnittlichen täglichen XETRA-Handelsvolumen des Segments war die Mutares Aktie im Geschäftsjahr 2020 mit durchschnittlich ca. 44.600 gehandelten Aktien pro Tag einer der fünf liquidesten Titel des Scale-Segments (Vorjahr: ca. 34.000).

Kennzahlen der Mutares Aktie

		2017	2018	2019	2020
Aktienanzahl	Mio. Stück	15,5	15,5	15,5	15,5
Davon eigene Aktien	Mio. Stück	–	0,3	0,3	0,5
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	247,9	140,1	197,1	243,3
Schlusskurs	EUR	16,00	9,04	12,72	15,70
Höchstkurs	EUR	16,15	21,00	13,06	16,86
Tiefstkurs	EUR	11,50	8,58	8,15	6,07
Handelsvolumen (tägl. Durchschnitt)	Stück	17.867	61.710 ¹	33.897	44.600
Dividende je Aktie	EUR	1,00	1,00	1,00	1,50 ²
Dividendenrendite	%	6,3	11,1	7,9	9,6
Ausschüttung	Mio. EUR	15,2	15,2	15,2	23,1 ²

Alle Angaben entsprechen XETRA-Kursen

¹ Außerordentlich erhöhtes durchschnittliches Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2018 aufgrund des Börsenganges der Mutares Tochtergesellschaft STS Group AG

² Gemäß Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat

Aktienrückkaufprogramm

Im September hat der Vorstand der Mutares SE & Co. KGaA mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 erteilten Ermächtigung beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm aufzulegen. Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2020/1 konnten in einem Zeitraum vom 17. September 2020 bis zum 31. März 2021 bis zu insgesamt 250.000 eigene Aktien (dies entspricht bis zu 1,61% des Grundkapitals der Gesellschaft) zu einem Gesamtkaufpreis von maximal EUR 2,5 Mio. zurückgekauft werden. Es wurden bis zum Abschlussstichtag insgesamt 210.600 Aktien erworben und das Volumen von EUR 2,5 Mio. voll ausgeschöpft.

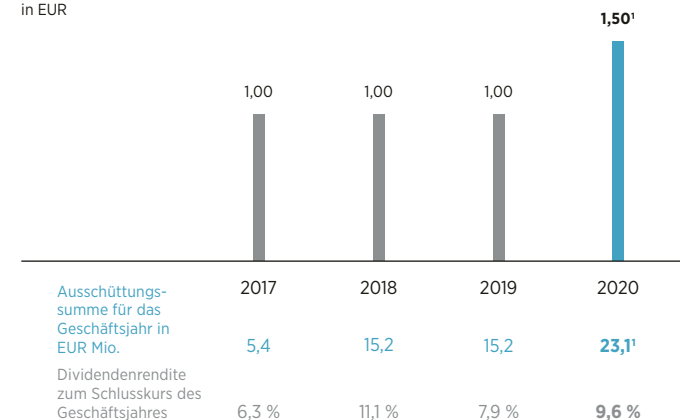
Die Gesellschaft hält somit zum Stichtag 31. Dezember 2020 insgesamt 472.475 (Vorjahr: 261.875) eigene Aktien. Deren Anteil am Grundkapital beträgt EUR 472.475 bzw. 3,0% (Vorjahr: EUR 261.875 bzw. 1,7%).

Nachhaltige Dividendenpolitik plus Ausschüttung einer Performance-Dividende

Mutares hält an der auf Kontinuität und Nachhaltigkeit ausgerichteten Dividendenpolitik unverändert fest. Es ist weiterhin das Ziel, die Aktionäre angemessen mit einer nachhaltigen und attraktiven Ausschüttung am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen. Aufgrund der erfreulichen Geschäftsentwicklung im Jahr 2019 konnte Mutares, nach Beschluss durch die Hauptversammlung vom 18. Mai 2020, im Jahr 2020 erneut eine Dividende von EUR 1,00 je Aktie an ihre Aktionäre ausschütten. Auf Basis des Jahresschlusskurses 2019 bot die Mutares Aktie damit eine attraktive Dividendenrendite von 7,9% (Vorjahr: 11,1%). Der Vorstand hat bereits mehrfach kommuniziert, dass Mutares auch weiterhin ein attraktives Dividendenniveau anstrebt. Vorstand und Aufsichtsrat werden daher der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 die Ausschüttung einer Dividende von EUR 1,50 je Aktie aus dem Bilanzgewinn 2020 vorschlagen, welche aus der Basisdividende in Höhe von EUR 1,00 zuzüglich einer Performance-Dividende aus dem erfolgreichen Verkauf von Beteiligungen in Höhe von EUR 0,50 resultiert. Das entspricht einer Ausschüttungssumme von insgesamt EUR 23,1 Mio.

Entwicklung Dividende je Aktie

in EUR



¹ Gemäß Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat

Eigengeschäfte von Führungskräften

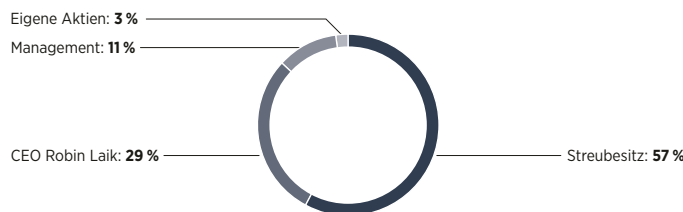
Im Berichtszeitraum erwarben Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats weitere Anteile in Höhe von ca. EUR 0,75 Mio. und bekräftigten damit ihr Vertrauen in Strategie und Ausblick des Wachstumswerts der Mutares.

Breite Aktionärsstruktur

Die Zahl der Mutares Aktionäre hat sich auch im Jahr 2020 weiter erhöht. Zum Ende der Berichtsperiode waren rund 9.464 Aktionäre im Aktienregister eingetragen (Vorjahr: 7.923 Aktionäre).

Hauptaktionär mit rund 29 % ist nach wie vor Robin Laik, CEO und Gründer von Mutares. Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats halten insgesamt weitere rund 11 % der Anteile. Im Streubesitz (gemäß Definition der Deutschen Börse) befinden sich rund 57 % der Anteile, darunter solche von institutionellen Investoren, Family Offices, großen Einzelaktionären und Vermögensverwaltern sowie Privatanlegern. Rund 3 % des Grundkapitals hält Mutares selbst durch eigene Anteile.

Anteilsbesitz nach Investor



Stand 31. Dezember 2020

Mit rund 87 % wird der größte Anteil der ausstehenden Aktien im Streubesitz von deutschen Investoren gehalten, gefolgt von Anlegern aus der Schweiz mit rund 4 %. Auf Investoren aus Luxemburg entfallen 2,6 % des Anteilsbesitzes, 2,4 % auf Investoren aus Irland. Die Aktionärsstruktur soll auch im laufenden Geschäftsjahr weiter internationalisiert werden und so die globale Ausrichtung der Mutares Strategie reflektieren.

Stammdaten der Mutares Aktie zum 31. Dezember 2020

Symbol	MUX
WKN	A2NB65
ISIN	DE000A2NB650
Indexmitgliedschaft	Scale 30
Transparenzlevel	Scale
Marktsegment	Freiverkehr
Börsen	Xetra, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart, Tradegate
Sektor	Unternehmensbeteiligungen
Aktienanzahl	15.496.292 (davon 472.475 eingehaltene Aktien)
Aktiengattung	Namensaktien
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA, Pareto Bank, Stifel Europe Bank, MMWarburg (seit 2021)

Mutares platziert erfolgreich Anleihe

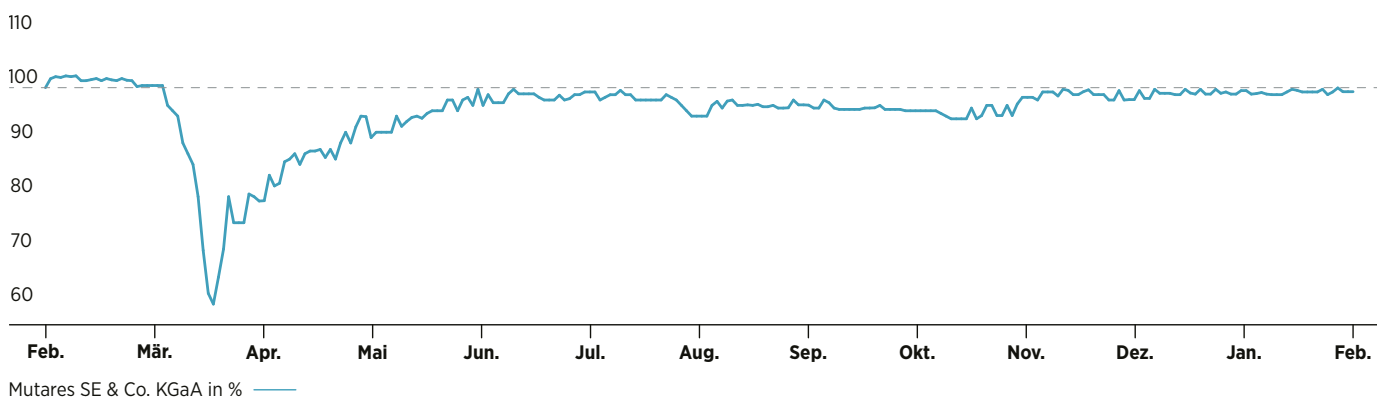
Im Februar 2020 hat Mutares die erfolgreiche Platzierung der ersten Anleihe in der Unternehmensgeschichte abgeschlossen. Die Emission belief sich auf ein Nominalvolumen in Höhe von EUR 50,0 Mio. mit der Option, abhängig von den aktuellen Marktbedingungen, eine Erhöhung auf ein maximales Nominalvolumen von EUR 80,0 Mio. durchzuführen. Die Anleihe mit einer Laufzeit von 4 Jahren wird zum 3-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge von 6,00 % verzinst. Im August 2020 wurde die Anleihe im Rahmen

Stammdaten der Mutares Anleihe

WKN	A254QY
ISIN	NO0010872864
Marktsegment	Freiverkehr
Börsen	Frankfurt, Oslo
Stückelung	1.000
Nominalvolumen	80.000.000
Umlaufendes Nominalvolumen (31.12.2020)	70.000.000
Emissionsdatum	14. Februar 2020
Fälligkeit	14. Februar 2024
Zinssatz	3-Monats-EURIBOR zzgl. 600 Basispunkte
Zinstermine	Vierteljährlich

der Erhöhungsoption zu unveränderten Zinskonditionen um ein Nominalvolumen von EUR 20,0 Mio. erhöht. Nach Ende des Berichtszeitraums, am 12. Februar 2021, hat Mutares im Rahmen der bestehenden Erhöhungsoption die ausstehende Anleihe um ein Volumen von EUR 10,0 Mio. erhöht. Der Betrag der Erhöhung wurde erfolgreich bei institutionellen Investoren platziert. Die Mittel aus der Anleiheemission dienen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung und unterstützen das weitere Wachstum von Mutares.

Mutares SE & Co. KGaA 6% 20/24 – Entwicklung Februar 2020 – Februar 2021¹



¹ Der Chart bildet die Entwicklung der Anleihe auf der Deutschen Börse ab.

Investor Relations

Mutares pflegte im Geschäftsjahr 2020 einen regelmäßigen, konstruktiven und transparenten Dialog mit allen Interessensgruppen wie institutionellen Investoren, Privatanlegern, Finanzanalysten und Medienvertretern. Mutares hat die Aktivitäten der Finanzkommunikation wie z. B. Teilnahme an Konferenzen, Durchführung von Roadshows sowie eigene Formate weiter ausgebaut. Während zumindest bis zum Frühjahr noch Präsenzveranstaltungen möglich waren, fanden diese im weiteren Jahresverlauf virtuell statt. Darüber hinaus stand das Management von Mutares im kontinuierlichen Austausch mit Presse, Investoren und Finanzanalysten.

Wie im Jahr 2019 lud Mutares auch im Geschäftsjahr 2020 Investoren, Analysten und Medienvertreter zum Kapitalmarkttag nach Frankfurt ein, der am 20. Oktober 2020 aufgrund der COVID-19-Einschränkungen in hybrider Form als Präsenzveranstaltung sowie im virtuellen Format stattfand. Dabei gaben CEO Robin Laik, CFO Mark Friedrich und CIO Johannes Laumann den mehr als 200 Investoren, Analysten und Medienvertretern Einblick in das Geschäftsmodell von Mutares. Erstmals gab der Vorstand in diesem Rahmen auch einen Langfristausblick bis 2023 ab. Diese formuliert ein klares Umsatz- und Renditeziel für die Holding Gesellschaft, einhergehend mit einer planbaren Rendite für die Anteilseigner. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit Case Studies von den Geschäftsführern der Portfoliounternehmen BEXity und keeper.

Im Geschäftsjahr 2020 informierte Mutares die Kapitalmarktteilnehmer weiterhin deutlich über die Mindeststandards des Freiverkehrssegments Scale der Frankfurter Wertpapierbörse hinaus. So berichtete die Gesellschaft auf Basis der IFRS-Rechnungslegung quartalsweise in deutscher und englischer Sprache und führte für Investoren und Analysten begleitende Telefonkonferenzen sowie Webcasts mit dem Mutares Vorstand durch.

Weitere relevante Informationen zu Aktie und Anleihe stehen interessierten Anlegern unter www.mutares.de/investor-relations zur Verfügung.

Investor Relations im Geschäftsjahr 2020

Januar 2020	IPEM 2020
Februar 2020	Super Return 2020
April 2020	Geschäftsbericht 2019 und Telefonkonferenz
Mai 2020	Hauptversammlung 2020
August 2020	Halbjahresbericht 2020 und Telefonkonferenz
September 2020	Roadshow Amsterdam und Luxemburg
Oktober 2020	2. Mutares Kapitalmarkttag, Frankfurt/Main
November 2020	2020 Deutsches Eigenkapitalforum – virtuell

Attraktiver Dividendenvorschlag von EUR 1,50 je Aktie

Nach dem operativ wie auch transaktionsseitig starken Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von EUR 33,4 Mio. im Jahresabschluss (Vorjahr: EUR 22,5 Mio.) beabsichtigt der Vorstand auch dieses Jahr, die Aktionäre am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen und der Hauptversammlung wie im Vorjahr eine Basisdividende von EUR 1,00 je Aktie vorzuschlagen, zuzüglich einer Performance-Dividende in Höhe von EUR 0,50 je Aktie aufgrund erfolgreicher Verkäufe von Beteiligungen. Die Gesamtausschüttung in Höhe von EUR 23,1 Mio. (Vorjahr: EUR 15,2 Mio.) entspricht einer Ausschüttungsquote von 70% des Jahresüberschusses und einer Dividendenrendite von 9,6% auf Basis des Schlusskurses 2020.

Finanzanalysten empfehlen die Mutares Aktie überwiegend zum Kauf

Die Mutares Aktie wurde im Geschäftsjahr 2020 von zwei Investmentbanken und einem Spezialisten für Nebenwerte analysiert und bewertet. In den Buy-Ratings der Analystenhäuser spiegelt sich das Vertrauen in das Geschäftsmodell, die Entwicklung und das Management von Mutares wider. Die Kursziele für die Mutares Aktie reichen bis zu EUR 24,00 (Durchschnitt: EUR 22,17). Das entspricht einem Potenzial von bis zu 53% auf Basis des Schlusskurses am 30. Dezember 2020. Weitere Informationen sind im Bereich Finanzanalysen unter www.mutares.de/investor-relations abrufbar.

Finanzkalender 2021

8. April 2021	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2020 & Telefonkonferenz
11. Mai 2021	Pressemitteilung zum 1. Quartal 2021 & Telefonkonferenz
20. Mai 2021	Hauptversammlung
Juni 2021	Investoren-Wochen DACH
4. August 2021	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2021 & Telefonkonferenz
25. bis 26. August 2021	Hamburger Investorentage
September 2021	Investoren-Wochen Europa
8. bis 9. September 2021	IPEM 2021 Paris
Oktober 2021	3. Mutares Kapitalmarkttag, Frankfurt/Main
9. November 2021	Pressemitteilung zum 3. Quartal 2021 & Telefonkonferenz
22. bis 24. November 2021	Deutsches Eigenkapitalforum
Dezember 2021	Investoren-Wochen UK/USA

5 GRÜNDE, UM IN DIE MUTARES AKTIE ZU INVESTIEREN

1. LISTED PRIVATE EQUITY MIT FOKUS AUF WACHSTUM UND HOHER WERTSCHÖPFUNG

Die Mutares Aktie bietet die Möglichkeit, direkt und ohne Laufzeitbindung an einem auf hohes Wachstum und Wertschöpfung ausgerichteten Investmentansatz im ansonsten unzugänglichen Private-Equity-Geschäft zu partizipieren. Als „Listed Private Equity“-Papier zählt die Aktie im Scale Segment der Börse Frankfurt zu den liquidesten Werten. Im Unterschied zu konventionellen Private Equity Investments bietet ein Aktieninvestment jederzeitige Fungibilität über den Kapitalmarkt.

2. ERFOLGREICHER TRACK-RECORD BEI TURN-AROUND-PROZESSEN UND CARVE-OUTS

Das Geschäftsmodell der Mutares beruht auf der Übernahme, üblicherweise 100 % der Anteile, von mittelgroßen Unternehmen in Umbruchsituationen als sogenannte „Plattforminvestition“. Die Investments sind Teil von Turnaround- oder Nachfolgeprozessen sowie Carve-out-Transaktionen großer Konzerne, die ein etabliertes Geschäftsmodell, kombiniert mit einer starken Marke, und überdurchschnittliches Entwicklungspotenzial besitzen. Den Erfolg von Mutares sichert ein erfahrenes Team mit mehr als 70 Beratern, die eine hohe Branchenexpertise und einen umfangreichen Track-Record für erfolgreiche Turnaround-Prozesse vorweisen. Ziel von Mutares ist, das Wert- und Wachstumspotenzial ihrer Portfoliogesellschaften nachhaltig zu realisieren.

3. NACHHALTIGES WACHSTUM IM FOKUS

Mutares ist klar auf Wachstum ausgerichtet. Den Wachstumsambitionen wird unter anderem mit dem Ausbau des operativen Beraterteams von 70 auf 140 Mitarbeiter per 2023 Rechnung getragen. Die Auswirkungen der COVID-19-Krise und die hohe Reputation von Mutares in Europa als verlässlicher Partner und unternehmerisch aktiver Investor in der Branche schafft eine Vielzahl an Opportunitäten. Auf dieser Basis hat das Management das Ziel kommuniziert, beim Umsatz bis 2023 auf rund EUR 3,0 Mrd. zu wachsen. Durch den Fokus auf die Segmente Automotive & Mobility, Engineering & Technology sowie Goods & Services mit unterschiedlichen Konjunkturzyklen ist das Erreichen dieses Ziels weitgehend unabhängig von Konjunkturschwankungen.

5 GRÜNDE, UM IN DIE MUTARES AKTIE ZU INVESTIEREN

4. FOKUS AUF SHAREHOLDER VALUE MIT ATTRAKTIVER DIVIDENDE

Mutares orientiert sich strikt am Shareholder Value und verfolgt eine nachhaltige, an einer hohen Rendite orientierte Dividendenpolitik. Ziel ist, die Aktionäre direkt und fortwährend am Erfolg zu beteiligen. Der multinationale M&A-Ansatz mit Deal-Sourcing über acht Büros in München (HQ), Frankfurt, London, Madrid, Mailand, Paris, Stockholm und Wien gewährleistet einen konstanten Deal-Flow. Über eigene Beraterteams generiert Mutares in den neu erworbenen Portfoliogesellschaften planbare und im Gleichschritt mit dem Konzernumsatz wachsende Erträge für die Holding, welche die Ausschüttung einer nachhaltigen Basisdividende ermöglichen. Erlöse aus der erfolgreichen Veräußerung von Portfoliogesellschaften und daraus resultierende Performance-Dividenden bilden einen zusätzlichen Anreiz.

5. VERANTWORTUNG TRAGEN – NACHHALTIGKEIT ALS BAUSTEIN DER UNTERNEHMENSKULTUR

Nachhaltiges Agieren und Wirtschaften sieht Mutares als festen Bestandteil seiner Unternehmensphilosophie. Sowohl der Vorstand als auch die Mitarbeitenden erkennen ihre Verantwortung und die Relevanz des Themas Nachhaltigkeit – auch für den unternehmerischen Erfolg. Die drei nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche Environmental, Social, Governance (ESG) geben dabei die Leitlinien vor. Berücksichtigt werden Umweltbelange, Menschenrechte sowie Arbeitnehmerschutz und -sicherheit. Mutares verurteilt jede Form von Korruption und legt als Beteiligungsgesellschaft und für jedes Portfoliunternehmen Ziele und Vorschriften unter ESG-Aspekten fest. So setzt das Unternehmen ein starkes Zeichen – auch gegenüber seinen Mitarbeitenden, die ihre persönliche Verantwortung gegenüber der Umwelt und Gesellschaft wahrnehmen.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA,

Ietztes Jahr um diese Zeit herrschte beim Aufsichtsrat zwar Zuversicht – und doch eine gehörige Portion Ungewissheit. Der Glaube in das Geschäftsmodell unserer Gesellschaft und die operativ handelnden Akteure war stark, aber der Verlauf der COVID-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf das wirtschaftliche Umfeld und Mutares nur sehr schwer einschätzbar. Heute können wir mit dem in 2020 Erreichten sehr zufrieden sein und ungeachtet der andauernden Pandemie mit begründetem Optimismus in die Zukunft schauen.

Personalia und Struktur

Im Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA gab es im Berichtsjahr 2020 keine Veränderung; die Amtszeit der satzungsgemäß vier amtierenden Aufsichtsräte Volker Rofalski (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Axel Müller (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), Prof. Dr. Micha Bloching sowie Dr. Lothar Koniarski, endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2024.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA bestand in 2020 unverändert aus den beiden Mitgliedern Dr. Axel Müller (Vorsitz) und Volker Rofalski.

Für die Mutares SE & Co. KGaA übernimmt die persönlich haftende Gesellschafterin Mutares Management SE durch deren Vorstand die Geschäftsführung und Vertretung der Mutares SE & Co. KGaA; auch in deren Vorstand – bestehend aus Robin Laik, Mark Friedrich, Dr. Kristian Schleede und Johannes Laumann – gab es in 2020 keine Veränderung.

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA bedankt sich beim Vorstand der Mutares Management SE für eine auch im Geschäftsjahr 2020 fortgesetzte vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit.

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2020

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Er hat dabei elfmal bei Anwesenheit jeweils aller Aufsichtsratsmitglieder (teilweise als Videozuschaltung) und jeweils mindestens eines Mitglieds des Vorstands der

geschäftsführenden Mutares Management SE (nachfolgend „Vorstand“) getagt; darüber hinaus wurden Beschlüsse des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA mittels Telekommunikationsmitteln vorbereitet, behandelt und auf diese Weise oder im Umlaufverfahren gefasst.

Insbesondere hat der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA den Vorstand sowohl bei der operativen Entwicklung der Gruppe als auch bei allen Portfolio-Entscheidungen auf Basis eines zeitnahen Informationsaustausches begleitet und sich regelmäßig und ausführlich mit der Lage der Gesellschaft befasst.

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA ließ sich hierfür regelmäßig vom Vorstand über aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft sowie deren Vermögens-, Finanz- und Ertragslage berichten und erörterte diese Informationen eingehend mit dem Vorstand. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen der Gesellschaft sowie Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von der Planung der Gesellschaft.

Zudem informierte der Vorstand regelmäßig und umfassend über alle relevanten Themen der operativen Geschäftsführung unter Einbezug wesentlicher Entwicklungen der einzelnen Portfoliogesellschaften und deren wirtschaftlichen Ergebnisse; neben einem intensiven kontinuierlichen Informationsaustausch zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Gesellschaft und die operativen Geschäfte der Portfolio-Unternehmen und die diesbezüglich ergriffenen Maßnahmen zählten im Berichtszeitraum dazu u.a. die Themen Akquisitionen und Verkäufe von Portfolio Unternehmen, Finanzierungsthemen in Verbindung mit der erstmaligen Aufnahme einer Anleihe, IT-Struktur, Personalwesen, Compliance, Risikomanagement, wesentliche Rechtsstreitigkeiten sowie IR-Aktivitäten.

Auch außerhalb von Sitzungen hat der Vorstand die Aufsichtsratsmitglieder der Mutares SE & Co. KGaA regelmäßig und zeitnah über die laufenden Geschäfte, aktualisierte Finanzkennzahlen sowie über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung unterrichtet. Der Vorstand hat alle Unterlagen der Gesellschaft, die der Aufsichtsrat

der Mutares SE & Co. KGaA im Rahmen der Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben einzusehen wünschte, ohne Verzug vorgelegt und alle in diesem Rahmen gestellten Fragen zur vollen Zufriedenheit des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA beantwortet.

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA hat zudem eine Ausschreibung der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2020 unter Federführung des Prüfungsausschusses durchgeführt. Auf der Sitzung des Aufsichtsrats am 7. April 2020 hat das Plenum des Aufsichtsrats auf Vorschlag des Prüfungsausschusses beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, am bisherigen Abschlussprüfer Deloitte für die Gesellschaft festzuhalten, da die Ausschreibung ergeben hat, dass Deloitte sowohl unter fachlichen Aspekten als auch unter Kostenaspekten ein gegenüber anderen Bewerbern mindestens gleichwertiges Prüfungskonzept vorgelegt hat und vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemie-Situation eine freiwillige Rotation des Abschlussprüfers nicht angezeigt erschien.

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA prüft regelmäßig seine Tätigkeit auf Effizienz. Vor diesem Hintergrund hat er einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Angesichts der kleinen Gremiengröße besteht aus Sicht des Aufsichtsrats keine Notwendigkeit für weitere Effizienz-Maßnahmen.

Im Berichtszeitraum wurden dem Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA keine Interessenskonflikte mitgeteilt. Compliance Verstöße sind ihm nicht bekannt geworden.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA hat im Berichtszeitraum neben mehreren informellen Abstimmungen siebenmal getagt. Themen waren neben der erwähnten Federführung bei der Ausschreibung des Jahresabschlusses 2020 und der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses auch ein Review zum Erstellungsprozess des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 zusammen mit dem Abschlussprüfer und dem Finanzbereich sowie ein Update zur anstehenden Prüfungsvorbereitung und Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2020

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der geschäftsführenden Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin aufgestellten Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA (aufgestellt nach deutschem HGB) und den Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA (freiwillig aufgestellt nach den IFRS),

je zum 31. Dezember 2020, geprüft. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In seiner Sitzung vom 1. April 2021, die vor dem Hintergrund der aktuellen COVID-19-Pandemie auch mittels Telekommunikationsmitteln abgehalten wurde, hat der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2020 eingehend besprochen und geprüft; die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat jeweils vor. Sowohl der Vorstand der geschäftsführenden Mutares Management SE als auch die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren der Sitzung zugeschaltet, standen damit für die detaillierte Erläuterung beider Abschlüsse zur Verfügung und beantworteten alle Fragen des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA zu dessen vollster Zufriedenheit.

Als abschließendes Ergebnis seiner eigenen Prüfungen hat der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA – dem Vorschlag des Prüfungsausschusses folgend – festgestellt, dass gegen beide Abschlüsse keine Einwendungen zu erheben sind. Mit dem jeweiligen Lagebericht der persönlich haftenden Gesellschafterin erklärt sich der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA einverstanden. Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA hat daraufhin – dem Vorschlag des Prüfungsausschusses folgend – sowohl den Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA als auch den Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA gebilligt. Er hat zugleich in Übereinstimmung mit dem Vorstand der geschäftsführenden Mutares Management SE beschlossen, der Hauptversammlung der Gesellschaft vorzuschlagen, den Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2020 gemäß § 286 Abs. 1 Satz 1 Aktiengesetz wie von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellt festzustellen.

Bewertung des Geschäftsjahrs 2020

Das Geschäftsmodell der Mutares Gruppe als eines auf Restrukturierungen ausgerichteten börsennotierten Private-Equity-Hauses hat sich aus Sicht des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA in der pandemiebedingten wirtschaftlichen Krise des Jahres 2020 nicht nur als resistent, sondern auch als chancenträchtig erwiesen.

Alle pandemiebedingten bestandsgefährdenden Bedrohungen für einzelne Portfolio-Unternehmen wurden nicht zuletzt auch dank der intensiven Begleitung durch die gruppeneigenen Berater erfolgreich abgewehrt; bei zahlreichen Portfoliogesellschaften konnten deutliche Restrukturierungsfortschritte erzielt werden.

Zudem wurden die Marktchancen, die sich für Restrukturierungsspezialisten in wirtschaftlichen Krisen eröffnen, sehr aktiv genutzt: Der Portfolioumschlag als Kern des Mutares Geschäftsmodells konnte auf eine Rekordzahl von vierzehn abgeschlossenen Transaktionen im Jahr 2020, davon elf auf der Kauf- und drei auf der Verkaufsseite erneut gesteigert werden.

Als Grundlage für eine nochmals intensivierte Chancennutzung wurde erstmals in der Unternehmensgeschichte im 1. Quartal 2020 eine Unternehmensanleihe von EUR 50 Mio. platziert und im 3. Quartal 2020 um weitere EUR 20 Mio. aufgestockt.

Dank signifikanter Beiträge aller drei Ertragssäulen des Mutares Geschäftsmodells – gruppeninterne Beratungsleistungen, Dividendenzahlungen von Portfoliogesellschaften sowie Exiterlösen – konnte die Mutares SE & Co. KGaA damit in 2020 zur großen Zufriedenheit des Aufsichtsrats das beste Geschäftsergebnis ihrer unter Einbezug eines identitätswahrenden Rechtsformwechsels mehr als zehnjährigen Unternehmensgeschichte erzielen.

Ein resistentes und chancenträchtiges Geschäftsmodell allein garantiert nicht solche herausragenden wirtschaftlichen Erfolge in einem Jahr mit einer unvorhersehbaren wirtschaftlichen Krise singulären Ausmaßes; diese beruhen vielmehr sehr wesentlich auf dem beeindruckenden Engagement und einer herausragenden Tatkraft, mit der die enormen Herausforderungen des Jahres 2020 vom Vorstand der geschäftsführenden Mutares Management SE angegangen worden sind. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand dafür seine große Anerkennung und seinen besonderen Dank aus.

Großer Dank und Anerkennung gilt zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mutares Gruppe für ihre erneut ausgezeichnete Leistung und ihren großen Einsatz – gerade auch in der aktuell schwierigen Pandemie-Situation.

Gewinnverwendungsvorschlag

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA folgt dem Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftender Gesellschafterin Mutares Management SE und hat seinerseits ebenfalls beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung der Mutares SE & Co. KGaA vorzuschlagen, von dem Bilanzgewinn der Mutares SE & Co. KGaA zum 31. Dezember 2020 von EUR 43.233.546,65 an die Aktionäre einen Betrag in Höhe von EUR 23.116.225,50 (ohne Berücksichtigung eigener Aktien) auszuschütten, was einer Dividende von EUR 1,50 je gewinnbezugsberechtigter Aktie entspricht, und den verbleibenden Betrag von EUR 20.117.321,15 auf neue Rechnung vorzutragen. Der auszuschüttende Betrag vermindert sich gegebenenfalls um den Teilbetrag, der auf die zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien entfallen würde.

Als an der Börse notiertes Private-Equity-Unternehmen lässt Mutares damit – einen entsprechenden Beschluss der Hauptversammlung vorausgesetzt – seine Anteilseigner sehr unmittelbar an den Gewinnen seines auf Restrukturierung ausgerichteten erfolgreichen Geschäftsmodells teilhaben.

Ausblick

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA sieht keinen Grund, warum die Erfolgsfaktoren der Gruppe – chancenträchtiges Geschäftsmodell, exzellentes Management und hochengagierte Mitarbeiter – nicht auch in 2021 positiv fortwirken sollten.

Mit dieser Einschätzung geht der Aufsichtsrat davon aus, dass die Mutares SE & Co. KGaA und die gesamte Mutares Gruppe ungeachtet eines weiterhin pandemiebedingt schwierigen wirtschaftlichen Umfelds ihre Erfolgsgeschichte auch im Geschäftsjahr 2021 fortsetzen werden.

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA,



Volker Rofalski
Vorsitzender des Aufsichtsrats

München, den 1. April 2021

UNSER AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus vier Mitgliedern, die nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes gewählt wurden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt. Die Amtsdauer von Mitgliedern des Aufsichtsrats bestimmt die Hauptversammlung. Herr Prof. Dr. Micha Bloching, Herr Dr. Lothar Koniarski, Herr Dr. Axel Müller, stellvertretender Vorsitzender und Volker Rofalski, Vorsitzender des Aufsichtsrats, wurden am 23. Mai 2019 auf der ordentlichen Hauptversammlung zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Die Amtszeiten der Mitglieder enden mit Ablauf der Hauptversammlung 2024.



VOLKER ROFALSKI

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

Volker Rofalski, geboren 1970, ist seit dem Vollzug des identitätswahrenden Formwechsels der Mutares AG in die Mutares SE & Co. KGaA zum 24.07.2019 Mitglied des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA und Vorsitzender dieses Gremiums; bis zu diesem Formwechsel war er seit 2008 Mitglied des Aufsichtsrats der Mutares AG und seit 2018 dessen Vorsitzender. Zudem ist er seit Juli 2019 Mitglied des Aufsichtsrats der Mutares Management SE.

Er ist im Bereich Private Equity und Venture Capital tätig. Er ist geschäftsführender Gesellschafter der only natural munich GmbH. Zuvor war er Gründer und Mitglied des Vorstands der Handelsplattform TradeCross AG in München. Darüber hinaus war er Mitbegründer der ersten internetbasierten Kapitalmarktplattform in Deutschland, der Webstock AG.

Seinen Abschluss machte er 1996 an der Universität Augsburg mit einem Diplom in Betriebswirtschaft und Management.



DR. AXEL MÜLLER

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

Dr. Axel Müller, geboren 1957, ist seit dem Vollzug des identitätswahrenden Formwechsels der Mutares AG in die Mutares SE & Co. KGaA zum 24.07.2019 Mitglied des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA und stellvertretender Vorsitzender dieses Gremiums; bis zu diesem Formwechsel war er seit 2018 Mitglied des Aufsichtsrats der Mutares AG und seit 8. April 2019 dessen stellvertretender Vorsitzender. Seit Juli 2019 ist er zudem Mitglied des Aufsichtsrats der Mutares Management SE.

Dr. Axel Müller hatte von 1985 bis 2010 zahlreiche Führungspositionen bei der STADA Arzneimittel AG in den Bereichen Marketing und Kommunikation, Strategie und M&A sowie Operations inne; zuletzt war er dort seit 2010 als Vorstandsmitglied verantwortlich für Produktion und Entwicklung. Seit 2014 ist Dr. Axel Müller selbstständiger Unternehmensberater. Nach mehreren Jahren als Senior Advisor bei Arthur D. Little ist er seit 2018 Associate Partner bei Fidelio Healthcare Partners und zudem seit 2020 Vorsitzender des Beirats der MIP Pharma Unternehmensgruppe.

Dr. Axel Müller ist approbierter Apotheker. Nach Abschluss seines Pharmaziestudiums an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz im Jahr 1980 war er dort mehrere Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter und promovierte zum Dr. rer. nat. im Fach Pharmazeutische Technologie.



DR. LOTHAR KONIARSKI

MITGLIED DES AUFSICHTSRATS

Dr. Lothar Koniarski, geboren 1955, ist seit dem Vollzug des identitätswahrenden Formwechsels der Mutares AG in die Mutares SE & Co. KGaA zum 24.07.2019 Mitglied des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA; bis zu diesem Formwechsel war er seit 2018 Mitglied des Aufsichtsrats der Mutares AG. Seit Juli 2019 ist er zudem stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mutares Management SE.

Er ist Geschäftsführer der ELBER GmbH und war von 1995 bis 2017 Geschäftsführer der DV Immobiliengruppe. Davor hatte er bereits mehrere Führungspositionen in verschiedenen Industrieunternehmen. Von 2005 bis 2013 war Dr. Lothar Koniarski Mitglied im Finanz- und Steuerausschuss des DIHK in Berlin. Von 2003 bis 2019 war er Vorsitzender des Finanz- und Steuerausschusses der Industrie- und Handelskammer in Regensburg. Von 2013 bis 2020 ist er Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der CANCOM SE gewesen. Ab 2021 gehört er dem Prüfungsausschuss der CANCOM SE an. Darüber hinaus ist er Aufsichtsratsvorsitzender der SBF AG und Mitglied des Verwaltungsrats der Alfmeier SE.

Dr. Lothar Koniarski studierte Betriebswirtschaft an der Universität Regensburg. Nach seinem Abschluss arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Regensburg.



PROF. DR. MICHA BLOCHING

MITGLIED DES AUFSICHTSRATS

Prof. Dr. Micha Bloching, geboren 1968, ist seit dem Vollzug des identitätswahrenden Formwechsels der Mutares AG in die Mutares SE & Co. KGaA zum 24.07.2019 Mitglied des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA; bis zu diesem Formwechsel war er seit 2008 Mitglied des Aufsichtsrats der Mutares AG. Seit Juli 2019 ist er zudem Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mutares Management SE.

Prof. Dr. Micha Bloching arbeitete als Rechtsanwalt und Steuerberater in verschiedenen Münchner Kanzleien. Er war Partner einer internationalen Großkanzlei und führt heute sein eigenes Büro in München. Darüber hinaus lehrt er Wirtschaftsrecht an der Hochschule in Augsburg.

Prof. Dr. Micha Bloching hat in Heidelberg studiert und die Staatsexamina abgelegt und hat an der Universität Heidelberg zum Dr. iur. promoviert.

NACHHALTIGKEIT BEI MUTARES

Vorwort des Vorstands – Zusammen für eine nachhaltigere Zukunft

„Die größte Gefahr für unseren Planeten ist der Glaube, dass jemand anders ihn retten wird.“ Dieses Zitat des englischen Polarforschers Robert Swan bringt es auf den Punkt: Jeder Mensch und ganz besonders jedes Unternehmen trägt Verantwortung für den Erhalt unserer (noch) komfortablen Lebensverhältnisse. Wir alle müssen unseren Beitrag dazu leisten, unsere Umwelt so gut es geht zu entlasten. Und nicht nur das. Tatsächlich gelebte Nachhaltigkeit geht über ökologisch sinnvolle Maßnahmen hinaus und umfasst auch soziale Aspekte sowie Grundsätze einer guten Unternehmensführung.

Wir bei Mutares sehen das nachhaltige Agieren und Wirtschaften als festen Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Für uns ist Nachhaltigkeit untrennbar mit dem unternehmerischen Erfolg verbunden. Als Inbegriffe für die drei wichtigsten nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche eines Unternehmens setzen sich Environmental, Social, Governance (ESG) zunehmend durch, die auch wir für uns als Leitlinien vorgeben.

Seit mehr als zehn Jahren agiert Mutares als internationaler Investor, der seine Portfoliounternehmen aktiv darin unterstützt, umfangreiche Turnaround- und Optimierungsprogramme zu definieren und umzusetzen. Ziel ist es dabei auch, sowohl unser eigenes Unternehmen als auch unsere Portfoliounternehmen zunehmend auf nachhaltiges Wachstum auszurichten. Wir haben bei allen Entscheidungen nicht nur das organische Wachstum und den dauerhaften Erfolg der Portfoliounternehmen im Blick. Wir achten auch auf die Einhaltung und Umsetzung von ökologischen, sozialen und unternehmerischen Werten und Standards. Verantwortungsbewusstes Handeln ist bei der Mutares SE & Co. KGaA in den Unternehmenswerten verankert und damit bereits seit vielen Jahren an der Tagesordnung.

Wir definieren uns als „Master of Special Situations“ und wollen als Akteur auf dem Markt langfristig und nachhaltig agieren. Dazu gehört für uns auch, die Werte der Nachhaltigkeit noch stärker in unsere internationale Wachstumsstrategie zu integrieren. Auch deshalb haben wir dieses Jahr den UN Global Compact unterzeichnet. Wir setzen damit ein starkes Zeichen dafür, dass Nachhaltigkeit bei Mutares eine fundamentale Rolle spielt – auch gegenüber all unseren Mitarbeitenden, die nach unserem Vorbild als Unternehmen auch ihre eigene persönliche Verantwortung für die Umwelt und die Gesellschaft wahrnehmen sollen.

Mit der Unterzeichnung des UN Global Compact verpflichten wir uns zur Achtung und Umsetzung der darin festgeschriebenen 10 nachhaltigen Prinzipien und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung weltweit. Wir bei Mutares setzen uns dafür ein, alle Aspekte der Nachhaltigkeit sowohl auf der Ebene der Holding als auch in allen Portfoliounternehmen langfristig auszubauen und zu verbessern, um eine nachhaltigere Zukunft aktiv mitzugestalten.

Herzlichst,

der Vorstand des Mutares Management SE,
München, April 2021

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE – MASTERING A SUSTAINABLE FUTURE

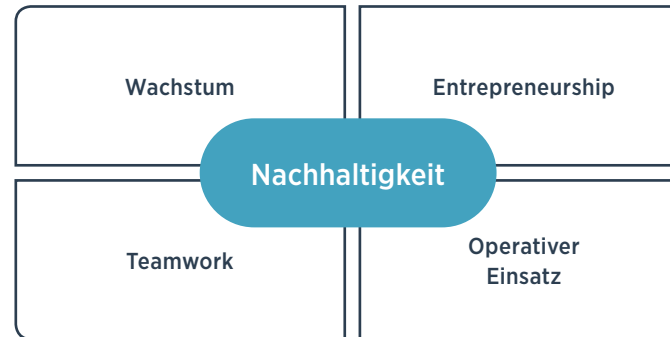
Als Beteiligungsgesellschaft setzt Mutares den Fokus auf europäische Unternehmen mit hohem Entwicklungspotenzial, die bereits ein etabliertes Geschäftsmodell vorweisen. Die Segmente, in denen Mutares seine Portfoliounternehmen akquiriert, sind:



Die Implementierung der ESG-Aspekte in unsere Unternehmensstrategie hilft uns, Nachhaltigkeitsrisiken besser einzuschätzen und effektiver darauf reagieren zu können. Zudem dient sie dazu, auch neue Chancen zur Wertsteigerungen zu erkennen und davon zu profitieren. Bereits während der Akquisitionsphase achten wir auf die ESG-Aspekte des Unternehmens und beziehen sie in unseren Investitionsprozess mit ein. Immer mit dem klaren Ziel, einen stabilen Wachstumskurs und einen nachhaltig orientierten Erfolg des akquirierten Unternehmens zu erreichen.

Unsere erste Aufgabe ist immer die Gewährleistung einer langfristigen und profitablen Präsenz des beteiligten Unternehmens am Markt. Das ermöglichen wir neben unserer finanziellen Unterstützung mit unserem praxiserfahrenen Team aus operativen Spezialisten, die zusammen mit dem Management des akquirierten Unternehmens eine individuelle zukunftsorientierte Strategie entwickeln.

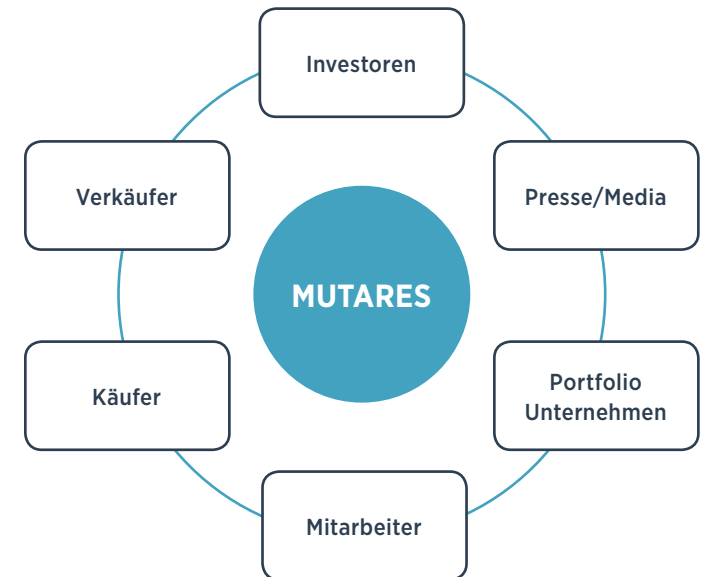
Durch unsere Unternehmensakquisitionen wollen wir einen langfristigen Mehrwert schaffen, indem wir uns an fünf Prinzipien orientieren:



Die Integration der Nachhaltigkeit in unsere tägliche Geschäftstätigkeit wird bei Mutares mit einer definierten Struktur gewährleistet. Mutares legt nicht nur auf der Holdingebene, sondern auch für jede beteiligte Gesellschaft Ziele und Vorschriften im Rahmen der ESG-Aspekte fest. Zu diesem Ziel setzt Mutares definierte Prozesse in ihrer Organisation um und erstellt einen „ESG Portfolio Review“, um festzustellen, wo sich jedes beteiligte Unternehmen bezüglich der ESG-Themen befindet. Dazu werden verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten zusammen mit dem Unternehmen erarbeitet, die dazu dienen, bestehende ESG-Themen und Herangehensweisen zu festigen und zeitgleich auf identifizierte Risiken schneller reagieren zu können. Darüber hinaus werden zusammen mit dem Unternehmen Key Performance Indicators (KPIs) entwickelt, um sowohl die Sichtbarkeit als auch die Messbarkeit von ESG-Themen weiter zu forcieren.

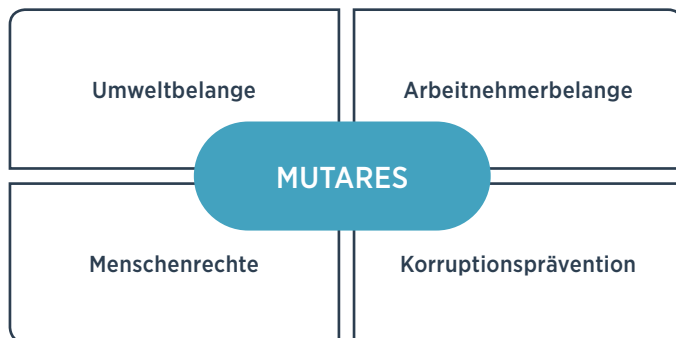
STAKEHOLDERANALYSE

Mutares hat als international agierende Unternehmensgruppe in vielen Bereichen Auswirkungen auf Menschen und Institutionen. Ein intensiver und kontinuierlicher Dialog mit diesen Stakeholdern ist für Mutares selbstverständlich und schafft Vertrauen. Dank diesem offenen Austausch können wir Trends und neue Entwicklungen ebenso wie Chancen und Risiken frühzeitig erkennen, die für unsere unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeitsziele relevant sind. Wichtige Stakeholdergruppen für Mutares sind alle Personen und Wirtschaftsakteure, die Interesse an unserem Handeln haben und zu denen wir durch unser Geschäft in einer direkten oder indirekten Beziehung stehen.



UNSERE LEITLINIEN – DIE 10 PRINZIPIEN DES UN GLOBAL COMPACT

Wir sind bei der Mutares fest davon überzeugt, dass eine erfolgreiche gesellschaftliche Verantwortung wertschöpfend ist. Bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie achten wir auf die folgenden Themenfelder:



Als Unterzeichner des UN Global Compact erkennen wir die 10 Prinzipien als verbindlichen Leitfaden für die Umsetzung unserer nachhaltigen Ziele und Prozesse an. Der UN Global Compact ist aus dem Pariser Klimaabkommen im Jahr 2015 heraus entstanden und die weltweit größte Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung und damit gleichzeitig ein Gütesiegel im Bereich Nachhaltigkeit. Die Vision ist eine nachhaltige Weltwirtschaft auf der Grundlage von zehn universellen Prinzipien aus den Bereichen Menschenrecht, Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention. Weltweit haben sich dem UN Global Compact bereits mehr als 13.500 Unternehmen und Organisationen angeschlossen. Die Mutares SE & Co. KGaA ist nun ebenfalls Teil dieses Netzwerks.

DIE 10 ZIELE DES UN GLOBAL COMPACTS:

Menschenrechte

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen

3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

Umwelt

7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

Korruptionsprävention

10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Seit

2021

ist Mutares Teil der 13.500 Organisationen, die sich dem UN Global Compact angeschlossen haben

„Nachhaltiges Wirtschaften ist fester Bestandteil bei der Mutares. Als operativ aktiver Investor achten wir natürlich auch dezidiert auf die Einhaltung und Umsetzung von ökologischen, sozialen und unternehmerischen Werten und Standards. Diese Summe ist für mich die Definition eines verantwortungsbewussten Unternehmers.“

Robin Laik, CEO der Mutares

WESENTLICHKEITSSANALYSE

Die Analyse und Bestimmung der wichtigsten Themen aus Sicht unserer Stakeholder und unserer Unternehmensgruppe bildet die Basis für den Aufbau der folgenden Wesentlichkeitsmatrix und ist ein fester Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von Mutares.



ENVIRONMENT MEHR TUN FÜR DEN SCHUTZ DER UMWELT



Mit dem wachsenden Bewusstsein, dass wir nur eine Erde haben, deren „Gesundheit“ die entscheidende Lebens- und Wirtschaftsgrundlage für uns alle ist, verbinden wir bei Mutares eine weitreichende Entscheidung: Wir verstehen den Umweltschutz als einen der wesentlichen Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Entwicklung unserer Geschäftstätigkeit. Wir glauben fest daran, dass grüne Technologien, ressourcenschonende Produktionsweisen und erneuerbare Energiequellen die Schlüssel zu einem ganzheitlichen Ansatz für nachhaltiges Wirtschaften sind.

Sowohl auf Holdingebene als auch bei unseren Tochterunternehmen verpflichten wir uns dazu, am Markt, in Bezug auf umweltbewusstes Handeln ein Vorbild zu sein. Mit dem Ziel, unsere Umweltbelastung zu minimieren, setzen wir beispielsweise kontinuierliche Maßnahmen zur konsolidierten Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks um. Mutares hat sich dafür in den Jahren 2019 und 2020 an Klimaschutzprojekten von **atmosfair** beteiligt und in dieser Zeit alle Flüge der Holding-Mitarbeiter kompensiert. 566.000 kg CO₂ Treibhausgase wurden in 2019 kompensiert, im Jahr 2020 waren es 360.000 kg. Damit haben wir aktiv Projekte in den Bereichen Erneuerbare Energien, Alternative Stromerzeuger und Umweltbildung unterstützt. **atmosfair** ist eine Klimaschutzorganisation mit dem Schwerpunkt „Reise“, die seine Projekte nach den im Kyoto-Protokoll

verankerten Regeln des Clean Development Mechanism (CDM) betreibt. Die Projekte entsprechen dem etablierten „Gold Standard“ internationaler Umweltorganisationen. Für diese CO₂-Kompensation zahlen Flugpassagiere freiwillig einen von den Emissionen abhängigen Klimaschutzbeitrag. Damit werden Klimaschutzprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern gefördert und gleichzeitig CO₂-Emissionen ausgeglichen. Diese Förderung kommt so in den Ländern an, die vom Klimawandel bereits am stärksten betroffen sind und verbessert dort nicht nur die ökologische, sondern auch die ökonomische und soziale Situation.

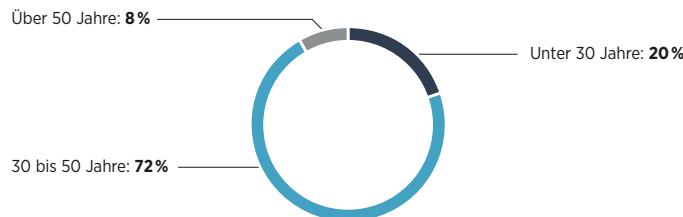
Bei unseren Tochtergesellschaften achten wir ebenso auf die Implementierung von umweltschonendem Verhalten in die internen Unternehmensprozesse. 60 % unserer 20 Portfoliounternehmen sind nach ISO 14001:2015 (Umwelt-Managementsystem) zertifiziert (Stand 31. Dezember 2020).

Eines der zahlreichen Beispiele für eine Tochtergesellschaft, in der Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle spielt, ist die Balcke-Dürr Group. Der Konzern bietet mit mehr als 130 Jahren Erfahrung innovative Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduzierung von Emissionen für Versorgungsunternehmen sowie die chemische Industrie. Das Portfolio reicht von Standardmodulen bis hin zu kompletten thermischen Systemen. Die Gruppe ist auf Lösungen spezialisiert, die höchste Sicherheits- und Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen. Darüber hinaus wurde bei Balcke-Dürr durch ein umfangreiches LED-Nachrüstprogramm sowie die Erneuerung der kompletten Heiz- und Warmwasserversorgung im Produktionswerk eine deutliche Reduzierung von 60 % des Energieverbrauchs erreicht.



SOCIAL HUMANKAPITAL ALS FUNDAMENTALER WERT

Altersstruktur



Stand: 31. Dezember 2020

Das wichtigste Kapital von Mutares zeigt Gefühle! Unser Erfolg basiert auf der Expertise und Professionalität unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jede und jeder Einzelne trägt täglich mit seinen Kompetenzen und individuellen Persönlichkeiten zum Wachstum des Portfolios der Mutares Gruppe bei. Weltweit beschäftigen wir auf Konzernebene mehr als 12.000 Mitarbeitende. Mit acht Standorten in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich, Spanien und Schweden setzen wir dabei auf einen intensiven Austausch mit unseren internationalen Kollegen sowie auf flache Hierarchien und schnelle Kommunikationswege. Der Gesundheit und der Arbeitssicherheit unserer Beschäftigten räumen wir bei Mutares einen besonders hohen Stellenwert ein.

Mutares orientiert sich an den vier Prinzipien der Arbeitsnormen des Global Compact der Vereinten Nationen. Auch alle Gruppengesellschaften verstehen Sicherheit und Gesundheitsschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Managementaufgaben. Bei allen unserer Beteiligungsgesellschaften achten wir ebenso auf hohe Standards bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen und -prozessen im Einsatz. Die Arbeitsräume werden grundsätzlich mit dem Ziel geplant, eingerichtet und ausgestattet, berufsbedingte Krankheiten zu verhindern, Gefahren zu eliminieren und Unfälle zu vermeiden. Die Einhaltung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes werden durch die Einführung einer „zero accident“ Sicherheitskultur gestärkt.

Bei Mutares sind die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte in unserem Verhaltenskodex verankert und damit wesentliche Bestandteile unserer unternehmerischen Verantwortung. Darüber hinaus lehnen wir jede Form von Zwangs- und Kinderarbeit strikt ab. Wir erkennen das Recht aller Mitarbeitenden an, Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen auf demokratischer Basis und im Rahmen innerstaatlicher Regelungen zu bilden. Ebenso steht allen Beschäftigten das Recht auf eine angemessene Vergütung zu. Die Entlohnung und die sonstigen Leistungen entsprechen mindestens den jeweiligen nationalen und lokalen gesetzlichen Normen bzw. dem Niveau der nationalen Wirtschaftsbereiche/Branchen und Regionen. Wir bieten Chancengleichheit für alle und unterbinden Diskriminierung bei der Einstellung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie bei der Beförderung oder Gewährung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Zudem gehört es zu unserem Standard, jeden Menschen gleichermaßen mit Respekt, Vertrauen und Würde zu behandeln. Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von jeglicher Diskriminierung und Belästigung ist. Wir behandeln alle Mitarbeiter gleich, unabhängig von Geschlecht, Alter, Hautfarbe, Kultur, ethnischer Herkunft, sexueller Identität, einer Behinderung, der Religionszugehörigkeit oder der Weltanschauung.

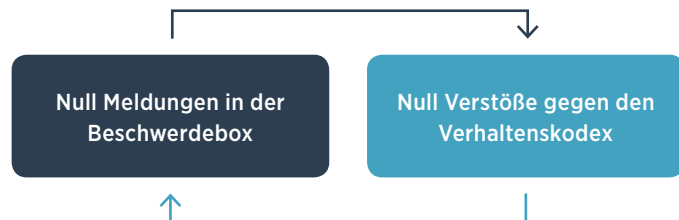
Mutares ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Das Vorleben und Initiieren zur Teilhabe von Mitmenschlichkeit sehen wir als essenzielle Fixpunkte unseres gesellschaftlichen Wertegerüsts an. Mutares unterstützt unter anderem die selbstlose und wichtige Arbeit zahlreicher Helferinnen und Helfer des Ambulanten **Kinderhospiz** München. Hierzu übernehmen wir als Unternehmen, das seit jeher mit der Stadt München und seinen Menschen tief verbunden ist, eine Familienpatenschaft. Auch damit setzen wir Zeichen der Mitmenschlichkeit, das weit über den finanziellen Aspekt unseres Engagements hinausgeht.

Auch für unsere Portfoliogesellschaften spielen die Sicherheit am Arbeitsplatz und soziales Engagement eine herausragende Rolle. Beispielsweise stellte die **Kalzip GmbH**, ein Unternehmen der Donges Group, mit 1.000 unfallfreien Tagen im Jahr 2019 einen neuen Rekord auf. Dabei bestätigt die externe Zertifizierung für Arbeitssicherheit OHSAS 18001, dass das Wohl der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kalzip mit höchster Priorität behandelt wird. Die **Donges Group** unterstützt außerdem seit 2019 den gemeinnützigen Verein Aid Kenya mit einer jährlichen Weihnachtsspende und engagiert sich damit aktiv für den Schulbau und die Grundversorgung gehörloser Kinder in Kenia.



GOVERNANCE

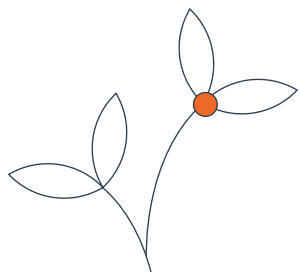
DIE UNTERNEHMENSFÜHRUNG ALS GUTES VORBILD



Selbst die Veränderung zu sein, die wir uns von anderen wünschen, sehen wir bei Mutares auch als integralen Bestandteil unserer Führungskultur im Unternehmen an. Mutares bekennt sich zu einem integren und gesetzeskonformen Handeln nach national und international anerkannten Standards, übernimmt unternehmerische Verantwortung und achtet auf die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeiten. Entsprechend haben wir ein ComplianceSystem mit einem Verhaltenskodex für alle relevanten Bereiche etabliert. Dieser Verhaltenskodex gibt den Beschäftigten Handlungsorientierung und hilft, unerwünschte Handlungen zu vermeiden. Erwartet wird auf allen Ebenen ein verantwortliches, ethisch korrektes und integrires Verhalten aller Beschäftigten. Diese Erwartung betrifft auch Dritte, wie Geschäftspartner und Lieferanten, die zum guten Image unseres Unternehmens beitragen.

Alle Mitarbeitenden, unsere Lieferanten sowie Dritte, die mit uns in geschäftlicher Beziehung stehen, müssen sich an die geltenden Gesetze des jeweiligen Landes halten, in dem sich der Standort befindet. Als weltweit tätiges Unternehmen gelten somit auch die Gesetze und Regelungen eines jeden Standorts, in dem wir Geschäfte betreiben. Die Missachtung dieser Gesetze kann zivil- und strafrechtliche Folgen haben. Entsprechend halten wir uns u. a. auch an die Kapitalmarkt-Gesetze. Insider-Informationen werden bei Mutares streng vertraulich behandelt und nicht gegenüber Dritten offengelegt. Es ist untersagt, Mutares Aktien oder Aktien anderer börsennotierter Unternehmen, mit denen wir in Geschäftsbeziehungen stehen, unter Verwendung einer Insiderinformation zu kaufen, zu verkaufen oder anderen zu empfehlen.

Mutares verurteilt jede Form von Korruption und Bestechung. Wir halten uns außerdem an die Richtlinie zur Verhinderung von Korruption und Interessenkonflikten und zum Schutz der Vermögenswerte der Mutares Gruppe. Die implementierte Software zur Verwaltung von Richtlinien stellt sicher, dass die Mitarbeitenden jederzeit Zugang zu den jeweils gültigen Richtlinien haben. Zudem bietet sie Schutz von Informanten durch einen anonymen E-Mail-Service, der allen Mitarbeitern zur Verfügung steht und somit die Transparenz fördert.



ESG-THEMEN BEI UNSEREN PORTFOLIOGESELLSCHAFTEN

SFC SOLUTIONS

SFC Solutions entwickelt in enger Zusammenarbeit mit OEMs neue Technologien mit besonderem Fokus auf Gewichts- und Bauteilgrößenreduzierung, um den wachsenden Anforderungen für BEV (Batterieelektrische Fahrzeuge) und HEV (Hybridelektrische Fahrzeuge) gerecht werden zu können.

PRIMOTECs

PrimoTECS setzt seinen Schwerpunkt auf E-Mobilität, um Technologien für die Kraftübertragung in Elektrofahrzeugen zu entwickeln und erhielt die Auszeichnungen für ein zertifiziertes Qualitätsmanagement (IATF 16949) und geprüftes Umweltmanagementsystem (ISO 14001).

IINOVIS

iinovis konnte durch effizientere Energie- und Materialiennutzung den Verbrauch natürlicher Ressourcen im Jahr 2020 minimieren. Somit stammte über 60 % der eingekauften Energie aus grüner Energie.

ELASTOMER SOLUTIONS

Elastomer Solutions bemüht sich um die vollständige Integration eines Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitssystems. Mit der Einführung des Code of Ethics und dem Business Conduct werden Prinzipien und Werte für die Mitarbeiter festgelegt.

DONGES GROUP

Für die Donges Group steht Sicherheit am Arbeitsplatz an erster Stelle. Somit stellte 2019 die Kalzip Produktion mit 1.000 unfallfreien Tagen einen neuen Rekord auf. Die externe Zertifizierung für Arbeitssicherheit OHSAS 18001 bestätigt, dass das Wohl der eigenen Mitarbeiter von Kalzip mit höchster Priorität behandelt wird.

BALCKE-DÜRR

Die Balcke-Dürr Group hat durch ein umfangreiches LED-Nachrüstprogramm sowie eine Erneuerung der kompletten Heiz- und Warmwasserversorgung im Produktionswerk eine Reduzierung des Energieverbrauchs erreicht.

ROYAL DE BOER

Royal de Boer produziert Stallreiniger, die in Kombination mit dem Bodensystem die Ammoniakemissionen reduzieren und von der niederländischen/deutschen Regierung zugelassen und zertifiziert sind.

GEMINI RAIL GROUP

Gemini Rail Group hat eine neue Produktlinie „GemECO“ mit Schwerpunkt auf der Hybridumrüstung für bestehendes Rollmaterial gegründet.

EUPEC

EUPEC zeigt Verantwortung und Respekt gegenüber der Umwelt durch den Erwerb der Zertifizierungen nach ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 und OHSAS 18001:2007. Mit einem QSHE-Management gewährt EUPEC seinen Mitarbeitern sowohl Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz als auch ein hohes Qualitätsniveau für alle Produkte, während diese gleichzeitig ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt werden.

BEXITY

BEXity ermöglicht mit BEXgreen eine nachhaltige Lösung und einen schadstoffärmeren Transport durch E-Mobilität und Schiene. So werden bis zu 33,2 % weniger CO₂ pro Sendung verbraucht.

KEEPER GROUP

Die keeper Group hat eine ressourcenschonende „keeper eco line“ entwickelt, die zu 100 % aus Recycling-Kunststoff besteht und nach 10 Jahren nachhaltig entsorgt und recycelt wird. keeper erhielt das Umweltzeichen der Bundesregierung „Blauer Engel“ für die Verwendung umweltfreundlicher Recycling-Kunststoffe und dem Anregen zu nachhaltigem Konsum.

TREFILUNION

TréfilUnion konzentriert sich auf die Produktion von „Grünen Draht“ mit dem Ziel eine verstärkte Wiederverwertung von Drahtabfällen sowie eine umweltfreundliche Produktion und Verpackung zu erreichen.

CENPA

Cenpa erhielt im Jahr 2020 das FSC-Zertifikat „Forest Stewardship Council“, ein Umweltsiegel, das Unternehmen mit einer herausragenden Rückverfolgbarkeit ihrer Produktion belohnt und dazu beiträgt, die verantwortungsvolle Bewirtschaftung der Wälder der Welt zu fördern.

SABO

SABO legt Fokus auf den Einsatz von moderner, leistungsstarker Akku-Technologie, um die Umwelt zu schützen. Dabei können nicht nur Abgase und lokale Emissionen vermieden werden, die Geräte arbeiten gleichzeitig auch noch ausgesprochen geräuscharm und energieeffizient.

60%

unserer Portfolios sind nach ISO 14001:2015 (Environmental Management) zertifiziert.





ZUSAMMENGEFASSTER LAGE- UND KONZERNLAGEBERICHT

1. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns	67
1.1 Geschäftsmodell und Organisation	67
1.2 Forschung & Entwicklung	68
2. Wirtschaftsbericht	68
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	68
2.2 Geschäftsverlauf	69
2.3 Berichte aus den Portfoliounternehmen	71
3. Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	78
3.1 Ertragslage	78
3.2 Vermögens- und Finanzlage	79
4. Lage der Gesellschaft einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	80
4.1 Ertragslage	80
4.2 Vermögens- und Finanzlage	81
5. Leistungsindikatoren und Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf	81
5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren	81
5.2 Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf	82
6. Nachtragsbericht	83
7. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	83
7.1 Risikomanagement und internes Kontrollsystem	83
7.2 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	84
7.3 Prognosebericht	91



1. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

1.1 Geschäftsmodell und Organisation

Der Geschäftsansatz der Mutares SE & Co. KGaA, München (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder auch „Mutares“) umfasst den Erwerb, die Sanierung und Weiterentwicklung von Unternehmen in Umbruchsituationen als Plattforminvestments. Unternehmen mit folgenden Charakteristika sind als Plattforminvestments für Mutares besonders interessant:

- Abspaltung von Konzernen
- Umsatz von EUR 50 – 500 Mio.
- Etablierte Marktposition (Produkte, Marke, Kundenbasis)
- Schwerpunkt der Aktivitäten in Europa
- Wirtschaftlich herausfordernde Lage oder Umbruchsituation (z. B. anstehende Restrukturierung bzw. Sanierung)

Mutares engagiert sich langfristig für seine Beteiligungen und sieht sich als verantwortungsvoller Gesellschafter, der die anstehenden Veränderungsphasen – basierend auf seinen umfangreichen, langjährigen Erfahrungen – als zuverlässiger Wegbegleiter aktiv unterstützt. Das Ziel ist es, aus den bei Übernahme unprofitablen Unternehmen eigenständige und dynamisch agierende Mittelständler mit wettbewerbsfähigem, ertragsstark wachsendem Geschäftsmodell zu formen. Voraussetzung ist deswegen, dass bereits vor der Übernahme Ergebnisverbesserungspotenziale im Unternehmen klar erkennbar sind, die sich durch geeignete strategische und operative Optimierungen innerhalb von ein bis zwei Jahren heben lassen.

Das Management bei Mutares verfügt über umfangreiche eigene operative Industrie- und Sanierungserfahrung. Das Leistungsspektrum von Mutares umfasst nach dem Erwerb eines Unternehmens die operative Unterstützung, den Ausbau der Aktivitäten durch Add-on-Akquisitionen bis hin zur Veräußerung von Beteiligungen. Kernaspekte des Restrukturierungs- und Entwicklungsansatzes von Mutares sind:

- Nach der Übernahme initiiert Mutares neben dem Cash-Management stets ein umfangreiches operatives Verbesserungsprogramm in den Beteiligungen insbesondere durch den Einsatz des eigenen operativen Mutares Teams (Inhouse-Consulting). Das Aufsetzen und die Umsetzung der darin definierten Projekte erfolgen in enger Zusammenarbeit und im Schulterschluss mit der jeweiligen Beteiligung.
- Mit diesem Einsatz von Spezialisten zur Unterstützung der Optimierungsprojekte und mit der Erschließung von finanziellen Mitteln für Investitionen in die Entwicklung innovativer Produkte, in den Vertrieb und in (Produktions-)Anlagen beabsichtigt Mutares, seine Beteiligungen strategisch und operativ erfolgreich bis zur langfristigen Neuausrichtung weiterzuentwickeln.
- Sobald eine Plattform-Beteiligung operativ stabilisiert wurde, wird das interne Wachstum oft forciert durch eine Verbreiterung des Produktportfolios oder der Erschließung neuer Märkte und Absatzkanäle. Zusätzlich sucht Mutares systematisch nach Chancen anorganisch zu wachsen. In diesem Sinne wird die Plattform durch Add-on-Akquisitionen strategisch ergänzt, um die geplante Wachstumsstrategie schneller zu implementieren.
- Eine Veräußerung der wertgesteigerten Beteiligung soll nun idealerweise in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren nach dem Erwerb erfolgen mit dem Ziel, eine hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen. Auf den gesamten Lebenszyklus (d. h. den Zeitraum zwischen Erwerb und Veräußerung) betrachtet ist das Ziel, dass Mutares Beteiligungen einen Return on Invested Capital (ROIC) von 7-10 erzielen.

Mutares beschränkt sich nach Abschluss des initialen Verbesserungsprogramms nicht auf das bloße Halten/Verwalten und die Performanceüberwachung in den Beteiligungen. Erworbene Unternehmen werden vielmehr mithilfe eines aktiven Beteiligungsmanagements, das auch die regelmäßige Überprüfung des Restrukturierungs- bzw. Entwicklungsfortschritts (sog. „Audits“) beinhaltet, zunächst bei der Umsetzung des initialen Verbesserungsprogramms unterstützt und sodann im Sinne eines „Continuos Improvement“ kontinuierlich weiter verbessert.

Zur Umsetzung eines fokussierten Buy-and-Build-Ansatzes prüft Mutares regelmäßig Add-on-Akquisitionen für bestehende Plattformen und treibt somit die nachhaltige Entwicklung des Portfolios und die Erreichung der ambitionierten Wachstumsziele voran. Mit Hilfe der strategischen Weiterentwicklung durch Investitionen und/oder Add-on-Akquisitionen sollen die Beteiligungen in Bereichen wie Technologie, Produktangebot, Vertriebskanäle oder Länderabdeckung ergänzt werden.

Mutares ist neben dem Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa durch eigene Büros präsent.

Zum 31. Dezember 2020 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA 20 operative Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 13), die in drei Segmente eingeteilt werden:

- **Automotive & Mobility:**
STS Group
SFC Solutions Group
PrimoTECS
KICO Group
iinovis Group
Elastomer Solutions Group
Plati Group
- **Engineering & Technology:**
Donges Group
Balcke-Dürr Group
Lacroix + Kress
Gemini Rail Group
Royal de Boer und Japy Tech Group
EUPEC
- **Goods & Services:**
Nexive Group
BEXity
Terranor Group
keeper Group
TréfilUnion
Cenpa
SABO



1.2 Forschung & Entwicklung

Produktbezogene Forschung & Entwicklung wird insbesondere in den technologiebestimmten Beteiligungen des Mutares Konzerns betrieben. Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2020 wie im Vorjahr ein einstelliger Millionenbetrag in Forschung & Entwicklung investiert, die aktivierten Entwicklungskosten sind von untergeordneter Bedeutung. Den überwiegenden Anteil daran hatten die Forschungs- und Entwicklungsleistungen bei STS und SFC Solutions.

Innovative Produkte sind ein Eckpfeiler der Strategie von **STS** und sollen zu den mittelfristigen Zielen eines profitablen und nachhaltigen Wachstums beitragen. Die Entwicklung neuer Produkte für die Nutzfahrzeug- und Automobilindustrie ist eine langjährige Kompetenz der Gruppe und wird von den Fahrzeugherstellern (Original Equipment Manufacturern, „OEMs“) immer stärker eingefordert. Im Geschäftsjahr 2020 führten die Restriktionen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zu Einschränkungen und Verzögerungen in den Programmen der Kunden, dennoch wurde das Budget für den Bereich Forschung & Entwicklung beibehalten. Die Strategie der STS Group bestand darin, die verfügbaren Ressourcen der Engineering-Zentren zu nutzen, um Innovationsprogramme zu beschleunigen. Das integrierte Know-how über Spritzguss, Verbundwerkstoffe und auf einer Filzproduktion basierende Dämmmaterialien gibt der Gruppe die außergewöhnliche Möglichkeit strukturelle, ästhetische, akustische und thermische Lösungen zu kombinieren. Die drei (Vorjahr: vier) Forschungs- und Entwicklungszentren in Frankreich und China haben ihre Zusammenarbeit intensiviert und die Kompetenzen erfolgreich vernetzt. Methoden, Prozesse und Organisationen wurden standardisiert und harmonisiert. Im Geschäftsjahr waren rund 60 (Vorjahr: 80) Mitarbeiter in den Forschungs- und Entwicklungszentren der STS Group beschäftigt. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Verkauf der Acoustics-Sparte mit einem Entwicklungszentrum in Italien zurückzuführen.

Auch bei **SFC Solutions** spielen Forschung und Entwicklung eine Schlüsselrolle: Die Verfügbarkeit von Ressourcen und eigene Labore sollen es der Gruppe ermöglichen, in einem dynamischen Markt, der kurze Reaktionszeiten voraussetzt und schnelle Lösungen erfordert, wettbewerbsfähig zu sein. So adressieren die SFC-Gesellschaften die sich bietenden Chancen etwa bei der Elektrifizierung im Automobilbereich und entwickeln Batteriepacks sowie Lösungen zum Thermomanagement. Die Entwicklung von Lösungen, welche die neuen, von den OEMs geforderten Spezifikationen erfüllen, ist der Schlüssel zum Erfolg und soll das profitable Wachstum des Unternehmens unterstützen. Die neue Technologie-Roadmap, die von den Mitarbeitern in der Forschungs- und Entwicklungsabteilungen in Zusammenarbeit mit den Prozessingenieuren im Werk erstellt wurde, zeigt den Leistungsschub der neuen SFC-Organisation. Im Geschäftsjahr waren rund 30 Mitarbeiter in den Forschungs- und Entwicklungszentren der SFC Solutions Group beschäftigt.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

WELT

Die Weltwirtschaft wurde im Jahr 2020 von der Pandemie bestimmt. Laut dem Konjunkturbericht des Münchner ifo Instituts („ifo Konjunkturprognose Winter 2020“, veröffentlicht im Dezember 2020) ist das globale Bruttoinlandsprodukt in der ersten Hälfte des Jahres 2020 um knapp 10 % gegenüber dem Schlussquartal 2019 gesunken. Die schrittweisen Lockerungen der Infektionsschutzmaßnahmen brachten der gesamtwirtschaftlichen Produktion in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften einen Anstieg gegenüber der ersten Jahreshälfte 2020. Dennoch verblieb das Wachstum auch im dritten Quartal 2020 4 % unter dem Vorkrisenniveau. In den Schwellenländern war der Produktionseinbruch in der ersten Jahreshälfte insgesamt deutlich moderater: Insbesondere China hat zu dieser Entwicklung beigetragen, da sich dessen Produktion nach dem Shutdown zu Beginn des Jahres 2020 schnell erholen konnte. Auch einige andere asiatische Länder konnten das Vorkrisenniveau im Sommer überschreiten. Ursächlich dafür nennt das ifo Institut die erfolgreichere Pandemiebekämpfung.

Auch die privaten Konsumausgaben lagen deutlich unter dem Vorkrisenniveau. Grund hierfür war neben den Beschränkungen für Restaurants, touristische Betriebe und andere Dienstleistungen, auch die Unsicherheit über die zukünftige Einkommensentwicklung.

Der Rohölpreis, der im April 2020 seinen Tiefstand hatte, stieg im dritten Quartal wieder an, worauf ein kurzfristiger Anstieg der Inflationsrate folgte. Die Kerninflationsrate ist allerdings tendenziell wegen der insgesamt recht niedrigen wirtschaftlichen Aktivität, der Sorge um neue Infektionsanstiege, dem Anstieg bei der Arbeitslosigkeit und der erhöhten Sparneigung, zurückgegangen.



EUROPA

Die Wirtschaft des für die Geschäftsaktivitäten des Mutares Konzerns bedeutenden Euroraums ist im Jahr 2020 laut dem Konjunkturbericht des Münchner ifo Instituts („ifo Konjunkturprognose Winter 2020“, veröffentlicht im Dezember 2020) durch die Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie eingebrochen. Während die Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal 2020 um 11,7% zurückging, zeigte sich im dritten Quartal 2020 mit +12,5% ein Aufholeffekt. Gründe dafür waren vor allem der kräftige Anstieg des privaten Konsums sowie die Bruttoanlageinvestitionen der Industrie.

Der Einbruch der wirtschaftlichen Aktivität war in den vier größten Ländern des Euroraums unterschiedlich stark ausgeprägt: Im Vergleich zum Vorkrisenniveau sank das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im zweiten Quartal auf 88%. Deutlich stärker war der Rückgang in Italien, Frankreich und Spanien (80% des Vorkrisenniveaus). Während sich das Bruttoinlandsprodukt von Deutschland, Italien und Frankreich im dritten Quartal 2020 erholen konnte und etwa 96% des Vorkrisenniveaus erreichte, blieb es in Spanien mit nur 91% deutlich dahinter zurück.

Seit Sommer 2020 hat der Preisauftrieb an Dynamik verloren, was zuletzt sogar eine negative Inflationsrate im Euroraum zur Folge hatte. Grund hierfür sind die rückläufigen Energiepreise sowie die schwache Kerninflationsrate. Angesichts des kräftigen Rückgangs der Wirtschaftsleistung war der Anstieg der Arbeitslosenquote im Euroraum bedingt durch die wirtschaftspolitischen Maßnahmen wie Kurzarbeit von 7,2% auf 8,7% noch moderat.

Die Europäische Zentralbank hat als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie ihre expansive Geldmarktpolitik nochmals intensiviert, sodass die Finanzierungsbedingungen weiterhin günstig waren. Das im März 2020 beschlossene Pandemie-Notfallkaufprogramm zum Ankauf von Anleihen öffentlicher und privater Schuldner wurde im Sommer und anschließend im Dezember 2020 erneut aufgestockt.

BETEILIGUNGSBRANCHE

Die Beteiligungsbranche wurde gemäß dem Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) („Der deutsche Beteiligungskapitalmarkt 2020“, Stand März 2021) ebenfalls stark von der COVID-19-Pandemie beeinflusst.

Trotzdem erreichten die Investitionen der in Deutschland ansässigen Beteiligungsgesellschaften EUR 12,6 Mrd. (Vorjahr: EUR 16,6 Mrd.). Das Volumen der Beteiligungsverkäufe lag in 2020 bei EUR 2,9 Mrd. und damit sogar über dem Vorjahreswert von EUR 2,7 Mrd. Für den überwiegenden Teil des gesamten Exit-Volumens waren die für Mutares bedeutenden Exit-Kanälen, nämlich strategische Investoren oder andere Beteiligungsgesellschaften (16% bzw. 46%), verantwortlich.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf von Mutares war im Geschäftsjahr 2020 von den folgenden wesentlichen Ereignissen geprägt:

- **Ausbreitung von COVID-19**

Die WHO hat am 11. März 2020 das Infektionsgeschehen durch SARS-CoV-2 (nachfolgend „COVID-19“) zu einer Pandemie erklärt. Zur Eindämmung der **COVID-19-Pandemie** wurde das öffentliche Leben zunächst in China, dann in Europa und zunehmend auch in weiten Teilen der Welt drastisch eingeschränkt, was global zu signifikanten volkswirtschaftlichen Belastungen mit teilweise disruptiven Auswirkungen geführt hat, die auch die Beteiligungen von Mutares betroffen haben.

Mutares hat daher mit dem gesamten Management-Team und den Belegschaften der Portfolio Unternehmen zahlreiche Maßnahmen zur Liquiditätssicherung und zur Gegensteuerung ergriffen. Während der ersten Welle im März und April 2020 erfolgten tägliche Abstimmungen des Vorstands mit den Geschäftsführern der Beteiligungen, um im gesamten Konzern ein koordiniertes operatives Vorgehen sowie die Aufrechterhaltung der Liquidität sicherzustellen und Erfahrungen sowie erfolgreiche Konzepte sofort weiterzugeben. Ein Einbruch der konsolidierten Ertragskraft der Bestandsunternehmen ließ sich damit teilweise abmildern, aber nicht vollständig vermeiden. Zur Absicherung der Liquidität haben Teile der Mutares Beteiligungen Kredite mit staatlicher Absicherung aufgenommen. Im Hinblick auf die Transaktionsaktivität sieht der Vorstand, dass sich im Bereich M&A für Mutares insbesondere auf der Kaufseite zusätzliche Opportunitäten eröffnen.



- **Platzierung einer vorrangig besicherten Anleihe i. H. v. insgesamt EUR 70,0 Mio.**

Mit Wertstellung zum 14. Februar 2020 hat die Mutares SE & Co. KGaA als Emittentin eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen in Höhe von EUR 50,0 Mio. und einer Laufzeit bis zum 14. Februar 2024 begeben. Die Anleihe ist im Freiverkehr der Börse Frankfurt sowie an der Osloer Börse gelistet. Die Anleihe wird vierteljährlich, erstmalig zum 14. Mai 2020, mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 6,00 % verzinst und kann abhängig von aktuellen Marktbedingungen auf bis zu EUR 80,0 Mio. erhöht werden. Im Zusammenhang mit der Platzierung der Anleihe hat sich die Gesellschaft zur Einhaltung marktüblicher Finanzkennzahlen verpflichtet.

Am 26. August 2020 wurde die Anleihe im Rahmen der genannten Erhöhungsoption zu unveränderten Zinskonditionen um ein Nominalvolumen von EUR 20,0 Mio. erhöht. Im Zuge der Erhöhung wurden Änderungen der Anleihebedingungen umgesetzt.

- **Abschluss von acht Plattform-Akquisitionen, drei weitere unterzeichnet**

Im Berichtszeitraum konnten die drei Segmente des Mutares Konzerns durch insgesamt acht abgeschlossene Plattform-Akquisitionen gestärkt und weiterentwickelt werden:

Am 31. Januar 2020 hat Mutares den Erwerb der Tekfor S.p.A. (mittlerweile firmierend als **PrimoTECS** S.p.A.) abgeschlossen. PrimoTECS ist ein Zulieferer für die Automobil- und angrenzende Industrien. An zwei Standorten in Norditalien produziert das Unternehmen Schmiedeteile mit Anwendung in konventionellen, hybriden sowie elektrischen Antriebssträngen und verstärkt damit das Segment Automotive & Mobility als neue Plattforminvestition.

Am 1. Juli 2020 hat Mutares vom Automobilzulieferer Cooper Standard Automotive Inc. verschiedene Gesellschaften und Vermögenswerte (mittlerweile firmierend unter **SFC Solutions**) in Polen, Italien, Spanien und Indien im Bereich Dichtungs- und Flüssigkeitsaktivitäten übernommen. SFC Solutions wird dem Segment Automotive & Mobility zugeordnet.

Ebenfalls am 1. Juli 2020 hat Mutares die Übernahme von 80 % am Geschäft von **Nexive**, dem zweitgrößten Brief- und Paket-anbieter in Italien, abgeschlossen. Der vorherige Gesellschafter, PostNL, hat im Zuge der Veräußerung eine Minderheitsbeteiligung von 20 % an der Gesellschaft erhalten, die das Nexive-Geschäft übernommen hat. Der Erwerb wird dem Segment Goods & Services zugeordnet. Im November 2020 hat Mutares zunächst eine Absichtserklärung über den Verkauf ihrer Anteile an Nexive an den italienischen Marktführer Poste Italiane unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte im Januar 2021.

Zum 31. August 2020 hat Mutares die **SABO** Maschinenfabrik GmbH, einen Hersteller von Rasenmähern und anderen Outdoor-Elektrowerkzeugen, von Deere & Company („John Deere“) erworben. Die Gesellschaft wird als neue Plattforminvestition das Segment Goods & Services stärken. Das traditionsreiche Unternehmen hat einen Produktionsstandort in Gummersbach.

Mutares hat zum 1. November 2020 die Übernahme des deutschen Metallurgie-Geschäfts von Nexans erfolgreich abgeschlossen und stärkt damit das Segment Engineering & Technology. Das Unternehmen firmiert mittlerweile unter dem Namen **Lacroix + Kress** und ist ein Hersteller von sauerstofffreiem Kupferdraht mit zwei deutschen Produktionsstandorten in Bramsche und Neunburg.

Zum 4. November wurde der Erwerb des schwedischen und finnischen Straßenservicegeschäfts von NCC erfolgreich abgeschlossen. Damit wird das Segment Goods & Services um eine Präsenz in Skandinavien erweitert. Die Gesellschaften firmieren nunmehr unter **Terranor** und bieten Winter- (Schneeräumung und Besanden/Salzen) wie Sommer- (Straßenreparaturen und Grünflächenmanagement) und weitere verwandte Dienstleistungen an. Die Kunden sind hauptsächlich staatliche und kommunale Auftraggeber.

Mutares hat zum 13. November die Übernahme der Engineering Services von Valmet Automotive erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen firmiert nun unter dem Namen **iinovis** und verstärkt mit seiner Ingenieurskompetenz das Segment Automotive & Mobility. Mutares verspricht sich durch den Erwerb ein deutliches Synergiepotenzial für die bestehenden Portfoliounternehmen dieses Segments.

Zum 31. Dezember 2020 hat Mutares den Erwerb von GEA Farm Technologies **Japy Tech** S.A.S. in Frankreich und **Royal de Boer** Stalinrichtungen B. V. in den Niederlanden erfolgreich abgeschlossen. Die Gesellschaften stellen Milchkühltanks und Stalleinrichtungen für Milchviehbetriebe her und erweitern das Segment Goods & Services.

Aus den acht Plattform-Akquisitionen resultiert im Konzernabschluss ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. insgesamt EUR 167,3 Mio., der in den sonstigen Erträgen ausgewiesen ist.

Darüber hinaus konnte Mutares im November und Dezember 2020 weitere Akquisitionen vermelden. Demnach wurden Vereinbarungen zum Erwerb von **Lapeyre** S.A.S und ihrer Tochtergesellschaften, einem Hersteller und Vertreiber von Produkten für die Hausrenovierung in Frankreich, des Stahlverarbeitungsunternehmens **Primetals Technologies France** S.A.S. sowie einer Mehrheitsbeteiligung von 80 % der **Carglass Maison** Gruppe, einem französischen Dienstleister für Reparaturen und Notfälle in Privathaushalten, unterzeichnet.

- **Stärkung der bestehenden Beteiligungen durch Add-on-Akquisitionen**

Im Berichtszeitraum konnten die Beteiligungen Balcke-Dürr Group, keeeper Group und Donges Group jeweils durch Add-on-Akquisitionen gestärkt und weiterentwickelt werden:

Am 4. Februar 2020 hat die Balcke-Dürr GmbH, eine Plattforminvestition aus dem Segment Engineering & Technology, 100 % der Anteile an der italienischen **Loterios** S.r.l. als Add-on erworben. Loterios entwirft und fertigt Hochdruckapparate hauptsächlich aus Titan für die Petrochemie.

Am 29. Februar 2020 hat die **keeeper tableware** GmbH, eine neu gegründete Tochtergesellschaft der keeeper GmbH, den Kauf des Papierserviettengeschäfts der finnischen Metsä Tissue Corporation vollzogen. Damit wird das bestehende Produktportfolio im Haushaltssegment ausgebaut, da die gleichen Kundengruppen angesprochen werden. Mit dem Erwerb wächst der annualisierte Umsatz der keeeper Gruppe auf über EUR 100 Mio. und stärkt damit das Segment Goods & Services.



Die Donges Group, eine Plattforminvestition im Segment Engineering & Technology, hat die Akquisition der **Ruukki Building Systems Oy** („RBS“), von der SSAB Group am 30. April 2020 erfolgreich abgeschlossen. Als Voraussetzung für den Zusammenschluss hat die Wettbewerbsbehörde den Verkauf der Werkes Oulu in Finnland bis zum Jahresende zur Auflage gemacht. RBS mit Sitz in Helsinki, Finnland, ist einer der führenden Anbieter von Gebäudesystemlösungen in Nord- und Osteuropa, der sich auf die Planung, Herstellung und Montage von Gebäuderahmen, Hüllen und Brückenkonstruktionen aus Stahl spezialisiert hat. RBS betreibt vier Produktionsstätten in Finnland, Polen und Litauen. Gemeinsam mit der bereits im Geschäftsjahr 2019 erworbenen Normek firmiert RBS in der Donges Group nunmehr unter dem Namen **NORDEC**.

Aus den drei Add-on-Akquisitionen resultiert im Konzernabschluss ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. insgesamt EUR 40,5 Mio., der in den sonstigen Erträgen ausgewiesen ist.

- **Abschluss von vier Exits, zwei weitere unterzeichnet**
Im Berichtszeitraum konnten vier Exits erfolgreich abgeschlossen werden: Im April 2020 wurden neben dem Verkauf der **polnischen Gesellschaft der Balcke-Dürr Group** an die Wallstein Gruppe auch die **Aktivitäten von BEXity in Tschechien** im Rahmen eines Management-Buy-Outs veräußert. Außerdem wurde im Mai 2020 die langjährige Tochtergesellschaft **KLANN Packaging GmbH** an die Beteiligungsholding Accursia Capital GmbH veräußert. Schließlich hat die **STS Group** am 7. August 2020 einen Kaufvertrag mit dem strategischen Investor Adler Pelzer Group über den Verkauf ihrer Acoustics-Sparte abgeschlossen. Der Vollzug der Transaktion erfolgte zum 29. Oktober 2020. Durch die Veräußerung richtet die STS Group ihren Fokus auf ihr Kerngeschäft in den Bereichen Plastics und Materials in Europa und China sowie auch auf den Ausbau des nordamerikanischen Markts.

Das Entkonsolidierungsergebnis aus diesen Exits beläuft sich im Konzernabschluss auf insgesamt EUR +4,9 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen bzw. sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Nach dem Verkauf ihrer polnischen Gesellschaft im April 2020 hat Balcke-Dürr im Dezember 2020 auch eine Vereinbarung zur Veräußerung des **deutschen Rothemühle-Geschäfts** unterzeichnet. Die Balcke-Dürr Rothemühle GmbH, ein integrierter Dienstleistungs-, Engineering- und Erstausrüstungslieferant für Wärmetauscher in Luft- und Rauchgaswegen von Kraftwerks- und Industrieanlagen soll demnach an den strategischen Investor Howden-Gruppe veräußert werden. Die Transaktion wurde im Januar 2021 erfolgreich abgeschlossen.

Im November 2020 hat Mutares zunächst eine Absichtserklärung über den Verkauf ihrer Anteile an **Nexive** an den italienischen Marktführer Poste Italiane unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte dann im Januar 2021. Der schnelle Weiterverkauf nutzt ein begrenztes Zeitfenster in der italienischen Gesetzgebung, unter bestimmten Bedingungen Akquisitionen zur Konsolidierung auf dem italienischen Post- und Paketdienstmarkt zu ermöglichen.

- **Attraktive, langfristige Dividendenpolitik bestätigt**
In der ersten virtuellen Hauptversammlung in der Geschichte der Gesellschaft am 18. Mai 2020 für das Geschäftsjahr 2019 wurde wie im Vorjahr eine **Dividende von EUR 1,00** pro Aktie beschlossen. Somit wurde die im Vorjahr vom Vorstand beschlossene, attraktive und langfristige Dividendenpolitik bestätigt.

2.3 Berichte aus den Portfoliounternehmen

Der Mutares Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse von EUR 1.583,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1.015,9 Mio.) und ein EBITDA von EUR 142,7 Mio. (Vorjahr: EUR 79,2 Mio.). Das Adjusted EBITDA (wie unten im Zusammenhang mit der Darstellung der finanziellen Leistungsindikatoren definiert) beläuft sich auf EUR –28,8 Mio. (Vorjahr: EUR 7,5 Mio.).

Die folgenden Erläuterungen spiegeln die Entwicklungen der einzelnen Segmente bzw. Beteiligungen im Mutares Konzern wider.

Segment Automotive & Mobility

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Erwerb
1	STS Group	Systemlieferant von Komponenten für die Nutzfahrzeug- und Automobilindustrie	Hallbergmoos/DE	07/2013, Teil-Exit von rd. 35 % in 2018
2	SFC Solutions Group	Automobilzulieferer für Fluidtransfersysteme und Dichtungslösungen	diverse	07/2020
3	PrimoTECS	Lieferant von Komponenten in den Bereichen Motor, Getriebe und Antriebsstrang	Avigliana /IT	01/2020
4	KICO Group	Systemlieferant für Automobiltechnik	Halver/DE	07/2019
5	iinovis Group	Ingenieurdienstleister für Automobiltechnik	München/DE	11/2020
6	Elastomer Solutions Group	Automobilzulieferer von Gummiformteilen	Wiesbaum/DE	08/2009
7	Plati Group	Hersteller von Kabelbäumen und Verkabelungen	Madone/IT	06/2019

Der globale Nutzfahrzeugmarkt verzeichnete im Jahr 2020 infolge der Lockdown-Maßnahmen im Kampf gegen die COVID-19-Pandemie Produktionsrückgänge in historischem Ausmaß. Die daraus resultierenden Belastungen setzten Produzenten und Zulieferer zusätzlich unter enormen Druck. In Europa sank die Produktion im Jahr 2020 laut Branchendienst IHS Markit („Europe Medium and Vehicle Production Forecast – First quarter 2021“) um etwa 25,7%. In Deutschland betrug der Rückgang 26,6 %, in Frankreich 31,7 % und in Italien 20,9 %. Während die Märkte überwiegend im April den Tiefpunkt erreichten, konnte mit Lockerung der Eindämmungsmaßnahmen bereits im Mai die Produktion wieder aufgenommen werden. Im Verlauf des zweiten Halbjahres erholte sich der globale Nutzfahrzeugmarkt größtenteils von den pandemiebedingten Produktionsrückgängen. So verzeichneten die Produktionszahlen im vierten Quartal 2020 gegenüber den Rückgängen der ersten neun Monate in nahezu allen wesentlichen europäischen Märkten wieder ein Wachstum.



Eine ähnliche Entwicklung beobachtet der Branchendienst IHS Markit auch für den Markt leichter Nutzfahrzeuge und Pkw. In Europa sanken die Produktionszahlen in 2020 insgesamt um 23,0%. Besonders der französische Pkw-Markt verzeichnete einen empfindlichen Rückgang von 39,4%. Die Produktion in Deutschland ging um 23,6% zurück; während der Markt in Italien mit 8,6% vergleichsweise moderat zurückging. In Nordamerika zeigte der Markt für leichte Nutzfahrzeuge und Pkw ebenfalls eine rückläufige Entwicklung. So lag die Produktion in den USA mit 18,5% unterhalb des Vorjahres, während der Markt in Mexiko um 20,3% schrumpfte.

Der Automobilmarkt in China schrumpfte im Segment Pkw um 5,9%, während der Nutzfahrzeugbereich insgesamt ein Minus von 18,7% verzeichnete. Demgegenüber stand ein Plus bei der Zahl der produzierten Trucks von 21,7% im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsatzerlöse des Segments Automotive & Mobility belaufen sich auf EUR 602,4 Mio. (Vorjahr: EUR 450,4 Mio.). Durch den Einbezug der neuen Plattforminvestitionen konnten die negativen Einflüsse der COVID-19-Pandemie überkompensiert werden. Das EBITDA des Segments beläuft sich für das Geschäftsjahr 2020 auf EUR 65,7 Mio. (Vorjahr: EUR 13,6 Mio.). Hierin sind Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) aus den Akquisitionen von insgesamt EUR 84,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.) enthalten. Das Adjusted EBITDA war demgegenüber von den negativen Einflüssen der COVID-19-Pandemie sowie den noch negativen Ergebnisbeiträgen aus den Neuakquisitionen belastet und ging dadurch auf EUR –13,3 Mio. (Vorjahr: EUR +15,6 Mio.) zurück.

STS GROUP

STS Group („STS“) produziert und entwickelt in ihren insgesamt zwölf Werken und drei Entwicklungszentren in Frankreich, Deutschland, Mexiko, China und künftig auch in den USA Kunststoff-Spritzguss und Komponenten aus Verbundwerkstoffen. Das Kundenportfolio umfasst führende internationale Hersteller von Nutzfahrzeugen, Pkw und Elektrofahrzeugen.

Zum Jahresauftakt konnte STS erstmals einen E-Mobility-Auftrag für den europäischen Markt gewinnen, um damit künftig die Position im strategisch relevanten Markt der Elektrofahrzeuge neben China auf einem weiteren Kontinent weiter auszubauen.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres beeinflussten die Ausbreitung von COVID-19 und die damit einhergehenden Eindämmungsmaßnahmen den Geschäftsverlauf der STS Group: Bereits im Februar 2020 wurden die Fertigungsstätten in China geschlossen. Während die STS Group im März 2020 an wesentlichen Standorten in Europa und Amerika ihre Kapazitäten umgehend der aktuellen Lage anpassen musste, wurde an allen europäischen Standorten Kurzarbeit eingeführt. Die Werke in China konnten bereits Ende März 2020 wieder die Produktion aufnehmen und schon im April 2020 produzierten sie wieder auf dem hohen Niveau vor der Werkschließung. Die Werke in Deutschland, Italien, Polen, Frankreich und Brasilien waren von Mitte März bis Ende April 2020 geschlossen. Dies führte zu einer deutlich negativen Umsatzentwicklung in den Segmenten Acoustics, Plastics und Materials. Die Maßnahmen zur Kostensenkung, insbesondere die Einführung von flächendeckender Kurzarbeit in Frankreich und Italien, konnten die umsatzbedingten negativen Ergebniseffekte nur teilweise kompensieren. Auch in Europa war nach den Werksschließungen eine zunehmende Erholung des Automobil- und Nutzfahrzeugmarktes zu verspüren, jedoch auf einem deutlich geringeren Niveau. Das Produktionsvolumen vor den Werksschließungen konnte erst zum Ende des zweiten Quartals wieder erreicht werden. Zum Ende des Geschäftsjahres war eine weitere deutliche Erholung sichtbar, jedoch blieb das Produktionsvolumen auf Jahressicht insgesamt hinter dem des Vorjahres zurück.

Zur Sicherstellung der Liquidität hat STS im Geschäftsjahr eine Vielzahl von Kostensenkungsmaßnahmen eingeleitet. Dazu gehören weitreichende strukturelle Anpassungen der administrativen Funktionen, im Zuge derer Aufgaben der Zentrale in Deutschland teilweise nicht fortgeführt, auf nachgeordnete operative Einheiten zurückgeführt oder an Externe übertragen wurden. Als Folge dieser Entwicklung hat der Vorstand von STS beschlossen, einen Großteil der Beschäftigungsverhältnisse in der STS Group AG betriebsbedingt zu beenden. Zur weiteren Sicherstellung der Liquidität konnten französische Gesellschaften der STS Group Kredite im Rahmen von öffentlich geförderten Programmen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie aufnehmen.

Im August 2020 hat STS einen Kaufvertrag mit der Adler Pelzer Group über den Verkauf ihrer Acoustics-Sparte abgeschlossen. Der Vollzug der Transaktion erfolgte zum 29. Oktober 2020. Durch die Veräußerung richtet die STS Group ihren Fokus auf ihr Kerngeschäft in den Bereichen Plastics und Materials in Europa und China sowie auch auf den Ausbau des nordamerikanischen Markts.

Bedingt durch den deutlich gesunkenen Umsatz im Kontext der COVID-19-Pandemie sowie aufgrund des Verkaufs der Acoustics-Sparte erzielte STS im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse materiell unter denen des Vorjahres. Aufgrund der eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen und begünstigt von einer Erholung in der zweiten Jahreshälfte konnte jedoch ein sichtbar positives operatives Ergebnis erzielt werden, welches jedoch substanziell hinter dem des Vorjahres zurückblieb. Für das Geschäftsjahr 2021 geht die Geschäftsleitung davon aus, dass trotz einer Erholung bei der organischen Entwicklung der Umsatzerlöse aufgrund des Volljahreseffekts des Verkaufs der Acoustics-Sparte die Umsatzerlöse weiter materiell zurückgehen. Das operative Ergebnis (EBITDA) soll sich dagegen positiv entwickeln und gegenüber dem des Geschäftsjahres 2020 außerordentlich gesteigert werden.

SFC SOLUTIONS GROUP

Mutares hat vom Automobilzulieferer Cooper Standard Automotive Inc. verschiedene Gesellschaften und Vermögenswerte (mittlerweile firmierend unter SFC Solutions) in Europa und Indien im Bereich Dichtungs- und Flüssigkeitsaktivitäten übernommen.

In den Werken in Polen und Spanien werden hochleistungsfähige Fluid-Transfer-Systeme (FTS) für die Automobilindustrie hergestellt. FTS werden für das Wärmemanagement zur Temperaturregelung der Fahrzeuge sowie für den Transport von Flüssigkeiten oder für den Lufttransport im Bereich Vakuum & Emissionen eingesetzt. Im italienischen Werk werden Dichtungen für den Automobilbereich und das Industrie- und Spezialsegment sowie Gummimischungen produziert. Der Schwerpunkt liegt in Italien ebenfalls auf Kunden aus der Automobilindustrie sowie angrenzender Bereiche (LKW, Landwirtschaft, Baugewerbe). Die indischen Standorte liefern Dichtungslösungen sowie Kraftstoff- und Bremsversorgungssysteme für die Automobilindustrie von sieben Produktionsstätten. Der Kundenstamm umfasst sowohl wichtige globale als auch lokale OEMs und mehrere Tier-1-Zulieferer.



Unmittelbar nach Übernahme hat ein Mutares Team zusammen mit dem Management einen Restrukturierungsplan entwickelt. Dieser sieht eine Steigerung der Effizienz in den Produktionsabläufen und die Senkung der Personalkosten vor. Ferner soll die Marktposition in Europa ausgebaut werden. Hierbei folgt SFC Solutions dem aktuellen Markttrend hin zu batterie-elektrischen Fahrzeugen (BEV)- und Hybrid-Elektrofahrzeugen (HEV). Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen konnte in einigen Werken bereits eine bedeutsame Produktivitätssteigerung erzielt werden. Die Umsetzung des umfassenden Kostensenkungsprogramms wird wesentlicher Bestandteil der Aktivitäten im Geschäftsjahr 2021. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass sich die positiven Effekte daraus in einem bedeutend verbesserten operativen Ergebnis zeigen werden. Marktseitig zeichnete sich im dritten und vierten Quartal 2020 nach einem Einbruch der Nachfrage im Kontext der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie bereits eine Erholung ab. Das Marktumfeld wird jedoch vorerst herausfordernd bleiben.

PRIMOTECS

Im Januar 2020 hat Mutares die italienische PrimoTECS, einen Zulieferer für die Automobil- und angrenzende Industrien, erworben. An zwei Standorten in Norditalien produziert das Unternehmen Schmiedeteile mit Anwendung in elektrischen, hybriden sowie konventionellen Antriebssträngen. Die Ausbreitung von COVID-19 hat die Wertschöpfungskette von PrimoTECS an verschiedenen Stellen in wesentlichem Maße beeinflusst. Für einen Großteil der Belegschaft wurde vorübergehend Kurzarbeit in Anspruch genommen. Dem Mutares Team ist es in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management und mit Unterstützung von Großkunden gelungen, Maßnahmen zum partiellen Ausgleich der negativen Effekte erfolgreich umzusetzen. Die Umsetzung des eigentlichen Restrukturierungsprogramms, das sich vor allem auf die Reduzierung der direkten und indirekten Kosten sowie auf eine Stabilisierung und Weiterentwicklung des Umsatzes konzentriert, hatte sich dadurch zwischenzeitlich verzögert, ist aber im weiteren Jahresverlauf vollständig angelaufen.

Bedingt durch den deutlich gesunkenen Umsatz im Kontext der COVID-19-Pandemie erzielt PrimoTECS im Geschäftsjahr 2020 ein materiell negatives operatives Ergebnis. Auf Basis der eingeleiteten Maßnahmen geht die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021 zwar von einer außerordentlichen Verbesserung, jedoch einem noch sichtbar negativen operativen Ergebnis aus.

KICO GROUP

KICO entwickelt, industrialisiert und fertigt als Zulieferer für die Automobilindustrie Sicherheitskomponenten für Personenkraftwagen. Das Produktportfolio umfasst Scharniere, Schließsysteme sowie mechatronische und aerodynamische Systeme. Nach der Übernahme im Geschäftsjahr 2019 hat Mutares ein Maßnahmenprogramm initiiert, das im Wesentlichen auf die Umsetzung operativer Exzellenz sowie eine Optimierung des Working Capital fokussiert ist. In dem neuen Produktbereich der aerodynamischen Systeme belastete die vorgefundene hohe Komplexität bei der Industrialisierung das operative Ergebnis der Gruppe.

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2020 blieb aufgrund der Ausbreitung von COVID-19 und insbesondere der zeitweisen Werksschließungen in der europäischen Automobilindustrie wesentlich hinter der ursprünglichen Planung zurück. Obwohl sich der Absatz in der zweiten Jahreshälfte erholte, konnte der Umsatz für das Gesamtjahr 2020 das ursprünglich geplante Niveau nicht erreichen und trotz der initiierten Verbesserungsmaßnahmen war das operative Ergebnis entsprechend noch deutlich negativ.

Im Geschäftsjahr 2020 konnte das Management eine zusätzliche Finanzierung mittels staatlicher Unterstützung abschließen. Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet KICO aufgrund des initiierten Maßnahmenprogramms eine deutliche Steigerung bei Umsatz und ein operatives Ergebnis auf einem erkennbar positiven Niveau.

IINOVIS GROUP

Mutares hat im November die Übernahme der Engineering Services von Valmet Automotive erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen firmiert nun unter dem Namen iinovis und erbringt Ingenieurdienstleistungen mit Schwerpunkt in der Automobilindustrie, insbesondere für deutsche Premium-Automobilhersteller. Aufgrund dessen erwartet Mutares durch den Erwerb ein hohes Synergiepotenzial für die bestehenden Portfoliounternehmen des Segments.

Unmittelbar nach Übernahme hat ein Mutares Team zusammen mit dem Management einen Restrukturierungsplan entwickelt, der im Wesentlichen auf eine Stabilisierung des Umsatzes sowie die Reduktion von Kosten insbesondere im Personal- und Sachkostenbereich abzielt. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass eine nachhaltige marktseitige Erholung aufgrund der anhaltenden Ausbreitung von COVID-19 frühestens ab dem dritten Quartal des Geschäftsjahres

2021 eintreten wird. Daher wird iinovis im Geschäftsjahr 2021 ein noch materiell negatives operatives Ergebnis erzielen.

ELASTOMER SOLUTIONS GROUP

Die Elastomer Solutions Group mit Sitz in Wiesbaum (Deutschland) und Produktionsstandorten in Portugal, der Slowakei, Marokko und Mexiko fertigt Gummi- und Thermoplast-Komponenten vor allem für die Automobilindustrie.

In der ursprünglichen Planung für das Geschäftsjahr 2020 ist Elastomer Solutions Group von einem durch Serienneuanlauf deutlich steigenden Umsatz ausgegangen. Der Einbruch der Nachfrage im Kontext der COVID-19-Pandemie führte jedoch dazu, dass die Umsatzerlöse zwischenzeitlich signifikant rückläufig waren und trotz einer Erholung in der zweiten Jahreshälfte im Gesamtjahr 2020 wesentlich hinter denen des Geschäftsjahres 2019 zurückblieben. Die damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf die Profitabilität der Gruppe konnten durch die konsequente Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen für sämtliche Standorte und Geschäftsbereiche abgefedert, aber nicht vollständig aufgefangen werden. Die Liquidität konnte durch Vereinbarungen mit Kreditinstituten über Erleichterungen beim Kapitaldienst für bestehende Finanzierungen sowie neuen, zusätzlichen Krediten sichergestellt werden.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet Elastomer Solutions Group durch die weitere konsequente Umsetzung von effizienzsteigernden Maßnahmen sowie auf Basis der bereits eingetretenen Nachfrageerholung eine weitere Steigerung des positiven operativen Ergebnisses.

PLATI GROUP

Nachdem Mutares die Plati Group, einen Hersteller für Kabelbäume, Spezialkabel und Steckverbinder, im Geschäftsjahr 2019 übernommen hat, stand für das Geschäftsjahr 2020 neben der Optimierung der Kosten am Hauptsitz der Gesellschaft in Italien sowie in den beiden Produktionsstandorten in Polen und Ukraine die Gewinnung von Neuaufträgen im Fokus. Diese Bestrebungen wurden durch die Ausbreitung von COVID-19 jedoch deutlich erschwert. Dennoch konnte Plati die Umstellung der Supply Chain und damit das effizienzsteigernde Zusammenwirken der Standorte nebst Einführung eines neuen gruppenweiten ERP-Systems erfolgreich abschließen. Die Anzahl der Mitarbeiter am administrativen Standort in Italien wurde weiter reduziert.



Im Kontext der COVID-19-Pandemie sind die Umsatzerlöse von Plati zwischenzeitlich rückläufig gewesen und konnten trotz einer Erholung in der zweiten Jahreshälfte nicht das geplante Niveau erreichen. Das operative Ergebnis war dadurch entgegen der ursprünglichen Planung noch materiell negativ.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet Plati auf Basis der bereits eingetretenen Erholung der Nachfrage einen signifikanten Anstieg der Umsatzerlöse, der sich zusammen mit den eingeleiteten Maßnahmen zur Vereinfachung der Logistikabläufe positiv auf die Profitabilität auswirken. Daher erwartet die Geschäftsleitung, dass das operative Ergebnis bereits ein erkennbar positives Niveau erreichen wird.

Segment Engineering & Technology

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Erwerb
1	Donges Group	Komplettanbieter für Stahlkonstruktionen, Dach- und Fassadensysteme	Darmstadt/DE	11/2017
2	Balcke-Dürr Group	Hersteller von Komponenten zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion von Emissionen	Düsseldorf/DE	12/2016
3	Lacroix + Kress	Hersteller von sauerstofffreiem Kupferdraht	Bramsche/DE	11/2020
4	Gemini Rail Group	Dienstleister für Ingenieurs-, Wartungs- und Modernisierungsarbeiten für Schienenfahrzeuge	Wolverton/UK	11/2018
5	Royal de Boer and Japy Tech Group	Hersteller von Kühltanks und Stalleinrichtungen	Leuwarden/NL; Dijon/FR	12/2020
6	EUPEC	Anbieter von Beschichtungen für Öl- und Gaspipelines	Gravelines/FR	01/2012

Die Beteiligungen des Segments Engineering & Technology erzielten im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse von EUR 534,7 Mio. (Vorjahr: EUR 482,0 Mio.). Zum Umsatzanstieg trugen der Volljahreseffekt der im Laufe des Vorjahres erworbenen Add-on-Akquisitionen für die Donges Group, Normek und FDT, sowie die im Geschäftsjahr 2020 erworbenen Lacroix + Kress und Loterios bei. Aufgrund des Vollzugs der Transaktion von Royal de Boer und Japy Tech zum Ende des Geschäftsjahres 2020 trugen diese im Berichtszeitraum noch nicht

mit Umsatzerlösen und – mit Ausnahme des erfassten Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) – auch nicht zum Ergebnis des Segments bei. Begünstigt durch die Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) im Zusammenhang mit den Transaktionen des Segments von EUR 67,4 Mio. beläuft sich das EBITDA auf EUR 59,7 Mio. (Vorjahr: EUR –3,8 Mio.). Das Adjusted EBITDA konnte auf EUR 7,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,7 Mio.) gesteigert werden.

DONGES GROUP

Mit den Akquisitionen von Kalzip im Geschäftsjahr 2018 sowie von Normek und FDT und der Integration von Norsilk im Geschäftsjahr 2019 ist Donges Group die geographische und produktseitige Expansion gelungen. Diese wurde mit der Akquisition der Ruukki Building Systems, die zusammen mit Normek mittlerweile unter dem Namen NORDEC firmiert, auch im Geschäftsjahr 2020 weiter vorangetrieben. Ein in der gesamten Donges Group gestartetes Programm zur Identifizierung von Umsatz- und Kostensynergien soll dazu führen, dass sowohl regionale als auch produktseitige und operative Synergien realisiert werden und damit eine Integration der vormals selbständigen Einheiten erreicht wird. Durch die Integration soll die Marktposition der Donges Group als „One-Stop-Shop“ für Fassadenlösungen und Stahlkonstruktionen verstärkt und weiter ausgebaut werden.

Die Ausbreitung von COVID-19 beeinflusste die Entwicklung der Donges Group insgesamt weniger stark, als zunächst angenommen. Zwar ging im Bereich Fassadenlösungen die Nachfrage in den relevanten Märkten zwischenzeitlich deutlich zurück und einzelne Baustellen (z. B. in Indien) und Produktionsstätten wurden im Kontext der Maßnahmen gegen die weitere Ausbreitung der Pandemie vorübergehend geschlossen. Allerdings konnte die Donges Group bei den Stahlstrukturlösungen im skandinavischen Markt im Vergleich zum Vorjahr einen signifikanten Umsatzanstieg erzielen und auch im deutschen Markt das Umsatzniveau leicht über Vorjahr steigern. Neben dem Einbezug der Neuakquisitionen führte das dazu, dass der Umsatz der Donges Group insgesamt im Geschäftsjahr 2020 signifikant gesteigert werden konnte. Dabei erzielte die Donges Group trotz Kosten für die Expansion und sonstiger Einmalkosten sowie belastet von den zum Teil negativen Einflüssen im Zusammenhang mit COVID-19 ein bereits sichtbar positives operatives Ergebnis.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die Geschäftsleitung im Bereich Fassadenlösungen eine Erholung mindestens auf das Umsatzniveau des Geschäftsjahres 2019 sowie im Bereich Stahlstrukturlösungen eine Beibehaltung des derzeit hohen Umsatzniveaus. Zudem sollen die Kostensynergien im Wesentlichen in den Bereichen Produktion und Einkauf sowie die weitgehend abgeschlossenen Restrukturierungs- und kontinuierlichen Optimierungsmaßnahmen das operative Ergebnis weiter verbessern auf ein insgesamt deutlich positives Niveau verbessern.

BALCKE-DÜRR GROUP

Die Balcke-Dürr Group mit Sitz in Düsseldorf bietet Kraftwerksbetreibern und der chemischen Industrie Apparate und Dienstleistungen vom Schwerapparat bis zur jährlichen Revision an. Des Weiteren engagiert sich die Gruppe in Freimessung und Rückbau von kerntechnischen Anlagen.

Im Geschäftsjahr 2020 konnte die Balcke-Dürr Group mehrere Transaktionen abschließen: Im Februar 2020 wurde zunächst die italienische Loterios erworben. Loterios entwirft und fertigt Hochdruckapparate aus Titan für die Petrochemie. Damit wurde das Italien-Geschäft der Balcke-Dürr Group nach einer ersten Add-on-Akquisition im Geschäftsjahr 2019 nochmals erweitert. Im April 2020 wurde die polnische Gesellschaft der Balcke-Dürr Group nach erfolgreicher Neuausrichtung veräußert. Darüber hinaus hat Balcke-Dürr im Dezember 2020 eine Vereinbarung zur Veräußerung des deutschen Rothemühle-Geschäfts unterzeichnet. Die Transaktion wurde im Januar 2021 erfolgreich abgeschlossen. Somit hat sich Balcke-Dürr Group nunmehr vollständig aus sämtlichen Aktivitäten im Zusammenhang mit Kohleverstromung verabschiedet und gleichzeitig den Fokus auf Produktentwicklungen für chemische Prozesse sowie auf den Rückbau im Bereich Nuklearanlagen verstärkt.

Auf operativer Ebene blieb die Umsatz- und Ergebnisentwicklung hinter den Planungen der Geschäftsleitung zurück. Dies ist vor allem auf das Ausbleiben von Vergaben bei internationalen Großprojekten sowie einer deutlich rückläufigen Revisionstätigkeit zurückzuführen. Diese Entwicklung ist in erster Linie eine Folge der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 wie der Beschränkung der Reisetätigkeit sowie der Umsetzung von Hygienekonzepten durch die Betreiber der Anlagen. Als Reaktion auf



diese Entwicklungen hat das Management neben Kurzarbeit weitere Maßnahmen initiiert, die insbesondere auf die weitere Hebung von Synergiepotenzialen und die Anpassung der Kostenstrukturen in Deutschland und Italien abzielen.

Auf dieser Basis erwartet die Geschäftsleitung der Balcke-Dürr für das Geschäftsjahr 2021 eine deutliche Markterholung mit einem starken Auftragseingang, vor allem im Bereich kerntechnischer Großprojekte. Daneben werden die Kostensenkungsmaßnahmen einen positiven Einfluss auf die Profitabilität der Gruppe haben, sodass das Management von einem erkennbar positiven operativen Ergebnis ausgeht.

LACROIX + KRESS

Mutares hat im November die Übernahme des deutschen Metallurgiegeschäfts von Nexans erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen firmiert nun unter dem Namen Lacroix + Kress GmbH. Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von sauerstofffreiem Kupferziehen; zu den Kunden zählen Tier-1- und Tier-2-Vertreter aus der Automobilindustrie sowie aus dem Bereich Weiße Ware und allgemeine Industrieenanwendungen.

Unmittelbar nach der Übernahme entwickelte ein Mutares Team zusammen mit dem Management einen Transformationsplan, der vor allem auf die Steigerung der Produktivität, die Optimierung des Working Capital und die Erhöhung der Kapazität in den beiden deutschen Werken in Bramsche und Neunburg abzielt.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet das Management eine positive Entwicklung im Hinblick auf die Umsatzentwicklung sowie operative Verbesserungen, die sich positiv auf das operative Ergebnis auswirken sollen. So unterstützt auch der anhaltende Trend erneuerbarer Energien die Nachfrage nach Kupfer für den Einsatz in Elektrofahrzeugen.

GEMINI RAIL GROUP

Gemini Rail Group bietet seinen Kunden Ingenieur- & Wartungsdienstleistungen für Schienenfahrzeuge auf dem britischen Eisenbahnmarkt an. Zum Kundenkreis der Gruppe gehören die Eigentümer und die Betreiber der Züge sowie die Hersteller von Schienenfahrzeugen.

Im Geschäftsjahr 2020 zeigten sich bei Gemini Rail Group die positiven Effekte aus der Umsetzung des Effizienzsteigerungsprogramms zur Verbesserung der Produktionsproduktivität. Dazu trug insbesondere die positive operative Entwicklung des verbliebenen eigenen Standorts in Wolverton bei. Bei wesentlich unter dem Niveau des Vorjahres liegenden Umsatzerlösen konnte dennoch ein deutlich positives operatives Ergebnis erzielt werden. Im Rahmen der COVID-19-Pandemie wurden mehrere Betreiber der Züge unter staatliche Leitung gestellt und regulär anstehende Ausschreibungen suspendiert. Trotz Lockdown im Kontext der COVID-19-Pandemie gab es am Standort in Wolverton keine Produktionsausfallzeiten. Demgegenüber war jedoch der Zugang zu Produktionsstandorten von Kunden aufgrund von Maßnahmen des Infektionsschutzes teilweise beschränkt. Die daraus resultierenden Projektverschiebungen hatten einen negativen Einfluss auf die Produktivität.

Im Rahmen der Transformation konzentriert sich Gemini Rail Group nun auf die Umsetzung einer neu definierten Marktstrategie und die Weiterentwicklung des Produktportfolios. Unter der Marke GemECO hat das Unternehmen bereits erste Auftragseingänge für die Umrüstung von Schienenfahrzeugen auf hybride Antriebssysteme erzielen können und sieht sich damit als Vorreiter für diese Antriebssysteme in Großbritannien. Ein erster Auftrag im Kontext von GemECO soll im Geschäftsjahr 2021 fertiggestellt werden. Gleichzeitig erwartet die Geschäftsleitung weitere GemECO-Auftragseingänge. Insgesamt soll das operative Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 wieder ein sichtbar positives Niveau erreichen.

ROYAL DE BOER UND JAPY TECH GROUP

Zum 31. Dezember 2020 hat Mutares den Erwerb von GEA Farm Technologies Japy Tech S.A.S. und Royal de Boer Stalinrichtungen B.V. mit Produktionsstandorten in Frankreich und den Niederlanden erfolgreich abgeschlossen. Die Gesellschaften stellen Milchkühltanks und Stalleinrichtungen für Milchviehbetriebe her.

Seit Januar 2021 erarbeitet ein Mutares Team zusammen mit dem lokalen Management an einem Restrukturierungsplan, der im Wesentlichen auf eine Bereinigung des Produktportfolios, eine Reduktion der indirekten Kosten sowie den Aufbau neuer Vertriebsstrukturen abzielt.

EUPEC

EUPEC Pipecoatings France, mit Sitz in Gravelines (Frankreich), ist ein Anbieter von Rohrleitungsbeschichtungen mit drei Standorten in Nordfrankreich. EUPEC bedient vor allem Kunden aus der Öl- und Gasindustrie.

Die projektdominierte Geschäftsaktivität von EUPEC ist im aktuellen Umfeld eines niedrigen Ölpreises von Investitionszurückhaltung auf Kundenseite gekennzeichnet. Durch die Einschränkungen im Kontext der Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 haben sich darüber hinauslaufende Projekte sowie Ausschreibungen neuer Projekte verzögert. Entsprechend blieben die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres substanziell hinter denen des Vorjahreszeitraums sowie der Planung zurück. Somit konnte die Gesellschaft entgegen der ursprünglichen Planung im Geschäftsjahr auch kein positives operatives Ergebnis erzielen.

Für das Geschäftsjahr 2021 geht das Management von einer Erholung des Marktes aus, auch wenn Unsicherheiten in Bezug auf die Entwicklung in Öl- und Gasindustrie bestehen bleiben. Positive Impulse erhofft sich die Geschäftsleitung von Projekten mit Bezug zum neuen Marktsegment der Speicherung von Kohlendioxid im Untergrund. Auf dieser Basis sollen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 außerordentlich gesteigert und das operative Ergebnis auf ein deutlich positives Niveau gebracht werden.



Segment Goods & Services

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Erwerb
1	Nexive Group	Anbieter von Post- und Paketdienstleistungen	Mailand/IT	07/2020
2	BEXity	Anbieter von Transport- und Logistikdienstleistungen	Wien/AT	12/2019
3	Terranor Group	Anbieter von Straßenbetriebs- und -instandhaltungsdienstleistungen	Solina/SE; Helsinki/FI	11/2020
4	keeper Group	Hersteller von Haushaltsprodukten aus Kunststoff und Papier	Stemwede/ DE	06/2019
5	TréfilUnion	Hersteller von Eisendraht und Spannstahl	Commercy/ FR	05/2019
6	Cenpa	Hersteller von Hülsenkartons	Schweig- house/FR	05/2016
7	SABO	Hersteller von Rasenmähern	Gummers- bach/DE	08/2020

Die Umsatzerlöse des Segments Goods & Services belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf EUR 446,7 Mio. (Vorjahr: EUR 83,5 Mio.). Die Entwicklung ist dabei vor allem akquisitionsbedingt: Neben den Plattform- (Nexive, Terranor und SABO) und Add-on-Akquisitionen (keeper Tableware) des Geschäftsjahres wirkte sich auch der Effekt aus dem Einbezug der Akquisitionen des Vorjahres (BEXity und keeper) für ein volles Jahr aus. Das EBITDA beläuft sich – begünstigt von den Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 56,1 Mio. im Zusammenhang mit den zuvor genannten Transaktionen – auf EUR 29,0 Mio. (Vorjahr: EUR 79,5 Mio.). Das Adjusted EBITDA wurde im Geschäftsjahr 2020 durch den negativen Ergebnisbeitrag der neuen Beteiligungen beeinflusst und beläuft sich auf EUR –17,0 Mio. (Vorjahr: EUR –7,3 Mio.).

NEXIVE

Nach der Übernahme von 80 % am Geschäft von Nexive, dem zweitgrößten Brief- und Paketzusteller in Italien, hat ein Mutares Team gemeinsam mit dem lokalen Management einen umfassenden Restrukturierungsplan entwickelt, der im Wesentlichen auf die Konsolidierung des Kerngeschäfts und Wachstum im Brief- sowie im Paketgeschäft mit Quittierung durch den Empfänger abzielt.

Nach dem negativen Einfluss von COVID-19 insbesondere im zweiten Quartal des Geschäftsjahres aufgrund des starken Rückgangs insbesondere bei Briefsendungen durch Büro- bzw. Ämterschließungen befindet sich Nexive seit der Übernahme durch Mutares auf einem starken konjunkturellen Erholungspfad. Darüber hinaus wurden bereits erste essenzielle, erfolgreiche Turnaround-Maßnahmen wie die Einführung einer margenorientierten Produktpolitik, die Konsolidierung des Partnernetzwerkes sowie die Automatisierung der Sortierung umgesetzt.

Im November 2020 hat Mutares eine Absichtserklärung über den Verkauf ihrer Anteile an Nexive an den italienischen Marktführer Poste Italiane zusammen mit dem Minderheitsgesellschafter unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte im Januar 2021.

BEXITY

BEXity ist ein Anbieter von grenzüberschreitenden Transport-logistik- und Warehousing-Dienstleistungen mit einem flächen-deckenden Netzwerk in Österreich. Das Unternehmen bedient im Bereich der Kontraktlogistik Kunden aus verschiedenen Branchen, wie Handel, Lebensmittelproduzenten, Automotive und produzierende Industrien.

Der Restrukturierungsplan wurde unmittelbar nach Übernahme Ende des Geschäftsjahres 2019 im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 erarbeitet und mit dessen Umsetzung unverzüglich begonnen. In diesem Kontext wurde auch eine neue Geschäftsleitung bei BEXity eingesetzt. Der Restrukturierungsplan zielt auf eine Stabilisierung des Umsatzes sowie die Reduktion von Kosten insbesondere im Personal- und Sachkostenbereich ab und lässt erste positive Effekte im zweiten Halbjahr 2020 erkennen. Im Geschäftsjahr 2020 wurde zudem die Tochtergesellschaft von BEXity in Tschechien, European Contract Logistics, im Rahmen eines Management-Buy-Outs veräußert.

Ein wesentlicher Pfeiler der Restrukturierung ist die Konzentration auf profitable Kundenverträge. In diesem Zusammenhang wurde eine Sortimentsbereinigung durchgeführt, mit der Folge, dass die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 zwar zurückgingen, die Profitabilität jedoch gesteigert werden konnte. Für das Geschäftsjahr

2021 erwartet BEXity bereits wieder einen Anstieg der Umsatzerlöse aufgrund von Neukundenverträgen und der Umsetzung von Preisanpassungen. Die Profitabilität wird darüber hinaus durch die im Geschäftsjahr 2020 eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen verbessert, sodass die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021 bereits ein deutlich positives operatives Ergebnis erwartet.

TERRANOR GROUP

Mutares hat den Erwerb des schwedischen und finnischen Straßenservicegeschäfts von NCC im November 2020 erfolgreich abgeschlossen. Die Gesellschaften firmieren nunmehr unter Terranor und bieten in Schweden und Finnland Winter- (Schneeräumung und Besanden/Salzen) wie Sommer- (Straßenreparaturen und Grünflächenmanagement) und weitere verwandte Dienstleistungen an. Schlüsselkunden sind dabei hauptsächlich staatliche und kommunale Auftraggeber.

Unmittelbar nach Übernahme hat ein Mutares Team zusammen mit dem Management einen Restrukturierungsplan entwickelt, der im Wesentlichen auf die Optimierung des Ausschreibungsmanagements und dadurch eine Stabilisierung der Umsatzerlöse sowie eine Verbesserung der Kostenstrukturen abzielt. Außerdem soll das gezielte Auslaufen von leistungsschwachen Verträgen und operativer Verbesserung beim Start von Neuverträgen zu einer Verringerung der Kostenbasis beitragen.

Auf dieser Basis erwartet die Geschäftsleitung von Terranor für das Geschäftsjahr 2021 bereits ein positives operatives Ergebnis bei einem Umsatz über dem Niveau des Gesamtjahres 2020.

KEEPER GROUP

keeper ist ein Hersteller von innovativen Haushaltsprodukten mit Hauptsitz in Stemwede. Im Geschäftsjahr 2020 wurden im Rahmen des abgeschlossenen Sozialplans sämtliche Produktionsaktivitäten in die polnische Tochtergesellschaft verlagert. Trotz der im Kontext von COVID-19 verhängten Restriktionen in Bezug auf die Reisefreiheit konnte diese Maßnahme vollständig umgesetzt werden. Der Maßnahmenplan sieht ferner neben Produktivitätssteigerung und Kostensenkungen eine Reduzierung der Produktvielfalt vor.



Im Februar 2020 konnte keeeper mit der Übernahme des Papierserviettengeschäfts von der finnischen Metsä Tissue Corporation in Deutschland bereits einen ersten Schritt in der Buy-and-Build-Strategie umsetzen. Das Geschäft firmiert seitdem unter dem Namen keeeper Tableware. Aufgrund der im Kontext von COVID-19 verhängten Restriktionen in Bezug auf die Hotels, Gastronomie, Cafés und Kantinen („Horeca“) litten Umsatzerlöse, Profitabilität und Liquidität der Gesellschaft. Der Umsatzeinbruch konnte durch Umstellung auf die Produktion für Toilettenpapier im weiteren Jahresverlauf abgemildert werden. Mit den der Gesellschaft zufließenden finanziellen Mitteln aus der Sale-and-leaseback Transaktion des Betriebsgeländes sollen unter anderem profitabilitätssteigernde Investitionen umgesetzt werden.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte keeeper (ohne Berücksichtigung von keeeper Tableware) Umsatzerlöse erkennbar über dem geplanten Niveau und ein von Sondereffekten begünstigtes bedeutend positives operatives Ergebnis. keeeper Tableware hingegen war von den im Kontext von COVID-19 verhängten Restriktionen in Bezug auf das Horeca-Segment stark betroffen, sodass das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2020 bedeutend negativ war.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet das Management insgesamt (inklusive der keeeper Tableware) das Überschreiten eines dreistelligen Millionenbetrags in Bezug auf den Umsatz sowie ein deutlich positives operatives Ergebnis.

TRÉFILUNION

TréfilUnion, ein Hersteller von Eisendraht sowie Spannstahl mit zwei Werken in Frankreich, wurde im Berichtszeitraum von der Ausbreitung von COVID-19 stark getroffen. In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde die Produktion in beiden Werken zeitweise stillgelegt, konnte dann aber schrittweise wieder hochgefahren werden. Mit dem Einsatz von Kurzarbeit konnten die negativen Ergebniseffekte nur teilweise kompensiert werden. Die Verschiebung von Kundenaufträgen führten zu einem Einbruch der Aufträge, gleichzeitig gab es Verzögerungen bei der Versorgung mit Rohmaterial durch die Lieferanten.

Die Umsatzerlöse blieben im Geschäftsjahr 2020 deutlich hinter dem ursprünglich geplanten Niveau zurück, mit entsprechend negativer Auswirkung auf die Profitabilität. Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet das Management eine marktseitige Erholung, die in Kombination mit den eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen einen positiven Effekt auf die Profitabilität der Gesellschaft haben wird. Dennoch wird das operative Ergebnis auch im Geschäftsjahr 2021 auf einem noch wesentlich negativen Niveau liegen.

CENPA

Das Marktumfeld von Cenpa, einem Hersteller von Hülsenkarton aus Schweighouse im Elsass, wurde im Geschäftsjahr 2020 durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinflusst: Auf der einen Seite ist die Nachfrage nach Toilettenpapierhülsen zeitweise deutlich angestiegen. Andererseits verzeichnete die Gesellschaft durch die rasante Ausbreitung von COVID-19 im Elsass teils hohe Abwesenheitsraten in der Belegschaft und konnte deshalb die Kundennachfrage nicht vollumfänglich bedienen. Die Geschäftsleitung begegnete diesen Einflüssen mit umfangreichen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen, die dazu führten, dass eine Stilllegung der Produktion vermieden werden konnte. Parallel dazu setzte Cenpa den Ausbau der Vertriebsfunktion fort, um neue geografische Gebiete zu erschließen.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte Cenpa zwar Umsatzerlöse deutlich unter denen des Vorjahres. Trotz stark schwankender Beschaffungspreise auf dem relevanten Rohstoffmarkt für Altpapier konnte jedoch ein leicht positives operatives Ergebnis erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die Geschäftsleitung eine materielle Erholung im Umsatzniveau, was sich in einem nochmals verbesserten und erkennbar positiven operativen Ergebnis niederschlagen soll.

SABO

Mutares hat die SABO Maschinenfabrik GmbH, einen Hersteller von Rasenmähern und anderen Outdoor-Elektrowerkzeugen, von Deere & Company („John Deere“) im August 2020 erworben. Das traditionsreiche Unternehmen beschäftigte bei Übernahme rund 125 Mitarbeiter an seinem Standort in Gummersbach.

Unmittelbar nach Übernahme hat das Mutares Team mit dem Management einen Restrukturierungsplan entwickelt, der im Wesentlichen auf Umsatzsteigerung sowie auf Personal- und Gemeinkostenreduktion abzielt. Die Umsatzsteigerung soll dabei durch Maßnahmen zur Portfoliooptimierung, Internationalisierung und Verbesserung des Konditionssystems erreicht werden. Die Personalkostenreduktion erfolgt im Rahmen eines Sozialplans, der in wesentlichen Eckpunkten bereits im Geschäftsjahr 2020 verhandelt und abgeschlossen wurde. Zudem werden die Gemeinkosten durch zahlreiche Maßnahmen als Teil eines umfassenden Verbesserungsprojekts signifikant reduziert. Damit konnte der Grundstein für eine erfolgreiche Transformation gelegt werden.

Die Geschäftsleitung erwartet für das Geschäftsjahr 2021 eine konstante bis leicht steigende Nachfrage. Durch die Erweiterung des Produktportfolios um Handgeräte wird eine Umsatzsteigerung für SABO erwartet. Trotz Realisierung von Einsparungen in allen Geschäftsbereichen geht SABO von einem negativen operativen Ergebnis aus.



3. LAGE DES KONZERNS EINSCHLIESSLICH VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Mit diesem Geschäftsmodell von Mutares sind regelmäßige Änderungen im Konsolidierungskreis verbunden, die den Konzernabschluss maßgeblich beeinflussen. Im Geschäftsjahr hatten die oben dargestellten Erstkonsolidierungen einen signifikanten Einfluss auf die Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und -bilanz. Das operative Ergebnis des Mutares Konzerns entwickelt sich in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf in den einzelnen Beteiligungen bzw. Portfoliounternehmen und wird darüber hinaus beeinflusst vom Zeitpunkt der Übernahme neuer Beteiligungen und der daraus resultierenden Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“).

3.1 Ertragslage

Mutares erzielte im Geschäftsjahr 2020 konsolidierte **Umsatzerlöse** von EUR 1.583,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1.015,9 Mio.). Der Anstieg ist zu einem Großteil durch Änderungen im Konsolidierungskreis bedingt: Aufgrund des erstmaligen Einbezugs der im Laufe des Geschäftsjahres 2020 erworbenen Plattforminvestitionen und der zum Ende des Vorjahres erworbenen BEXity erhöhten sich die Umsatzerlöse um EUR 485,8 Mio. und aufgrund der Add-on-Akquisitionen um weitere EUR 130,3 Mio.; die im Laufe des Vorjahres erworbenen Unternehmen trugen im Geschäftsjahr 2020 darüber hinaus nun mit vollen zwölf Monaten bei. Bezüglich der Umsatzerlöse von Beteiligungen, die sowohl im Geschäftsjahr 2020 als auch im Vorjahr über volle zwölf Monate Teil des Mutares Konzerns waren, verweisen wir auf die vorstehenden Ausführungen zu den Portfoliounternehmen.

Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Segmente verweisen wir auf die vorstehenden Ausführungen zu den einzelnen Portfoliounternehmen.

Nach geografischen Märkten orientiert am Sitz des Kunden gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

Mio. EUR	2020	2019
Europa	1.406,2	880,8
Deutschland	356,9	252,5
Italien	222,0	86,6
Frankreich	211,1	191,2
Österreich	154,3	34,1
Schweden	107,8	47,3
Vereinigtes Königreich	79,9	81,0
Finnland	58,0	12,6
Polen	35,0	41,5
Tschechische Republik	29,4	12,6
Niederlande	28,9	17,1
Belgien	24,3	21,8
Andere Europa	98,4	82,4
Asien	133,6	88,9
Amerika	33,2	35,6
Afrika	10,9	10,6

Die **sonstigen Erträge** von EUR 241,3 Mio. im Geschäftsjahr 2020 (Vorjahr: EUR 119,1 Mio.) sind wie im Vorjahr insbesondere auf Konsolidierungseffekte zurück zu führen: Die Akquisitionen des Geschäftsjahres führten zu Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 207,8 Mio. (Vorjahr: EUR 102,6 Mio.). Die in den sonstigen Erträgen enthaltenen Entkonsolidierungsgewinne belaufen sich auf EUR 6,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.). Die weitere Aufgliederung der sonstigen Erträge ist im Anhang zum Konzernabschluss enthalten.

Der **Materialaufwand** beläuft sich für das Geschäftsjahr 2020 auf EUR 974,6 Mio. (Vorjahr: EUR 622,6 Mio.). Die Materialaufwandsquote (in Bezug auf die Umsatzerlöse) beläuft sich auf 62% (Vorjahr: 61%).

Der **Personalaufwand** des Geschäftsjahres 2020 beläuft sich auf EUR 423,9 Mio. (Vorjahr: EUR 291,8 Mio.). In dem Anstieg spiegelt sich die durch die hohe Transaktionsaktivität von Mutares gestiegene Mitarbeiteranzahl wider. Über den Einsatz von Kurzarbeit konnte der Personalaufwand im Berichtszeitraum entlastet werden.

Die **sonstigen Aufwendungen** von EUR 260,8 Mio. (Vorjahr: EUR 137,5 Mio.) sind im Anhang zum Konzernabschluss weiter aufgegliedert.

Im Ergebnis beläuft sich das **EBITDA** des Mutares Konzerns für das Geschäftsjahr 2020 auf EUR 142,7 Mio. (Vorjahr: EUR 79,2 Mio.).

Die Beteiligungen im Konzern differenzieren sich nach Markt, Geschäftsmodell und Fortschritt im Restrukturierungszyklus, sodass das Konzern-EBITDA naturgemäß Schwankungen unterliegt. Insofern lassen sich aus dem Konzern-EBITDA des Mutares Konzerns nur sehr eingeschränkt Rückschlüsse auf die tatsächliche operative Leistungsfähigkeit des Konzerns oder einzelner Portfolio-Gesellschaften ziehen.

Zur Transparenzverbesserung bedient sich Mutares der Steuerungsgröße des **Adjusted EBITDA**. Dieses Adjusted EBITDA (wie nachfolgend bei der Darstellung der finanziellen Leistungsindikatoren definiert) beläuft sich auf EUR –28,8 Mio. (Vorjahr: EUR +7,5 Mio.). Belastet wird das Adjusted EBITDA insbesondere durch die negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie sowie noch negativen Ergebnisbeiträgen der in den vergangenen zwölf Monaten erworbenen Unternehmen.



3. Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage | 3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Überleitung vom berichteten EBITDA auf die Steuerungsgröße des Adjusted EBITDA stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2020	2019
EBITDA	142,7	79,2
Erträge aus Bargain Purchases	-207,8	-102,6
Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen	41,1	31,0
Entkonsolidierungseffekte	-4,9	0,0
Adjusted EBITDA	-28,8	7,5

Hinsichtlich der transaktionsbedingten Erträge („Bargain Purchases“) sowie der Entkonsolidierungseffekte verweisen wir auf die Ausführungen oben zum Geschäftsverlauf bzw. in den Berichten aus den Portfoliounternehmen.

In den Restrukturierungs- und sonstigen Einmalaufwendungen des Geschäftsjahres 2020 sind Aufwendungen für Abfindungen und Sozialpläne von insgesamt EUR 15,0 Mio. (Vorjahr: EUR 17,2 Mio.), solche für Carve-out (insbesondere im Bereich IT) von EUR 5,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.) sowie Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungen (EUR 2,6 Mio.; Vorjahr: EUR 1,4 Mio.) oder M&A-Tätigkeiten (EUR 3,9 Mio.; Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) enthalten. Ferner enthalten sind Aufwendungen aus der Bewertung einer Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit einer im Geschäftsjahr 2017 veräußerten Gesellschaft von EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,2 Mio.).

Die **Abschreibungen** in Höhe von EUR 101,5 Mio. (Vorjahr: EUR 53,0 Mio.) beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen von EUR 18,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.) aufgrund von Wertminderungen. Diese entfallen im Wesentlichen auf zwei Tochterunternehmen, bei denen aufgrund von Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie wesentlich verstärkt worden sind, die Überprüfung des erzielbaren Betrags einen Wertminderungsbedarf identifiziert hat.

Das **Finanzergebnis** von EUR -24,3 Mio. (Vorjahr: EUR -9,5 Mio.) setzt sich aus Finanzerträgen von EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,5 Mio.) und Finanzaufwendungen von EUR 28,2 Mio. (Vorjahr: EUR 11,0 Mio.) zusammen. Die weitere Aufgliederung der Finanzerträge und -aufwendungen ist im Anhang zum Konzernabschluss enthalten.

Die **Ertragsteuern** von EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) beinhalten tatsächliche (EUR -3,8 Mio.; Vorjahr: EUR -4,2 Mio.) und latente Steuern (EUR 6,6 Mio.; Vorjahr: EUR 4,2 Mio.).

Aus den beschriebenen Entwicklungen ergibt sich ein positives **Konzernergebnis** von EUR 19,7 Mio. (Vorjahr: EUR 16,7 Mio.).

Das **sonstige Ergebnis** beinhaltet versicherungsmathematische Gewinne von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: Verluste von EUR 3,1 Mio.) im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen bei Portfoliounternehmen. Ferner beinhaltet das sonstige Ergebnis Wechselkursdifferenzen von EUR -6,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.).

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** im Mutares Konzern beträgt zum 31. Dezember 2020 EUR 1.327,2 Mio. (Vorjahr: EUR 848,5 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Einbezug der neu erworbenen Beteiligungen zurückzuführen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich von EUR 399,2 Mio. zum 31. Dezember 2019 auf EUR 498,3 Mio. zum 31. Dezember 2020. Ursächlich dafür sind vor allem Anstiege bei den Sachanlagen (EUR +66,2 Mio.), den Nutzungsrechten (EUR +27,6 Mio.) sowie den immateriellen Vermögenswerten (EUR +17,3 Mio.).

Der Anstieg der **kurzfristigen Vermögenswerte** auf EUR 828,9 Mio. zum 31. Dezember 2020 (Vorjahr: EUR 449,3 Mio.) resultiert vor allem aus einem Anstieg bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (EUR +114,0 Mio.), den Vorräten (EUR +69,4 Mio.), den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (EUR +65,6 Mio.) sowie den sonstigen Vermögenswerten (EUR +15,0 Mio.).

Die **Zahlungsmittel und -äquivalente** betragen zum 31. Dezember 2020 EUR 145,3 Mio. (Vorjahr: EUR 79,7 Mio.). Dem stehen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen als Teil des Bilanzpostens kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 63,4 Mio. (Vorjahr: EUR 57,5 Mio.) gegenüber, die aus Kontokorrent- bzw. Darlehensverbindlichkeiten und aus dem Ausweis von „unechtem“ Factoring resultieren. Die **Nettokassenposition** beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf EUR 81,9 Mio. (Vorjahr: EUR 22,2 Mio.).

Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten beinhalten die Vermögenswerte und Schulden von Balcke-Dürr Rothemühle GmbH und der Nexive Gruppe, welche im Kontext von IFRS 5 als Veräußerungsgruppen klassifiziert wurden.

Das **Eigenkapital** beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf EUR 207,2 Mio. (Vorjahr: EUR 208,2 Mio.). Das Konzernergebnis von EUR 19,7 Mio. (Vorjahr: EUR 16,7 Mio.) erhöhte das Eigenkapital im Geschäftsjahr 2020, während die Dividendenausschüttung an die Anteilseigner des Mutterunternehmens, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, von EUR 15,2 Mio. (Vorjahr: EUR 15,2 Mio.) einen gegenläufigen Effekt hatte. Weitere Einflussgrößen auf die Entwicklung des Eigenkapitals sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2020 beträgt 16 % (Vorjahr: 24 %). Bezüglich der Angaben betreffend den Erwerb eigener Aktien gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf die Angaben zu Kapitel 33 im Anhang zum Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA.

Die **langfristigen Schulden** von EUR 405,4 Mio. (Vorjahr: EUR 235,4 Mio.) beinhalten in Höhe von EUR 115,8 Mio. sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Deren Anstieg erklärt sich überwiegend durch die Platzierung einer Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 70,0 Mio. im Geschäftsjahr sowie durch die Darlehensaufnahmen bei Banken, welche größtenteils im Rahmen von öffentlich geförderten Programmen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie erfolgt sind. Ferner sind in den langfristigen Schulden im Wesentlichen langfristige Leasingverbindlichkeiten von EUR 115,1 Mio. (Vorjahr: EUR 95,2 Mio.) sowie Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von EUR 116,1 Mio. (Vorjahr: EUR 87,3 Mio.) enthalten.



Die **kurzfristigen Schulden** belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf EUR 714,6 Mio. (Vorjahr: EUR 404,9 Mio.) und betreffen mit EUR 250,0 Mio. (Vorjahr: EUR 157,7 Mio.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (EUR 109,7 Mio.; Vorjahr: EUR 94,8 Mio.) sowie der sonstigen Schulden (EUR 91,6 Mio.; Vorjahr: EUR 58,9 Mio.) reflektiert u. a. Erleichterungen bei Zahlungszielen, Stundungen von Zahlungen an Gläubiger der öffentlichen Hand und die Aufnahme zusätzlicher Finanzierungen, teils im Rahmen von öffentlich geförderten Programmen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** beläuft sich im Geschäftsjahr 2020 auf EUR –43,0 Mio. (Vorjahr: EUR –10,6 Mio.). Ursächlich dafür sind: ein Konzernjahresergebnis von EUR 19,7 Mio. (Vorjahr: EUR 16,7 Mio.), darin enthaltene zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge von insgesamt EUR 101,1 Mio. (Vorjahr: EUR 46,9 Mio.), Veränderungen in den Bilanzposten des Working Capital (Trade Working Capital und Other Working Capital) mit einer Erhöhung um EUR 22,5 Mio. (Vorjahr: EUR 12,5 Mio.) sowie Effekte aus Zinsen und Steuern von EUR 18,6 Mio. (Vorjahr: EUR 7,9 Mio.).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von EUR 51,4 Mio. (Vorjahr: EUR 44,4 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen sowie von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (EUR 16,1 Mio.; Vorjahr: EUR 40,3 Mio.). Gegenläufig wirkten Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EUR –35,5 Mio.; Vorjahr: EUR –31,4 Mio.). Aus den Zugängen zum Konsolidierungskreis resultierte ein Netto-Zugang von liquiden Mittel in Höhe von EUR 78,6 Mio. (Vorjahr: EUR 32,6 Mio.). Ferner wirkten sich hier Ein- und Auszahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis von EUR –9,1 Mio. (Vorjahr: EUR 2,9 Mio.) aus.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf EUR 57,8 Mio. (Vorjahr: EUR –62,4 Mio.) und beinhaltet im Wesentlichen Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen und (Finanz-) Krediten (EUR 133,0 Mio.; Vorjahr: EUR 22,4 Mio.), wovon ein Großteil auf die Einzahlung aus der Anleihe mit einem Nominalvolumen in Höhe von EUR 70,0 Mio. entfällt. Demgegenüber wurden im Geschäftsjahr (Finanz-)Kredite von EUR 29,0 Mio. (Vorjahr: EUR 22,5 Mio.) und Leasingverbindlichkeiten von EUR 27,6 Mio. (Vorjahr: EUR 15,9 Mio.) getilgt. Die Ein- bzw. Auszahlungen aus (unechtem) Factoring belaufen sich auf EUR 5,9 Mio. (Vorjahr: EUR –24,1 Mio.). Die Dividende an die Anteilseigner der Muttergesellschaft, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, belief sich wie im Vorjahr auf EUR 15,2 Mio.

Im Ergebnis beläuft sich der **Finanzmittelfonds** zum 31. Dezember 2020 auf EUR 145,3 Mio. (Vorjahr: EUR 79,7 Mio.).

Zum Abschlussstichtag belaufen sich die ungenutzten Kreditlinien wie im Vorjahr auf einen mittleren einstelligen Millionenbetrag und entfallen zu einem Großteil auf verfügbare Factoring-Linien.

Der Vorstand geht davon aus, dass der Konzern auch in Zukunft in der Lage sein wird, seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen zu können.

4. LAGE DER GESELLSCHAFT EINSCHLIESSLICH VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Der Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) für mittelgroße Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes aufgestellt, ergänzend wurden die Regelungen der Satzung beachtet. Die Gesellschaft ist Muttergesellschaft des Mutares Konzerns. Insofern unterliegt ihre Geschäftsentwicklung grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie die des Mutares Konzerns und ihre wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entsprechen denen des Mutares Konzerns. Das Jahresergebnis der Mutares SE & Co. KGaA speist sich jedoch aus verschiedenen Quellen, nämlich einerseits aus Umsatzerlösen aus dem Beratungsgeschäft und andererseits aus Dividenden von Portfolio-Gesellschaften sowie Exit-Erlösen durch den Verkauf von Beteiligungen. Auch in einem für verschiedene Portfolio-Gesellschaften operativ schwierigen Jahr sieht sich Mutares dadurch grundsätzlich in der Lage, einen ausreichend hohen Jahresüberschuss zu erzielen, um die langfristige nachhaltige Dividendenpolitik fortsetzen zu können.

Die folgenden Ausführungen zur Ertrags- bzw. Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf den Jahresabschluss der Gesellschaft, der nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt wurde.

4.1 Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** resultieren aus Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees. Der Anstieg auf EUR 31,9 Mio. (Vorjahr: EUR 19,3 Mio.) ist eine Folge der hohen Transaktionsaktivität der Vergangenheit und einem dadurch vergrößerten Portfolio, welchem mit einem rechtzeitigen Aufbau der internen, operativen Beratungskapazitäten begegnet wurde.



Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich auf EUR 13,0 Mio. (Vorjahr: EUR 10,5 Mio.) und enthalten mit EUR 11,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) den Ertrag aus einer unmittelbaren Tochtergesellschaft, bei der im Rahmen einer Einbringung stille Reserven in den Anteilen aufgedeckt wurden sowie mit EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: EUR 2,6 Mio.) Erträge aus der Wertaufholung von in der Vergangenheit wertberichtigten Forderungen. Im Vorjahr waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen zudem Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen (EUR 5,8 Mio.) enthalten.

Der **Materialaufwand** von EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) besteht ausschließlich aus bezogenen Leistungen und betrifft Leistungen externer Berater, die der Gesellschaft in Rechnung gestellt und von dieser an verbundene Unternehmen im Zusammenhang mit der Erbringung von Beratungsleistungen weiterverrechnet werden.

Der **Personalaufwand** des Geschäftsjahres 2020 beläuft sich auf EUR 11,5 Mio. gegenüber EUR 9,2 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg resultiert aus dem Aufbau von Mitarbeitern in der Gesellschaft (53; Vorjahr: 40) im Zusammenhang mit dem vergrößerten Portfolio.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von EUR 25,7 Mio. (Vorjahr: EUR 18,1 Mio.) sind in Höhe von EUR 16,5 Mio. (Vorjahr: EUR 8,4 Mio.) Leistungen aus der Weiterbelastung der Mutares Management SE sowie der Mutares Landesgesellschaften und Rechts- und Beratungsaufwendungen von EUR 5,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,6 Mio.) enthalten. Ferner sind Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverluste von EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** beinhalten Erträge aus der phasengleichen Vereinnahmung von Gewinnen aus Beteiligungen und belaufen sich auf EUR 34,6 Mio. (Vorjahr: EUR 22,0 Mio.). Im **Zinsergebnis** von EUR –3,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) sind Zinserträge von EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) und Zinsaufwendungen von EUR 4,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) enthalten. Letztere beinhalten im Wesentlichen die laufenden Kuponzahlungen sowie Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Aufnahme der Anleihe entstanden sind.

Im Ergebnis ergibt sich ein **Jahresüberschuss** von EUR 33,4 Mio., gegenüber EUR 22,5 Mio. im Vorjahr.

4.2 Vermögens- und Finanzlage

Das **Anlagevermögen** der Mutares SE & Co. KGaA in Höhe von EUR 70,1 Mio. (Vorjahr: EUR 43,0 Mio.) enthält im Wesentlichen Finanzanlagen von EUR 69,6 Mio. (Vorjahr: EUR 42,6 Mio.), die sich wiederum auf Anteile an verbundenen Unternehmen (EUR 51,4 Mio.; Vorjahr: EUR 30,7 Mio.) und Ausleihungen an verbundene Unternehmen (EUR 18,2 Mio.; Vorjahr: EUR 11,9 Mio.) verteilen.

Im **Umlaufvermögen** sind mit EUR 81,9 Mio. (Vorjahr: EUR 41,0 Mio.) Forderungen gegen verbundene Unternehmen und mit EUR 26,5 Mio. (Vorjahr: EUR 9,2 Mio.) Guthaben bei Kreditinstituten enthalten.

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft beläuft sich nach Ausschüttung einer Dividende von EUR 15,2 Mio. für das Vorjahr, das entspricht EUR 1,00 je dividendenberechtigter Stückaktie, auf EUR 94,5 Mio. (Vorjahr: EUR 78,9 Mio.).

Die **Rückstellungen** belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf EUR 6,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,5 Mio.) und bestehen wie im Vorjahr vor allem aus solchen für Personalkosten. Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich auf EUR 79,4 Mio. (Vorjahr: EUR 10,3 Mio.), was im Wesentlichen aus der Platzierung einer Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 70,0 Mio. resultiert.

5. LEISTUNGSINDIKATOREN UND EINSCHÄTZUNG DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren des **Mutares Konzerns** sind:

- Umsatzerlöse
- das operative Ergebnis (EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen);
- das Adjusted EBITDA (bereinigtes EBITDA, siehe unten);
- die Nettokassenposition (Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen) und
- der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) werden unmittelbar im Jahr der Transaktion ertragswirksam vereinnahmt. Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen wie Aufwendungen aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Zusammenhang mit einer Liquidation und Entkonsolidierung oder Rechts- und Beratungskosten (z. B. im Zusammenhang mit einem Börsengang) können dagegen auch in Folgeperioden anfallen. Aufgrund der damit verbundenen regelmäßig signifikanten nicht operativ bedingten Volatilität des Konzern-EBITDAs hat der Vorstand aus Transparenzgründen ein zusätzliches Performancemaß in Form eines um Einmaleffekte bereinigten EBITDAs eingeführt – in der internen Steuerung und Berichterstattung als „Adjusted EBITDA“ bezeichnet. Basis für die Berechnung bildet das berichtete Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), bereinigt um Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen sowie Entkonsolidierungseffekte. Damit werden die operativen Entwicklungen transparenter dargestellt und eine bessere Beurteilung der operativen Ertragskraft ermöglicht.



Der Vorstand hat eine attraktive und langfristige Dividendenpolitik ausgegeben, sodass er als weiteren bedeutsamen finanziellen Leistungsindikator für die **Mutares SE & Co. KGaA** deren Dividendenfähigkeit sieht. Das Jahresergebnis von Mutares speist sich aus verschiedenen Quellen, nämlich einerseits aus Umsatzerlösen aus dem Beratungsgeschäft und andererseits aus Dividenden von Portfolio-Gesellschaften sowie Exit-Erlösen durch den Verkauf von Beteiligungen. Auch in einem für verschiedene Portfolio-Gesellschaften operativ schwierigen Jahr sieht sich Mutares grundsätzlich in der Lage, einen ausreichend hohen Jahresüberschuss zu erzielen, um die langfristige nachhaltige Dividendenpolitik fortsetzen zu können.

Zur Entwicklung der einzelnen finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf die Ausführungen oben innerhalb der Kommentierung der Ertragslage des Konzerns (3.1) bzw. der Gesellschaft (4.1) sowie der Vermögens- und Finanzlage (3.2).

Hinsichtlich der im Lagebericht des Vorjahres für das Geschäftsjahr gemachten Prognosen stellt sich die tatsächliche Entwicklung wie folgt dar:

- Der Vorstand erwartete für das Geschäftsjahr 2020 für den Mutares Konzern aufgrund der Akquisitionen trotz bereits absehbarer Umsatzrückgänge im Kontext der Ausbreitung von COVID-19 einen signifikanten Anstieg der **Umsatzerlöse**. Mit einem Anstieg von EUR 568,0 Mio. bzw. 56 % wurde dieses Ziel bedingt durch die weiterhin hohe Akquisitionstätigkeit übererfüllt. Im Hinblick auf den Beitrag der einzelnen Segmente zu dieser Entwicklung verweisen wir auf die Ausführungen oben unter 2.3.
- In Bezug auf das **EBITDA** wurde die Prognose des Vorjahres, ein deutlich positives (berichtetes) EBITDA zu erzielen, ebenfalls erreicht. Begünstigt von im Zusammenhang mit den Akquisitionen des Geschäftsjahres 2020 entstandenen Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) beläuft sich das EBITDA auf EUR 142,7 Mio. (Vorjahr: EUR 79,2 Mio.). Hinsichtlich der wesentlichen Einflussfaktoren verweisen wir auf die vorstehenden Ausführungen.

- Das **Adjusted EBITDA** wurde erwartungsgemäß durch die negativen Auswirkungen der Ausbreitung des COVID-19-Virus auf die konjunkturelle Entwicklung und damit auch den Restrukturierungsfortschritt in den einzelnen Beteiligungen belastet und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2020 auf EUR –28,8 Mio. (Vorjahr: EUR +7,5 Mio.). Ferner führten auch die noch negativen Ergebnisbeiträge der neuen Akquisitionen zu einer Belastung des Adjusted EBITDA, sodass insgesamt ein Rückgang gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 zu verzeichnen war.
- Die **Nettokassenposition** hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 gemäß der Erwartung erhöht. Maßgeblich wurde die Entwicklung von der Platzierung einer Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 70,0 Mio. sowie der Aufnahme langfristiger Darlehen, teils im Rahmen von öffentlich geförderten Programmen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie, begünstigt.
- Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** wurde gemäß der Prognose durch die negativen Auswirkungen der Ausbreitung von COVID-19 auf die konjunkturelle Entwicklung und damit auch den Restrukturierungsfortschritt in den einzelnen Beteiligungen belastet und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2020 auf EUR –43,0 Mio.
- Der **Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA** als Voraussetzung für die Fortsetzung der langfristigen, nachhaltigen Dividendenpolitik konnte gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert und damit die Dividendenfähigkeit ausgebaut werden.

Die Steuerung des Mutares Konzerns erfolgt auf Basis finanzieller Leistungsindikatoren. Entsprechend werden zu vereinzelt verwendeten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren keine weiteren Ausführungen gemacht.

5.2 Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf

Maßstab für den Erfolg im Mutares Konzern sind im Wesentlichen der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt der Beteiligungen sowie abgeschlossene M&A-Transaktionen, die nach einem erfolgreichen Turnaround und einer situationsabhängig folgenden Weiterentwicklung der Beteiligungen zu einer Wertsteigerung im Konzern beitragen.

Mit dem Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt ist der Vorstand bei einigen Beteiligungen – gerade vor dem Hintergrund der Belastungen durch die Ausbreitung von COVID-19 – sehr zufrieden, sieht jedoch bei anderen Beteiligungen teils noch deutliches Verbesserungspotenzial. Insbesondere die Entwicklung bei der Donges Group, der Elastomer Solutions Group, der KICO Group sowie von BEXity bewertet der Vorstand als positiv. Den Start in die Restrukturierung v. a. bei SABO schätzt der Vorstand als sehr vielversprechend ein.

Bezogen auf die Transaktionsaktivitäten im Geschäftsjahr 2020 ist der Vorstand aufgrund der Vielzahl an Akquisitionen außerordentlich zufrieden. Die Vielzahl an Plattform-Akquisitionen, die neues Potential für die Zukunft bieten, sowie die vielversprechenden Add-on-Akquisitionen, insbesondere für Donges Group und keeeper Group, bewertet er als positiv.

Der Vorstand ist mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2020 in Anbetracht der Sonderbelastungen im Kontext der COVID-19-Pandemie zufrieden.



6. NACHTRAGSBERICHT

Bezüglich des Nachtragsberichts verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zum Jahres- bzw. Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA.

7. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

7.1 Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Die Geschäftsaktivitäten von Mutares sind wie jede unternehmerische Betätigung mit Chancen und Risiken verbunden. Wir definieren „Risiko“ als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für den Konzern negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Umgekehrt können „Chancen“ zu einer positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Das Risikomanagement als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur frühzeitigen Risikoerkennung und zum adäquaten Umgang mit den Risiken unserer unternehmerischen Betätigung hat in unserem Konzern einen hohen Stellenwert und nimmt in unserem Geschäftsmodell eine zentrale Rolle ein. Der Vorstand hat daher ein systematisches, mehrstufiges Risikomanagementsystem installiert und organisatorisch verankert. Anhand des Risikomanagementprozesses werden tatsächliche und potenzielle Risiken identifiziert, bewertet und berichtet:



Die Identifizierung von relevanten Risiken erfolgt durch eine Kombination aus bottom-up und top-down Analysen anhand festgelegter Risikofelder. Die so ermittelten Risiken werden anhand der zwei maßgeblichen Dimensionen, nämlich ihrer monetären Auswirkung (Schadensausmaß) und ihrer erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit, bewertet. Bei der Risikobewertung wird zwischen Brutto- und Nettobewertung unterschieden: Bereits ergriffene Maßnahmen können das Bruttoisiko sowohl in Bezug auf die monetären Auswirkungen als auch in Bezug auf den möglichen Eintritt des Risikos mindern. Das Nettoisiko stellt dann die Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit unter Berücksichtigung der bis zum Berichtsstichtag bereits eingeleiteten schadensmindernden Maßnahmen dar. Die Risikoklassen, als Ergebnis dieser Bewertung, lassen sich in einer Risikomatrix darstellen:

Schadensausmaß in Mio. EUR	Eintrittswahrscheinlichkeit in %			
	< 25 unwahr- scheinlich	25 bis < 50 möglich	50 bis < 75 wahr- scheinlich	> 75 sehr wahrscheinlich
> 10,0 hoch	→	→	↗	↗
≥ 5,0 bis < 10,0 mittel	↘	→	→	↗
≥ 1,0 bis < 5,0 gering	↘	↘	→	→
< 1,0 sehr gering	↘	↘	↘	↘

Risikoklasse
Wirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

■ hoch ■ mittel ■ gering



Die identifizierten Risiken werden aktiv gemanagt, um die vom Unternehmen angestrebte Risikominderung zu erreichen. Die Steuerung von Risiken, die lediglich einen geringen Einfluss auf die Gruppe haben, obliegt dem operativ verantwortlichen Management in der jeweiligen Beteiligung.

Mutares hat für die Meldungen von tatsächlichen und potenziellen Risiken einen standardisierten Reportingprozess installiert: Demnach werden quartalsweise Meldungen von den operativen Portfoliounternehmen an die Konzernzentrale abgegeben und zusammen mit der Risikoanalyse der Mutares Holding gewürdigt. Im Fall von besonders bedeutenden neuen Risiken oder wesentlichen Änderungen in bestehenden Risikopositionen erfolgt darüber hinaus ein sofortiges Reporting (ad-hoc). Das hat sich insbesondere bei den aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Ausbreitung von COVID-19 bewährt. Der Prozess des Risikomanagements wird vom Vorstand regelmäßig überprüft, bewertet und kontinuierlich optimiert.

Das Risikomanagement wird darüber hinaus von den folgenden Aktivitäten flankiert: Alle kritischen Vertragsbestandteile, Geschäftsentwicklungen und Haftungsrisiken werden einer strengen Prüfung unterzogen und regelmäßig in den Reviews der Tochtergesellschaften sowie in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen nachgehalten. Ein standardisiertes Reporting aller Portfoliounternehmen auf Monatsbasis gibt dem Vorstand ein umfassendes Bild des gesamten Portfolios. Darüber hinaus arbeitet Mutares in den Portfoliounternehmen eng mit den erfahrenen eigenen Restrukturierungsmanagern zusammen, die die Einhaltung der innerbetrieblichen Vorgaben vor Ort in den jeweiligen Tochtergesellschaften überprüfen und gemeinsam mit Mutares konkrete Schritte zu deren Umsetzung erarbeiten. Der Vorstand kontrolliert in regelmäßigen Reviews den Geschäftsverlauf der Portfoliounternehmen und ist auf Basis des implementierten Berichtswesens über die Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsslage sämtlicher Beteiligungen informiert. Bei Bedarf hält Mutares ausreichend freie personelle und finanzielle Kapazitäten vor, um flexibel und angemessen reagieren zu können.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM RAHMEN DES RECHNUNGSLEGUNGSPROZESSES

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses soll eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleisten. Ziel des internen Kontrollsystems zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist es sicherzustellen, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen darin werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Der Finanzbereich der Gruppe unterstützt dabei aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften, sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentlicher Bestandteil des internen Kontrollsystems.

Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der gültigen Richtlinien und rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der Abschlusserstellung verantwortlich. Im Rechnungslegungsprozess werden die Konzerngesellschaften durch zentrale Ansprechpartner der Konzernmuttergesellschaft unterstützt.

Das börsennotierte Portfolio-Unternehmen STS Group AG verfügt über ein eigenes Risikomanagementsystem und Kontrollsystem.

7.2 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Tabelle zeigt die im weiteren Verlauf erörterten Risiken und nimmt eine Einstufung in die oben definierten Risikoklassen (gering/mittel/hoch) anhand der zwei maßgeblichen Dimensionen (Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit) vor.

		Risikoklasse
Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen	Konjunkturelle Entwicklung	Hoch
	Geopolitische Entwicklung	Mittel
Geschäftsmodell-immanente Chancen und Risiken	Verstärkte Wettbewerbssituation	Mittel
	Risiken aus dem Akquisitionsprozess	Mittel
	Ausbleiben von Restrukturierungserfolgen	Mittel
	Diversifizierung des Portfolios	Gering
Weitere Risikofelder und wesentliche Einzelrisiken	Rechtliche Chancen und Risiken	Mittel
	Finanzwirtschaftliche Risiken und Finanzierungsrisiken	Hoch
	Vertriebs- und Absatzrisiken	Hoch
	Supply Chain-Risiken	Mittel
	Personelle Risiken	Gering
	IT-Risiken und Datensicherheit	Mittel
	Steuerliche Risiken	Gering

Die Reihenfolge der Darstellung der folgenden Erläuterungen spiegelt nicht die Einschätzung des Vorstands im Hinblick auf Schadensausmaß und/oder Eintrittswahrscheinlichkeit wider. In Ergänzung zur Darstellung der Risiken werden im Folgenden auch Ausführungen zu Chancen gemacht (sofern einschlägig).

KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN Konjunkturelle Entwicklung

Die weltwirtschaftliche Entwicklung hängt nach Einschätzung des ifo Instituts („ifo Konjunkturprognose Winter 2020“, veröffentlicht im Dezember 2020) entscheidend vom unterstellten Pandemieverlauf und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen ab.



Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens sowie der Mobilität wurden in Europa im ersten Quartal 2021 weitestgehend aufrecht erhalten. Es wird erwartet, dass die Einschränkungen insgesamt allerdings deutlich weniger starke Auswirkungen auf die wirtschaftliche Aktivität haben als im Frühjahr des vergangenen Jahres. Je nach Fortschritt bei den Impfungen werden die Infektionsschutzmaßnahmen im weiteren Jahresverlauf in Europa und den USA voraussichtlich gelockert, sodass die wirtschaftliche Aktivität wieder zunehmen dürfte. Aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheit im Kontext der COVID-19-Pandemie ist die Einschätzung über die künftige konjunkturelle Entwicklung jedoch in stärkerem Maße als sonst mit Unsicherheit behaftet.

Geopolitische Entwicklung

Mit dem **Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU** tritt zwischen den beiden Parteien zum 1. Januar 2021 vorläufig ein Partnerschaftsvertrag in Kraft. Dieser regelt eine umfassende Wirtschaftspartnerschaft, welche im Kern ein Freihandelsabkommen beinhaltet. Zölle und Quoten sind demnach nicht vorgesehen, sodass bedeutende Handelshemmnisse abgewendet werden sollen. Um einen fairen Wettbewerb zu garantieren, wurden auf beiden Seiten weitreichende Regelungen vereinbart. Daneben regelt der Partnerschaftsvertrag auch andere Kooperationen, wie eine enge Sicherheitspartnerschaft, welche eine Zusammenarbeit bei juristischen Themen und Themen des Inneren ermöglicht.

Durch die **neue US-Regierung** unter dem neu gewählten Präsidenten Joe Biden könnten sich die transatlantischen Beziehungen verbessern. Der neue Präsident ist aller Voraussicht nach berechenbarer, was die europäische und internationale ökonomische Stabilität, sowie die Wachstumsaussichten positiv beeinflussen könnte. Ebenso erhoffen sich die Regierung in Europa verbesserte Handelsbeziehungen, welche insbesondere zu weniger Zöllen führen könnten. Für Großbritannien könnte sich die Vereinbarung über ein Handelsabkommen mit den USA unter der neuen Regierung erschweren. Die Beziehung der USA mit China wird sich voraussichtlich wenig ändern. Der Handelsstreit könnte vor allem im Technologiebereich weiter ausgefochten werden.

GESCHÄFTSMODELLIMMANENTE CHANCEN UND RISIKEN

Der Erfolg des Geschäftsmodells von Mutares, bestehend aus dem Erwerb und der Sanierung von Unternehmen, hängt in hohem Maße von der Fähigkeit ab, geeignete Beteiligungsmöglichkeiten zu identifizieren, diese Unternehmen zu günstigen Konditionen zu erwerben und durch aktives Beteiligungsmanagement zu unterstützen. Dabei ist die Auswahl geeigneter Geschäftsführer und Beteiligungsmanager von wesentlicher Bedeutung. Die Übernahme von Unternehmen in Umbruch- und Sondersituation, ohne Nachfolgeregelung oder mit unterdurchschnittlicher Profitabilität bzw. Restrukturierungsbedarf, birgt ein hohes Wertsteigerungspotential. Wenn die übernommenen Unternehmen erfolgreich weiterentwickelt werden können, besteht die Möglichkeit, dass diese überdurchschnittlich im Wert steigen. Zu diesem Zweck werden bei den Konzerngesellschaften – in Abhängigkeit von der jeweiligen Unternehmensstrategie – gezielt Stärken und Schwächen im jeweiligen Marktumfeld analysiert, um so identifizierte Chancen und Optimierungspotentiale für diese nutzbar zu machen. Schließlich muss es Mutares gelingen, das Beteiligungsunternehmen entweder zu einem attraktiven Preis zu verkaufen oder Dividenden von profitablen Tochterunternehmen zu bekommen.

Verstärkte Wettbewerbssituation

Strategische Neuausrichtungen von Großkonzernen führen zu einem stabilen Angebot an Akquisitionsmöglichkeiten, das aufgrund der derzeitigen unsicheren konjunkturellen Entwicklung durch zusätzliche Opportunitäten besonders hoch sein könnte. Die Preiserwartungen auf der Verkäuferseite sind grundsätzlich weiter hoch, könnten aber ebenfalls durch die aktuelle konjunkturelle Entwicklung gedrückt werden. Die grundsätzliche Attraktivität des Marktsegments „Unternehmen in Umbruchsituationen“ hat zudem zu verstärktem Wettbewerb geführt. So ist der Markteintritt von Fonds als Wettbewerbern insbesondere in Frankreich zu beobachten gewesen. Neben der wachsenden Anzahl an direkten Wettbewerbern treten in das Marktsegment verstärkt auch Strategen, insbesondere aus China ein, die unternehmerisch expandieren wollen. Mutares setzt aber erfolgreich auf seine Verlässlichkeit und Kompetenz als erfahrener Sanierungsexperte für Neupositionierungen.

Risiken aus dem Akquisitionsprozess

Mit dem Erwerb von Beteiligungen in Umbruch- und Sondersituationen sind erhebliche steuerliche, rechtliche und wirtschaftliche Risiken verbunden, selbst dann, wenn vor dem Erwerb eine eingehende Analyse des Unternehmens (Due Diligence) stattgefunden hat. Verbindlichkeiten, Verpflichtungen und andere Lasten des jeweiligen Zielunternehmens, die zum Zeitpunkt des Erwerbs trotz der durchgeführten Due Diligence nicht bekannt oder identifizierbar waren, können sich in erheblichem Maße nachteilig für den Mutares Konzern auswirken. Dies gilt insbesondere dann, wenn Mutares Bestandsgarantien gegenüber den Verkäufern abgibt. Der Mutares Konzern erwirbt häufig defizitäre Unternehmensteile aus größeren Konzernen, bei denen die Verkäufer für einen bestimmten Zeitraum Garantien für den Erhalt des verkauften Unternehmens verlangen. In diesen Fällen kann auch dann, wenn der Verkäufer als Gegenleistung erhebliche finanzielle Mittel für eine Sanierung oder Restrukturierung zur Verfügung stellt, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares Konzerns erheblich belastet werden.

Aus grundsätzlichen Erwägungen und um die Auswirkungen einer Insolvenz von Konzerngesellschaften möglichst gering zu gestalten, werden keine Gewinnabführungs- oder Cash-Pooling-Verträge im Mutares Konzern abgeschlossen. In Einzelfällen werden nach detaillierter Prüfung zur Ausnutzung von Geschäftschancen, Wachstums- oder Working-Capital-Finanzierungen, Garantien, Bürgschaften, Kredite oder ähnliches an Konzerngesellschaften zugesagt bzw. ausgereicht. Die Inanspruchnahme der Garantien und Bürgschaften bzw. das Ausfallen der Kredite kann negative Konsequenzen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares Konzerns haben.

Um das Ausmaß möglicher Risiken zu reduzieren, nutzt Mutares darüber hinaus eine Unternehmensstruktur, bei der die operativen Risiken jeder einzelnen Beteiligung jeweils über eine rechtlich eigenständige Gesellschaft (Zwischenholding) abgegrenzt sind (sog. Ring-Fencing). Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Summe eventuell auftretender Risiken das zuvor bewertete Maximalrisiko nicht übersteigen kann. Dies entspricht in der Regel dem gezahlten Kaufpreis, zuzüglich weiterer Finanzierungsmaßnahmen, abzüglich der über die Haltedauer erhaltenen Rückflüsse aus der operativen Tätigkeit der jeweiligen Gesellschaft.



Ausbleiben von Restrukturierungserfolgen

Sofern es gelingt, die Beteiligungen wie geplant erfolgreich zu entwickeln, bietet sich für Mutares ein hohes Wertsteigerungspotenzial. Im Einzelfall kann Mutares auch Beteiligungen erwerben, deren Restrukturierung sich schwieriger gestaltet als im Rahmen der vorangegangenen Due Diligence angenommen. Auch bei sorgfältiger und gewissenhafter Auswahl der Portfoliounternehmen kann nicht ausgeschlossen werden, dass der von Mutares angestrebte Erfolg aus der Umbruchsituation in einzelnen Fällen nicht oder nicht schnell genug eintritt, oder dass sich die wirtschaftlichen bzw. politischen Rahmenbedingungen in den für die Beteiligungsunternehmen wichtigen Ländern verschlechtern. Beispielsweise können sich wesentliche Kurswechsel in der Energiepolitik negativ auf die Geschäftsmodelle einzelner Beteiligungen im Mutares Konzern auswirken. Ferner sind in diesem Zusammenhang die derzeit weiterhin nicht vollständig abschätzbaren Folgen durch die COVID-19-Pandemie auf die konjunkturelle Entwicklung zu nennen.

Werden die erreichbare Marktstellung, das Ertragspotential, die Profitabilität, Wachstumsmöglichkeiten oder andere wesentliche Erfolgsfaktoren falsch eingeschätzt, hat dies Konsequenzen für die operative Entwicklung des Unternehmens und somit auf die Rendite der Investition. Es kann ferner nicht ausgeschlossen werden, dass die Sanierungsfähigkeit falsch eingeschätzt oder Risiken vor einem Erwerb nicht erkannt oder falsch beurteilt werden. Es ist daher möglich, dass sich der Wert von Beteiligungsunternehmen vermindert, dass die eingeleiteten Maßnahmen nicht erfolgreich verlaufen und aus einer Vielzahl von Gründen die Gewinnschwelle für Mutares nicht erreicht wird. Dies hätte zur Folge, dass Portfoliogesellschaften unter ihrem Erwerbspreis weiterveräußert oder im schlimmsten Fall letztlich Insolvenz anmelden müssten. Mutares würde in diesem Fall einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals erleiden, also alle finanziellen Mittel verlieren, die der Konzern für den Erwerb, die laufende Betreuung und gegebenenfalls die Finanzierung dieses Unternehmens eingesetzt hat. Ebenso könnten Verkäufer versuchen, Ansprüche gegenüber Mutares gelten zu machen.

Diversifizierung des Portfolios

Bei der Auswahl der Beteiligungen ist Mutares nicht auf bestimmte Branchen oder Regionen begrenzt. Im Fokus stehen mittelständische Unternehmen oder Teile von Unternehmen im europäischen Wirtschaftsraum, die sich in Umbruchsituationen befinden. Schwerpunkte bilden die vorhandenen Segmente. Dies kann zu einer Konzentration der Investitionen innerhalb einer Branche oder Region führen, was die Gesellschaft einem Branchen- oder Regionalrisiko aussetzt. Mutares ist bestrebt, diese Risiken über ein diversifiziertes Beteiligungsportfolio zu minimieren und damit die Risiken einzelner Beteiligungen, Branchen oder Regionen aus konjunkturellen Schwankungen zu begrenzen. Eine Diversifikation des Beteiligungsportfolios kann jedoch nur solche Risiken reduzieren, die sich auf bestimmte Branchen oder Regionen beschränken. Konjunkturelle Entwicklungen und die Entwicklung der Finanzmärkte insgesamt vollziehen sich jedoch branchen- und regionenübergreifend. Ihr Einfluss auf den geschäftlichen Erfolg lässt sich durch eine Diversifikation nur in begrenztem Maß verringern.

WEITERE RISIKOFELDER UND WESENTLICHE EINZELRISIKEN Rechtliche Chancen und Risiken

Einerseits werden in Einzelfällen Zusagen aus den Kaufverträgen oder vor einer Transaktion kommunizierte Geschäftsplanungen nicht eingehalten, andererseits können sich übernommene Rechtsfälle bei den Beteiligungen im zeitlichen Fortgang als deutlich positiver oder kritischer darstellen als ursprünglich angenommen. Beides kann in Rechtsstreitigkeiten enden, deren voraussichtlicher Ausgang nicht immer eindeutig abschätzbar ist.

Im Zusammenhang mit Verträgen über den Verkauf von Beteiligungen gibt Mutares als Verkäuferin unter Umständen Garantien ab, aus denen sie durch den Käufer in Anspruch genommen werden kann bzw. die zu Rechtsstreitigkeiten führen können. Die Abgabe von Garantien kann ein Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb um potentielle Beteiligungen sein, wenn Wettbewerber aufgrund von eigenen Statuten keine Garantien abgeben können. Eine mögliche Inanspruchnahme aus den gegebenen Garantien kann im Einzelfall erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares Konzerns haben.

Risiko aus Durchgriffshaftung

Der Mutares Konzern ist vielfach in ausländischen Rechtsordnungen tätig. Es besteht das Risiko, dass aufgrund der im Ausland gegenüber Deutschland restriktiveren Rechtsordnungen erhöhte Haftungsrisiken, etwa in Form einer Durchgriffshaftung, bestehen. In Frankreich, wo mehrere der Beteiligungen ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt haben, gibt es zum Beispiel Urteile zur Durchgriffshaftung in Bezug auf die Mitarbeitereigenschaft (sog. „co-employeur“ oder sog. „employeur conjoint“), die die Pflichten eines Arbeitgebers auch auf dessen Muttergesellschaft ausdehnt. Zuletzt wurde die Argumentation hin zu einer Mitarbeitereigenschaft durch eine Rechtsprechung präzisiert. Mutares hat ihren Mitarbeiterereinsatz so ausgerichtet, dass eine Durchgriffshaftung möglichst vermieden wird. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass dennoch eine Inanspruchnahme erfolgt.

Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben

Mutares SE & Co. KGaA sowie eines ihrer unmittelbaren Tochterunternehmen haben mit den Veräußerern der **Balcke-Dürr GmbH** sowie weiterer Tochterunternehmen eine Vergleichsvereinbarung unterzeichnet, aufgrund dessen die von der Mutares SE & Co. KGaA abgegebene Garantie, die Erfüllung von Freistellungsverpflichtungen sicherzustellen, sich erhöht und erneut auf einen Betrag von EUR 5,0 Mio. beschränkt ist und sich sodann im Zeitverlauf bis zum 31. Dezember 2021 auf EUR 0 reduziert. Zum Abschlussstichtag beläuft sich diese Garantie auf EUR 1,0 Mio. Zum jetzigen Zeitpunkt ist weiterhin nicht von einer Inanspruchnahme daraus auszugehen. Die weitere von der Mutares SE & Co. KGaA abgegebene Garantie zur Sicherstellung der temporären Finanzierung von verbundenen Unternehmen ist entfallen und wurde durch eine Garantie ersetzt. Diese ist zum 30. Dezember 2020 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Mutares SE & Co. KGaA hat im Zusammenhang mit dem Erwerb der **Gemini Rail Group** Mietgarantien zur Sicherstellung der Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten abgegeben, wobei die Haftung aus diesen Garantien der Höhe nach auf einen Betrag von rund EUR 9,7 Mio. beschränkt ist und sich im Zeitablauf in Höhe der geleisteten Mietzahlungen reduziert. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Verpflichtung aus dieser Mietgarantie auf EUR 6,3 Mio.



Mutares SE & Co. KGaA hatte sich gegenüber dem Verkäufer der **keeeper GmbH** für einen befristeten Zeitraum bis zum 30. Dezember 2020 verpflichtet, bis zu EUR 1,5 Mio. an Finanzmitteln zur Verfügung zu stellen, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte. Diese Verpflichtung ist zum 30. Dezember 2020 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen. Darüber hinaus hat sich Mutares verpflichtet, den Verkäufer im Falle einer Inanspruchnahme im Zusammenhang mit einer früheren Finanzierungszusage sowie früher erteilter Garantien schadlos zu halten, wobei diese Verpflichtung der Höhe nach auf einen Betrag von EUR 3,5 Mio. beschränkt ist. Diese Verpflichtung endet am 30. Dezember 2023.

Mutares SE & Co. KGaA hatte sich verpflichtet, für den Erwerb der Anteile an der **La Meusienne S.A.S.** einen Kaufpreis zu zahlen, der sich in Abhängigkeit vom Working Capital zum Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums ermittelt. Es herrscht Uneinigkeit über die Auslegung des Kaufvertrages. Der Veräußerer fordert einen Betrag von EUR 1,7 Mio.; wir gehen aufgrund der Rechts- und Sachlage aktuell jedoch von einer deutlich niedrigeren Zahlungsverpflichtung aus und haben einen entsprechenden Betrag als Rückstellung erfasst.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb des Transportlogistik- und Warehouse-Geschäftsbetriebs der Q Logistics GmbH verpflichtet, der Käuferin **BEXity GmbH** für einen befristeten Zeitraum bis zum 30. Dezember 2020 unbesicherte Darlehen bis zur Höhe von EUR 9,0 Mio. insbesondere zur Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs zur Verfügung zu stellen. Diese Verpflichtung erhöht sich um Zahlungen, die Mutares SE & Co. KGaA vor dem 31. März 2020 von der BEXity GmbH erhält. Gleichzeitig hat sich Mutares SE & Co. KGaA gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, die Verkäuferin im Fall einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit übernommenen Rechtsverhältnissen sowie im Falle einer Insolvenz der BEXity GmbH von diesen Ansprüchen freizustellen. Der Freistellungsanspruch der Verkäuferin ist zeitlich und der Höhe nach bis zum 30. Dezember 2021 auf EUR 9,0 Mio., bis zum 30. Dezember 2022 auf EUR 6,0 Mio. und bis zum 30. Dezember 2023 auf EUR 3,0 Mio. beschränkt. Die vorstehend genannten Haftungsgrenzen erhöhen sich um Gewinnausschüttungen der BEXity GmbH und vermindern sich um unter

der oben genannten Finanzierungslinie gewährte und noch nicht zurückgeführte Darlehen der Mutares SE & Co. KGaA. Die Verpflichtung hinsichtlich eines unbesicherten Darlehens ist zum Abschlussstichtag ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Die **Donges Teräs Oy**, ein mittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA, hat im Geschäftsjahr 2019 einen Kaufvertrag über den Erwerb der Ruukki Building Systems Oy abgeschlossen. Mutares SE & Co. KGaA garantierte gegenüber dem Veräußerer die Zahlung eines Teilbetrags des Kaufpreises in Höhe von EUR 3,5 Mio. Die Garantie ist mit Zahlung des Kaufpreises durch die Erwerberin im Dezember 2020 ausgelaufen.

Mutares SE & Co. KGaA sowie eines ihrer unmittelbaren Tochterunternehmen haben sich gegenüber dem Verkäufer der **PrimoTECS S.p.A.** verpflichtet, für einen befristeten Zeitraum von zwölf Monaten ab dem 31. Januar 2020 bis zu EUR 5,0 Mio. an Finanzmitteln zur Verfügung zu stellen, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich gegenüber dem Verkäufer des durch die **keeeper tableware GmbH** erworbenen Papierserviettengeschäfts verpflichtet, die Käuferin für einen Zeitraum von 24 Monaten ab dem 28. Februar 2020 mit Finanzmitteln in Höhe von bis zu EUR 10,0 Mio. auszustatten, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte. Zudem stellt Mutares SE & Co. KGaA den Verkäufer für einen Zeitraum von vier Jahren ab dem 28. Februar 2020 von bestimmten Ansprüchen der zugeordneten Arbeitnehmer frei. Die Freistellung ist in den ersten zwei Jahren der Höhe nach auf EUR 10 Mio. beschränkt; dieser Betrag reduziert sich um etwaige Finanzmittel, die Mutares SE & Co. KGaA der keeeper tableware GmbH zur Verfügung gestellt hat. Im dritten Jahr reduziert sich der Freistellungshöchstbetrag auf EUR 7,5 Mio. und im vierten Jahr auf EUR 5,0 Mio.

Mutares SE & Co. KGaA hat am 1. Juli 2020 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung von 80 % am Brief- und Paket-Geschäft von **Nexive** in Italien erklärt, ab Vollzug der Transaktion für Verpflichtungen aus dem Kaufvertrag in Höhe von bis zu EUR 5,0 Mio. einzustehen. Darüber hinaus verpflichtet sich Mutares, dem Unternehmen für einen Zeitraum von zwölf Monaten liquide

Mittel bis zur Höhe von EUR 5,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich ist, um eine Insolvenz abzuwenden. Im November 2020 hat Mutares zunächst eine Absichtserklärung über den Verkauf ihrer Anteile an Nexive an den italienischen Marktführer Poste Italiane unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte im Januar 2021.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb der **SFC Solutions** mit Gesellschaften in Polen, Italien, Spanien und Indien im Bereich Dichtungs- und Flüssigkeitsaktivitäten zum 1. Juli 2020 gegenüber dem Verkäufer dazu verpflichtet, bis zum 31. Dezember 2021 für alle aus dem Kaufvertrag übernommenen Verpflichtungen des Käufers Finanzmittel und Unterstützungen bis zu einem Gesamtbetrag von EUR 5,0 Mio. zur Verfügung zu stellen.

Am 1. September 2020 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA die **SABO Maschinenfabrik GmbH**, ein Hersteller von Rasenmähern und Outdoor-Elektrowerkzeugen in Europa, von Deere & Company („John Deere“) erworben. Im Rahmen des Erwerbs garantiert Mutares, für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen der Käuferin in vollen Umfang einzustehen, sollte diese der Erfüllung dieser Pflichten nicht nachkommen. Die Käuferin hat sich insbesondere dazu verpflichtet die Verkäuferin sowie etwaige Organe von einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit den Rechtsverhältnissen der SABO Maschinenfabrik GmbH freizustellen. Die Freistellungsverpflichtung der Käuferin ist zeitlich auf 24 Monate sowie einen Betrag von EUR 5,0 Mio. beschränkt. Darüber hinaus hat sich die Käuferin für einen Zeitraum von 24 Monaten verpflichtet, der SABO Maschinenfabrik GmbH liquide Mittel zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich ist, um eine Insolvenz der Gesellschaft zu vermeiden und soweit die Käuferin in diesem Zeitraum Zahlungen von der SABO Maschinenfabrik GmbH erhalten hat.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der **Lacroix + Kress GmbH** hat sich Mutares verpflichtet, die Verkäuferin, eine unmittelbare Tochtergesellschaft, von etwaigen Anfechtungsansprüchen im Falle einer Insolvenz der Zielgesellschaft freizustellen. Die Freistellung ist zeitlich auf einen Zeitraum von 27 Monaten und einen Betrag von EUR 2,0 Mio. beschränkt. Darüber hinaus stellt die Käuferin Organe der Verkäuferin von einer Inanspruchnahme durch Dritte im



Zusammenhang mit den Rechtsverhältnissen der Gesellschaft frei. Mutares SE & Co. KGaA garantiert gegenüber der Verkäuferin die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen der Käuferin.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb von **Terranor** in Schweden und Finnland gegenüber dem Verkäufer verpflichtet, für einen befristeten Zeitraum bis zum 4. November 2021 bis zu EUR 5,0 Mio. an Finanzmitteln zur Verfügung zu stellen, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb der **iinovis Gruppe** verpflichtet, die Verkäuferin von etwaigen Anfechtungsansprüchen im Falle einer Insolvenz der Zielgesellschaft freizustellen. Die Freistellung ist zeitlich auf einen Zeitraum von 48 Monaten und der Höhe nach auf EUR 5,0 Mio. begrenzt. Des Weiteren hat sich Mutares dazu verpflichtet, die Gesellschaft zur Vermeidung einer Insolvenz mit finanziellen Mitteln in Höhe von bis zu EUR 5,0 Mio. auszustatten. Die beiden Garantien bestehen nebeneinander und reduzieren sich nach 24 Monaten auf jeweils EUR 2,5 Mio.

Im November 2020 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA eine Vereinbarung zum Erwerb von **Japy Tech S.A.S.** und der **Royal de Boer Stalinrichtungen B.V.** unterzeichnet. Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb von Royal de Boer gegenüber dem Verkäufer dazu verpflichtet, der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2022 finanzielle Mittel zur Vermeidung einer Insolvenz in Höhe von EUR 1,0 Mio. zur Verfügung zu stellen. Zudem stellt Mutares bis zum 30. April 2021 eine Garantie zur allgemeinen Finanzierung in Höhe von EUR 1,0 Mio. Die Höhe der Garantie verringert sich um daraus geleistete Zahlungen. Im Rahmen des Erwerbs der Japy Tech S.A.S. hat sich Mutares SE & Co. KGaA dazu verpflichtet der Gesellschaft bis zum 30. April 2021 finanzielle Mittel in Höhe von EUR 4,0 Mio. zur Vermeidung einer Insolvenz zur Verfügung zu stellen. Diese Verpflichtung erhöht sich ab dem 1. Mai 2021 auf EUR 5,0 Mio. und ist bis zum 31. Dezember 2022 gültig. Der Vollzug der Transaktion fand zum 31. Dezember 2020 statt.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KG hat ein verbindliches Angebot zur Übernahme der **Lapeyre S.A.S.** und ihrer Tochtergesellschaften in Frankreich unterzeichnet. Der Vollzug

der Transaktion steht unter der Genehmigung des Betriebsrats von Lapeyre sowie der französischen Behörden und ist im ersten Halbjahr 2021 geplant. Im Rahmen dieses Angebots hat sich Mutares dazu verpflichtet, eine Kapitalrücklage bei der Lapeyre S.A.S in Höhe von EUR 15,0 Mio. zum Zeitpunkt des Vollzugs zu leisten. Des Weiteren hat sich Mutares dazu verpflichtet, die Gesellschaft mit finanziellen Mitteln in Höhe von EUR 5,0 Mio. bis spätestens zwei Jahre nach Vollzug der Transaktion auszustatten.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA hat am 15. Dezember 2020 ein unwiderrufliches Angebot für den Erwerb des Stahlverarbeitungsunternehmens **Primetals Technologies France S.A.S.**, mit einem Produktionsstandort in Savignieux, Frankreich unterzeichnet. Im Rahmen des Angebots hat Mutares garantiert, für die Kaufpreisverpflichtungen des Käufers bis zur Höhe von EUR 2,0 Mio. einzustehen. Des Weiteren verpflichtet sich Mutares, der Gesellschaft bis 22 Monate nach Vollzug des Erwerbs finanzielle Mittel in Höhe von maximal EUR 5,0 Mio. zur Verfügung zu stellen. Schließlich verpflichtet sich Mutares, den Verkäufer von sämtlichen Ansprüchen Dritter die Gesellschaft betreffend freizustellen. Der Vollzug des Erwerbs steht unter Genehmigung der französischen Behörden sowie einem Anhörungsprozess der Mitarbeitervertreter.

Am 21. Dezember 2020 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA ein unwiderrufliches Angebot für den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung von 80 % der **Carglass Maison Gruppe**, einem französischen Dienstleister für Reparaturen und Notfälle in Privathaushalten, unterzeichnet. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Gesellschaften hat sich Mutares dazu verpflichtet, der Gesellschaft bis 18 Monate nach Vollzug des Erwerbs finanzielle Mittel bis zu Höhe von EUR 4,0 Mio. zur Verfügung zu stellen. Der Abschluss der Transaktion steht unter der Genehmigung der französischen Behörden.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei sämtlichen Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben nicht von einer Inanspruchnahme aus. Jedoch steigt im Zusammenhang mit den derzeit weiterhin nicht vollständig abschätzbaren Belastungen der konjunkturellen Entwicklung aufgrund der COVID-19-Pandemie generell die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme und es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer Inanspruchnahme der eingegangenen Verpflichtungen kommen kann.

Verpflichtungen aus Unternehmensveräußerungen

Im Zusammenhang mit dem Verkauf aller Anteile an der **A+F Automation und Fördertechnik GmbH** durch ein unmittelbares Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2017 hat Mutares SE & Co. KGaA eine selbstschuldnerische Bürgschaft für die Erfüllung bestimmter Pflichten des unmittelbaren Tochterunternehmens gegenüber der Erwerberin betreffend mögliche Gewährleistungsansprüche, mögliche spezifische Freistellungsansprüche sowie mögliche spezifische Kostenerstattungsansprüche abgegeben, welche zeitmäßig im Hinblick auf reguläre Gewährleistungsansprüche mit Ausnahme fundamentaler Gewährleistungen bis zum 30. September 2019 (es erfolgte keine Inanspruchnahme), im Hinblick auf diese fundamentalen Gewährleistungsansprüche bis zum 31. Dezember 2020 (es erfolgte keine Inanspruchnahme), im Hinblick auf die Freistellungsansprüche bis zum 31. Dezember 2022 begrenzt ist sowie im Hinblick auf die Kostenerstattung zeitlich unbegrenzt ist. Betragsmäßig sind diese Ansprüche im Hinblick auf die regulären Gewährleistungsansprüche mit Ausnahme fundamentaler Gewährleistungen auf einen Betrag von EUR 4,0 Mio., im Hinblick auf die Kostenerstattungsansprüche auf einen Betrag von EUR 50 Tsd. und ansonsten im Hinblick auf sämtliche Ansprüche zusammen in Summe auf den Basiskaufpreis begrenzt.

Die Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Verkauf sämtlicher Anteile an der **BSL Pipes & Fittings S.A.S.** im November 2018 sind im Berichtszeitraum ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Rechtsstreitigkeiten

Mutares wird von einem Teil der früheren Mitarbeiter der Artmadis-Gruppe in Frankreich verklagt. Eine Klage stützt sich auf eine behauptete Arbeitgeberstellung, eine weitere auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung. Mutares verteidigt sich vollumfänglich gegen alle Forderungen, die sie für unbegründet hält.

Eine weitere Klage wird vom Liquidator der früheren Beteiligung Grosbill betrieben, gestützt auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung. Zugleich wird der frühere Verkäufer dieser Beteiligung aus ähnlichem Grund verklagt. Mutares verteidigt sich in vollem Umfang gegen diese Klage, die sie für unbegründet hält.



Das Maximalrisiko aus diesen Klagen beläuft sich auf ca. EUR 34 Mio. Der Vorstand geht jedoch unverändert nicht von einer Inanspruchnahme aus; entsprechend wurden lediglich Kosten für die Verteidigung im mittleren sechsstelligen Bereich zurückgestellt.

Sonstige Verpflichtungen

Ein mittelbares Tochterunternehmen aus dem Segment Engineering & Technology haftet gesamtschuldnerisch als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften bzw. Konsortialverträgen mit einer Laufzeit bis maximal 2031. Zum Abschlussstichtag bezieht sich diese Haftung auf Projekte mit einem Gesamtauftragswert i. H. v. umgerechnet ca. EUR 342 Mio. (Vorjahr: EUR 272 Mio.). Der darin befindliche Eigenanteil des Tochterunternehmens beläuft sich auf EUR 126,4 Mio. (Vorjahr: EUR 106,7 Mio.). Aufgrund der laufenden Bonitätsbeurteilungen der ARGE- bzw. Konsortialpartner gehen wir nicht davon aus, dass für die Anteile von anderen Gesellschaften eine Inanspruchnahme erfolgt. Für den Eigenanteil gehen wir – mit Ausnahme der als Drohverlustrückstellungen bzw. im Rahmen der verlustfreien Bewertung erfassten Beträge – ebenfalls nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Es bestehen weitere Garantien, Bürgschaften, Zusagen und Verpflichtungen in einer Gesamthöhe von EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 16,0 Mio.).

Finanzwirtschaftliche Risiken und Finanzierungsrisiken

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiko

Preis-, Absatz- und Bedarfsschwankungen bis hin zu Lieferengpässen aufseiten von Kunden und Lieferanten sowie allgemeine Schwankungen auf den Rohstoff- und Kapitalmärkten können sich negativ auf die Vermögens- und Ertragslage des Mutares Konzerns auswirken. Den Risiken begegnet Mutares auf Ebene der Portfoliounternehmen durch kontinuierliche und zeitnahe Überwachung der Geschäftsergebnisse und des Projektfortschritts u. a. mithilfe von Indikatoren (z. B. Cash-Bestand und Cashflow-Entwicklung), um frühzeitig gegensteuern zu können. Dazu wurde neben umfangreichen Reviews vor Ort zusätzlich ein zentrales Management-Informationssystem eingeführt, das die zeitnahe Überwachung der Performance in den Beteiligungen ermöglicht. Wöchentlich wird der Bestand an liquiden Mitteln überwacht. Es besteht dennoch das Risiko, dass das Management-Informationssystem notwendige

Informationen nicht ausreichend, zu spät oder falsch liefert und dadurch Fehlentscheidungen getroffen werden.

Die Hauptrisiken bestehen in der richtigen Quantifizierung der Zukunftsperspektiven und des Sanierungsaufwands der Portfoliounternehmen, in der Bereitstellung einer entsprechenden Finanzierung und in der Bereitstellung der entsprechenden personellen Ressourcen seitens Mutares. Dieses Risiko wird durch eine fokussierte Due Diligence bestmöglich eingegrenzt und anschließend kontinuierlich überwacht

Bei den Forderungen aus Lieferungen aus Leistungen besteht das Risiko eines Verlustes für den Konzern, wenn eine der Parteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Zur Absicherung des Risikos werden im Mutares Konzern teilweise Kreditausfallversicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus sollen Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien und, falls angemessen, unter Gestellung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Dennoch können gerade im Zusammenhang mit negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Kunden der Mutares Gesellschaften zusätzliche Forderungsausfälle nicht ausgeschlossen werden.

Finanzierungsrisiken

Das Management sieht die weitere Entwicklung des Mutares Konzerns in nicht unerheblichem Maße abhängig von Finanzierungsrisiken, die einen wichtigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares Konzerns haben können.

Eine geänderte Bonitätseinschätzung bei einzelnen Mutares Beteiligungen kann zu einer erschwerten oder mit verschlechterten Konditionen versehenen Finanzierung beziehungsweise zu einer erschwerten und verteuerten Beschaffung von Avalen und Garantien führen. Neben den Anleihebedingungen beinhalten die Verträge im Zusammenhang mit Finanzierungslinien bei Mutares Beteiligungen in der Regel Covenants und weitere Verpflichtungen, deren Verletzung dem Finanzierungspartner das Recht zur Kündigung einräumen und damit negative Auswirkungen auf die Finanzlage haben können.

Beteiligungen mit bestehenden Finanzierungen in Form von Kredit-, Darlehens-, Leasing-, Aval-, Garantie- oder Factoringverträgen zum Zeitpunkt der Übernahme sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Finanzierungspartner diese Finanzierungsverträge bei einem Eigentümerwechsel kurzfristig kündigen oder mit verschlechterten Konditionen versehen. Zudem kann eine hinter der Planung zurückliegende Unternehmensentwicklung dazu führen, dass die Rückführung von (Darlehens-)Verbindlichkeiten nur verzögert oder nicht vollständig möglich ist. Mutares versucht dieser Gefahr dadurch zu begegnen, dass bereits vor oder kurz nach der Übernahme mit Finanzierungspartnern Kontakt aufgenommen wird und im Regelfall auch die aktuelle finanzielle Lage sowie das Sanierungsprogramm der Beteiligung ausführlich erläutert werden. Es besteht bei einer Übernahme immer das Risiko, dass der Finanzierungspartner vom Sanierungsprogramm nicht vollumfänglich überzeugt werden kann und der Finanzierungspartner die Kündigung der Finanzierung ausspricht. Gleiches kann aufgrund der Verletzung von vereinbarten Covenants geschehen.

Bei eingegangenen Finanzierungen kann ein Zinsänderungsrisiko bestehen, das nach Prüfung des jeweiligen Einzelfalls durch geeignete Instrumente (z. B. Zinsswaps, Optionen) abgesichert werden kann.

Gerade bei Beteiligungen, die nach gelungener Sanierung mit neuer Strategie weiterwachsen, ist der Zugang zu externen Finanzierungen eine wesentliche Voraussetzung. Trotz eines aktuell im Allgemeinen positiven Finanzierungsumfelds sowie der aufgrund der derzeit expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank verfügbaren Liquidität an den Kredit- und Kapitalmärkten kann eine derartige Finanzierung möglicherweise nicht immer sichergestellt werden.

Vertriebs- und Absatzrisiken

Die Bereinigung des Produkt- und Kundenportfolios um negative Deckungsbeiträge ist in der Regel Teil des Restrukturierungsprozesses. Der Verlust wichtiger profitabler Kunden oder die Verzögerung vor allem größerer Auftragseingänge kann insbesondere bei denjenigen Portfoliounternehmen, deren Geschäft eine hohe Konzentration von wenigen, großen Kunden oder Projekten aufweist, zu negativen Auswirkungen auf ihre Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage führen. Gleiches gilt für Absatzmärkte, die von einem hohen Wettbewerbsdruck geprägt sind, worunter



die Deckungsbeiträge und Margen der Mutares Beteiligungen leiden. Schließlich können Probleme mit Kunden, die sich bei einer Beteiligung ergeben haben, auch negative Auswirkungen auf andere Beteiligungen des Konzerns, insbesondere auf solche aus dem gleichen Segment, haben. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und den daraus weiterhin bestehenden konjunkturellen Unsicherheiten sieht der Vorstand generell eine Intensivierung der genannten Risiken. Aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheit im Kontext der COVID-19-Pandemie und weiteren Maßnahmen gegen deren Ausbreitung ist die Prognose von Vertriebs- und Absatzzahlen in stärkerem Maße als sonst mit Unsicherheiten behaftet.

Durch eine aktive Beziehungspflege mit den Kunden und einer systematischen Vertriebsstruktur und -arbeit auf Ebene der jeweiligen Tochtergesellschaft wird dem entgegengewirkt. Vor allem für Kunden, die einen großen Anteil an den Umsatzerlösen der jeweiligen Portfoliogesellschaft ausmachen, wird der Abschluss von längerfristigen Verträgen angestrebt, wodurch die Planbarkeit erhöht werden soll. Die intensive Beziehungspflege kann zu besseren Chancen bei Aufträgen bzw. bei Großaufträgen führen, insbesondere wenn in der Vergangenheit eine für beide Seiten zufriedenstellende Auftragsbearbeitung erfolgte.

Supply Chain-Risiken

Beschaffungsrisiken

Im Bereich Einkauf sind die Konzerngesellschaften Risiken wie dem Lieferantenausfall, verspäteter oder qualitativ mangelhafter Lieferung und Preisschwankungen, vor allem von Rohmaterialien, ausgesetzt. Mutares begegnet diesen Risiken durch den Aufbau eines Beschaffungsmanagements sowie einer strikten Überwachung der jeweiligen Lieferanten. Am 3. März 2021 hat der Bundestag den Regierungsentwurf eines Sorgfaltspflichtengesetzes, auch bekannt als Lieferkettengesetz, beschlossen, das die Einhaltung grundlegender Menschenrechtsstandards sicherstellen soll. Das war für die Gesellschaften des Mutares Konzerns bereits zuvor eine Selbstverständlichkeit. Darüberhinausgehende Anforderungen aus der Gesetzesänderungen für den Konzern sind aktuell in Prüfung.

Produktionsrisiken

Die einzelnen Tochterunternehmen des Mutares Konzerns sind verschiedenen Produktionsrisiken ausgesetzt. Es besteht das Risiko, dass sich nach dem Erwerb einer Gesellschaft, die durch Mutares durchgeführten Optimierungsmaßnahmen nicht oder nur verzögert auswirken und Kosteneinsparungen nicht oder nur verzögert umgesetzt werden können. Zudem können Qualitätsprobleme und Verzögerungen von Produktneu- und -weiterentwicklungen zu einem Verlust von Aufträgen und Kunden bei einzelnen Beteiligungen führen, wodurch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des jeweiligen Unternehmens negativ beeinflusst werden. Mutares adressiert solche Risiken durch den Einsatz von Personal und einer engmaschigen Überwachung der Produktionsprozesse. Durch die COVID-19-Pandemie und die von den Gesetzgebern erhöhten Regelungen zum Infektionsschutz (bis hin zu möglicherweise staatlich auferlegten Werksschließungen) sieht der Vorstand ein erhöhtes Risiko von Produktionsausfällen.

Warenkreditversicherungen

In der Vergangenheit war zu beobachten, dass Warenkreditversicherer insbesondere bei Eigentümerwechseln (und vor allem bei solchen im Rahmen von Asset Deals) ihre Engagements einer intensiven Prüfung unterziehen, mit dem Risiko einer Verschlechterung der Versicherungskonditionen oder einer Kündigung der Deckungszusagen. Für einzelne Tochtergesellschaften kann hieraus unter Umständen ein erhöhter Liquiditätsbedarf aufgrund geforderter Vorkassen seitens der Lieferanten entstehen. Gleichzeitig können Risiken aus erhöhten Forderungsausfällen entstehen, sofern diese nicht ausreichend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen gedeckt werden können. Mutares wirkt diesen Risiken in den Beteiligungen durch ein den Gegebenheiten angepasstes, straffes Kreditoren- und Debitorenmanagement entgegen bzw. versucht bereits im Kaufvertrag mit dem Verkäufer eine Einigung zu erzielen, sofern der Verkäufer nach der Übernahme wesentlicher Lieferant bleibt.

Personelle Risiken

Der Erwerb und der Verkauf von Unternehmen wie auch die Restrukturierung und strategische Weiterentwicklung erfordern von den handelnden Personen einen hohen Grad an fachlicher Kompetenz und Management Erfahrung. Mutares muss im Rahmen ihres Geschäftsmodells sicherstellen, dass ihr ausreichend qualifiziertes Personal zur Verfügung steht. Aus diesem Grund werden regelmäßig Reviews des Managements sowie Interviews zur Personalrekrutierung durchgeführt und das Management-Team so qualitativ und quantitativ entwickelt. Durch eine sorgfältige Personalauswahl, große Eigenständigkeit der eingesetzten Restrukturierungsmanager und eine möglichst variable, stark leistungsbezogene Vergütung bietet die Mutares ein attraktives Arbeitsumfeld für unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeiten. In den Beteiligungen stellt die Rekrutierung von qualifiziertem Personal ebenfalls einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Insbesondere in den teilweise ländlichen Regionen unserer Beteiligungen kann die fehlende Besetzung ein Risiko bei der Erreichung der Ziele sein. Verstärkt wird dieser Effekt, wenn es andere wesentliche Arbeitgeber in der Region gibt.

IT-Risiken und Datensicherheit

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse und die interne bzw. externe Kommunikation von Unternehmen basieren in hohem Maße auf Informationstechnologien. Die sich aus der neuen Datenschutzgrundverordnung ergebenden Datenschutzanforderungen steigen und verändern sich – insbesondere mit Blick auf die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität persönlicher Daten – kontinuierlich. Besonders wichtig ist ein sicherer Schutz gegen unberechtigten Zugriff, etwa auf sensible Informationen zu potenziellen Transaktionen, den Portfoliounternehmen oder wirtschaftlichen Informationen des Mutares Konzerns. Es besteht die Gefahr durch einen Hacker-Angriff oder durch Schwachstellen im Netzwerk des Mutares Konzerns einen unberechtigten Zugriff zu erleiden. Eine wesentliche Störung oder ein Ausfall der verwendeten Systeme kann zu einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionssysteme bis hin zum vollständigen Datenverlust führen.



Deshalb ist die Erstellung, Überwachung und Schulung der IT-Dokumentation zu der eingesetzten Hardware, zu Software-Lizenzen, dem Netzwerk und den Sicherheitsrichtlinien, einschließlich der Zugriffs- und Datenschutzsicherungskonzepte, fester Bestandteil der Risikovororge im Mutares Konzern. Die IT-Strukturen und Datenströme im Mutares Konzern sind weitgehend standardisiert. Um potenzielle Ausfälle, Datenverluste, Datenmanipulationen und unerlaubte Zugriffe auf das IT-Netz zu verhindern, setzt die Mutares SE & Co. KGaA aktuelle, fallweise branchenspezifische Standardsoftware namhafter Anbieter ein. Diese wird im Bedarfsfall durch konzernspezifische Eigenentwicklungen, die kontinuierlicher Qualitätskontrolle unterliegen, ergänzt. Back-up-Systeme, gespiegelte Datenbanken und eine definierte Notfallplanung sichern den Datenbestand und gewährleisten die Verfügbarkeit. Die IT-Systeme sind durch spezielle Zugangs- und Berechtigungskonzepte sowie eine wirksame und laufend aktualisierte Antivirensoftware geschützt.

Im Zuge eines umfangreichen Audits sowie im Rahmen eines durchgeführten Projekts wurden die Geschäftsprozesse der Mutares SE & Co. KGaA in 2019 im Rahmen der DSGVO- bzw. GDPR-Compliance aufgenommen, bewertet und in ein Datenschutzmanagement-System überführt. Allen Mitarbeitern der Mutares SE & Co. KGaA wurden detaillierte Richtlinien und Arbeitsanweisungen zum Thema Datenschutz, Datensicherheit sowie allgemeine IT-Sicherheit zur Verfügung gestellt. Für das Jahr 2020 wurde in der Mutares SE & Co. KGaA zusätzlich ein neues Projekt aufgesetzt, um die IT-Infrastruktur der Mutares SE & Co. KGaA weiter zu modernisieren.

Neu erworbene Konzernunternehmen sehen sich mit der Herausforderung konfrontiert, die bestehenden IT-Systeme zeitnah, kostengünstig und ohne Systemausfälle aus der IT-Landschaft der ehemaligen Konzernmutter herauszulösen. Solche Umstellungsphasen sind ebenfalls mit den aufgezeigten Risiken behaftet. Mutares verfolgt hier in der Regel den Ansatz, die Konzernunternehmen im Rahmen des Carve-out einer technischen Modernisierung zu unterziehen,

veraltete Systeme und Hardware zu ersetzen und dadurch den IT-Sicherheitsstandard zu erhöhen. Im Rahmen der IT Due Diligence werden Risiken erfasst, bewertet und Maßnahmen zur Beseitigung definiert. Das Ziel ist stets der Einsatz modernster Systeme und Applikationen und die Nutzung von Cloud Technologien für eine effiziente und sichere Erbringung der Geschäftsprozesse.

Steuerliche Risiken

Die Mutares SE & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften operieren weltweit und unterliegen damit diversen Steuerrechtsvorschriften. Erhebliche Unsicherheiten für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Mutares Gruppe resultieren somit insbesondere aus laufenden, aber auch im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie stehenden Änderungen der Rechtsvorschriften, der Rechtsprechung und unterschiedlichen Rechtsauslegungen durch die jeweiligen Finanzverwaltungen. Um auf die damit verbundenen steuerlichen Risiken angemessen reagieren zu können, werden Änderungen in der steuerlichen Gesetzgebung von der Steuerabteilung kontinuierlich überwacht und diesen anhand entsprechender Maßnahmen begegnet. Soweit erforderlich werden externe Sachverständige hinzugezogen.

GESAMTAUSSAGE ZUR CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Auf Basis der uns aus unserem systematischen, mehrstufigen Risikomanagementsystem aktuell zur Verfügung stehenden Informationen sind keine Risiken identifizierbar, die einzeln oder in Kombination den Fortbestand des Mutares Konzerns gefährden könnten. Jedoch ist es grundsätzlich möglich, dass zukünftige Ergebnisse von den heutigen Erwartungen des Vorstands abweichen. Insbesondere sind der weitere Verlauf der COVID-19-Pandemie und deren wirtschaftliche Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernlageberichts nicht vollständig valide abschätzbar; die positive Fortführungsprognose für den Mutares Konzern wird davon jedoch aus Sicht des Vorstands nicht berührt. Durch die Begebung einer Anleihe über EUR 70,0 Mio. im Geschäftsjahr 2020 stehen dem Vorstand ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung.

7.3 Prognosebericht

Die im Prognosebericht des Vorjahres für das Geschäftsjahr 2020 geäußerte Erwartung, im Berichtszeitraum bei Neuakquisitionen (inkl. Add-on-Akquisitionen) mindestens das Niveau des Geschäftsjahres 2019 zu erreichen, hat Mutares mit insgesamt elf Neuakquisitionen erneut deutlich übererfüllt. Hinsichtlich des Abgleichs der im Lagebericht des Vorjahres für das Geschäftsjahr gemachten Prognosen mit der tatsächlichen Entwicklung in Bezug auf die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren des Mutares Konzerns verweisen wir auf die vorstehenden Ausführungen unter Tz. 5.1.

Die Geschäftsentwicklung des Mutares Konzerns wird weiterhin maßgeblich beeinflusst von den getätigten Akquisitionen und Verkäufen von Beteiligungen auf der einen Seite und ist andererseits abhängig von der Entwicklung in den bestehenden Portfolio-unternehmen. Mit der erfolgreichen Platzierung einer Anleihe über EUR 70,0 Mio. im Geschäftsjahr 2020 und der Ausübung der Erhöhungsoption um weitere EUR 10,0 Mio. im Februar 2021 auf das Nominalvolumen von nun insgesamt EUR 80,0 Mio. soll die expansive Entwicklung des Mutares Konzerns weiter vorangetrieben werden.

Aufgrund der weiterhin hohen Unsicherheit in Bezug auf die künftige konjunkturelle Entwicklung ist die Prognose auch für das Geschäftsjahr 2021 in stärkerem Maße als sonst mit Unsicherheiten behaftet.

Die Prognose für die Entwicklung der Mutares Gruppe basiert dabei auf den Annahmen, dass

- die bis zum Aufstellungszeitpunkt unterzeichneten Transaktionen auch vollzogen werden und der Konzern darüber hinaus in der Zusammensetzung zum Aufstellungszeitpunkt unverändert bleibt;
- die Ausbreitung von COVID-19 durch geeignete Gegenmaßnahmen spätestens im Verlauf des dritten Quartals keinen wesentlichen Einfluss mehr auf die Weltwirtschaft hat, die Produktionsunternehmen die Fertigung vollständig wieder aufnehmen, der Einzelhandel ohne Beschränkungen wieder geöffnet ist und schrittweise bis zum Jahresende 2021 wieder auf das Vor-Pandemie-Niveau zurückkehren;



- die Wachstumsrate in Europa im Jahr 2021 den Rückgang der Wirtschaftsleistung im abgelaufenen Jahr 2020 mehr als kompensiert;
- die Inflation, der Ölpreis und die Preise für weitere relevante Rohstoffe wie zum Beispiel Stahl nur leicht steigen;
- die Verfügbarkeit an Rohstoffen ohne Einschränkungen und Engpässe gegeben ist;
- die Notenbanken und Regierungen weltweit mindestens ihre angekündigten Maßnahmen zur Stabilisierung und vor allem Stimulierung der Nachfrage umsetzen;
- das Zinsniveau in den wesentlichen Währungsräumen weltweit auf dem aktuell niedrigen Niveau bleibt und
- die bestehenden Handelskonflikte nicht weiter eskalieren und keine neue Handelskonflikte zwischen aus Konzernsicht relevanten Wirtschaftsräumen aufkommen.

Die Mutares Gruppe wird auch in Zukunft kontinuierlich mögliche Neuerwerbungen und Add-on-Möglichkeiten prüfen und sich hierbei hinsichtlich der Unternehmensgrößen und der Attraktivität der Geschäfte weiterentwickeln. Der Vorstand geht auch aufgrund der etablierten Marke „Mutares“ davon aus, dass sich das Akquisitionsgeschäft im Zielsegment der „Unternehmen in Sondersituationen“ aufgrund der anhaltenden ökonomischen Unsicherheiten und Veränderungen trotz eines weiter verstärkenden Wettbewerbs positiv entwickelt. Der Vorstand strebt für das Jahr 2021 ein Transaktionsaufkommen mindestens auf dem hohen Niveau des Geschäftsjahres 2020 an.

Vor dem Hintergrund der bis zum Aufstellungstag abgeschlossenen und unterzeichneten Akquisitionen des laufenden Geschäftsjahrs 2021 sowie der Planungen der einzelnen Segmente, erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2021 für den Mutares Konzern aufgrund der bis zum Aufstellungstag abgeschlossenen, unterzeichneten bzw. beabsichtigten Akquisitionen daher einen signifikanten Anstieg der **Umsatzerlöse**. Dazu sollen erneut alle drei Segmente beitragen.

Unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt abgeschlossenen, unterzeichneten und beabsichtigten Akquisitionen des laufenden Geschäftsjahrs 2021 soll das (berichtete) **EBITDA**, insbesondere durch die in diesem Zusammenhang entstehenden Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), erneut ein deutlich positives Niveau erreichen.

Adjusted EBITDA und Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden voraussichtlich durch die negativen Ergebnisbeiträge der neu erworbenen Beteiligungen belastet. Entsprechend erwartet der Vorstand für beide Leistungsindikatoren einen Rückgang im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020.

Der Vorstand erwartet aufgrund der abgeschlossenen, unterzeichneten und beabsichtigten Akquisitionen eine im Vergleich zum Abschlussstichtag 2020 steigende **Nettokassenposition**.

Die **Dividendenfähigkeit** der Mutares SE & Co. KGaA wird durch die Umsatzerlöse aus dem Beratungsgeschäft, Dividenden von Portfolio-Gesellschaften sowie Exit-Erlösen durch den Verkauf von Beteiligungen gespeist. Der Vorstand geht aufgrund der aktuellen Planungen und unter Abwägung der Risikofaktoren davon aus, dass auch für das Geschäftsjahr 2021 die Dividendenfähigkeit der Mutares SE & Co. KGaA mindestens auf dem Niveau der Markterwartung¹ sichergestellt ist.

München, den 31. März 2021

Mutares Management SE,
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich

Dr. Kristian Schleede

Johannes Laumann

¹ Vgl. beispielsweise den Beitrag von BÖRSE ONLINE vom 12. Februar 2021; www.boerse-online.de/nachrichten/aktien/scale-unternehmen-stellen-sich-vor-mutares-1030061783



KONZERNABSCHLUSS

1. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	94	D. Angaben zu Vermögenswerten	122	F. Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement	141
2. Konzern-Bilanz	95	16. Immaterielle Vermögenswerte	122	40. Kapitalrisikomanagement	141
3. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	96	17. Sachanlagen	124	41. Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	142
4. Konzern-Kapitalflussrechnung	97	18. Nutzungsrechte	125	42. Finanzrisikomanagement	147
5. Konzernanhang	99	19. Vorräte	126		
		20. Vertragssalden	127	G. Sonstige Angaben	151
A. Grundlagen/Allgemeine Angaben	99	21. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	127	43. Angaben zur Kapitalflussrechnung	151
1. Berichtendes Unternehmen	99	22. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	128	44. Beteiligungen an gemeinsamen Vereinbarungen	152
2. Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses	99	23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	128	45. Eventualschulden, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten	152
3. Schätzungen und Ermessensentscheidungen	100	24. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	129	46. Nahe stehende Personen und Unternehmen	154
B. Zusammensetzung des Konzerns	101	25. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	129	47. Mitarbeiter	156
4. Konsolidierungskreis	101			48. Honorar des Konzernabschlussprüfers	156
5. Veränderungen im Konsolidierungskreis	102	E. Angaben zu Eigenkapital und Schulden	130	49. Entsprechenserklärung der STS Group AG	156
C. Angaben zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung	115	26. Gezeichnetes Kapital	130	50. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	156
6. Umsatzerlöse/Erlöse aus Verträgen mit Kunden	115	27. Kapitalrücklage	130		
7. Sonstige Erträge	115	28. Gewinnrücklagen	130	H. Rechnungslegungsmethoden	157
8. Materialaufwand	115	29. Sonstige Eigenkapitalbestandteile	130	51. Neue und geänderte IFRS	157
9. Personalaufwand	115	30. Nicht beherrschende Anteile	130	52. Konsolidierungsgrundsätze	160
10. Sonstige Aufwendungen	115	31. Genehmigtes Kapital	131	53. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	162
11. Finanzergebnis	116	32. Bedingtes Kapital und anteilsbasierte Vergütung	131		
12. Ertragsteuern	116	33. Erwerb eigener Aktien	133	Anlage 1: Konsolidierungskreis und Aufstellung des Anteilsbesitzes	172
13. Konzern- und Gesamtergebnis	119	34. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134		
14. Ergebnis je Aktie	119	35. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	134		
15. Segmentinformationen	120	36. Leasingverbindlichkeiten	135		
		37. Altersvorsorgepläne/Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	135		
		38. Sonstige Rückstellungen	140		
		39. Sonstige Schulden	141		



1. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

Mio. EUR	Anhang	2020	2019
Umsatzerlöse	6	1.583,9	1.015,9
Bestandsveränderungen		-23,1	-3,9
Sonstige Erträge	7	241,3	119,1
Materialaufwand	8	-974,6	-622,6
Personalaufwand	9	-423,9	-291,8
Sonstige Aufwendungen	10	-260,8	-137,5
Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)		142,7	79,2
Abschreibungen		-101,5	-53,0
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)		41,2	26,2
Finanzerträge	11	3,9	1,5
Finanzaufwendungen	11	-28,2	-11,0
Ergebnis vor Steuern		16,9	16,7
Ertragsteuern	12	2,8	0,0
Konzernergebnis		19,7	16,7
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		27,1	20,8
Nicht beherrschende Gesellschafter		-7,4	-4,1
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	14	1,78	1,37
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	14	1,78	1,37

Mio. EUR	Anhang	2020	2019
Sonstiges Ergebnis			
Konzernergebnis	13	19,7	16,7
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		-5,5	-1,8
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Kursdifferenzen		-6,1	1,3
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	37	0,4	-3,1
Fair Value Änderungen von finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten		0,2	0,0
Gesamtergebnis	13	14,2	14,9
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		22,2	19,4
Nicht beherrschende Gesellschafter		-8,0	-4,5



2. KONZERN-BILANZ

Zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

Mio. EUR	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	16	76,0	58,7
Sachanlagen	17	242,6	176,4
Nutzungsrechte	18	147,4	119,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	1,9	0,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21	8,7	16,6
Ertragsteuerforderungen	12	0,9	0,0
Sonstige Vermögenswerte	22	1,8	3,5
Aktive latente Steuern	12	18,9	23,8
Langfristige Vertragsvermögenswerte	20	0,0	0,0
Langfristige Vermögenswerte		498,3	399,2
Vorräte	19	203,5	134,0
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	20	36,7	29,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	256,6	142,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21	29,3	39,3
Ertragsteuerforderungen	12	2,7	2,1
Sonstige Vermögenswerte	22	37,2	22,2
Zahlungsmittel und -äquivalente	25	145,3	79,7
Zu Veräußerungszwecke gehaltene Vermögenswerte	24	117,6	0,3
Kurzfristige Vermögenswerte		828,9	449,3
Bilanzsumme		1.327,2	848,5

PASSIVA

Mio. EUR	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Gezeichnetes Kapital	26	15,0	15,2
Kapitalrücklage	27	37,9	37,3
Gewinnrücklagen	28	144,0	134,9
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	29	-6,6	-2,1
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		190,3	185,3
Nicht-beherrschende Anteile	30	16,9	22,9
Eigenkapital		207,2	208,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	0,4	2,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	35	115,8	20,3
Leasingverbindlichkeiten	36	115,1	95,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37	116,1	87,3
Sonstige Rückstellungen	38	40,4	12,2
Sonstige Schulden	39	2,3	0,0
Passive latente Steuern	12	15,1	15,1
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	20	0,1	3,1
Langfristige Schulden		405,4	235,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	250,0	157,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	35	109,7	94,8
Leasingverbindlichkeiten	36	33,4	23,7
Rückstellungen	38	50,2	35,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	12	3,5	2,6
Sonstige Schulden	39	91,6	58,9
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	20	68,6	31,5
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	24	107,6	0,0
Kurzfristige Schulden		714,6	404,9
Bilanzsumme		1.327,2	848,5



3. KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2020

Mio. EUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital					Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Summe		
Stand zum 01.01.2019 (vor Anpassung IFRIC 23)	15,2	36,8	129,4	-0,7	180,7	27,4	208,1
Anpassung IFRIC 23	0,0	0,0	-0,4	0,0	-0,4	0,0	-0,4
Stand zum 01.01.2019	15,2	36,8	129,0	-0,7	180,3	27,4	207,7
Konzernergebnis	0,0	0,0	20,8	0,0	20,8	-4,1	16,7
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	-1,4	-1,4	-0,4	-1,8
Vollständiges Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	0,0	0,0	20,8	-1,4	19,4	-4,5	14,9
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	-15,2	0,0	-15,2	0,0	-15,2
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5
Transaktionen mit Minderheiten	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,3
Stand zum 31.12.2019	15,2	37,3	134,9	-2,1	185,3	22,9	208,2
Stand zum 01.01.2020	15,2	37,3	134,9	-2,1	185,3	22,9	208,2
Konzernergebnis	0,0	0,0	27,1	0,0	27,1	-7,4	19,7
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	-4,9	-4,9	-0,6	-5,5
Vollständiges Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	0,0	0,0	27,1	-4,9	22,2	-8,0	14,2
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	-15,2	0,0	-15,2	0,0	-15,2
Erwerb eigener Aktien	-0,2	0,0	-2,3	0,0	-2,5	0,0	-2,5
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen	0,0	0,6	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6
Transaktionen mit Minderheiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0
Umgliederungen im Kontext von Entkonsolidierungen	0,0	0,0	-0,4	0,4	0,0	0,0	0,0
Stand zum 31.12.2020	15,0	37,9	144,0	-6,6	190,3	16,9	207,2



4. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

Mio. EUR	Anhang	2020	2019
Konzernergebnis	13	19,7	16,7
Gewinne (-) aus Unternehmenserwerben (Bargain Purchase)	5	-207,8	-102,6
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Entkonsolidierungen	5	-4,9	0,0
Abschreibungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	16, 17	101,5	53,0
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	16, 17	0,4	-0,5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)		9,7	3,2
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	11	24,3	9,5
Ertragssteueraufwand (+)/-ertrag (-)	12	-2,8	0,0
Ertragsteuerzahlungen (-)	12	-2,9	-1,6
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	19	16,5	20,1
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	7,1	34,4
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	48,0	-1,9
Veränderungen im Trade Working Capital		71,6	52,6
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vertragsvermögenswerte	20	2,2	-9,2
Zunahme (-)/Abnahme (+) der übrigen Aktiva	21, 22	-54,2	2,9
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	37, 38	7,2	-15,2
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Vertragsverbindlichkeiten	20	24,5	0,9
Zunahme (+)/Abnahme (-) der übrigen Passiva	35, 39	-28,9	-19,5
Veränderungen im Other Working Capital		-49,1	-40,1
Ergebnisbeitrag aus Währungseffekten		-2,7	-0,8
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-43,0	-10,6



Mio. EUR	Anhang	2020	2019
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagen	16	5,6	20,7
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	16	-28,7	-26,2
Einzahlungen (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	17	0,9	0,0
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	17	-6,8	-5,2
Einzahlungen (+) aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	24	10,5	19,6
Auszahlungen (-) für Zugänge zum Konsolidierungskreis	5	-13,7	-2,4
Einzahlungen (+) aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	5	92,3	35,0
Einzahlungen (+) aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	5	7,1	2,9
Auszahlungen (-) aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	5	-16,2	0,0
Erhaltene Zinsen (+)	11	0,4	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		51,4	44,4
Gezahlte Dividenden (-) an Gesellschafter des Mutterunternehmens	28	-15,2	-15,2
Auszahlungen (-) für den Erwerb eigener Aktien	33	-2,5	
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Anleihen und (Finanz-)Krediten	35	133,0	22,4
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	35	-29,0	-22,5
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	36	-27,6	-15,9
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus Factoring	35	5,9	-24,1
Gezahlte Zinsen (-)	11	-6,7	-7,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		57,8	-62,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		66,2	-28,7
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-0,5	0,3
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	25	79,7	108,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	25	145,3	79,7



A. GRUNDLAGEN/ALLGEMEINE ANGABEN

1. Berichtendes Unternehmen

Die Mutares SE & Co. KGaA, München (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder auch „Mutares“) hat ihren Sitz in München und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister Abteilung B unter der Nummer 250347 eingetragen. Eingetragener Sitz und gleichzeitig Hauptsitz der Gesellschaft ist die Arnulfstraße 19, 80335 München.

Der Geschäftsansatz von Mutares umfasst den Erwerb, die Sanierung und Weiterentwicklung von Unternehmen in Umbruchsituationen. Mutares engagiert sich langfristig für seine Beteiligungen und sieht sich als verantwortungsvoller Gesellschafter, der die anstehenden Veränderungsphasen – basierend auf seinen umfangreichen, langjährigen Erfahrungen – als zuverlässiger Wegbegleiter aktiv unterstützt. Das Ziel ist es, aus den bei Übernahme unprofitablen Unternehmen eigenständige und dynamisch agierende Mittelständler mit wettbewerbsfähigem, ertragsstark wachsendem Geschäftsmodell zu formen.

Mutares ist neben dem Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa durch eigene Büros präsent.

Zum 31. Dezember 2020 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA 20 operative Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 13), die in die drei Segmente (1) Automotive & Mobility, (2) Engineering & Technology und (3) Goods & Services eingeteilt werden.

2. Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Die Aktien der Mutares SE & Co. KGaA werden im Freiverkehr (Teilsegment: Scale) gehandelt. Somit ist Mutares SE & Co. KGaA nicht verpflichtet, ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufzustellen. Um ihrer wachsenden Internationalität und dem Informationsbedürfnis deutscher und internationaler Investoren gerecht zu werden stellt Mutares SE & Co. KGaA ihren Konzernabschluss freiwillig nach den IFRS auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Der Konzernabschluss der Mutares für das Geschäftsjahr 2020, bestehend aus Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang, wurde in Einklang mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Begriff IFRS umfasst auch alle noch gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie sämtliche Interpretationen und Änderungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) – vormals International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) – und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC).

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Berücksichtigung des historischen Anschaffungs- oder Herstellungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind ausgewählte Finanzinstrumente und anteilsbasierte Vergütungen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Eine entsprechende Erläuterung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für den Vermögenswert entrichteten Gegenleistung.

Der beizulegende Zeitwert ist der Gegenwert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Transaktionstag für den Verkauf eines Vermögenswertes erlöst bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dabei ist es

für den Preis unbedeutend, ob dieser direkt beobachtbar ist oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode ermittelt wird.

Für den Fall der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts über ein Bewertungsverfahren ist dieser in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden beobachtbaren Parameter und der jeweiligen Bedeutung der Parameter für eine Bewertung im Ganzen in eine der drei folgenden Kategorien einzustufen:

- Stufe 1: Eingangsparameter sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die zum Bewertungsstichtag zugegriffen werden kann.
- Stufe 2: Eingangsparameter sind andere als die aus Stufe 1 notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt abgeleitet werden können.
- Stufe 3: Eingangsparameter sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

In der Regel klassifiziert der Konzern Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden. Soweit Vermögenswerte und Schulden sowohl einen kurzfristigen als auch einen langfristigen Anteil aufweisen, werden diese in ihre Fristigkeitskomponenten aufgeteilt und entsprechend dem Bilanzgliederungsschema als kurzfristige und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Mutares SE & Co. KGaA erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro (EUR). Soweit nicht anders vermerkt erfolgen sämtliche Angaben grundsätzlich in Millionen Euro (kurz: Mio. EUR). Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (Mio., %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Alle für den 31. Dezember 2020 verpflichtend anzuwendenden IAS/IFRS und alle Interpretationen (SIC/IFRIC), die zum 31. Dezember 2020 von der Europäischen Union übernommen wurden und in Kraft getreten sind, wurden berücksichtigt.

Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt.



3. Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die Erstellung von Abschlüssen nach IFRS erfordert vom Management Schätzungen und Ermessensentscheidungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Die Schätzungen und Ermessensentscheidungen im vorliegenden Konzernabschluss beziehen sich im Wesentlichen auf die Kaufpreisallokationen im Kontext von Unternehmenszusammenschlüssen (v. a. Ermittlung des Fair Value von übernommenen Vermögenswerten und Schulden sowie Einschätzung hinsichtlich bedingter Kaufpreiskomponenten), auf die Entkonsolidierung aufgrund des Verlusts der Beherrschung, die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die konzern-einheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie die Bilanzierung und Bewertung von Altersversorgungsplänen/Pensionsrückstellungen, Ertragsteuern und aktive latente Steuern auf Verlustvorträge.

Den Ermessensentscheidungen und Schätzungen zugrunde liegende Prämissen basieren auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand. Hierbei werden insbesondere die erwartete künftige Geschäftsentwicklung und die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände berücksichtigt. Ebenso wird die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des Umfelds zugrunde gelegt. Aufgrund der erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die künftige konjunkturelle Entwicklung im Kontext der COVID-19-Pandemie sind die Prämissen für Ermessensentscheidungen und Schätzungen daher in stärkerem Maße als sonst mit Unsicherheit behaftet. Sollten die eintretenden Rahmenbedingungen von den Prämissen abweichen oder Entwicklungen eintreten, die von den zugrunde liegenden Annahmen abweichen und die außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegen, können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Die Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die Einschätzungen und Annahmen

werden laufend überprüft. Schätzungsänderungen werden, soweit die Änderung nur eine Periode betrifft, nur in dieser berücksichtigt. Überarbeitungen von Schätzungen, die sowohl die aktuelle als auch folgende Berichtsperioden betreffen, werden entsprechend in dieser und den folgenden Perioden erfasst.

3.1. SCHÄTZUNGEN

Im Rahmen von **Unternehmenserwerben** werden im Allgemeinen Schätzungen hinsichtlich der Ermittlung des Fair Value der erworbenen Vermögenswerte und Schulden vorgenommen. Grund und Boden sowie Gebäude werden in der Regel nach Bodenrichtwerten oder, ebenso wie technische Anlagen und Maschinen, von einem unabhängigen Sachverständigen bewertet. Bei der Bewertung immaterieller Vermögenswerte werden – je nach Art des Vermögenswerts und der Komplexität der Wertermittlung – in der Regel unabhängige, externe Sachverständige zu Rate gezogen. Abhängig von der Art des Vermögenswerts sowie der Verfügbarkeit der Informationen werden dabei unterschiedliche Bewertungstechniken herangezogen, die sich nach kosten-, marktpreis- und kapitalwertorientierten Verfahren unterscheiden lassen.

Der Gesamtbetrag des übernommenen Nettovermögens aus den Unternehmenserwerben im Geschäftsjahr 2020, bei dem die Ermittlung des Fair Values teilweise Schätzungsunsicherheiten unterlag, beläuft sich auf EUR 220,2 Mio. (Vorjahr: EUR 110,8 Mio.).

Der beizulegende Zeitwert von bedingten Gegenleistungen in Zusammenhang mit Unternehmenserwerben und -veräußerungen, die im Rahmen der Folgebewertung auf einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 beruhen, wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen bestimmt. Die wesentlichen Eingangsparameter sind die Erwartungen zu künftigen Zahlungsströmen sowie den Diskontierungssätzen.

Die buchhalterische Erfassung der Unternehmenszusammenschlüsse, bei denen der Bewertungszeitraum des IFRS 3.45 noch nicht abgelaufen ist, ist teilweise noch vorläufig.

Altersversorgungspläne/Pensionsrückstellungen werden von Mutares auf Basis versicherungsmathematischer Modelle abgebildet. Hierfür werden Schätzungen u. a. bezüglich des Abzinsungssatzes, des Entgelts, und der Lebenserwartung benötigt und vorgenommen. Änderungen der Verhältnisse am Markt und in der Konjunktur können zu abweichenden Wahrscheinlichkeiten der aktuellen Entwicklungen bei den genannten Parametern führen. Anhand von Sensitivitätsanalysen werden Differenzen wesentlicher Parameter berechnet. Einzelheiten zu den vorgenommenen Schätzungen enthalten die relevanten Erläuterungen zu den Altersversorgungsplänen/Pensionsrückstellungen in Tz. 37.

Mutares schätzt die voraussichtlichen **Nutzungsdauern** für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer (Tz. 53.4) und Sachanlagen (Tz. 54.5) und überprüft anlassbezogen sowie zusätzlich für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer jährlich, ob eine **Wertminderung** eingetreten ist. Dabei ist der erzielbare Betrag zu schätzen. Dieser entspricht dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags beinhaltet regelmäßig die Vornahme von Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung künftiger Zahlungsströme. Das Management hält die vorgenommenen Schätzungen in Bezug auf die voraussichtliche Nutzungsdauer und Werthaltigkeit bestimmter Vermögenswerte, die Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in den Branchen, in denen Mutares tätig ist, und die Schätzung der Barwerte künftiger Zahlungen für angemessen. Gleichwohl können geänderte Annahmen oder veränderte Umstände Korrekturen notwendig machen. Diese können zu zusätzlichen Wertberichtigungen oder auch Wertaufholungen in der Zukunft führen, falls sich die von Mutares erwarteten Entwicklungen nicht vollständig realisieren lassen. Einzelheiten zu den vorgenommenen Schätzungen enthalten die relevanten Erläuterungen zu den Vermögenswerten in Tz. 16 und Tz. 17.

Einige **Leasingverträge** im Mutares Konzern beinhalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen bezieht Mutares alle maßgeblichen Fakten und Umstände ein, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung



oder Nichtausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen darstellen. Etwaige Laufzeitänderungen werden nur bei hinreichender Sicherheit der Ausübung oder Nichtausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen in der Vertragslaufzeit berücksichtigt. Dies führt grundsätzlich zur Neubewertung der Leasingverbindlichkeit sowie einer korrespondierenden erfolgsneutralen Anpassung des Nutzungsrechts.

3.2. ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Das Management hat im Rahmen der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Ermessensausübungen vorgenommen, die Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben. Die im Folgenden beschriebenen Ermessensausübungen beinhalten auch Schätzungen.

Mutares trifft in Übereinstimmung mit IFRS 15 bei der Bestimmung der Höhe und des Realisationszeitpunkts der **Erlöse aus Verträgen mit Kunden** Ermessensentscheidungen. Für Verträge, die über einen Zeitraum erfüllt werden, kommen dabei in Abhängigkeit von der Beurteilung der Vermittlung eines getreuen Bildes der Leistungserbringung durch Mutares sowohl die Inputmethode (cost-to-cost) als auch die Outputmethode zum Einsatz. Die Leistungserfüllung erfolgt für zeitraumbezogene Leistungen mit der Erbringung der Leistung. Bei Verträgen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden, wird für die Umsatzrealisation auf den Übergang der Kontrolle über das Gut abgestellt. In der Regel orientiert sich die Beurteilung des Kontrollübergangs an den vereinbarten Incoterms.

Die Gesellschaften der Mutares sind zur Entrichtung von **Ertragsteuern** verpflichtet. Es sind Annahmen erforderlich, um die Steuerverbindlichkeiten zu ermitteln. Es gibt Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs nicht abschließend ermittelt werden kann. Der Konzern bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerzahlungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und latenten Steuern haben. Einzelheiten zu den vorgenommenen Ermessensentscheidungen enthalten die Erläuterungen zu den Ertragsteuern in Tz. 12.

Für den Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge schätzt Mutares das künftige zu versteuernde Einkommen und den Zeitpunkt der künftigen Realisierung und damit Auflösung der aktiven latenten Steuern. Dabei werden Schätzungen über das geplante operative Ergebnis, das Ergebnis aus sich umkehrenden zu versteuernden temporären Differenzen und realistische Steuerpolitik zurate gezogen. Aufgrund der Ungewissheit über die künftigen Entwicklungen der jeweiligen Gesellschaften muss Mutares angemessene Annahmen bezüglich der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge treffen. Demnach werden aktive latente Steuern nur insoweit angesetzt, als eine zukünftige Nutzbarkeit hinreichend wahrscheinlich ist. Einzelheiten zu den vorgenommenen Ermessensentscheidungen enthalten die Erläuterungen zu den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in Tz. 12.6.

Sofern die jeweiligen Vermögenswerte keine weitgehend von anderen Zahlungsmittelzuflüssen unabhängigen Zahlungsmittelzuflüsse generieren, erfolgt die **Überprüfung der Werthaltigkeit** auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der die zu testenden Vermögenswerte zuzuordnen sind.

Bei der bilanziellen Abbildung von **Leasingverhältnissen** zieht Mutares im Rahmen der Berechnung des Barwerts der Leasingverbindlichkeiten zur Diskontierung der bewertungsrelevanten Leasingzahlungen mangels Verfügbarkeit des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatzes regelmäßig den Grenzfremdkapitalzins heran. Dieser wird je Leasingverhältnis laufzeitäquivalent, sowie währungsspezifisch risikoäquivalent ermittelt und setzt sich grundsätzlich aus drei Komponenten zusammen. Diese umfassen grundsätzlich entsprechende Referenzzinssätze, unternehmensspezifische Kreditrisikoprämien und vertragsspezifischen Anpassungen. Mutares leitet die Referenzzinssätze datenbankgestützt aus laufzeitäquivalenten Staatsanleihen ab. Die unternehmensspezifischen Kreditrisikoprämien werden ausgehend von Kapitalmarktdaten über synthetische Ratings ermittelt. Vertragsspezifische Anpassungen werden implizit berücksichtigt.

B. ZUSAMMENSETZUNG DES KONZERNS

4. Konsolidierungskreis

VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Der Konsolidierungskreis der Mutares SE & Co. KGaA umfasst zum 31. Dezember 2020 neben der Muttergesellschaft 151 (Vorjahr: 108) Gesellschaften, die vollkonsolidiert werden. Davon haben 66 (Vorjahr: 43) Gesellschaften ihren Sitz in Deutschland und 85 (Vorjahr: 65) Gesellschaften ihren Sitz im Ausland.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. Dezember 2020 die Zwischenholdings sowie die folgenden operativen Einheiten und Landesgesellschaften:

Segment Automotive & Mobility

Nr.	Beteiligung	Beschreibung
1	STS Group	STS Group AG, Hallbergmoos, sowie deren Tochtergesellschaften
2	SFC Solutions Group	SFC-Gesellschaften in Polen, Italien, Spanien, Deutschland, Frankreich und Indien
3	PrimoTECS	PrimoTECS S.p.A., Avigliana/Italien
4	KICO Group	KICO GmbH, Halver, sowie deren Tochtergesellschaften
5	iinovis Group	iinovis Beteiligungs GmbH, München, sowie deren Tochtergesellschaften
6	Elastomer Solutions Group	Elastomer Solutions GmbH, Wiesbaum, sowie deren Tochtergesellschaften
7	Plati Group	Plati Elettroforniture S.p.A., Madone/Italien sowie deren Tochtergesellschaften



Segment Engineering & Technology

Nr.	Beteiligung	Beschreibung
8	Donges Group	Donges Steeltec GmbH, Darmstadt, sowie deren Tochtergesellschaften
9	Balcke-Dürr Group	Balcke-Dürr GmbH, Düsseldorf, sowie deren Tochtergesellschaften
10	Lacroix + Kress	Lacroix + Kress GmbH, Bramsche
11	Gemini Rail Group	Gemini Rail Services UK Ltd. und Gemini Rail Technology UK Ltd., beide Wolverton/Vereinigtes Königreich
12	Royal de Boer und Japy Tech Group	Royal de Boer Stalinrichtingen B.V., Leuwarden/Niederlande sowie Japy Tech S.A.S., Dijon/Frankreich
13	EUPEC	Eupec Pipecoatings France S.A.S., Gravelines/Frankreich

Segment Goods & Services

Nr.	Beteiligung	Beschreibung
14	Nexive Group	Nexive Group S.r.l., Mailand/Italien
15	BEXity	BEXity GmbH, Wien/Österreich
16	Terranor Group	terrator Oy, Helsinki/Finnland; terrator AB, Solina/Schweden
17	keeper Group	keeper GmbH, Sternwede, sowie deren Tochtergesellschaften
18	TréfilUnion	TréfilUnion S.A.S., Commercy/Frankreich
19	Cenpa	Cenpa S.A.S., Schweighouse/Frankreich
20	SABO	SABO Maschinenfabrik GmbH, Gummersbach

Landesgesellschaften

Nr.	Gesellschaft	Beschreibung
1	Mutares France	Mutares France S.A.S., Paris/Frankreich
2	Mutares Italy	Mutares Italy Srl, Mailand/Italien
3	Mutares UK	Mutares UK Ltd., London/Vereinigtes Königreich
4+5	Mutares Nordics	Mutares Nordics Oy, Vantaa/Finnland; Mutares Nordics AB, Stockholm/Schweden
6	Mutares Iberia	Mutares Iberia S.L., Madrid/Spanien
7	Mutares Austria	Mutares Austria GmbH, Wien/Österreich

Details zum Konsolidierungskreis enthält die Aufstellung des Anteilsbesitzes, welche als Anlage 1 Bestandteil dieses Konzernanhangs ist.

5. Veränderungen im Konsolidierungskreis

5.1. ERWERBE VON TOCHTERUNTERNEHMEN

Im Folgenden werden die Erwerbe von Tochtergesellschaften in den beiden relevanten Berichtszeiträumen aufgeführt.

5.1.1. Erwerbe von Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2020

Erwerb der Tekfor S.p.A.

(mittlerweile firmierend als PrimoTECS S.p.A.)

Mutares hat am 31. Januar 2020 sämtliche Anteile an der Tekfor S.p.A. (mittlerweile firmierend als PrimoTECS S.p.A.), Avigliana (Italien), erworben. PrimoTECS ist ein Zulieferer für die Automobil- und angrenzende Industrien. An zwei Standorten in Norditalien produziert das Unternehmen Komponenten mit Anwendung in elektrischen, hybriden sowie konventionellen Antriebssträngen und verstärkt damit das Segment Automotive & Mobility als neue Plattforminvestition.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug initial EUR 1, im Kontext eines Kaufpreismechanismus kam es zu einer Anpassung des Kaufpreises. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 16,0 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 18,6 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,3
Sachanlagen	18,4
Nutzungsrechte	2,4
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
Langfristige Vermögenswerte	21,2
Vorräte	16,8
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25,2
Andere kurzfristige Vermögenswerte	10,7
Kurzfristige Vermögenswerte	52,7
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	18,5
Langfristige Schulden	18,5
Kurzfristige Schulden	39,4
Nettovermögen	16,0
„Bargain Purchase“	18,6
Gegenleistung	-2,6



Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 24,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 24,1 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,4 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse i. H. v. EUR 64,2 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. EUR –20,7 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätte diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 72,4 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR –21,8 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb der Loterios s.r.l.

Am 4. Februar 2020 hat die Balcke-Dürr GmbH, eine Plattform-investition aus dem Segment Engineering & Technology, 100 % der Anteile an der italienischen Loterios S.r.l., Gerenzano (Italien) als Add-on erworben. Loterios entwirft und fertigt Druckgeräte für eine Vielzahl von Industriezweigen.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 1, zusätzlich wurde ein Earn-Out vereinbart. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 3,8 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 3,6 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreis-allokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,2
Sachanlagen	1,0
Nutzungsrechte	0,0
Andere langfristige Vermögenswerte	0,2
Langfristige Vermögenswerte	1,4
Vorräte	4,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6,9
Andere kurzfristige Vermögenswerte	0,8
Kurzfristige Vermögenswerte	12,4
Passive latente Steuern	0,2
Andere langfristige Schulden	1,1
Langfristige Schulden	1,3
Kurzfristige Schulden	8,7
Nettovermögen	3,8
„Bargain Purchase“	3,6
Gegenleistung	0,2

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 7,6 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 6,9 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,7 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse i. H. v. EUR 11,0 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. EUR –1,5 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätte diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 14,6 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR –1,7 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb des Papierserviettengeschäfts von Metsä Tissue Corporation

Am 29. Februar 2020 hat die keeeper tableware GmbH, eine neu gegründete Tochtergesellschaft der keeeper GmbH, in Form eines Asset Deals den Kauf des Papierserviettengeschäfts der finnischen Metsä Tissue Corporation vollzogen. Mit dem Erwerb wächst der annualisierte Umsatz der keeeper Gruppe und stärkt damit das Segment Goods & Services.

Die Gegenleistung für den Erwerb des Papierserviettengeschäfts von Metsä Tissue Corporation betrug EUR 3; gleichzeitig erhielt die Erwerberin finanzielle Mittel von der Verkäuferin. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion resultieren insbesondere aus der im Zusammenhang mit dem Erwerb angefallenen Grunderwerbsteuer von EUR 0,7 Mio. Diese ist in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 16,2 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 19,6 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,1
Sachanlagen	17,1
Nutzungsrechte	0,1
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
Langfristige Vermögenswerte	17,4
Vorräte	8,3
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,0
Andere kurzfristige Vermögenswerte	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte	8,4
Passive latente Steuern	8,1
Andere langfristige Schulden	0,6
Langfristige Schulden	8,7
Kurzfristige Schulden	0,8
Nettovermögen	16,2
„Bargain Purchase“	19,6
Gegenleistung	-3,4

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse i. H. v. EUR 31,2 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. EUR -4,5 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätte diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 37,9 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR -4,8 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb der Ruukki Building Systems Oy

Am 30. April 2020 hat die Donges Steeltec GmbH, eine Plattform-investition im Segment Engineering & Technology, die Akquisition von 100 % der Anteile an der Ruukki Building Systems Oy („RBS“) von der SSAB Group erfolgreich abgeschlossen. Als Voraussetzung für den Zusammenschluss hat die Wettbewerbsbehörde den Verkauf des Werkes Oulu in Finnland zur Auflage gemacht. RBS mit Sitz in Helsinki, Finnland, ist einer der führenden Anbieter von Gebäudesystemlösungen in Nord- und Osteuropa, der sich auf die Planung, Herstellung und Montage von Gebäuderahmen, Hüllen und Brückenkonstruktionen aus Stahl spezialisiert hat. RBS betreibt vier Produktionsstätten in Finnland, Polen und Litauen. Gemeinsam mit der bereits im Geschäftsjahr 2019 erworbenen Normek firmiert RBS in der Donges Group nunmehr unter dem Namen NORDEC.

Die vorläufige Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 13,5 Mio., wovon bis zum zunächst EUR 10,0 Mio. und bis zum Abschlussstichtag weitere EUR 3,7 Mio. (inklusive einer Anpassung des Kaufpreises in Abhängigkeit von den Zielgrößen Net Working Capital und Net Debt zum Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums von EUR 0,2 Mio.) entrichtet wurden. Akquisitions-bezogene Nebenkosten für die Transaktion von EUR 0,8 Mio. sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 31,0 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 17,3 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	9,0
Sachanlagen	15,9
Nutzungsrechte	0,7
Andere langfristige Vermögenswerte	2,3
Langfristige Vermögenswerte	28,0
Vorräte	4,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25,8
Andere kurzfristige Vermögenswerte	10,7
Kurzfristige Vermögenswerte	41,2
Passive latente Steuern	2,1
Andere langfristige Schulden	1,1
Langfristige Schulden	3,1
Kurzfristige Schulden	35,1
Nettovermögen	31,0
„Bargain Purchase“	17,3
Gegenleistung	13,7

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 26,1 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 25,8 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,3 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse i. H. v. EUR 88,1 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. EUR -1,9 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätte diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 143,8 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR -1,1 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

**Erwerb der SFC Solutions Group**

Am 1. Juli 2020 hat Mutares vom Automobilzulieferer Cooper Standard Automotive Inc. verschiedene Gesellschaften (mittlerweile firmierend unter SFC Solutions) in Polen, Italien, Spanien und Indien im Bereich Dichtungs- und Flüssigkeitsaktivitäten übernommen. SFC Solutions wird dem Segment Automotive & Mobility zugeordnet.

Die Gegenleistung für den Erwerb betrug EUR 4. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 57,8 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 57,8 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	3,7
Sachanlagen	46,4
Nutzungsrechte	4,1
Andere langfristige Vermögenswerte	5,6
Langfristige Vermögenswerte	59,8
Vorräte	16,2
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	23,8
Andere kurzfristige Vermögenswerte	19,9
Kurzfristige Vermögenswerte	59,9
Passive latente Steuern	1,8
Andere langfristige Schulden	34,9
Langfristige Schulden	36,8
Kurzfristige Schulden	25,1
Nettovermögen	57,8
„Bargain Purchase“	57,8
Gegenleistung	0,0

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 21,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 19,8 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 1,7 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse i. H. v. EUR 89,5 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. EUR –10,8 Mio. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätten diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 133,4 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR –18,9 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb der Nexive Group S.r.l.

Am 1. Juli 2020 hat Mutares die Übernahme von 80 % am Geschäft von Nexive, dem zweitgrößten Brief- und Paketanbieter in Italien, abgeschlossen. Der vorherige Gesellschafter, PostNL, hat im Zuge der Veräußerung eine Minderheitsbeteiligung von 20 % an der Nexive Group S.r.l., Mailand (Italien), erhalten, die das Nexive-Geschäft übernimmt. Der Erwerb wird dem Segment Goods & Services zugeordnet.

Die Gegenleistung für den Erwerb betrug EUR 4. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 14,3 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 11,3 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,0
Sachanlagen	0,0
Nutzungsrechte	14,8
Andere langfristige Vermögenswerte	15,1
Langfristige Vermögenswerte	29,9
Vorräte	0,6
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	64,0
Andere kurzfristige Vermögenswerte	14,1
Kurzfristige Vermögenswerte	78,7
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	30,9
Langfristige Schulden	30,9
Kurzfristige Schulden	63,4
Nettovermögen	14,3
Anteil Minderheiten	3,0
„Bargain Purchase“	11,3
Gegenleistung	0,0

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 72,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 63,0 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 9,5 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse i. H. v. EUR 92,3 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. EUR –10,3 Mio. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätten diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 183,0 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR –13,3 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

**Erwerb der SABO Maschinenfabrik GmbH**

Zum 31. August 2020 hat Mutares die SABO Maschinenfabrik GmbH, einen Hersteller von Rasenmähern und anderen Outdoor-Elektrowerkzeugen, von Deere & Company („John Deere“) erworben. Die Gesellschaft wird als neue Plattform-Investition das Segment Goods & Services stärken.

Die Gegenleistung für den Erwerb betrug unter Berücksichtigung einer Kaufpreisanpassung in Abhängigkeit von den Gegebenheiten zum Vollzug des Erwerbs EUR 0,4 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 19,2 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 18,8 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	1,7
Sachanlagen	5,4
Nutzungsrechte	0,2
Andere langfristige Vermögenswerte	0,4
Langfristige Vermögenswerte	7,8
Vorräte	6,3
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	7,7
Kurzfristige Vermögenswerte	19,4
Passive latente Steuern	1,1
Andere langfristige Schulden	1,7
Langfristige Schulden	2,8
Kurzfristige Schulden	5,1
Nettovermögen	19,2
„Bargain Purchase“	18,8
Gegenleistung	0,4

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 4,9 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 4,9 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse i. H. v. EUR 4,0 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. EUR –6,1 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätte diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 22,1 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR –11,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb der Nexans Metallurgie Deutschland GmbH (mittlerweile firmierend als Lacroix + Kress GmbH)

Mutares hat am 1. November 2020 die Übernahme des deutschen Metallurgie-Geschäfts von Nexans erfolgreich abgeschlossen und stärkt damit das Segment Engineering & Technology. Das Unternehmen firmiert mittlerweile unter Lacroix + Kress GmbH und ist ein Hersteller von sauerstofffreiem Kupferdraht mit zwei deutschen Produktionsstandorten in Bramsche und Neunburg.

Die Gegenleistung für den Erwerb betrug EUR 1. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 30,2 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 30,2 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	4,1
Sachanlagen	16,7
Nutzungsrechte	2,1
Andere langfristige Vermögenswerte	3,9
Langfristige Vermögenswerte	26,8
Vorräte	22,9
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	24,4
Andere kurzfristige Vermögenswerte	3,2
Kurzfristige Vermögenswerte	50,4
Passive latente Steuern	3,9
Andere langfristige Schulden	8,3
Langfristige Schulden	12,3
Kurzfristige Schulden	34,8
Nettovermögen	30,2
„Bargain Purchase“	30,2
Gegenleistung	0,0

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 15,3 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 15,3 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.



Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse i. H. v. EUR 18,1 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. EUR –0,7 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätte diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 116,1 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR –4,8 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb der Nordic Road Services Gesellschaften in Finnland und Schweden (mittlerweile firmierend als Terranor AB und Terranor Oy)

Zum 4. November wurde der Erwerb des schwedischen und finnischen Straßenservicegeschäfts von NCC erfolgreich abgeschlossen und damit das Segment Goods & Services um eine Präsenz in Skandinavien erweitert. Die Gesellschaften firmieren nunmehr unter Terranor AB und Terranor Oy und bieten Winter- (Schneeräumung und Besanden/Salzen) wie Sommer- (Straßenreparaturen und Grünflächenmanagement) und weitere verwandte Dienstleistungen an. Schlüsselkunden sind hauptsächlich staatliche und kommunale Auftraggeber.

Die Gegenleistung für den Erwerb betrug EUR 0,7 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 7,2 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 6,5 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	5,5
Sachanlagen	3,4
Nutzungsrechte	2,6
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
Langfristige Vermögenswerte	11,5
Vorräte	0,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	15,1
Kurzfristige Vermögenswerte	24,1
Passive latente Steuern	2,0
Andere langfristige Schulden	6,2
Langfristige Schulden	8,2
Kurzfristige Schulden	20,2
Nettovermögen	7,2
„Bargain Purchase“	6,5
Gegenleistung	0,7

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 8,3 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 8,3 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse i. H. v. EUR 22,5 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. EUR 0,7 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätte diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 104,3 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR 0,6 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb der Engineering Services von Valmet Automotive (mittlerweile firmierend als iinavis)

Mutares hat zum 13. November die Übernahme der Engineering Services von Valmet Automotive erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen firmiert nun unter dem Namen iinavis und verstärkt mit seiner Ingenieurskompetenz das Segment Automotive & Mobility. Mutares verspricht sich durch den Erwerb ein hohes Synergiepotenzial für die bestehenden Portfoliounternehmen dieses Segments.

Die Gegenleistung für den Erwerb betrug EUR 0,6 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 8,6 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 8,0 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,3
Sachanlagen	4,6
Nutzungsrechte	3,8
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
Langfristige Vermögenswerte	8,7
Vorräte	7,3
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	17,6
Andere kurzfristige Vermögenswerte	1,3
Kurzfristige Vermögenswerte	26,3
Passive latente Steuern	0,2
Andere langfristige Schulden	15,1
Langfristige Schulden	15,3
Kurzfristige Schulden	11,1
Nettovermögen	8,6
„Bargain Purchase“	8,0
Gegenleistung	0,6

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 4,7 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 4,5 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,2 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse i. H. v. EUR 9,9 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. EUR –4,9 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätte diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 40,0 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR –20,2 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb der Royal de Boer Stalinrichtungen B.V. sowie der Japy Tech S.A.S.

Zum 31. Dezember 2020 hat Mutares den Erwerb von GEA Farm Technologies Japy S.A.S. und Royal de Boer Stalinrichtungen B.V. mit Produktionsstandorten in Frankreich und den Niederlanden erfolgreich abgeschlossen. Die Gesellschaften stellen Milchkühltanks und Stalleinrichtungen für Milchviehbetriebe her und erweitern das Segment Goods & Services.

Die Gegenleistung für den Erwerb betrug EUR 0,0 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 16,3 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 16,3 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,7
Sachanlagen	12,2
Nutzungsrechte	0,6
Andere langfristige Vermögenswerte	0,8
Langfristige Vermögenswerte	14,2
Vorräte	8,9
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1,9
Andere kurzfristige Vermögenswerte	2,1
Kurzfristige Vermögenswerte	12,9
Passive latente Steuern	1,4
Andere langfristige Schulden	1,6
Langfristige Schulden	3,0
Kurzfristige Schulden	7,9
Nettovermögen	16,3
„Bargain Purchase“	16,3
Gegenleistung	0,0

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 2,0 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 1,9 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,1 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus den erworbenen Unternehmen aufgrund des Vollzugs der Transaktion zum Ende des Geschäftsjahres 2020 noch keine Umsatzerlöse und kein Ergebnis nach Steuern. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätten diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 44,3 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR –3,0 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.



Bei sämtlichen oben dargestellten Erwerben ergab sich aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten der erworbenen Gesellschaften und des Neubewerteten Nettovermögens jeweils ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen wird. Der für Mutares günstige Erwerbspreis und der daraus resultierende Bargain Purchase ist auf das Bestreben der Verkäuferseite zurückzuführen, die Geschäftsaktivitäten neu auszurichten. Während die erworbenen Marktsegmente für andere Investoren unattraktiv erscheinen, ist der Erwerb für Mutares lukrativ, da Unternehmen in Umbruchsituationen in die strategische Ausrichtung des Konzerns passen. Mutares Gruppe sieht ihre Chancen in ihrer umfangreichen operativen Industrie- und Sanierungserfahrung, mit deren Hilfe die erworbenen Gesellschaften auf einen stabilen Pfad profitablen Wachstums geführt werden.

Die Kaufpreisallokationen sind bei den dargestellten Unternehmenszusammenschlüssen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Die Bewertung des erworbenen Nettovermögens und damit die buchhalterische Erfassung der Unternehmenszusammenschlüsse kann sich entsprechend innerhalb der Jahresfrist des IFRS 3 noch ändern.

5.1.2. Erwerbe von Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2019

Erwerb der Normek Oy sowie weiterer Tochtergesellschaften

Am 28. Februar 2019 hat die Donges SteelTec GmbH den Erwerb von 100 % der Anteile an der Normek Oy mit Sitz in Vantaa, Finnland, und ihrer Tochtergesellschaften in Finnland und Schweden abgeschlossen („Normek“). Normek ist ein Unternehmen für Stahlhochbau und Fassadenlösungen in Finnland und hauptsächlich auf dem finnischen und schwedischen Markt tätig. Somit werden Produktportfolio und Vertriebskanäle der Donges Gruppe erweitert und ergänzt.

Der Kaufpreis beträgt EUR 1,5 Mio. und wird in drei Tranchen fällig (zum Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums sowie weitere Zahlungen im Juni 2019 und Januar 2020). Zudem wurden im Rahmen des Erwerbs Bankverbindlichkeiten des Verkäufers und der Normek Oy i. H. v. ca. EUR 0,3 Mio. getilgt. Außerdem wurde eine Verbindlichkeit des Verkäufers gegenüber der Normek Oy i. H. v. ca. EUR 4,2 Mio. übernommen. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 5,7 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 0,0 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Goodwills dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	8,6
Sachanlagen	1,8
Nutzungsrechte	3,9
Andere langfristige Vermögenswerte	5,2
Langfristige Vermögenswerte	19,4
Vorräte	0,4
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9,6
Andere kurzfristige Vermögenswerte	1,5
Kurzfristige Vermögenswerte	11,5
Passive latente Steuern	1,6
Andere langfristige Schulden	3,6
Langfristige Schulden	5,2
Kurzfristige Schulden	20,1
Nettovermögen	5,7
„Bargain Purchase“	0,0
Gegenleistung	5,7

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 5,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 5,5 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2019 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse i. H. v. EUR 37,1 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. EUR –7,4 Mio. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2019 erworben worden, hätten diese im Geschäftsjahr 2019 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 45,8 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR –6,6 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb der FDT Flachdach Technologie GmbH & Co. KG sowie weiterer Tochtergesellschaften

Darüber hinaus hat die Donges SteelTec GmbH am 19. März 2019 den Erwerb von 100 % der Anteile an der FDT Flachdach Technologie GmbH & Co. KG, inklusive ihrer Tochtergesellschaften in Frankreich und Belgien, und der B F S GmbH mit Sitz in Mannheim („FDT“) vollzogen. FDT ist ein Anbieter im deutschen Markt für Flachdach-Dachsysteme. Die Transaktion ergänzt das Produktangebot, schafft Synergien und unterstützt den eingeschlagenen Weg der Donges Group, sich als ein führender europäischer Marktteilnehmer im Bereich Stahlbau, Dach- und Fassadensysteme zu etablieren.

Der symbolische Kaufpreis für den Erwerb der Gesellschaften betrug EUR 2. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 6,9 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 6,9 Mio., der in den sonstigen Erträgen enthalten ist.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreis-allokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	1,6
Sachanlagen	17,5
Nutzungsrechte	0,7
Andere langfristige Vermögenswerte	3,6
Langfristige Vermögenswerte	23,4
Vorräte	14,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3,7
Andere kurzfristige Vermögenswerte	10,7
Kurzfristige Vermögenswerte	28,4
Passive latente Steuern	3,8
Andere langfristige Schulden	32,7
Langfristige Schulden	36,5
Kurzfristige Schulden	8,4
Nettovermögen	6,9
„Bargain Purchase“	6,9
Gegenleistung	0,0

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 3,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 3,5 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2019 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse i. H. v. EUR 38,3 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. EUR –5,4 Mio. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2019 erworben worden, hätten diese im Geschäftsjahr 2019 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 50,3 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR –10,1 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb der TréfilUnion S.A.S.

Mit Vereinbarung vom 31. Mai 2019 und Vollzug der Transaktion am gleichen Tag hat Mutares sämtliche Anteile an der TréfilUnion S.A.S mit Sitz in Commercy (Frankreich) übernommen. Das Unternehmen mit zwei Werken in Frankreich stellt Stahldrähte und -seile für ein nach Branchen diversifiziert aufgestelltes Kundenportfolio her und verstärkt das Segment Goods & Services als neue Plattforminvestition.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 0,0 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 35,0 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 35,0 Mio., der in den sonstigen Erträgen enthalten ist.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreis-allokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,0
Sachanlagen	11,3
Nutzungsrechte	0,4
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
Langfristige Vermögenswerte	11,7
Vorräte	9,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7,6
Andere kurzfristige Vermögenswerte	19,3
Kurzfristige Vermögenswerte	35,9
Passive latente Steuern	0,3
Andere langfristige Schulden	1,8
Langfristige Schulden	2,1
Kurzfristige Schulden	10,5
Nettovermögen	35,0
„Bargain Purchase“	35,0
Gegenleistung	0,0

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 6,2 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 6,2 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2019 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse i. H. v. EUR 15,8 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. EUR –8,6 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2019 erworben worden, hätte diese im Geschäftsjahr 2019 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 29,3 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR –12,7 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb der Plati Elettroforniture S.p.A. sowie weiterer Tochtergesellschaften

Mutares hat am 7. Juni 2019 den Erwerb von 80 % der Anteile an der Plati Elettroforniture S.p.A., Bergamo (Italien), und ihrer Tochtergesellschaften erfolgreich abgeschlossen. Das Produktportfolio umfasst Kabelbäume, Fahrzeugkabel, Steckverbinder, PVC-Extrusion und elektromechanische Baugruppen. Nach der Übernahme sollen Elastomer und Plati innerhalb des Segments Automotive & Mobility von der Vertriebs- und operativen Expertise des anderen profitieren.

Der symbolische Kaufpreis für den Erwerb betrug EUR 1. Im Zuge des Erwerbs war zudem eine Kapitalerhöhung von EUR 1,0 Mio. durch Mutares vereinbart. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 1,4 Mio. bewertet. Bezogen auf den 80 %-Anteil von Mutares entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 0,0 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,7
Sachanlagen	5,9
Nutzungsrechte	0,2
Andere langfristige Vermögenswerte	0,6
Langfristige Vermögenswerte	7,4
Vorräte	5,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4,4
Andere kurzfristige Vermögenswerte	3,0
Kurzfristige Vermögenswerte	12,4
Passive latente Steuern	0,7
Andere langfristige Schulden	4,2
Langfristige Schulden	4,9
Kurzfristige Schulden	13,5
Nettovermögen	1,4
Anteil Minderheiten	-0,4
„Bargain Purchase“	0,0
Gegenleistung	1,0

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 4,4 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 4,4 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2019 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse i. H. v. EUR 15,4 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. EUR -2,9 Mio. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2019 erworben worden, hätten diese im Geschäftsjahr 2019 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 28,6 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR -6,0 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden im Wege einer Kapitalherabsetzung und anschließender -erhöhung auch die verbleibenden Anteile an der Gesellschaft gezeichnet, da die dem Altgesellschafter zustehenden neu ausgegebenen Anteile durch diesen nicht innerhalb der gesetzlichen Regularien und Zeichnungsfrist erworben wurden. Dagegen geht der Altgesellschafter gerichtlich vor und hat die Einleitung eines Hauptsacheverfahrens initiiert. Mutares hält den Anspruch für unbegründet und schätzt das Risiko aus der Klage auf ca. EUR 0,2 Mio.

Erwerb der keeeper GmbH sowie weiterer Tochtergesellschaften

Mutares hat zum 20. Juni 2019 sämtliche Anteile an der keeeper GmbH in Stemwede sowie ihrer Tochtergesellschaften in Polen und Belgien übernommen. Das Unternehmen ist ein Anbieter von Haushaltsprodukten aus Kunststoff in Europa und verstärkt als neue Plattforminvestition das Segment Goods & Services. Mit den zwei Produktionsstandorten in Deutschland und Polen sowie einem Vertriebsbüro in Belgien bedient die Gruppe renommierte Kunden in den Bereichen Baumärkte, Lebensmittelhandel, Großhandel und Möbel in rund 35 Ländern weltweit.

Der symbolische Kaufpreis für den Erwerb betrug EUR 1. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 28,3 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 28,3 Mio., der in den sonstigen Erträgen enthalten ist.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	1,7
Sachanlagen	17,4
Nutzungsrechte	4,9
Andere langfristige Vermögenswerte	1,7
Langfristige Vermögenswerte	25,7
Vorräte	12,1
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5,2
Andere kurzfristige Vermögenswerte	6,2
Kurzfristige Vermögenswerte	23,5
Passive latente Steuern	1,4
Andere langfristige Schulden	4,2
Langfristige Schulden	5,6
Kurzfristige Schulden	15,3
Nettovermögen	28,3
„Bargain Purchase“	28,3
Gegenleistung	0,0

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 5,2 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 5,2 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.



Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2019 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse i. H. v. EUR 30,3 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. EUR –6,1 Mio. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2019 erworben worden, hätten diese im Geschäftsjahr 2019 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 58,6 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR –16,1 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb der Kirchhoff GmbH & Co. KG sowie weiterer Tochtergesellschaften

Am 16. Juli 2019 hat Mutares die Übernahme sämtlicher Anteile an der Kirchhoff GmbH & Co. KG, Halver, inklusive ihrer Tochtergesellschaften im In- und Ausland, und der Mesenhöller Verwaltungs GmbH, Halver, („KICO“) abgeschlossen. Die Unternehmensgruppe entwickelt und fertigt Komponenten für Personenkraftwagen und wird insofern dem Segment Automotive & Mobility zugeordnet. Das Produktportfolio umfasst Scharniere, Schließsysteme und mechanische Systeme.

Der Kaufpreis für die Anteile beläuft sich auf EUR 1,0 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 5,1 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 4,1 Mio., der in den sonstigen Erträgen enthalten ist.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	6,1
Sachanlagen	11,8
Nutzungsrechte	3,0
Andere langfristige Vermögenswerte	0,2
Langfristige Vermögenswerte	21,1
Vorräte	11,9
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2,7
Andere kurzfristige Vermögenswerte	1,2
Kurzfristige Vermögenswerte	15,8
Passive latente Steuern	2,8
Andere langfristige Schulden	4,4
Langfristige Schulden	7,2
Kurzfristige Schulden	24,6
Nettovermögen	5,1
„Bargain Purchase“	4,1
Gegenleistung	1,0

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 2,1 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 2,1 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2019 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse i. H. v. EUR 36,2 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. EUR –7,8 Mio. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2019 erworben worden, hätten diese im Geschäftsjahr 2019 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 89,8 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR –6,9 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb des Geschäfts der Q Logistics GmbH

Am 30. Dezember 2019 hat Mutares den Erwerb des Geschäfts der Q Logistics GmbH, einer Logistik-Tochter der Österreichische Bundesbahnen-Holding Aktiengesellschaft (ÖBB), im Wege eines Asset Deals erfolgreich abgeschlossen. Das in BEXity umbenannte Unternehmen ist ein Anbieter von grenzüberschreitenden Transportlogistik- und Warehousing-Dienstleistungen mit einem flächendeckenden Netzwerk in Österreich. Das Unternehmen ist aktiv im Stückgutbereich sowie Charter und bedient Kunden aus verschiedenen Branchen, darunter die Food-, Pharma- und Fast-Moving-Consumer-Goods-Industrie und verstärkt das Segment Goods & Services.

Der Kaufpreis für die Anteile beläuft sich auf EUR 0,1 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 28,4 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. EUR 28,3 Mio., der in den sonstigen Erträgen enthalten ist.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	5,7
Sachanlagen	2,5
Nutzungsrechte	19,6
Andere langfristige Vermögenswerte	6,0
Langfristige Vermögenswerte	33,8
Vorräte	0,8
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	30,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	0,6
Kurzfristige Vermögenswerte	31,7
Passive latente Steuern	2,1
Andere langfristige Schulden	23,6
Langfristige Schulden	25,7
Kurzfristige Schulden	11,4
Nettovermögen	28,4
„Bargain Purchase“	28,3
Gegenleistung	0,1

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 2,9 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 2,8 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,1 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2019 enthält aus dem erworbenen Unternehmen aufgrund Vollzug der Transaktion zum Ende des Geschäftsjahres 2019 noch keine Umsatzerlöse und kein Ergebnis nach Steuern. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2019 erworben worden, hätten diese im Geschäftsjahr 2019 mit Umsatzerlösen i. H. v. EUR 212,8 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. EUR –24,0 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Bei sämtlichen oben dargestellten Erwerben ergab sich aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten der erworbenen Gesellschaften und des Neubewerteten Nettovermögens jeweils ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen wird. Der für Mutares günstige Erwerbspreis und der daraus resultierende Bargain Purchase ist auf das Bestreben der Verkäuferseite zurückzuführen, die Geschäftsaktivitäten neu auszurichten. Während die erworbenen Marktsegmente für andere Investoren unattraktiv erscheinen, ist der Erwerb für Mutares lukrativ, da Unternehmen in Umbruchsituationen in die strategische Ausrichtung des Konzerns passen. Mutares Gruppe sieht ihre Chancen in ihrer umfangreichen operativen Industrie- und Sanierungserfahrung, mit deren Hilfe die erworbenen Gesellschaften auf einen stabilen Pfad profitablen Wachstums geführt werden.

5.2. ENTKONSOLIDIERUNGEN VON TOCHTERUNTERNEHMEN

5.2.1. Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen im Jahr 2020

Im Berichtszeitraum wurden die folgenden Tochterunternehmen veräußert und entkonsolidiert:

Entkonsolidierung der Klann Packaging GmbH

Klann Packaging GmbH ist ein Hersteller von Promotions- und Verkaufsverpackungen aus bedrucktem Weißblech mit Sitz in Landshut. Die Gesellschaft wurde im Jahr 2011 als Carve-out von der HUBER Packaging Group übernommen und konnte nach erfolgreicher Restrukturierung im Markt etabliert werden. Die Gesellschaft war Teil des Segments Goods & Services.

Mutares hat mit Kaufvertrag vom 15. Mai 2020 die Klann Packaging GmbH an die Beteiligungsholding Accursia Capital GmbH veräußert. Der initiale, symbolische Verkaufspreis kann sich durch nachlaufende Zahlungen (Earn-Out) unter bestimmten Voraussetzungen bis zum Jahr 2023 weiter erhöhen. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR –1,8 Mio. und ist in den sonstigen Aufwendungen enthalten.

Entkonsolidierung der Balcke Dürr Polska Sp. z o.o.

Die Balcke Dürr GmbH, eine mittelbare Tochtergesellschaft der Mutares aus dem Segment Engineering & Technology, hat mit Kaufvertrag vom 15. April 2020 und dinglicher Wirkung am gleichen Tag die Balcke Dürr Polska Sp. z o.o., Warschau (Polen), an die Wallstein International GmbH veräußert.



Der initiale Verkaufspreis i. H. v. EUR 5,5 Mio. hat sich durch nachlaufende Zahlungen aufgrund der Erfüllung von bestimmten Voraussetzungen innerhalb des Geschäftsjahres 2020 um weitere EUR 1,0 Mio. erhöht. Der Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich auf EUR 2,8 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen enthalten.

Entkonsolidierung der European Central Logistics s.r.o.

Die BEXity GmbH, eine mittelbare Tochtergesellschaft der Mutares aus dem Segment Goods & Services, hat mit Kaufvertrag vom 30. April 2020 die European Central Logistics s.r.o., Prag (Tschechien) („ECL“), im Wege eines Management Buy-Outs (MBOs) an den Geschäftsführer der Gesellschaft für einen Kaufpreis von EUR 0,5 Mio. veräußert.

Mutares hat das Unternehmen im Rahmen der Akquisition der BEXity-Gruppe im Dezember 2019 erworben. Die Transaktion ist Teil der eingeleiteten Neuorganisation bei BEXity. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR 0,0 Mio.

Entkonsolidierung der STS Acoustics

Die STS Group AG, ein unmittelbares Tochterunternehmen von Mutares aus dem Segment Automotive & Mobility, am 7. August 2020 einen Kaufvertrag mit der Adler Pelzer Group über den Verkauf ihrer Acoustics-Sparte abgeschlossen. Der Vollzug der Transaktion erfolgte zum 29. Oktober 2020. Durch die Veräußerung richtet die STS Group ihren Fokus auf ihr Kerngeschäft in den Bereichen Plastics und Materials in Europa und China sowie auch auf den Ausbau des nordamerikanischen Markts. Der Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich auf EUR 3,9 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen enthalten.

Der Abgang des Nettovermögens, die Gegenleistung sowie das Ergebnis aus den Entkonsolidierungen sind im Folgenden dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	1,1
Sachanlagen	28,0
Nutzungsrechte	14,2
Andere langfristige Vermögenswerte	1,6
Langfristige Vermögenswerte	44,9
Vorräte	10,4
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	30,0
Andere kurzfristige Vermögenswerte	18,5
Kurzfristige Vermögenswerte	58,9
Passive latente Steuern	0,9
Andere langfristige Schulden	42,9
Langfristige Schulden	43,8
Kurzfristige Schulden	60,3
Abgang Nettovermögen	-0,3
Gewinne/Verluste aus Entkonsolidierungen	4,9
Gegenleistung	4,6

5.2.2. Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen im Jahr 2019

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Tochterunternehmen entkonsolidiert.



C. ANGABEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

6. Umsatzerlöse/Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Umsatzentwicklung nach Segmenten und Regionen wird im Konzernanhang in Übereinstimmung mit IFRS 8 unter der Segmentberichterstattung dargestellt.

7. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. EUR	2020	2019
Bargain Purchase Erträge	207,8	102,6
Gewinne aus Entkonsolidierung	6,9	0,0
Erträge aus Rohstoff- und Abfallverwertung	3,0	1,6
Fremdwährungsumrechnung	2,9	1,1
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	2,7	0,1
Erträge aus sonstigen Leistungen	1,8	1,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,6	1,6
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1,3	1,0
Erträge aus der Risikovorsorge	1,2	1,7
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,0	0,6
Übrige sonstige Erträge	12,2	7,2
Sonstige Erträge	241,3	119,1

Die Bargain Purchase Erträge werden unter Tz. 5.1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“ ausführlich dargestellt, die Gewinne aus Entkonsolidierung unter Tz. 5.2 „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“.

8. Materialaufwand

Die Aufgliederung des Materialaufwands stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2020	2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	609,1	484,6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	365,5	138,0
Materialaufwand	974,6	622,6

9. Personalaufwand

Der Personalaufwand unterteilt sich wie folgt:

Mio. EUR	2020	2019
Löhne und Gehälter	335,2	232,9
Soziale Abgaben inkl. Altersvorsorge	88,6	58,9
Personalaufwand	423,9	291,8

In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wurde Personalaufwand für anteilsbasierte Vergütung, der die leistungsorientierten Verpflichtungen betreffende Dienstzeitaufwand, sowie Personalaufwand für beitragsorientierte Pläne erfasst. Für weitere Angaben wird auf die Erläuterungen der jeweiligen Anhangangabe (Tz. 32 „Bedingtes Kapital und Anteilsbasierte Vergütung“ sowie Tz. 37 „Altersversorgungspläne/Pensionsrückstellungen“) verwiesen.

Als Reaktion auf die negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie konnten die Einheiten des Konzerns Erleichterungen im Personalaufwand i.H.v. EUR 4,7 Mio. infolge von staatlichen Fördermaßnahmen („Kurzarbeit“) nutzen. Die an diese Zuwendungen der öffentlichen Hand geknüpften Bedingungen wurden vollständig erfüllt, dahingehende Unsicherheiten bestehen nicht.

10. Sonstige Aufwendungen

Die Aufgliederung der sonstigen Aufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2020	2019
Vertriebsaufwendungen	49,0	25,1
Verwaltung	39,5	12,8
Rechts- und Beratungskosten	38,7	24,6
Wartung und Instandhaltung	30,1	20,5
Miete, Leasing und Lizenzgebühren	22,2	13,8
Werbe- und Reisekosten	14,5	12,9
Schadensfälle, Garantie und Gewährleistung	8,8	6,2
Grundabgaben und sonstige Steuern	6,9	4,7
Aufwendungen für persönlich haftende Gesellschafterin	5,6	3,6
Fuhrpark	3,9	2,6
Aufwendungen aus Folgebewertung von Earn-Out Forderungen	3,6	4,2
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	2,7	2,7
Verluste aus Entkonsolidierungen	2,0	0,0
Übrige sonstige Aufwendungen	33,4	3,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	260,8	137,5

Aufgrund einer Anpassung der Einschätzung bzgl. der Realisierbarkeit der entsprechenden Forderung ist es im Berichtszeitraum zu einer Abwertung einer Earn-Out-Forderung i. H. v. EUR 3,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,2 Mio.) gekommen.

Im Hinblick auf die Verluste aus Entkonsolidierung verweisen wir auf Tz. 5.2 „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“.



11. Finanzergebnis

Die Aufgliederung des Finanzergebnisses stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2020	2019
Zinsen und ähnliche Erträge	1,4	0,6
Wechselkursgewinne	2,4	0,9
Finanzerträge	3,9	1,5
Zinsaufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen	1,3	1,4
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Finanzschulden	0,2	2,2
Zinsaufwand aus Factoring	2,5	0,9
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	7,5	4,3
Aufwand aus Wertänderungen von Derivaten	4,0	0,0
Wechselkursverluste	3,0	0,0
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9,7	2,2
Finanzaufwendungen	28,2	11,0
Finanzergebnis	-24,3	-9,5

12. Ertragsteuern

12.1. ERTRAGSTEUERN UND STEUERLICHE ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfassten Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	2020	2019
Laufende Ertragsteuer		
Steueraufwand der laufenden Periode	-4,7	-4,1
In der laufenden Periode erfolgte Anpassungen für laufende Steuern der Vorjahre	0,9	-0,1
Latente Steuern		
Ertrag aus latenten Steuern	16,9	13,1
Aufwand aus latenten Steuern	-10,3	-8,9
Ertragsteueraufwand/-ertrag	2,8	0,0

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung der Unterschiede des im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Steueraufwands (d. h. Ergebnis vor Ertragsteuer multipliziert mit dem erwarteten Steuersatz) zum jeweils ausgewiesenen Steueraufwand. Hierbei werden die für Mutares SE & Co. KGaA als Mutterunternehmen geltenden Ertragssteuersätze auf das Konzernergebnis unter Berücksichtigung eines Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % (Vorjahr: 15,0 %) zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) und eines Gewerbesteuersatzes von 17,2 % (Vorjahr: 17,2 %) angewandt, so dass sich ein Gesamtertragsteuersatz von ca. 33,0 % (Vorjahr: ca. 33,0 %) ergibt.

Die für die Konzerngesellschaften anwendbaren Steuersätze für Ertragsteuern bewegen sich zwischen 8,75 % und 33,0 % (Vorjahr: 19,0 % und 33,3 %).

Mio. EUR	2020	2019
Konzernergebnis vor Steuern	16,9	16,7
Inländischer Steuersatz Muttergesellschaft (in %)	33	33
Steueraufwand zum inländischen Steuersatz der Muttergesellschaft	-5,6	-5,5
Ursachen für Mehr-/Minderbeträge		
Verwendung nicht aktivierter Verlustvorräte	0,7	0,4
Nicht aktivierte latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorräte	-43,4	-19,8
Nachträglich aktivierte latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorräte	1,6	0,2
Nicht abzugsfähige Goodwill-Abschreibungen	-10,4	0,0
Übrige steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen inkl. Quellensteuer	-7,7	-9,7
Steuerliche Begünstigungen	0,2	0,3
Steuereffekt auf Zuschreibung negativer Unterschiedsbetrag	68,5	33,8
Steuersatzunterschiede	-3,9	-1,6
Steuerbefreite Erträge	1,5	1,6
Steuernachzahlungen und -rückerstattungen aus Vorjahren	0,9	-0,1
Veränderung der Wertberichtigung für latente Steuerforderungen	0,0	-0,4
Übrige Effekte	0,4	0,8
Ausgewiesener Ertrag für Ertragsteuern	2,8	0,0

**12.2. IM EIGENKAPITAL UND IM SONSTIGEN ERGEBNIS
ERFASSTE LATENTE STEUERN**

Mio. EUR	2020	2019
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste latente Steuern	0,1	0,0
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	0,2	1,1
Latente Steuern auf die Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung	0,2	1,1
Summe	0,3	1,1

**12.3. LAUFENDE STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE
UND -SCHULDEN**

Die laufenden Steuererstattungsansprüche und -schulden setzen sich wie folgt zusammen:

Steuererstattungsansprüche

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Steuererstattungsansprüche Restlaufzeit größer 1 Jahr		
Ertragsteuerforderungen	0,9	0,0
Steuererstattungsansprüche Restlaufzeit kleiner 1 Jahr		
Ertragsteuerforderungen	2,7	2,1
Steuererstattungsansprüche	3,6	2,1

Steuerverbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Steuerverbindlichkeiten Restlaufzeit kleiner 1 Jahr		
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3,5	2,6
Steuerverbindlichkeiten	3,5	2,6



12.4. LATENTE STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE UND -SCHULDEN

Die latenten Steuererstattungsansprüche und -schulden setzen sich wie nachfolgend dargestellt zusammen:

Mio. EUR

	Latente Steuern Jahresbeginn	Erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlust- rechnung erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst	Erwerbe/ Abgänge	Endbestand latente Steuern
Geschäfts- und Firmenwert	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,2
Andere immaterielle Vermögenswerte	-9,4	3,7	0,0	-9,3	-14,9
Sachanlagen	-7,6	-10,2	0,0	-6,0	-23,8
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-0,4	-1,5	0,0	0,2	-1,7
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-1,0	1,0	0,0	0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)	-6,9	0,1	0,0	0,0	-6,8
Vorräte	-2,5	-1,4	0,0	-0,1	-4,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,2	-0,2	0,0	0,1	0,1
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	-1,2	-0,1	0,0	1,1	-0,2
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	8,5	6,1	0,0	1,0	15,6
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,3	1,5	0,0	0,0	1,8
Pensionsverpflichtungen	8,2	-1,2	-0,2	1,2	8,0
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	3,0	0,0	0,0	0,0	3,0
Langfristige Rückstellungen	0,8	-0,4	0,0	1,2	1,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,7	0,0	0,0	-0,1	0,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	2,8	2,3	0,0	0,2	5,3
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
kurzfristige Rückstellungen	1,4	-0,6	0,0	0,7	1,5
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	0,6	4,0	0,0	0,1	4,7
Zwischensumme	-2,8	3,2	-0,2	-9,7	-9,3
Steuerliche Verluste	11,3	0,0	0,0	1,8	13,0
Sonstige latente Steuern	0,1	3,4	0,0	-3,5	0,0
Summe	8,7	6,6	-0,2	-11,4	3,8



12.5. TEMPORÄRE DIFFERENZEN

Für sogenannte “outside basis differences”, d.h. Differenzen zwischen dem IFRS Eigenkapitalwert einer Beteiligung und dem steuerlichen Buchwert, i. H. v. EUR 323,4 Mio. (Vorjahr: EUR 235,3 Mio.) werden keine latenten Steuern gebildet, da die Gesellschaft den Zeitpunkt der Umkehr kontrollieren kann und eine Umkehr in absehbarer Zeit nicht erwartet wird.

Darüber hinaus werden für temporäre Differenzen i. H. v. EUR 12,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) keine latenten Steuern bilanziert, da es nicht wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis für eine zukünftige Verrechnung verfügbar sein wird.

12.6. UNGENUTZTE STEUERLICHE VERLUSTE UND UNGENUTZTE STEUERGUTSCHRIFTEN

Für bestehende körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge sowie andere Steuergutschriften wurden aktive latente Steuern i. H. v. EUR 15,0 Mio. angesetzt (Vorjahr: EUR 8,6 Mio.).

Aktive latente Steuern für ungenutzte steuerliche Verluste und Steuergutschriften wurden i. H. v. EUR 14,8 Mio. (Vorjahr: EUR 7,6 Mio.) im Hinblick auf Konzerngesellschaften berücksichtigt, die in der laufenden Periode oder in der Vorperiode ein negatives Ergebnis erwirtschaftet haben. Eine Aktivierung wurde vorgenommen, da es als auf Basis der Planung wahrscheinlich erachtet wird, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verrechnung dieser Verluste zur Verfügung steht. Dies ergibt sich insbesondere in Fällen, in denen Gesellschaften Anlaufverluste erzielt haben bzw. angenommen wird, dass die Restrukturierungsmaßnahmen in absehbarer Zeit positive Ergebnisse zur Folge haben werden.

Es entfallen EUR 6,9 Mio. auf aktive latente Steuern, die im Rahmen der Kaufpreisallokationen berücksichtigt wurden (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.).

Darüber hinaus werden für körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge sowie andere Steuergutschriften i. H. v. EUR 464,7 Mio. (Vorjahr: EUR 404,6 Mio.) keine aktiven latenten Steuern gebildet, da insoweit gesetzliche oder wirtschaftliche Einschränkungen hinsichtlich der zukünftigen Nutzbarkeit bestehen.

Für die im Berichtsjahr ungenutzten steuerlichen Verluste und Steuergutschriften unterliegen EUR 27,7 Mio. einer zeitlich Nutzungsbeschränkung von unter fünf Jahren. Im Vorjahr unterlagen steuerliche Verluste und Steuergutschriften i. H. v. EUR 29,7 Mio. einer zeitlichen Nutzungsbeschränkung von unter fünf Jahren.

12.7. UNGEWISSE STEUERSCHULDEN/-ANSPRÜCHE

Im Berichtszeitraum bestehen keine ungewissen Steuerpositionen.

Zudem hatte die Anwendung von IFRIC 23 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da sich dadurch die Bewertung der bilanziell erfassten Steuerschulden oder -ansprüche nicht geändert hat.

IFRIC 23 behandelt die Bilanzierung laufender und latenter Steuerschulden, bei denen Unsicherheiten bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung bestehen. Solche Unsicherheiten können entstehen, wenn die Anwendung des jeweiligen geltenden Steuerrechts auf einen spezifischen Geschäftsvorfall nicht eindeutig ist und deshalb auch von der Auslegung durch die Steuerbehörde abhängt. Diese Auslegung ist die Mutares SE & Co. KGaA bei der Aufstellung des Abschlusses jedoch nicht bekannt. IFRIC 23 schreibt vor, dass ein Unternehmen diese Unsicherheiten nur dann bei den bilanziell erfassten Steuerschulden oder -ansprüchen berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuerbeträge bezahlt oder erstattet werden. Dabei ist davon auszugehen, dass die Steuerbehörde ihr Recht zur Überprüfung erklärter Beträge ausüben werden und dabei vollständige Kenntnis aller zugehörigen Informationen besitzen. In solchen Fällen nimmt die Mutares SE & Co. KGaA stets eine Einzelbetrachtung der steuerlichen Sachverhalte vor und bewertet diese mit dem wahrscheinlichsten Betrag.

13. Konzern- und Gesamtergebnis

Im Konzernergebnis von EUR 19,7 Mio. (Vorjahr: EUR 16,7 Mio. EUR) sind Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von EUR –7,4 Mio. (Vorjahr: EUR –4,1 Mio.) enthalten.

Im Gesamtergebnis von EUR 14,2 Mio. (Vorjahr: EUR 14,9 Mio.) sind Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von EUR –8,0 Mio. (Vorjahr: EUR –4,5 Mio.) enthalten, die im Wesentlichen aus der STS Group AG resultieren.

14. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

		2020	2019
Konzernergebnis nach Steuern, das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zugerechnet werden kann	Mio. EUR	27,1	20,8
Gewogener Durchschnitt Anzahl Aktien, um das Ergebnis je Aktie zu berechnen			
Unverwässert	Anzahl	15.181.767	15.234.417
Verwässert	Anzahl	15.181.767	15.234.417
Ergebnis je Aktie			
Unverwässert	EUR	1,78	1,37
Verwässert	EUR	1,78	1,37

Die im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung ausgegebenen Aktienoptionen haben keinen Einfluss auf die Verwässerung des Ergebnisses je Aktie. Zur anteilsbasierten Vergütung verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Tz. 32 unten.



15. Segmentinformationen

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung über Konzernbereiche abzugrenzen, die regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesen Segmenten und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft wird. An den Vorstand als Hauptentscheidungsträger berichtete Informationen zum Zwecke der Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente des Konzerns sowie der Bewertung ihrer Ertragskraft beziehen sich auf die Erzeugnisse und Leistungen, die hergestellt oder erbracht werden. Der Vorstand hat sich entschieden, die Berichterstattung entsprechend auszugestalten. Kein Geschäftssegment wurde zusammengefasst, um zur Ebene der berichtspflichtigen Segmente des Konzerns zu gelangen.

Zum 31. Dezember 2020 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA 20 operative Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 13), die in drei Segmente eingeteilt werden:

- Automotive & Mobility:
 - (1) STS Group
 - (2) SFC Solutions Group
 - (3) PrimoTECS
 - (4) KICO Group
 - (5) iinovis Group
 - (6) Elastomer Solutions Group
 - (7) Plati Group
- Engineering & Technology:
 - (8) Donges Group
 - (9) Balcke-Dürr Group
 - (10) Lacroix + Kress
 - (11) Gemini Rail Group
 - (12) Royal de Boer und Japy Tech Group
 - (13) EUPEC

- Goods & Services
 - (14) Nexive Group
 - (15) BEXity
 - (16) Terranor Group
 - (17) keeeper Group
 - (18) TréfilUnion
 - (19) Cenpa
 - (20) SABO

Die drei Segmente setzen sich jeweils aus mehreren rechtlichen Einheiten zusammen. Die Zuordnung der rechtlichen Einheiten zu den Segmenten ist eindeutig; es gibt also keine sog. Zebra-Gesellschaften. Alle drei Segmente generieren Erträge und Aufwendungen im Sinne von IFRS 8.5.

Die Berichterstattung und -steuerung der einzelnen Segmente erfolgt nach IFRS. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente gelten grundsätzlich auch für Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten und entsprechen den in Tz. 53 beschriebenen Konzernbilanzierungs- und -bewertungsmethoden. Umsätze zwischen Segmenten werden zu marktüblichen Preisen verrechnet.

Der Vorstand als Hauptentscheidungsträger misst den Erfolg der Segmente auch anhand einer um Sondereffekte bereinigte Steuerungskennzahl, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als „Adjusted EBITDA“ bezeichnet wird. Basis für die Berechnung dieses alternativen Performancemaßes bildet das berichtete Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), bereinigt um transaktionsbedingte Erträge (Bargain Purchases), Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen sowie Entkonsolidierungseffekte. Anhand dieses alternativen Performancemaßes sollen die operativen Entwicklungen innerhalb der Segmente transparent gemacht werden und dem Hauptentscheidungsträger ermöglichen die operativen Ertragskraft der einzelnen Segmente zu beurteilen.

Die Überleitung vom berichteten EBITDA auf die Steuerungsgröße des Adjusted EBITDA stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2020	2019
EBITDA	142,7	79,2
Erträge aus Bargain Purchases	-207,8	-102,6
Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen	41,1	31,0
Entkonsolidierungseffekte	-4,9	0,0
Adjusted EBITDA	-28,8	7,5

Hinsichtlich der transaktionsbedingten Erträge (Bargain Purchases) verweisen wir auf die Ausführungen in Tz. 5.1 zu den Erwerben von Tochterunternehmen, hinsichtlich der Entkonsolidierungseffekte auf die Ausführungen in Tz. 5.2 zu den Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen.



Mio. EUR	Segmente									
	Automotive & Mobility		Engineering & Technology		Goods & Services		Corporate/ Konsolidierung		Mutares Gruppe	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Umsatzerlöse	602,4	450,4	534,7	482,0	446,7	83,5	0,0	0,0	1.583,9	1.015,9
Materialaufwand	-349,7	-262,0	-344,1	-311,0	-280,8	-49,7	0,0	0,0	-974,6	-622,6
Personalaufwand	-173,1	-130,6	-134,7	-125,9	-97,0	-22,2	-19,2	-13,0	-423,9	-291,7
Sonstige Aufwendungen	-101,5	-62,2	-68,0	-53,4	-98,7	-23,2	7,4	1,3	-260,8	-137,5
EBITDA	65,7	13,6	59,7	-3,8	29,0	79,5	-11,6	-10,2	142,7	79,2
Ajusted EBITDA	-13,3	15,6	7,6	4,7	-17,0	-7,3	-6,1	-5,5	-28,8	7,5
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung mit Dritten										
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	414,1	190,1	283,3	333,1	424,8	83,5	0,0	0,0	1.122,2	606,7
Über Zeitraum	188,3	260,3	251,5	148,9	21,9	0,0	0,0	0,0	461,7	409,2

Die langfristigen Vermögenswerte der Einheiten setzen sich geografisch nach dem Ort wo sich die Vermögenswerte befinden wie folgt zusammen:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Europa	409,8	314,4
Deutschland	138,2	103,3
Frankreich	74,9	83,9
Österreich	50,1	26,4
Italien	39,1	33,8
Polen	35,6	28,5
Vereinigtes Königreich	15,4	19,4
Finnland	32,2	11,6
Andere Europa	24,3	7,5
Rest der Welt	58,0	40,5

Die langfristigen Vermögenswerte der Segmente umfassen immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte.

Im Geschäftsjahr 2020 beliefen sich die Umsatzerlöse mit keinem Kunden auf über 10 % der gesamten Drittumsätze in der Mutares Gruppe. Im Geschäftsjahr 2019 beliefen sich die Umsatzerlöse von einem Kunden im Segment Automotive & Mobility auf EUR 102,0 Mio. und damit auf über 10 % der gesamten Drittumsätze in der Mutares Gruppe.

Die Umsatzerlöse gliedern sich geografisch wie folgt nach Märkten orientiert am Sitz des jeweiligen Kunden:

Mio. EUR	2020	2019
Europa	1.406,2	880,8
Deutschland	356,9	252,5
Italien	222,0	86,6
Frankreich	211,1	191,2
Österreich	154,3	34,1
Schweden	107,8	47,3
Vereinigtes Königreich	79,9	81,0
Finnland	58,0	12,6
Polen	35,0	41,5
Tschechische Republik	29,4	12,6
Niederlande	28,9	17,1
Belgien	24,3	21,8
Andere Europa	98,4	82,4
Asien	133,6	88,9
Amerika	33,2	35,6
Afrika	10,9	10,6

Die Umsatzerlöse für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen werden nicht angegeben, da die erforderlichen Informationen nicht verfügbar sind und die Kosten für ihre Erstellung übermäßig hoch sind.

Die Überleitung der berichteten Segmentergebnisse zum Gewinn vor Steuern ist wie folgt:

Mio. EUR	2020	2019
Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)	154,4	89,4
Corporate/Konsolidierung	-11,6	-10,2
Abschreibungen	-101,5	-53,0
Finanzergebnis	-24,3	-9,5
Ergebnis vor Steuern	16,9	16,7



D. ANGABEN ZU VERMÖGENSWERTEN

16. Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Selbsterstellte	Software	Patente, Konzessionen etc.	Anzahlungen und solche in Entwicklung	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Stand per 01.01.2019	13,8	8,6	27,3	4,1	53,8
Zugänge	1,1	0,7	0,3	3,1	5,2
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umgliederungen	-12,8	1,2	11,6	-1,2	-1,2
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,2	1,8	22,3	0,1	24,4
Wechselkurseffekte	0,0	0,0	0,2	0,1	0,3
Anpassung aufgrund Änderungen von Rechnungslegungsmethoden	0,0	-1,8	0,0	0,0	-1,8
Stand per 31.12.2019	2,3	10,5	61,7	6,2	80,7
Zugänge	0,1	4,3	0,3	2,0	6,7
Abgänge	0,0	-1,1	-0,8	0,0	-2,0
Umgliederungen	-0,1	0,2	1,4	-1,5	0,0
Veränderung des Konsolidierungskreises	-1,0	0,6	23,8	0,2	23,5
Wechselkurseffekte	0,0	-0,1	-0,5	-0,2	-0,7
Umgliederung IFRS 5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand per 31.12.2020	1,3	14,5	85,8	6,8	108,3



Mio. EUR	Selbsterstellte	Software	Patente, Konzessionen etc.	Anzahlungen und solche in Entwicklung	Summe
Kumulierte Abschreibung und Wertberichtigung					
Stand per 01.01.2019	-3,2	-2,2	-6,9	-0,1	-12,4
Laufende Abschreibung	-0,4	-1,6	-5,6	-1,6	-9,2
Außerplanmäßige Abschreibung	0,0	-0,7	0,0	0,0	-0,7
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umgliederungen	3,0	0,0	-2,6	0,0	0,4
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand per 31.12.2019	-0,6	-4,5	-15,2	-1,7	-22,0
Laufende Abschreibung	-0,4	-2,3	-8,7	-0,2	-11,6
Außerplanmäßige Abschreibung	0,0	-0,7	-0,5	0,0	-1,2
Abgänge	0,0	0,8	0,3	0,0	1,0
Umgliederungen	0,0	0,0	-1,4	1,4	0,0
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,3	0,5	0,3	0,0	1,1
Wechselkurseffekte	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2
Umgliederung IFRS 5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand per 31.12.2020	-0,7	-6,2	-24,9	-0,5	-32,3
Nettobuchwerte					
Am 01.01.2019	10,6	6,4	20,4	4,0	41,4
Am 31.12.2019	1,7	6,0	46,5	4,5	58,7
Am 01.01.2020	1,7	6,0	46,5	4,5	58,7
Am 31.12.2020	0,5	8,3	60,9	6,3	76,0

Im Rahmen der im Berichtszeitraum getätigten Erwerbe wurden immaterielle Vermögenswerte i. H. v. EUR 25,7 Mio. (Vorjahr: EUR 24,4 Mio.) erworben; wir verweisen auf die Ausführungen oben (Tz. 5.1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“).

Im Berichtszeitraum lagen die als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungsausgaben bei EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.).

Bezüglich zum 31. Dezember 2020 als Sicherheit verpfändeter immaterielle Vermögenswerte, siehe Tz. 35.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Zum 31. Dezember 2020 bestehen bei zwei Tochterunternehmen des Segments Engineering & Technology immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer i. H. v. EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,6 Mio.). In den Segmenten Goods & Services (EUR 1,2 Mio.) und Automotive & Mobility (EUR 1,1 Mio.) bestehen unverändert gegenüber dem Vorjahr bei jeweils einer, bzw. zwei Konzerngesellschaften immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Es handelt sich hierbei jeweils um Marken, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden. Die Nutzungsdauer wurde als unbegrenzt eingeschätzt, da seitens der Geschäftsleitung keine Pläne bestehen, den Markennamen zu ändern, und der Vermögenswert somit unbegrenzt durch das Unternehmen genutzt werden kann.

Bei der Bewertung der Marken zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt wurde die Relief from Royalty Methode angewendet. Dieses Verfahren basiert auf der Annahme, dass, wenn das Unternehmen die Marke nicht besitzen würde, es bereit wäre, einen Lizenzvertrag abzuschließen. Im Rahmen dieser hypothetischen Lizenztransaktion müsste der Lizenznehmer Lizenzgebühren an den Lizenzgeber zahlen. Der Wert der Marke kann somit als Barwert aller zukünftigen Lizenzzahlungen in einem hypothetischen Lizenzgeschäft geschätzt werden. Bei solchen Transaktionen werden die Lizenzgebühren in der Regel durch Anwendung eines Lizenzsatzes auf den Verkauf des Produkts oder der Produkte, die mit der Marke verbunden sind, bestimmt. Der erzielbare Betrag ist auf der Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf vom Management für einen Zeitraum von drei Jahren genehmigten Finanzplänen basieren. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz liegt wie im Vorjahr zwischen 7,2 % und 12,8 %. Cashflows nach dem Zeitraum von drei Jahren wurden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) extrapoliert. Im Geschäftsjahr 2020 ergab sich wie auch im Vorjahr kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum im Rahmen von Unternehmenserwerben keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer erworben.



Wertminderung von immateriellen Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum wurde bei einem Tochterunternehmen des Segments Engineering & Technology eine Wertminderung i. H. v. EUR 0,5 Mio. vorgenommen, da bei einem Projekt mit fortlaufender Projektdauer der ursprünglich im Rahmen des Erwerbs erfasste Auftragsbestand neu bewertet wurde.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde eine Wertminderung in Höhe von EUR 0,7 Mio. für das Reporting- und Konsolidierungstool eines Teilkonzerns des Segments Automotive & Mobility erfasst, welches durch ein anderes System abgelöst worden ist.

17. Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Stand per 01.01.2019	69,5	208,7	27,7	8,4	314,3
Zugänge	2,6	11,3	3,4	8,9	26,2
Abgänge	-19,9	-2,4	-0,4	-1,4	-24,1
Umgliederungen	0,6	4,5	0,4	-4,4	1,1
Veränderung des Konsolidierungskreises	34,3	28,2	4,6	0,9	68,0
Wechselkurseffekte	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2
Anpassung aufgrund Änderungen von Rechnungslegungsmethoden	0,0	-7,0	-1,1	0,0	-8,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-0,3	0,0	0,0	0,0	-0,3
Stand per 31.12.2019	86,9	243,4	34,6	12,4	377,3
Zugänge	1,9	15,2	5,5	6,9	29,4
Abgänge	-10,2	-7,8	-4,0	-2,1	-24,1
Umgliederungen	3,6	-2,8	1,0	-1,8	0,0
Veränderung des Konsolidierungskreises	52,6	-49,6	-5,6	1,6	-1,0
Wechselkurseffekte	-2,0	-1,7	-0,2	-0,3	-4,2
Umgliederung IFRS 5	-3,1	0,0	-0,3	0,0	-3,5
Stand per 31.12.2020	129,6	196,6	30,9	16,7	373,8



Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Kumulierte Abschreibung und Wertberichtigung					
Stand per 01.01.2019	-15,0	-148,2	-17,8	0,0	-181,0
Laufende Abschreibung	-4,7	-17,7	-3,4	0,0	-25,8
Außerplanmäßige Abschreibung	-0,1	-0,9	0,0	0,0	-1,0
Abgänge	2,5	1,6	0,4	0,0	4,5
Umgliederungen	0,0	0,0	-0,4	0,0	-0,4
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wechselkurseffekte	0,2	0,0	0,1	0,0	0,3
Anpassung aufgrund Änderungen von Rechnungslegungsmethoden	0,0	2,4	0,1	0,0	2,5
Stand per 31.12.2019	-17,1	-162,8	-21,0	0,0	-200,9
Laufende Abschreibung	-6,7	-23,8	-4,7	-0,1	-35,3
Außerplanmäßige Abschreibung	-9,1	-8,1	-0,5	0,0	-17,7
Abgänge	0,2	4,7	2,8	0,0	7,7
Umgliederungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderungen des Konsolidierungskreises	2,1	101,2	10,5	0,0	113,8
Wechselkurseffekte	0,2	0,8	0,0	0,0	1,0
Umgliederung IFRS 5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand per 31.12.2020	-30,3	-88,0	-12,8	-0,1	-131,2
Nettobuchwerte					
Am 01.01.2019	54,5	60,5	9,9	8,4	133,3
Am 31.12.2019	69,8	80,6	13,6	12,4	176,4
Am 01.01.2020	69,8	80,6	13,6	12,4	176,4
Am 31.12.2020	99,3	108,7	18,0	16,6	242,6

Im Rahmen der im Berichtszeitraum getätigten Erwerbe wurden Sachanlagen i. H. v. EUR 141,1 Mio. erworben (Vorjahr: EUR 68,0 Mio.); wir verweisen auf die Ausführungen oben (Tz. 5.1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“).

Die in den Zeilen „Umgliederung IFRS 5“ gezeigten Bewegungen beziehen sich im Wesentlichen auf eine zum Bilanzstichtag höchstwahrscheinliche Sale-and-Leaseback Transaktion eines im Berichtszeitraum erworbenen Unternehmens aus dem Segment Goods & Services, weshalb der Wert der betroffenen Liegenschaft i. H. v. EUR 3,0 Mio. gem. IFRS 5 umgegliedert worden ist. Die Transaktion wurde Anfang des Jahres 2021 abgeschlossen. Wir verweisen auf die Ausführungen unter Tz. 24.

Bezüglich zum 31. Dezember 2020 als Sicherheit verpfändeten Sachanlagevermögens, siehe Tz. 35.

Wertminderung von Sachanlagen

Die Wertminderungen von Sachanlagen im Geschäftsjahr 2020 betreffen im Wesentlichen zwei Tochterunternehmen: Aufgrund von Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie wesentlich verstärkt worden sind, nahmen diese Tochterunternehmen eine Überprüfung des erzielbaren Betrags für ihre jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit vor. Die Überprüfung führte bei der Tochtergesellschaft aus dem Segment Goods & Services zu einer erfolgswirksamen Erfassung eines Wertminderungsaufwands in Höhe von EUR 10,5 Mio. Die zweite Wertminderung in Höhe von EUR 6,6 Mio. betrifft eine Tochtergesellschaft aus dem Segment Automotive & Mobility. Der zur Bestimmung des Nutzungswertes verwendete Abzinsungsfaktor betrug 7,2 % bzw. 9,6 %.

Aufgrund anhaltend angespannter konjunktureller Rahmenbedingungen nahm eine Beteiligung des Segments Automotive & Mobility im Geschäftsjahr 2019 eine Überprüfung des erzielbaren Betrags für mehrere zahlungsmittelgenerierende Einheiten vor. Bei einer dieser Einheiten handelte es sich um ein noch unabhängiges Werk. Die Überprüfung führte zu einer erfolgswirksamen Erfassung eines Wertminderungsaufwands in Höhe von EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.), welche den technischen Anlagen und Maschinen zugeordnet wurde.

18. Nutzungsrechte

Leasingverhältnisse bestehen bei Mutares bezüglich der Anmietung von Gebäuden, Büroräumen, technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für Fahrzeuge und in unwesentlichem Maße Software.



Die Entwicklung der Nutzungsrechte stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Immaterielle Vermögenswerte	Grundstücke und Bauten	Fuhrpark	Technische Anlagen und Maschinen, BGA	Summe
Veränderungen der bilanzierten Nutzungsrechte					
Stand per 01.01.2019	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nutzungsrechte aus der Erstanwendung	1,7	45,7	3,3	11,9	62,6
Zugänge	0,2	60,9	4,1	6,5	71,7
Abgänge	0,0	-0,2	-0,1	0,0	-0,3
Wechselkurseffekte	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5
Veränderung aufgrund Neubewertung	0,0	1,2	0,0	0,0	1,2
Stand per 31.12.2019	1,9	108,1	7,3	18,4	135,7
Zugänge	0,1	63,6	2,9	5,3	72,0
Abgänge	0,0	5,3	6,0	3,4	14,8
Wechselkurseffekte	0,0	-0,9	0,0	-0,1	-1,0
Umgliederung IFRS 5	0,0	-10,1	-2,6	-2,6	-15,3
Veränderung aufgrund Neubewertung	0,0	-11,3	-1,1	-2,1	-14,5
Stand per 31.12.2020	2,0	154,7	12,5	22,5	191,8
Kumulierte Abschreibung und Wertberichtigung					
Stand per 01.01.2019	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Laufende Abschreibung	-0,3	-10,6	-2,0	-3,4	-16,3
Abgänge	0,0	0,2	0,2	0,0	0,4
Stand per 31.12.2019	-0,3	-10,4	-1,8	-3,4	-15,9
Laufende Abschreibung	-0,3	-24,0	-3,6	-5,7	-33,5
Außerplanmäßige Abschreibung	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,0	1,8	0,4	0,3	2,5
Wechselkurseffekte	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
Umgliederung IFRS 5	0,0	1,3	0,7	0,5	2,5
Stand per 31.12.2020	-0,6	-31,2	-4,2	-8,2	-44,4
Nettobuchwerte					
Am 01.01.2019	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Am 31.12.2019	1,6	97,7	5,5	15,0	119,8
Am 01.01.2020	1,6	97,7	5,5	15,0	119,8
Am 31.12.2020	1,5	123,4	8,3	14,3	147,4

Die durch den Konzern eingegangenen Leasingverhältnisse sind i. d. R. mit Einschränkungen verbunden. Diese ergeben sich durch Kündigungs- oder Untervermietungsbeschränkungen. Einige Leasingverträge enthalten darüber hinaus eine Option, den zugrunde liegenden Leasinggegenstand am Ende des Leasingverhältnisses vollständig zu erwerben oder den Leasingvertrag um eine weitere Laufzeit zu verlängern. Teilweise sind mit dem Leasingverhältnis entsprechende Instandhaltungs-, Wartungs- und/oder Versicherungsverpflichtungen verbunden.

Zu den Erläuterungen im Hinblick auf die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten wird auf Tz. 36 „Leasingverbindlichkeiten“ verwiesen.

19. Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	75,5	54,0
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	79,9	46,1
Fertige Erzeugnisse und Waren	46,0	31,0
Anzahlungen auf Vorräte	2,0	2,9
Vorräte	203,5	134,0

Die im Aufwand erfassten Vorräte betragen EUR 609,1 Mio. (Vorjahr: EUR 484,0 Mio.).

Bezüglich zum 31. Dezember 2020 als Sicherheit verpfändetes Vorratsvermögens siehe Tz. 35.

Die in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Wertminderung der Vorräte auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert beträgt EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.).

Die für Vorräte in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Wertaufholungen belaufen sich auf EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.).



und resultieren aus geänderten wirtschaftlichen Gegebenheiten, die auf eine Erhöhung der Nettoveräußerungswerte hindeuten.

20. Vertragssalden

Die Vertragssalden setzen sich aus Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten zusammen und stellen sich nach Fristigkeit wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Forderungen aus Verträgen mit Kunden	1,9	0,4
Kurzfristige Forderungen aus Verträgen mit Kunden	233,0	139,4
Forderungen aus Verträgen mit Kunden	234,9	139,9
Langfristige Vertragsvermögenswerte	0,0	0,0
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	36,7	29,1
Vertragsvermögenswerte	36,7	29,1
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	0,1	3,1
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	68,6	31,5
Vertragsverbindlichkeiten	68,7	34,6

Die Vertragsvermögenswerte zum Bilanzstichtag resultieren zum Großteil aus Langzeitprojekten, welche die Kriterien der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung erfüllen. Die Vertragsvermögenswerte repräsentieren dabei den Rechtsanspruch aus erbrachten Lieferungen und Leistungen, welche die erhaltenen Zahlungen übersteigen. Im Segment Engineering & Technology betreffen die Vertragsvermögenswerte hauptsächlich Leistungen mit zeitraumbezogener Umsatzrealisierung im Bereich Anlagen-, sowie Brückenbau, im Segment Automotive & Mobility im Bereich der Serienproduktion. Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 resultieren zum Großteil aus erhaltenen Anzahlungen von Kunden im Zusammenhang mit Verträgen der Langfristfertigung.

Die Veränderung der Vertragssalden im Geschäftsjahr 2020 sind das Resultat der laufenden Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Veränderungen von Projektfortschritt und Abrechnungen, insbesondere im Segment Engineering & Technology, sowie von Veränderungen in der Zusammensetzung der Gruppe. In Höhe von EUR 23,1 Mio. (Vorjahr: EUR 12,3 Mio.) wurden in der aktuellen Berichtsperiode Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden realisiert, die zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren. In Höhe von EUR 3,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.) wurden Vertragsverbindlichkeiten, die zu Beginn der Periode in den langfristigen Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen wurden zum 31. Dezember 2020 in kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten umgegliedert.

Den zum 31. Dezember 2020 nicht oder nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen ist insgesamt ein Transaktionspreis von EUR 300,3 Mio. (Vorjahr: EUR 196,0 Mio.) zugeordnet. Das Management geht davon aus, dass hiervon EUR 143,2 Mio. im nächsten Jahr (Vorjahr: EUR 124,6 Mio.) und EUR 157,1 Mio. (Vorjahr: 71,4 Mio.) in den Folgeperioden als Erlös erfasst werden. Bei den offenen Leistungsverpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Fertigungsaufträge aus der Balcke-Dürr Group und der Donges Group, um Verpflichtungen aus der Herstellung von Serienwerkzeugen aus dem Segment Automotive & Mobility sowie um Verpflichtungen aus langfristigen Instandhaltungsverträgen aus dem Segment Goods & Services. Für Leistungsverpflichtungen mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr wird in Einklang mit IFRS 15 auf die Angabe des Transaktionspreises verzichtet.

21. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Unternehmenserwerben	8,9	31,6
Forderungen aus Earn-Out Vereinbarungen	1,1	4,4
Hinterlegung von Barmitteln und Festgeld	4,1	6,5
Darlehen	2,5	0,0
Kautionen	4,7	4,3
Einbehalte aus Factoring	11,5	4,1
Debitorsche Kreditoren	1,9	0,8
Lieferantenboni	0,5	0,5
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2,8	3,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	38,0	55,9
Kurzfristig	29,3	39,3
Langfristig	8,7	16,6

Die Forderungen aus Unternehmenserwerben sowie die Earn-Out Forderungen werden unter Tz. 41. „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ beschrieben.



22. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Umsatzsteuerforderungen	19,4	12,3
Aktive Rechnungsabgrenzung	10,9	6,4
Sonstige Steuererstattungsansprüche	5,9	6,0
Übrige sonstige Vermögenswerte	2,8	1,0
Sonstige Vermögenswerte	39,0	25,7
Kurzfristig	37,2	22,2
Langfristig	1,8	3,5

23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	242,3	145,1
Abzüglich erwarteter Kreditverluste	-7,5	-5,3
Sonstige Forderungen	23,6	3,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	258,5	143,0
Kurzfristig	256,6	142,6
Langfristig	1,9	0,4

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sind nicht verzinslich und haben mit Ausnahme von Forderungen i. H. v. EUR 1,9 Mio. eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Wertminderungen werden zunächst auf Wertberichtigungskonten erfasst, sofern nicht bereits bei Entstehung des Grundes für die Wertberichtigung angenommen werden kann, dass die Forderung vollständig oder teilweise uneinbringlich sein wird. In solchen Fällen wird der Buchwert der Forderungen direkt erfolgswirksam wertberichtigt.

Für die Ermittlung der Wertminderungen verweisen wir auf den Tz. 42.1.

Für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden im Vorjahr Wertminderungen i. H. v. EUR 1,0 Mio. Zum 31.12.2020 bestehen keine erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Bezüglich zum 31. Dezember 2020 als Sicherheit verpfändeter Forderungen siehe Tz. 35.

Die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	2020	2019
Stand per 01.01.	5,3	5,9
Veränderungen im Konsolidierungskreis	12,0	0,0
Zuführungen	1,6	2,6
Inanspruchnahmen	-0,9	-1,5
Auflösungen	-1,1	-1,7
Währungsumrechnung und sonstige Effekte	0,9	0,0
Umgliederung in Veräußerungsgruppen	-10,5	0,0
Stand per 31.12.	7,5	5,3

Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Gesellschaften des Mutares Konzerns verkaufen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Factoring-Gesellschaften gegen Gewährung von Rückgriffsrechten. Diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nicht aus der Bilanz ausgebucht, da Mutares im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen zurückbehält. Dabei handelt es sich in erster Linie um das Kreditrisiko. Die erhaltenen Beträge aus dem Verkauf der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. In Abhängigkeit von der Vereinbarung mit der jeweiligen Factoring-Gesellschaft begleichen die Kunden die entsprechenden offenen Posten direkt an Mutares Gesellschaft, welche daraufhin die erhaltenen Beträge an die Factoring-Gesellschaften weiterleitet. Der Buchwert der nicht ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 40,3 Mio. (Vorjahr: EUR 29,8 Mio.). Die entsprechenden Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 32,2 Mio. (Vorjahr: EUR 23,6 Mio.). Aufgrund der Kurzfristigkeit der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der zugehörigen Verbindlichkeiten entspricht der beizulegende Zeitwert näherungsweise dem Buchwert. Die Nettoposition hieraus beträgt EUR 8,1 Mio. (Vorjahr: EUR 6,2 Mio.).

Mutares hat zudem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von EUR 63,5 Mio. (Vorjahr: EUR 33,3 Mio.) an Dritte auf Basis von Factoring-Vereinbarungen veräußert, wofür keine wesentlichen Risiken für Mutares verbleiben. Somit wurden die Forderungen gem. IFRS 9.3.2.6(a) ausgebucht. Einbehalte im Zusammenhang mit diesen abgetretenen Forderungen belaufen sich auf EUR 10,1 Mio. (Vorjahr: EUR 5,6 Mio.) und sind unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten erfasst. Aufgrund der Kurzfristigkeit der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der beizulegende Zeitwert näherungsweise dem Buchwert. Im Falle eines Zahlungsverzugs des Kunden ist Mutares einem verbleibenden Zahlungsrisiko i. H. v. EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) gegenüber der Factoring-Gesellschaft ausgesetzt. Die zurückzuzahlenden Beträge an die Factoring-Gesellschaft wären als kurzfristig anzusehen und stellen das maximale Verlustrisiko für Mutares dar.



24. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Balcke-Dürr, eine Beteiligung aus dem Segment Engineering & Technology, hat im Dezember 2020 eine Vereinbarung zur Veräußerung des deutschen Rothemühle-Geschäfts unterzeichnet. Die Balcke-Dürr Rothemühle GmbH, ein integrierter Dienstleistungs-, Engineering- und Erstausrüstungslieferant für Wärmetauscher in Luft- und Rauchgaswegen von Kraftwerks- und Industrieanlagen soll demnach an die Howden-Gruppe veräußert werden. Die Transaktion wurde im Januar 2021 erfolgreich abgeschlossen.

Die Vermögenswerte und Schulden der Balcke-Dürr Rothemühle GmbH gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2020
Nutzungsrechte	0,4
Langfristige Vermögenswerte	0,4
Vorräte	0,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2,0
Andere kurzfristige Vermögenswerte	4,0
Kurzfristige Vermögenswerte	6,6
Passive latente Steuern	0,2
Andere langfristige Schulden	0,3
Langfristige Schulden	0,5
Kurzfristige Schulden	3,8

Im November 2020 hat Mutares zunächst eine Absichtserklärung über den Verkauf ihrer Anteile an Nexive, einer Beteiligung aus dem Segment Goods & Services, an den italienischen Marktführer Poste Italiane unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte dann im Januar 2021.

Die Vermögenswerte und Schulden von Nexive gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2020
Sachanlagen	0,3
Nutzungsrechte	12,4
Langfristige Vermögenswerte	12,8
Vorräte	0,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	69,5
Andere kurzfristige Vermögenswerte	25,8
Kurzfristige Vermögenswerte	96,0
Andere langfristige Schulden	29,5
Langfristige Schulden	29,5
Kurzfristige Schulden	74,7

Weiterhin war zum Bilanzstichtag eine Sale-and-Leaseback Transaktion eines im Berichtszeitraum erworbenen Unternehmens aus dem Segment Goods & Services höchstwahrscheinlich, weshalb der Buchwert der betroffenen Liegenschaft i. H. v. EUR 3,0 Mio. ebenfalls gem. IFRS 5 umgliedert worden ist. Die Transaktion wurde Anfang des Jahres 2021 abgeschlossen.

Im Vorjahr bestanden zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte i. H. v. EUR 0,3 Mio., die ein polnisches Teilgrundstück von KICO, einer Beteiligung aus dem Segment Automotive & Mobility, betreffen. Die Transaktion war zum 31. Dezember 2019 höchstwahrscheinlich und wurde im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossen.

25. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Bankguthaben	140,5	75,3
Zahlungsmitteläquivalente	4,7	4,3
Kassenbestand	0,1	0,1
Zahlungsmittel und -äquivalente	145,3	79,7

Zum 31. Dezember 2020 waren EUR 3,5 Mio. Zahlungsmittel und -äquivalente verfügbarsbeschränkt (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.). Bezüglich zum 31. Dezember 2020 als Sicherheit verpfändeter Zahlungsmittel -und -äquivalente siehe Tz. 35.



E. ANGABEN ZU EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Die einzelnen Komponenten des Eigenkapitals und ihre Entwicklung für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 werden in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

26. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft Mutares SE & Co. KGaA ist voll eingezahlt und besteht zum 31. Dezember 2020 wie im Vorjahr aus 15.496.292 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital i. H. v. jeweils EUR 1,00. Hinsichtlich der im Umlauf befindlichen Aktien verweisen wir auf die Ausführungen unter Tz. 33 „Erwerb eigener Aktien“.

27. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2020 EUR 37,9 Mio. (Vorjahr: EUR 37,3 Mio.). Der Anstieg resultiert aus der Erfassung von anteilsbasierter Vergütung (vgl. dazu die Ausführungen unter Tz. 32 unten).

Die Kapitalrücklage besteht damit aus dem Agio bei der Ausgabe von Aktien der Muttergesellschaft i. H. v. EUR 36,1 Mio. (Vorjahr: EUR 36,1 Mio.) sowie der Erfassung von anteilsbasierter Vergütung i. H. v. EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.).

28. Gewinnrücklagen

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 18. Mai 2020 wurden vom handelsrechtlichen Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 ein Teilbetrag i. H. v. EUR 15,2 Mio. in Form einer Dividende von EUR 1,00 je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA hat unter dem Vorbehalt und der Bedingung, dass auch der Aufsichtsrat der Gesellschaft den Beschlussvorschlag uneingeschränkt unterstützt und ebenfalls der Hauptversammlung der Gesellschaft unterbreitet, beschlossen, den Bilanzgewinn der Mutares SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2020 zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 1,50 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von EUR 22,5 Mio. in Bezug auf die aktuell im Umlauf befindlichen Aktien.

29. Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile enthalten die Rücklage aus der Fremdwährungsumrechnung sowie die Neubewertungsrücklage für Pensionsverpflichtungen. Die Entwicklung in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 wird in Summe in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Details zur Entwicklung zeigt die folgende Tabelle:

Mio. EUR	Versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Währungs- ausgleich	Fair Value Änderungen von finanziellen Ver- mögenswerten/ Verbindlichkeiten	Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Auf die Anteilseigner des Mutter- unternehmens entfallend
Stand zum 01.01.2019	1,6	-2,0	0,0	-0,4	-0,3	-0,7
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-3,1	1,3	0,0	-1,8	0,4	-1,4
Stand zum 31.12.2019	-1,5	-0,7	0,0	-2,2	0,1	-2,1
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0,4	-6,1	0,2	-5,5	0,6	-4,9
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4
Stand zum 31.12.2020	-0,6	-6,8	0,2	-7,3	0,7	-6,5

30. Nicht beherrschende Anteile

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bestehen bei Mutares zum Abschlussstichtag bei den Tochtergesellschaften STS, Nexive und Plati sowie – aufgrund eines Management Beteiligungsprogramms – auch bei BEXity, keeper, Nexive und SABO.

Am 1. Juni 2018 erfolgte die Aufnahme der Börsennotierung der **STS Group AG** mit Sitz in Hallbergmoos im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard). In diesem Zusammenhang wurden 1.000.000 neue Aktien aus einer Kapitalerhöhung der STS Group AG sowie aus einer Umplatzierung weitere 1.172.172 Aktien der bisherigen Alleinaktionärin Mutares SE & Co. KGaA zu einem Angebotspreis von EUR 24,00 je Aktie platziert.



Das Grundkapital der STS Group AG wurde durch die vorgenannte Transaktion auf 6.000.000 Stückaktien erhöht. Der Emissionserlös von insgesamt EUR 52,1 Mio. wurde – wie die im Zusammenhang damit stehenden Kosten von EUR 5,2 Mio. – ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Es ergaben sich daraus Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von EUR 30,6 Mio. Mutares erwarb im Geschäftsjahr 2020 355.559 (Vorjahr: 78.000) Aktien der STS Group AG für insgesamt EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.) zurück. Darüber hinaus zeichnete Mutares im Kontext einer Erhöhung des Grundkapitals um EUR 0,5 Mio. 500.000 neue Aktien gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts. Es handelte sich dabei jeweils um Transaktionen mit Minderheiten, die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung als solche abgebildet sind. Die Beteiligungs- und Stimmrechtsquote der nicht beherrschenden Gesellschafter der STS Group AG beträgt nach dem Erwerb von Aktien durch Mutares SE & Co. KGaA zum 31. Dezember 2020 26,7% (Vorjahr: 34,9%).

Am 1. Juli 2020 hat Mutares die Übernahme von 80 % am Geschäft von **Nexive**, dem zweitgrößten Brief- und Paketanbieter in Italien, abgeschlossen. Der vorherige Gesellschafter, PostNL, hat im Zuge der Veräußerung eine Minderheitsbeteiligung von 20 % an der Nexive Group S.r.l., Mailand (Italien), erhalten, die das Nexive-Geschäft übernimmt. Aus der Transaktion ergaben sich Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von EUR 3,0 Mio.

Mutares hat am 7. Juni 2019 den Erwerb von 80 % der Anteile an der **Plati Elettroforniture S.p.A** und ihrer Tochtergesellschaften abgeschlossen. Aus der Transaktion ergaben sich Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von EUR 0,2 Mio. Im Geschäftsjahr 2020 wurden im Wege einer Kapitalherabsetzung und anschließender -erhöhung auch die verbleibenden Anteile an der Gesellschaft gezeichnet, da die dem Altgesellschafter zustehenden neu ausgegebenen Anteile durch diesen nicht innerhalb der gesetzlichen Regularien und Zeichnungsfrist erworben wurden.

Es bestehen keine Beschränkungen für die Fähigkeit von Mutares, auf Vermögenswerte der Tochterunternehmen zuzugreifen oder diese zu nutzen und Verbindlichkeiten zu begleichen. Die nachfolgenden Tabellen beziehen sich ausschließlich auf die oben genannten Tochtergesellschaften, bei denen nicht beherrschende Gesellschafter über Anteile verfügen:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte	191,9	147,1
Kurzfristige Vermögenswerte	318,6	129,1
Langfristige Schulden	104,8	59,2
Kurzfristige Schulden	294,7	145,1
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	119,6	48,9
Nicht beherrschende Gesellschafter	-8,6	22,9
Umsatzerlöse	705,3	378,2
Weitere Erträge und Aufwendungen (kumuliert)	-720,0	-393,1
Jahresüberschuss	-14,7	-14,9
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Jahresüberschuss	-7,4	-10,8
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallender Jahresüberschuss	-7,4	-4,1
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes sonstiges Ergebnis	-1,1	-0,2
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallendes sonstiges Ergebnis	-0,7	-0,3
Sonstiges Ergebnis	-1,9	-0,5
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	-8,5	-10,8
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	-8,0	-4,5
Gesamtes sonstiges Ergebnis	-16,6	-0,5
An die nicht beherrschenden Gesellschafter gezahlte Dividenden	0,0	0,0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-8,2	35,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	24,3	-14,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17,5	-34,8
Nettozahlungsströme gesamt	33,7	-13,8

31. Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss vom 23. Mai 2019 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2015/I aufzuheben und stattdessen den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 7,7 Mio. durch Ausgabe von bis zu 7.748.146 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019/I“).

32. Bedingtes Kapital und anteilsbasierte Vergütung

32.1. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG BEI DER MUTTERGESELLSCHAFT

32.1.1. Bedingtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. Juni 2016 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 2. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 1.500.000 Bezugsrechte („Aktioptionen“) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen auszugeben („Mutares Aktienoptionsplan 2016“). Die Aktienoptionen berechtigen zum Bezug von bis zu 1.500.000 auf den Namen (Vorjahr: auf den Inhaber) lautender Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital i. H. v. jeweils EUR 1,00. Ferner hat die ordentliche Hauptversammlung beschlossen, zur Bedienung des Mutares Aktienoptionsplans 2016 das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 1,5 Mio. durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2016/I“). Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat beschlossen, das Bedingte Kapital 2016/I insoweit aufzuheben, als es auf die aus dem Mutares Aktienoptionsplan 2016 nicht ausgegebenen Aktienoptionen entfällt. Im Ergebnis beläuft sich das Bedingte Kapital 2016/I nach Herabsetzung zum Abschlussstichtag auf EUR 0,7 Mio.



Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat zur Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ausgegeben worden sind, ein Bedingtes Kapital 2019/I i. H. v. EUR 3,0 Mio. geschaffen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 um bis zu EUR 0,8 Mio. durch Ausgabe von bis zu 802.176 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2019/II“). Das Bedingte Kapital 2019/II dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen.

32.1.2. Aktienoptionsplan 2016

Am 13. Oktober 2016 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 2. Juni 2020 insgesamt bis zu 900.000 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2016/I an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren – zum Bezug von insgesamt bis zu 900.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital i. H. v. jeweils EUR 1,00.

Ebenfalls am 13. Oktober 2016 hat der Aufsichtsrat Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 2. Juni 2020 insgesamt bis zu 600.000 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2016/I an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren – zum Bezug von insgesamt bis zu 600.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital i. H. v. jeweils EUR 1,00.

In vier Tranchen zwischen Oktober 2016 und April 2018 wurden aus dem Aktienoptionsplan 2016 insgesamt 973.200 Aktienoptionen ausgegeben, wovon 465.000 Aktienoptionen an Vorstände gewährt wurden, wovon wiederum 90.000 Aktienoptionen aufgrund Ausscheidens verfallen sind. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte.

32.1.3. Aktienoptionsplan 2019

Am 9. August 2019 hat der Vorstand Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 22. Mai 2024 insgesamt bis zu 360.979 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2019/II an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren – zum Bezug von insgesamt bis zu 360.979 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital i. H. v. jeweils EUR 1,00.

Ebenfalls am 9. August 2019 hat der Gesellschafterausschuss der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA mit Zustimmung des Aufsichtsrats Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 22. Mai 2024 insgesamt bis zu 441.197 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2019/II an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren – zum Bezug von insgesamt bis zu 441.197 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital i. H. v. jeweils EUR 1,00.

In bislang zwei Tranchen im September 2019 und Mai 2020 wurden aus dem Aktienoptionsplan 2019 646.000 Aktienoptionen ausgegeben, wovon 370.000 Aktienoptionen an Vorstände gewährt wurden. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte.

32.1.4. Bewertung der Aktienoptionspläne

Die im Rahmen der beiden Pläne ausgegebenen Aktienoptionen sind mithilfe eines Binomialoptionspreismodells bewertet worden. In die Ermittlung der voraussichtlichen Optionslaufzeit ist, sofern relevant, die beste Schätzung des Vorstands in Hinblick auf die folgenden Einflussfaktoren eingegangen: Nichtübertragbarkeit, Ausübungsbeschränkungen (einschließlich der Wahrscheinlichkeit, dass die an die Option gekoppelten Marktbedingungen erfüllt werden) und Annahmen zum Ausübungsverhalten. Die erwartete Volatilität basiert auf der Entwicklung der Aktienkursvolatilität der letzten sechs Jahre. Hinsichtlich des Zeitpunkts der Ausübung, wurde angenommen, dass die Programmteilnehmer die Optionen im Durchschnitt am Ende der Ausübungsperiode von zwei Jahren ausüben werden, also rechnerisch sechs Jahre nach Gewährungszeitpunkt.



Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Modellparameter der einzelnen Tranchen aus beiden Aktienoptionsplänen:

Modellparameter	Optionstranche					
	16.09.2016	22.05.2017	08.11.2017	23.04.2018	05.09.2019	19.05.2020
Aktienkurs zum Gewährungszeitpunkt (in EUR)	12,60	13,86	13,28	18,05	8,60	11,22
Ausübungspreis (in EUR)	8,83	9,76	9,13	12,44	6,12	8,07
Erwartete Volatilität (in %)	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Optionslaufzeit (in Jahren)	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Dividendenrendite (in %)	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50
Risikofreier Zinssatz (in %)	-0,36	0,02	-0,13	0,25	-0,76	-0,55

Die Bandbreite der Ausübungspreise der zum Ende der Berichtsperiode ausstehenden Optionen beträgt wie im Vorjahr EUR 6,12 bis EUR 12,44 und der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis beträgt EUR 8,53 (Vorjahr: EUR 8,75). Die durchschnittliche

gewichtete restliche Vertragslaufzeit beträgt 3,67 Jahre (Vorjahr: 3,92 Jahre). Der gewichtete Durchschnitt des beizulegenden Zeitwerts der im Geschäftsjahr gewährten Aktienoptionen beträgt EUR 3,20 (Vorjahr: EUR 3,10).

Die Entwicklung der Anzahl der ausstehenden Aktienoptionen zu den jeweiligen Abschlussstichtagen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Anzahl der Aktienoptionen	Optionstranche						Summe
	16.09.2016	22.05.2017	08.11.2017	23.04.2018	05.09.2019	19.05.2020	
Stand 31.12.2018	484.500	30.450	82.500	165.000	0	0	762.450
+ neu gewährte Optionen	0	0	0	0	267.500	0	267.500
- verfallene Optionen	-60.000	-1.950	0	0	0	0	-61.950
Stand 31.12.2019	424.500	28.500	82.500	165.000	267.500	0	968.000
+ neu gewährte Optionen	0	0	0	0	0	378.500	378.500
- verfallene Optionen	-22.500	-11.250	-22.500	0	0	0	-56.250
Stand 31.12.2020	402.000	17.250	60.000	165.000	267.500	378.500	1.290.250
Davon ausübbar	0	0	0	0	0	0	0

Im Geschäftsjahr 2020 wurde aus den genannten Aktienoptionsplänen Personalaufwand i. H. v. EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) erfasst.

32.2. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG BEI TOCHTERUNTERNEHMEN

Im Geschäftsjahr 2018 hatte die STS Group AG für Vorstände der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung von Tochtergesellschaften sowie Mitarbeitern der Gesellschaft und Mitarbeiter von Tochtergesellschaften ein Aktienoptionsprogramm aufgelegt.

Im Rahmen dieses Aktienoptionsplanes wurden im Geschäftsjahr 2020 keine (Vorjahr: 5.625) neuen Aktienoptionen ausgegeben. Mit dem Ausscheiden der Bezugsberechtigten sind die persönlichen Ausübungsvoraussetzungen des Aktienoptionsplans entfallen und in der Berichtsperiode sämtliche 58.125 (Vorjahr: 15.500) Aktienoptionen verfallen.

33. Erwerb eigener Aktien

Die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals durch die ordentliche Hauptversammlung vom 22. Mai 2015 galt ursprünglich bis zum 21. Mai 2020, wurde aber durch die ordentliche Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 mittels Beschluss aufgehoben. Gleichzeitig wurde der Vorstand durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ermächtigt, bis zum Ablauf des 22. Mai 2024 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53 AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Auf Basis entsprechender Beschlüsse hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den zurückliegenden Geschäftsjahren Aktienrückkaufprogramme aufgelegt. In diesem Zusammenhang wurden im Zeitraum vom 15. Januar bis zum 6. März 2015 sowie im Zeitraum vom 1. Juni bis zum 15. Juli 2018 insgesamt 261.875 Aktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR erworben.



Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA hat am 17. September 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen, unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 erteilten Ermächtigung ein Aktienrückkaufprogramm aufzulegen („Aktienrückkaufprogramm 2020/I“). Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2020/I können in einem Zeitraum vom 17. September 2020 bis zum 31. März 2021 bis zu insgesamt 250.000 eigene Aktien (dies entspricht bis zu 1,61 % des Grundkapitals der Gesellschaft) zu einem Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal EUR 2,5 Mio. zurückgekauft werden. Es wurden bis zum Abschlussstichtag insgesamt 210.600 Aktien erworben. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem rechnerischen Wert der eigenen Aktien beläuft sich auf insgesamt EUR 2,3 Mio. und wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Gesellschaft hält somit zum Stichtag 31. Dezember 2020 insgesamt 472.475 (Vorjahr: 261.875) eigene Aktien. Deren Anteil am Grundkapital beträgt EUR 472.475 bzw. 3,0 % (Vorjahr: EUR 261.875 bzw. 1,7 %).

34. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf EUR 250,4 Mio. (Vorjahr: EUR 159,9 Mio.) und bestehen gegenüber Dritten. Sie werden zum Erfüllungs- bzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt und sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig, bis auf EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.), die in mehr als einem Jahr fällig sind.

Da der Mutares Konzern ein Mischkonzern ist, können die Praktiken hinsichtlich Zahlungszielen – inklusive ggf. anfallender Zinsen auf ausstehende Beträge – zumindest teilweise divergieren.

35. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57,2	41,3
Ausstehende Rechnungen	36,3	26,4
Verbindlichkeiten aus Factoring	32,2	23,6
Verbindlichkeiten gegenüber Altgesellschafter	4,7	11,1
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	4,4	2,2
Verbindlichkeiten für Boni und Rabatte	1,4	0,7
Kreditorische Debitoren	1,4	0,7
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17,9	9,1
Anleihen	70,0	0,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	225,5	115,1
Kurzfristig	109,7	94,8
Langfristig	115,8	20,3

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren i. H. v. EUR 20,7 Mio. (Vorjahr: EUR 12,4 Mio.) im Wesentlichen aus dem Teilkonzern STS. Eine Kreditvereinbarungsklausel eines Bankdarlehens im Teilkonzern STS mit einem Buchwert von EUR 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR) und einer regulären Laufzeit bis 2021 wurde nicht eingehalten. Da das Bankdarlehen in 2021 ausläuft und bereits vollständig als kurzfristige Verbindlichkeit bilanziert wird, ergibt sich trotz des Verstoßes gegen die Kreditvereinbarungsklausel und der Möglichkeit der Fälligkeitstellung des ausstehenden Betrags keine Veränderung im Ausweis. Darüber hinaus wurden in der Berichtsperiode bei zwei weiteren Bankdarlehen mit Buchwerten von je EUR 0,3 Mio. EUR und regulären Laufzeiten bis 2023 Kreditvereinbarungsklauseln nicht eingehalten. Da bei Verstoß gegen die Kreditvereinbarungsklauseln der ausstehende Betrag fällig gestellt werden könnte, werden die Darlehen vollständig als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert. Eine Einigung mit der Bank hinsichtlich einer Verzichtserklärung, dass die Vertragsverletzungen nicht sanktioniert werden, liegt zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses noch nicht endgültig vor.

Für den Teilkonzern KICO bestehen besicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i. H. v. EUR 13,6 (Vorjahr: EUR 9,6 Mio.), wovon EUR 7,3 Mio. (Vorjahr: EUR 8,4 Mio.) auf Laufzeiten bis zu einem Jahr entfallen. Weiter bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten seitens des Teilkonzerns Elastomer Solutions i. H. v. EUR 9,0 Mio. (Vorjahr: EUR 8,7 Mio.) mit einer Laufzeit von maximal sechs Jahren. Im Berichtsjahr wurden Kreditvereinbarungsklauseln für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Buchwert i. H. v. EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,9 Mio.) nicht eingehalten. Die finanzierenden Banken haben einen Verzicht auf eine mögliche Fälligkeitstellung erklärt.

Ferner bestehen in kleinerem Umfang Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten seitens der Teilkonzerne Balcke-Dürr, Donges, keeeper, Plati sowie seitens der Tochtergesellschaften Cenpa und EUPEC.

Die Verzinsung sämtlicher Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegt zwischen 0,5 % (Vorjahr: 0,7 %) und 13,5 % (Vorjahr: 5,9 %) und enthält sowohl feste als auch variable Zinsbindungsvereinbarungen. Die Laufzeiten der wesentlichen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen maximal 6 Jahre (Vorjahr: 5 Jahre).

Die Verbindlichkeiten gegen Altgesellschafter resultieren im Wesentlichen aus einem unverzinslichen Darlehen aus dem Teilkonzern Plati i. H. v. EUR 4,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3,7 Mio.), deren Rückzahlung in Abhängigkeit von der Erfüllung bestimmter Bedingungen auf mindestens EUR 0,8 Mio. festgelegt ist. Die Fälligkeit der Verbindlichkeit liegt im Jahr 2024.

In den Verbindlichkeiten aus Factoring werden Verbindlichkeiten aus solchen Factoring-Verträgen ausgewiesen, bei denen das Ausfallrisiko der übertragenen Forderungen nicht auf den Vertragspartner übergeht, Mutares also im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken der übertragenen Forderungen zurückbehält und insofern keine Ausbuchung erfolgt. Hinsichtlich Factoring verweisen wir auf die Ausführungen in den Tz. 23.



Die Position Anleihen umfasst ausschließlich die im Februar 2020 begebene, vorrangig besicherte, Anleihe mit einem Nominalvolumen in Höhe von EUR 50,0 Mio. und einer Laufzeit von vier Jahren, welche im August 2020 im Rahmen einer bestehenden Erhöhungsoption auf ein Nominalvolumen von EUR 70,0 Mio. erhöht wurde. Die im Freiverkehr der Börse Frankfurt sowie am Nordic ABM der Osloer Börse gelistete Anleihe wird vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 6,00 % verzinst und kann abhängig von aktuellen Marktbedingungen bis auf ein Nominalvolumen von EUR 80,0 Mio. erhöht werden. Im Zusammenhang mit der Platzierung der Anleihe hat sich die Gesellschaft zur Einhaltung marktüblicher Finanzkennzahlen verpflichtet.

Die Anleihe wurde von der Gesellschaft als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert (FVTPL). Im Zusammenhang mit der Anleihe bestehen aus Sicht der Gesellschaft keine Positionen in der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung, welche Anhaltspunkte für das Entstehen von bilanziellen Inkongruenzen aus der Verbuchung des Ausfallrisikos im sonstigen Ergebnis zur Folge haben. Zwischen dem Buchwert (d. h. dem beizulegenden Zeitwert) der Anleihe und dem Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit bestand zum Stichtag ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 0,2 Mio. Die kumulierte Betragsänderung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe, die auf Änderungen ihres Ausfallrisikos zurückzuführen ist, betrug zum Stichtag EUR 0,2 Mio. Seit der Emission der Anleihe und bis zum Bilanzstichtag sind keine Umgliederungen des kumulierten Gewinns oder Verlusts innerhalb des Eigenkapitals vorgenommen worden. Ferner ist in diesem Zeitraum keine (teilweise) Ausbuchung der Anleihe erfolgt.

Folgende Aktiva sind als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0
Sachanlagevermögen	20,3	36,7
Andere langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0,0	2,6
Vorräte	13,2	21,0
Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen	4,1	4,1
Zahlungsmittel und -äquivalente	0,7	1,4
Verpfändete Sicherheiten für Verbindlichkeiten	38,3	65,8

Die Laufzeit der Besicherungen ist grundsätzlich kongruent zur Laufzeit der zugrunde liegenden Kredit- oder Darlehensvereinbarung. Die gewährten Sicherheiten dürfen im Regelfall nicht vom Sicherungsnehmer veräußert werden.

36. Leasingverbindlichkeiten

Der Aufwand für Zahlungen aus Leasingverhältnissen, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit enthalten sind, stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2020	2019
Leasingaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-7,2	-3,4
Leasingaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	-1,2	-1,4
Aufwand aus Untermietverhältnissen	-0,3	0,0
Variabler Leasingaufwand (nicht in der Leasingverbindlichkeit enthalten)	0,0	0,0
Leasingverbindlichkeiten	-8,7	-4,8

Der gesamte Zahlungsmittelabfluss aus Leasingverhältnissen für das Geschäftsjahr 2020 betrug EUR 43,8 Mio. (Vorjahr: EUR 25,0 Mio.).

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse aus als nicht hinreichend sicher erachteten Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen wurden nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen. Es gibt zum Bilanzstichtag keine eingegangenen, aber noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen aus denen wesentliche Zahlungsmittelabflüsse entstehen würden.

Die Leasingverbindlichkeiten sind i. d. R. durch den dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Leasinggegenstand besichert. Zu den Erläuterungen im Hinblick auf die korrespondierenden Nutzungsrechte wird auf Tz. 18 „Nutzungsrechte“ verwiesen.

37. Altersvorsorgepläne/Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

37.1. BEITRAGSORIENTIERTE PLÄNE

Für alle Mitarbeiter von Konzerngesellschaften in Deutschland besteht ein beitragsorientierter Plan im Rahmen der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung, in die der Arbeitgeber in Höhe eines derzeit gültigen Beitragssatzes von 9,35 % (Arbeitgeberanteil) der rentenpflichtigen Vergütung einzuzahlen hat. Ferner bestehen beitragsorientierte Pläne vornehmlich in Italien, Frankreich und weiteren europäischen Ländern.

Die im Konzernergebnis erfassten Aufwendungen von insgesamt EUR 21,7 Mio. (Vorjahr: EUR 13,6 Mio.) stellen die fälligen Beiträge des Konzerns zu diesen Versorgungsplänen gemäß den dort geregelten Beitragssätzen dar.

**37.2. LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE**

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	126,4	89,4
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	10,1	2,0
Plandefizit	116,3	87,3
Nettoschuld aus der leistungsorientierten Verpflichtung	116,3	87,3

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren aus landesspezifischen Verpflichtungen verschiedener Konzerneinheiten vornehmlich in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Großbritannien, Indien und Polen. Die Höhe der Verpflichtungen wird überwiegend aus dem leistungsfähigen Entgelt, der Betriebszugehörigkeit und dem Alter abgeleitet.

Die Pensionszusagen in **Deutschland** sind in unterschiedlichen Versorgungsordnungen geregelt und umfassen im Wesentlichen die Gewährung von Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Höhe der Versorgungsleistungen bestimmt sich aus der anrechnungsfähigen Dienstzeit und der zugeordneten Versorgungsgruppe sowie aus dem durch die jeweilige Einzelpensionszusage festgesetzten Versorgungsbetrag.

Die Zusagen in **Frankreich** umfassen staatlich vorgeschriebene Einmalzahlungen bei Eintritt in den Ruhestand.

Die Pläne in **Italien** beinhalten vornehmlich Zusagen für Leistungen, die vor dem Jahr 2007 erbracht wurden. Aufgrund einer Gesetzesänderung wurden sämtliche Pläne ab 2007 in beitragsorientierte Pläne umstrukturiert. Dementsprechend ändern lediglich Zinseffekte und versicherungsmathematische Effekte die leistungsorientierten Verpflichtungen der italienischen Tochtergesellschaften.

Die leistungsorientierten Zusagen in **Österreich** berechtigen aus dem Unternehmen ausscheidende Mitarbeiter zu Einmalzahlungen in Abhängigkeit ihrer Betriebszugehörigkeit.

Der Pensionsplan in **Großbritannien** gewährt Alters- und Hinterbliebenenleistungen. Die Leistungen sind dienstzeitabhängig und entgeltbezogen. Es bestehen gesetzliche Mindestfinanzierungspflichten. Ein Treuhänder verantwortet den Plan und trifft Entscheidungen hinsichtlich Finanzierung- und Investitionsstrategien zusammen mit der Tochtergesellschaft. Die Tochtergesellschaft ist verpflichtet 60 % der Aufwendungen zu übernehmen sowie für 60 % eines etwaigen Plandefizits einzutreten. Die verbleibenden 40 % werden durch aktive Bezugsberechtigte getragen. Die Investitionsstrategie ist darauf ausgerichtet, ungefähr 70 % in Vermögenswerte mit volatilen Renditen und 30 % in defensive Vermögenswerte – hauptsächlich Staatsanleihen – zu investieren. Diese Strategie reflektiert das Verbindlichkeitsprofil des Plans und die Risikoeinstellung des Treuhänders und der Tochtergesellschaft wider. Es ist eine Risikominimierungsstrategie berücksichtigt, der zu Folge der Anteil der Vermögensgegenstände mit volatilen Renditen über die nächsten 19 Jahre auf 20 % sinken soll.

Mit dem Erwerb der SFC Solutions Group gibt es seit diesem Geschäftsjahr auch leistungsorientierte Zusagen in Indien und Polen. Die Pläne der Einheiten beider Länder berechtigen aus dem Unternehmen ausscheidende Mitarbeiter zu Einmalzahlungen in Abhängigkeit ihrer Betriebszugehörigkeit und dem zuletzt bezogenen Entgelt.

Der Konzern ist durch die Pläne üblicherweise folgenden versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt:

- **Investitionsrisiko:**
Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird unter Verwendung eines Abzinsungssatzes ermittelt, der auf Grundlage der Renditen erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen bestimmt wird. Sofern die Erträge aus dem Planvermögen (soweit vorhanden) unter diesem Zinssatz liegen, führt dies zu einer Unterdeckung des Plans.
- **Zinsänderungsrisiko:**
Ein Rückgang des Anleihezinssatzes führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.
- **Langlebigkeitsrisiko:**
Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.
- **Gehaltsrisiko:**
Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird teilweise auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Somit führen Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Die Bewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“.



Die Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen haben sich zum 31. Dezember 2020 im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	89,4	48,4
Dienstzeitaufwand	1,5	0,9
Laufender Dienstzeitaufwand	2,9	1,4
Gewinn (-)/Verluste (+) aus Planänderung	-1,4	-0,5
Zinsaufwand	1,3	1,3
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	-1,3	4,2
Aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-4,9	-1,3
Aus der Änderung der demographischen Annahmen	0,4	-0,6
Aus der Änderung der finanziellen Annahmen	3,2	6,1
Gezahlte Leistungen	-4,5	-3,0
Änderungen im Konsolidierungskreis	39,9	37,7
Durch Zugang	53,3	37,7
Durch Abgang	-13,5	0,0
Sonstiges	0,1	-0,2
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	126,4	89,3

Die Änderung im Konsolidierungskreis sind vornehmlich auf die Erwerbe von PrimoTECS (EUR 11,4 Mio.), SABO (EUR 11,0 Mio.), Nexive (EUR 6,7 Mio.), iinovis (EUR 9,6 Mio.) und SFC Group (EUR 7,2 Mio.) zurückzuführen. Die verzeichneten Abgänge betreffen vornehmlich Nexive (EUR 6,5 Mio.) durch entsprechenden IFRS 5 Ausweis und STS Group (EUR 6,9 Mio.).

Die im Konzernergebnis und dem Sonstigen Ergebnis erfassten Beträge – vor Ertrags- und latenten Steuern – für die beiden Perioden setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Dienstzeitaufwand	1,5	0,9
Laufender Dienstzeitaufwand	2,9	1,4
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Plankürzung	-1,4	-0,5
Nettozinsaufwand	1,3	1,3
Im Konzernergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Verpflichtung	2,8	2,2
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	-1,3	4,1
Aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-4,9	-1,3
Aus der Änderung der demographischen Annahmen	0,4	-0,6
Aus der Änderung der finanziellen Annahmen	3,2	6,1
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Verpflichtung	-1,3	4,1
Gesamtergebnis aus leistungsorientierten Verpflichtungen	1,6	6,3

Der Zinsaufwand wird innerhalb des Finanzergebnisses im Zinsaufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen erfasst.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Anfangsbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens	2,0	1,4
Arbeitgeberbeträge	0,3	0,3
Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Neubewertung	-2,9	0,1
Ertrag aus dem Planvermögen	-2,9	0,1
Gezahlte Leistungen	0,0	-0,1
Änderungen im Konsolidierungskreis	10,8	0,2
Durch Zugang	10,8	0,2
Durch Abgang	0,0	0,0
Wechselkursdifferenzen	0,0	0,1
Endbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens	10,1	2,0

Die Änderungen im Konsolidierungskreis in 2020 betreffen mit EUR 9,7 Mio. den Erwerb von SABO und mit EUR 1,1 Mio. den Zugang der iinovis.

Die beizulegenden Zeitwerte der wesentlichen Anlagekategorien des Planvermögens stellen sich am Bilanzstichtag für jede Kategorie wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,1	0,1
Eigenkapitalinstrumente	1,1	1,0
Schuldinstrumente	0,8	0,9
Wertpapierfonds	6,6	0,0
Sonstige	1,6	0,0
Endbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens	10,1	2,0



Die beizulegenden Zeitwerte der obigen Eigenkapital- und Schuldinstrumente wurden auf der Grundlage von an aktiven Märkten notierten Preisen bestimmt.

37.2.1. Versicherungsmathematische Annahmen

Die Pensionsverpflichtungen werden auf der Basis von versicherungsmathematischen Annahmen unter Rückgriff auf die folgenden wesentlichen Parameter – sofern relevant für den jeweiligen gesellschaftsspezifischen Plan – ermittelt:

Mio. EUR	Pläne Deutschland		Pläne Italien		Pläne Frankreich		Pläne Großbritannien	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Rechnungszins	0,85 %-1,37 %	1,11 %-1,57 %	0,34 %-0,86 %	0,74 %-1,01 %	0,79 %	1,01 %	1,30 %	2,20 %
Gehaltstrends	2,75 %	2,00 %	n. a.	n. a.	2,00 %	1,95 %	1,90 %	1,90 %
Rententrends	1,80 %	1,90 %	2,10 %	2,00 %	n. a.	n. a.	2,50 %	2,40 %
Sterbetafeln	Heubeck 2018G	Heubeck 2018G	RG48 & IPSS5	RG48	INSEE 2012-16	INSEE 2012-14	Series 3 SAPS	Series 2 SAPS

Mio. EUR	Pläne Österreich		Pläne Indien		Pläne Polen	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Rechnungszins	0,85 %	1,25 %	6,20 %	-	1,98 %	-
Gehaltstrends	2,50 %	4,01 %	8,00 %	-	5,07 %	-
Rententrends	n. a.	n. a.	n. a.	-	n. a.	-
Sterbetafeln	AVÖ-P18 GEM	AVÖ-P18 GEM	IALM 2012-14	-	GUS 2012	-

**37.2.2. Sensitivitätsanalyse**

Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Rechnungszins, Rententrend, Gehaltstrend und Sterblichkeitserwartungen. Die nachfolgend dargestellten Sensitivitätsanalysen wurden auf Basis der nach vernünftigem

Ermessen möglichen Änderungen der jeweiligen Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt, wobei die übrigen Annahmen jeweils unverändert geblieben sind. Die Tabelle zeigt die veränderte leistungsorientierte Verpflichtung zum jeweiligen Stichtag unter der veränderten Annahme.

Mio. EUR		Pläne Deutschland		Pläne Italien		Pläne Frankreich		Pläne Großbritannien	
		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Leistungsorientierte Verpflichtung		80,3	57,0	15,7	7,1	19,4	18,1	2,3	1,8
Rechnungszins	+50 bp	73,7	53,0	15,3	6,9	15,1	17,1	2,1	1,6
	-50 bp	86,6	61,4	16,1	7,4	16,9	19,2	2,5	2,0
Gehaltstrends	+50 bp	80,1	57,6	n. a.	n. a.	16,9	19,2	2,4	1,9
	-50 bp	78,4	56,2	n. a.	n. a.	15,1	17,1	2,2	1,7
Rententrends	+25 bp	80,3	57,8	15,7	7,2	n. a.	n. a.	2,4	1,8
	-25 bp	79,1	56,1	15,6	7,1	n. a.	n. a.	2,2	1,7
Sterbetafeln	+1 Jahr	81,9	59,9	15,7	7,1	16,0	18,2	2,4	1,9
	-1 Jahr	75,4	54,8	15,7	7,1	15,9	17,1	2,2	1,7

Mio. EUR		Pläne Österreich		Pläne Indien		Pläne Polen	
		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Leistungsorientierte Verpflichtung		4,0	5,2	3,1	-	1,5	-
Rechnungszins	+50 bp	3,7	4,9	3,1	-	1,4	-
	-50 bp	4,2	5,6	3,1	-	1,5	-
Gehaltstrends	+50 bp	4,2	5,6	3,1	-	1,5	-
	-50 bp	3,7	4,9	3,1	-	1,4	-
Rententrends	+25 bp	n. a.	n. a.	n. a.	-	n. a.	-
	-25 bp	n. a.	n. a.	n. a.	-	n. a.	-
Sterbetafeln	+1 Jahr	4,0	5,2	3,1	-	1,5	-
	-1 Jahr	4,0	5,2	3,1	-	1,5	-

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen. Ferner wurde der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung in der vorstehenden Sensitivitätsanalyse nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt, dieselbe Methode, nach der die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verbindlichkeit berechnet wurde. Die Sensitivitätsanalyse beinhaltet nicht die Pläne einer Gesellschaft (im Vorjahr zweier Gesellschaften), die nicht in den entsprechenden aufgeführten Ländern ansässig ist und deren DBO zum 31. Dezember 2020 kumuliert weniger als EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.) beträgt.

37.2.3. Erwartete Zahlungen für leistungsorientierte Verpflichtungen

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten Zahlungen für leistungsorientierte Verpflichtungen der nächsten fünf Jahre:

Mio. EUR	2020	2019
Innerhalb eines Jahres	4,8	3,5
Zwischen ein und zwei Jahren	5,0	3,6
Zwischen zwei und drei Jahren	5,7	4,1
Zwischen drei und vier Jahren	6,3	4,2
Zwischen vier und fünf Jahren	6,6	4,6

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember 2019 beläuft sich auf 15,2 Jahre (Vorjahr: 15,9 Jahre).



38. Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Personal (ohne Pensionen)	Prozesskosten	Gewährleistung	Restrukturierung und Abfindungen	Drohverluste	Übrige	Summe
Stand per 01.01.2019	6,6	1,8	5,6	11,5	14,7	6,6	46,8
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,1	0,3	0,7	0,0	1,1
Veränderung des Konsolidierungskreises	5,0	0,5	3,7	2,2	3,7	3,8	18,9
Zuführung	1,6	0,9	3,4	10,4	0,1	4,9	21,3
Inanspruchnahme	-2,6	-0,6	-1,5	-10,8	-0,7	-4,7	-20,9
Auflösung	-0,3	-0,8	-4,4	-2,1	-10,8	-0,9	-19,3
Stand per 31.12.2019	10,3	1,8	6,9	11,5	7,7	9,7	47,9
Kurzfristig	5,0	1,8	4,5	10,2	6,0	8,2	35,7
Langfristig	5,3	0,0	2,4	1,3	1,7	1,5	12,2
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	-0,1	-0,4
Veränderung des Konsolidierungskreises	3,6	3,2	2,0	0,5	27,1	4,4	40,8
Zuführung	5,6	2,5	3,3	12,7	3,4	11,2	38,6
Inanspruchnahme	-2,5	-0,2	-1,3	-9,0	-0,2	-6,6	-19,8
Aufzinsung	0,0	-0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,7
Auflösung	-0,7	-0,1	-2,2	-1,0	-8,0	-1,3	-13,3
Umgliederung IFRS 5	-0,2	-4,6	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	-5,2
Umbuchungen	0,0	0,4	0,1	0,0	0,0	2,4	2,9
Stand per 31.12.2020	16,2	2,3	8,6	14,5	29,6	19,6	90,7
Kurzfristig	9,2	2,3	6,2	13,5	4,8	14,3	50,2
Langfristig	7,0	0,0	2,4	1,0	24,7	5,4	40,4

Die Personalarückstellungen belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf EUR 16,2 Mio. (Vorjahr: EUR 10,3 Mio.) und resultieren hauptsächlich aus Jubiläumsrückstellungen i. H. v. EUR 5,4 Mio.; (Vorjahr EUR 5,4 Mio.) sowie Rückstellungen für Vorruhestand (EUR 3,1 Mio.; Vorjahr EUR 0,3 Mio.). Die Jubiläumsrückstellungen beziehen sich im Wesentlichen auf französische und österreichische Tochterunternehmen. Sie werden entsprechend der bisherigen Betriebszugehörigkeit des Mitarbeiters angesammelt und mit einem Zinssatz von 0,79 % (Vorjahr: 1,01 %) bei den französischen Töchtern und von 0,85 % (Vorjahr: 1,25 %) bei der österreichischen Tochtergesellschaft abgezinst. Weiterer Bestandteil der Personalarückstellungen sind Rückstellungen für Mitarbeiterboni (EUR 8,5 Mio.; Vorjahr: EUR 4,8 Mio.). Der Anstieg der Personalarückstellungen resultiert im Wesentlichen aus den Neuakquisitionen des Geschäftsjahres 2020.

Die Gewährleistungsrückstellungen resultieren mit EUR 8,6 Mio. (Vorjahr: EUR 6,9 Mio.) zu einem Großteil aus dem Segment Engineering & Technology.

Der Anstieg der Rückstellungen für Restrukturierung und Abfindungen gegenüber dem 31. Dezember 2019 i. H. v. EUR 3,0 Mio. erklärt sich im Wesentlichen mit den Restrukturierungsplänen insbesondere bei den im Geschäftsjahr 2020 erworbenen Einheiten. Gegenläufig wirkten die Auszahlungen aus den im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für Restrukturierung und Abfindungen, die zu einer Reduzierung i. H. v. EUR 9,0 Mio. führten.

Der Anstieg bei den Rückstellungen für Drohverluster resultiert im Wesentlichen aus den Neuerwerben im Berichtszeitraum, insbesondere mit negativem Wert angesetzten Auftragsbeständen im Segment Automotive & Mobility.

Die übrigen sonstige Rückstellungen belaufen sich auf EUR 19,6 Mio. (Vorjahr: EUR 9,7 Mio.). Der Anstieg resultiert mit EUR 4,4 Mio. aus den Neuakquisitionen des Geschäftsjahres 2020.



39. Sonstige Schulden

Die Entwicklung der sonstigen Schulden ist wie folgt:

Mio. EUR	2020	2019
Personalbezogene Verbindlichkeiten	44,3	27,9
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	22,7	13,4
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	9,8	7,5
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	5,8	3,8
Verbindlichkeiten aus sonstigen Abgaben	3,1	2,6
Passive Rechnungsabgrenzung	1,9	1,7
Erhaltene Anzahlungen	0,6	0,7
Übrige sonstige Schulden	5,8	1,3
Sonstige Schulden	93,9	58,9

F. FINANZINSTRUMENTE UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

40. Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und anderen Stakeholdern die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu reduzieren. Die Überwachung der Kapitalstruktur und deren Steuerung erfolgt zum überwiegenden Teil dezentral. Ein standardisiertes Reporting aller Portfoliounternehmen auf Monatsbasis gibt dem Vorstand ein umfassendes Bild des gesamten Portfolios. Der Vorstand kontrolliert in regelmäßigen Reviews die Situation der Portfoliounternehmen (u. a. im Hinblick auf die Kapitalstruktur) und ist auf Basis des implementierten Berichtswesens über sämtliche Beteiligungen informiert.

Mio. EUR	31.12.2020		31.12.2019	
		In % des Gesamtkapitals und der finanziellen Verbindlichkeiten		In % des Gesamtkapitals und der finanziellen Verbindlichkeiten
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	188,2	23,2	185,3	32,0
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	393,1	48,4	276,2	47,7
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	231,3	28,5	117,7	20,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	624,4	76,8	393,9	68,0
Gesamtkapital und finanzielle Verbindlichkeiten	812,5	100,0	579,2	100,0



41. Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Eine Aufgliederung der finanziellen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019 ergibt sich wie folgt:

Finanzielle Vermögenswerte nach Klassen

Mio. EUR	Kategorien gem. IFRS 9	Buchwert	Bewertung gem. IFRS 9			Beizulegender Zeitwert	
		31.12.2020	Amortized costs	Fair value OCI	Fair Value PL	31.12.2020	Hierarchie
Langfristige finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	1,9	1,9			1,9	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		8,7					
Kautionen	AC	2,6	2,6			2,6	Level 2
Wertpapiere	FVPL	0,1			0,1	0,1	Level 3
Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	1,3			1,3	1,3	Level 3
Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	4,7	4,7			4,7	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	256,6	256,6			256,6	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		29,3					
Kautionen	AC	2,1	2,1			2,1	Level 2
Darlehen	AC	2,5	2,5			2,5	
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	15,5	15,5			15,5	
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	8,7			8,7	8,7	Level 3
Derivate	FVPL	0,5			0,5	0,5	Level 2
Zahlungsmittel und -äquivalente	AC	145,3	145,3			145,3	



Finanzielle Verbindlichkeiten nach Klassen

Mio. EUR	Kategorien gem. IFRS 9	Buchwert	Bewertung gem. IFRS 9			Beizulegender Zeitwert	
		31.12.2020	Amortized costs	Fair value OCI	Fair Value PL	31.12.2020	Hierarchie
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	0,4	0,4			0,4	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		115,8					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	27,9	27,9			27,4	Level 3
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	2,5	2,5			2,5	Level 3
Anleihen	FLFVPL	70,0			70,0	70,0	Level 1
Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	14,6	14,6			14,6	Level 3
Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	0,6			0,6	0,6	Level 3
Derivate	FLFVPL	0,2			0,2	0,2	Level 2
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	250,0	250,0			250,0	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		109,7					
Ausstehende Rechnungen	FLAC	36,3	36,3			36,3	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	29,3	29,3			28,8	Level 3
Verbindlichkeiten aus Factoring	FLAC	32,2	32,2			32,2	
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	2,0	2,0			2,0	Level 3
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						0,0	
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	7,4	7,4			7,4	Level 3
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	0,4			0,4	0,4	Level 3
Derivate	FLFVPL	2,1			2,1	2,1	Level 2



Finanzielle Vermögenswerte nach Klassen

Mio. EUR	Kategorien gem. IFRS 9	Buchwert	Bewertung gem. IFRS 9			Beizulegender Zeitwert	
		31.12.2019	Amortized costs	Fair value OCI	Fair Value PL	31.12.2019	Hierarchie
Langfristige finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	0,4	0,4			0,4	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		16,6					
Kautionen	AC	1,7	1,7			1,7	Level 2
Wertpapiere	FVPL	0,2			0,2	0,2	Level 3
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	7,5			7,5	7,5	Level 3
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	7,2	7,2			7,2	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	121,9	121,9			121,9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FVOCI	20,7		20,7		20,7	Level 2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		39,9					
Kautionen	AC	2,7	2,7			2,7	Level 2
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	35,6	35,6			36,3	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	1,0			1,0	1,0	Level 3
Zahlungsmittel und -äquivalente	AC	79,7	79,7			79,7	



Finanzielle Verbindlichkeiten nach Klassen

Mio. EUR	Kategorien gem. IFRS 9	Buchwert	Bewertung gem. IFRS 9			Beizulegender Zeitwert	
		31.12.2019	Amortized costs	Fair value OCI	Fair Value PL	31.12.2019	Hierarchie
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	2,2	2,2			2,2	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		20,3					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	8,3	8,3			8,5	Level 3
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	10,1	10,1			11,0	Level 3
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
Sonstige	FLAC	1,8	1,8			1,8	Level 2
Derivate	FLFVPL	0,1			0,1	0,1	Level 2
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	157,7	157,7			157,7	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		94,8					
Ausstehende Rechnungen	FLAC	26,4	26,4			26,4	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	33,2	33,2			33,3	Level 3
Verbindlichkeiten aus Factoring	FLAC	23,6	23,6			23,6	
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	3,1	3,1			3,3	Level 3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						0,0	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	8,1	8,1			8,1	
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	0,4			0,4	0,4	Level 3



Zusammenfassung per Kategorie

Mio. EUR		Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	431,2	249,2
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVPL	10,6	8,7
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVOCI	0,0	20,7
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	402,6	274,5
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FLFVPL	73,3	0,5

Die drei Stufen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten sind in Tz. 2 „Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses“ beschrieben. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten wird basierend auf aktuellen Parametern wie Zinsen und Wechselkursen zum Bilanzstichtag sowie durch den Einsatz akzeptierter Modelle wie der DCF-Methode (Discounted Cashflow) und unter Berücksichtigung des Kreditrisikos berechnet. Die Marktwerte für Derivate werden auf Basis von Bankbewertungsmodellen bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von bedingten Gegenleistungen in Zusammenhang mit Erwerben und Veräußerungen von Tochterunternehmen, die im Rahmen der Folgebewertung auf einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 beruhen, wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen bestimmt. Die wesentlichen Eingangsparameter sind neben den sachverhaltensspezifischen Diskontierungssätzen die Erwartungen zu künftigen Zahlungsströmen, sowie die in den Kaufverträgen bestimmten und hinsichtlich Earn-Out einschlägigen Ergebnisgrößen, unter anderem laufzeitspezifische Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Für kurzfristig fällige Finanzinstrumente stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Die Nettogewinne oder -verluste der einzelnen Kategorien gem. IFRS 7.20 ergeben sich wie folgt:

Nettogewinne und -verluste

Mio. EUR	2020	2019
Aus als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-3,0	-3,5
Aus als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten (GuV)	-7,2	-1,2
Aus als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten (OCI)	0,2	0,0
Aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-1,1	0,8
Aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten (Schuldinstrumente)	0,0	0,0
Aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-9,2	-2,7
Summe	-20,3	-6,6

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten entstehen aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts für erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, wobei aus Veränderungen des eigenen Kreditrisikos resultierende Wertänderungen von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten im OCI erfasst werden, Aufwendungen und Erträge für erwartete Kreditverluste, Aufwendungen für Zinsen für finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und Aufwendungen für Zinsen für finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Gesamtzinserträge und -aufwendungen ergeben sich wie folgt:

Gesamtzinserträge und -aufwendungen

Mio. EUR	2020	2019
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0,7	-0,7
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (ohne Recycling)	0,0	-0,6
Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-9,2	-1,5
Summe	-8,5	-2,8



Die Änderungen der zum beizulegenden Zeitwert auf Level 3 bewerteten Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

Mio. EUR	Sonstige finanzielle Vermögens- werte	Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten	Summe
Anfangsbestand zum 01.01.2020	8,7	-0,4	8,3
Gesamte Gewinne und Verluste	-3,1	0,0	-3,1
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-3,1		-3,1
Akquisitionen	5,5	-0,8	4,7
Abgänge	-0,1		-0,1
Earn-Out Zahlungen	-0,9		-0,9
Endbestand zum 31.12.2020	10,1	-1,2	8,9

Mio. EUR	Sonstige finanzielle Vermögens- werte	Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten	Summe
Anfangsbestand zum 01.01.2019	11,3	-0,4	10,9
Gesamte Gewinne und Verluste	-4,2		-4,2
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-4,2		-4,2
Akquisitionen	4,2		4,2
Earn-Out Zahlungen	-2,6		-2,6
Endbestand zum 31.12.2020	8,7	-0,4	8,3

42. Finanzrisikomanagement

Das Management der Gruppe überwacht und steuert die mit den Geschäftsbereichen der Gruppe verbundenen Finanzrisiken mithilfe der internen Risikoberichterstattung, die Risiken nach Grad und Ausmaß analysiert. Zu diesen Risiken zählen Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (Währungs- und Zinsrisiken).

In einigen Fällen minimiert die Gruppe die Auswirkungen dieser Risiken durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist durch vom Management der Gruppe festgelegte Richtlinien geregelt. Diese enthalten Vorgaben für die Steuerung von Währungs-, Zins- und Ausfallrisiken. Die Einhaltung der Richtlinien und Risikogrenzen wird fortlaufend überwacht. Die Gruppe kontrahiert und handelt keine Finanzinstrumente, einschließlich derivativer Finanzinstrumente, für spekulative Zwecke.

42.1. KREDIT- UND AUSFALLRISIKO

Unter den Kredit- und Ausfallrisiken versteht man das Risiko eines Verlustes für den Konzern, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. In der Gruppe sollen Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragspartei und, falls angemessen, unter Gestellung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Der Konzern geht nur Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen ein, die gleichermaßen oder besser als Investitionsgrade bewertet sind. Diese Informationen werden von unabhängigen Ratingagenturen zur Verfügung gestellt. Sind solche Informationen nicht verfügbar, verwendet der Konzern andere verfügbare Finanzinformationen sowie seine eigenen Handelsaufzeichnungen, um seine Großkunden zu bewerten.

Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert, die durch die lokalen Geschäftsleitungen überprüft und genehmigt werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Branchen und geografische Gebiete verteilten Kunden. Aufgrund der Geschäftstätigkeit und der sich daraus ergebenden Diversifikation der Mutares lag auch im Geschäftsjahr 2020 keine wesentliche Risikokonzentration vor.

Für die Anwendung des Modells der erwarteten Kreditverluste gem. IFRS 9.5.5 kommt bei der Mutares im Wesentlichen der vereinfachte Ansatz für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Anwendung. Hierzu werden Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt. Diese basieren entweder auf individuellen Ratinginformationen der Kunden oder der Kundengruppe, welcher eine entsprechende Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet wird, oder einer Wertberichtigungsmatrix, die unter Bezugnahme auf den bisherigen Ausfall und einer Analyse unterschiedlicher Faktoren erstellt wird. Zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste wird neben der Ausfallwahrscheinlichkeit auch der Verlust bei Ausfall angesetzt. Mutares bewertet diesen in der Regel mit dem Wert von 100%, was der Erwartung an die Ausfallhöhe durch die Mutares entspricht.



Basierend auf den Risikoeinstufungen stellen sich die Bruttobuchwerte je Ratingklasse nachfolgend dar:

Bruttobuchwerte der finanziellen Vermögenswerte je Ausfallrisiko-Ratingklasse zum 31.12.2020

Mio. EUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Vertragsvermögenswerte	Sonstige finanzielle Vermögenswerte
Ratingeinstufung			
Ratingstufe A	249,4	31,7	26,0
Ratingstufe B	11,4	5,0	1,4
Ratingstufe C	5,2	0,0	0,1
Summe	266,0	36,7	27,5

Bruttobuchwerte der finanziellen Vermögenswerte je Ausfallrisiko-Ratingklasse zum 31.12.2019

Mio. EUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Vertragsvermögenswerte	Sonstige finanzielle Vermögenswerte
Ratingeinstufung			
Ratingstufe A	108,4	28,4	50,8
Ratingstufe B	37,7	0,6	5,1
Ratingstufe C	2,2	0,1	0,1
Summe	148,3	29,1	56,0

Die Ratingeinstufungen basieren sowohl auf einer individuell zugewiesenen Ausfallwahrscheinlichkeit als auch einer Risikoeinstufung für einzelne Kundengruppen mit vergleichbarer Risikostruktur. Die nachfolgende Tabelle gibt die den einzelnen Ratingstufen zugewiesenen Ausfallwahrscheinlichkeiten bzw. Ratingklassen wieder:

	Ausfallraten in %	Rating
Ratingeinstufung		
Ratingstufe A	0,0 – 0,0286	AAA – AA
Ratingstufe B	0,0286 – 0,52	A – BBB
Ratingstufe C	0,52 – 100	BB – D

Die Wertberichtigungen für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

Mio. EUR	Lifetime-ECL (Stufe 2) vereinfachtes Modell	Lifetime-ECL (Stufe 3) vereinfachtes Modell
Wertminderung zum 01.01.2020	0,9	4,4
Veränderungen im Konsolidierungskreis	12,8	-0,8
Transfers		
Transfer zu Stufe 2	0,4	-0,4
Transfer zu Stufe 3	-6,6	6,6
Zuführungen	0,8	0,8
Inanspruchnahme	-0,8	-0,1
Auflösung	-0,6	-0,5
Währungsumrechnung und sonstige Effekte	1,1	0,0
Umgliederung in Veräußerungsgruppen	-3,7	-6,8
Wertminderung zum 31. Dezember 2020	4,3	3,2

Mio. EUR	Lifetime-ECL (Stufe 2) vereinfachtes Modell	Lifetime-ECL (Stufe 3) vereinfachtes Modell
Wertminderung zum 01.01.2019	0,7	5,2
Transfers		
Transfer zu Stufe 3	-0,1	0,1
Zuführungen	0,9	1,7
Inanspruchnahme	-0,2	-1,3
Auflösung	-0,4	-1,3
Wertminderung zum 31.12.2019	0,9	4,4



Die Erhöhung der Wertminderung ist im Wesentlichen auf einen im Vergleich zum Vorjahr höheren Forderungsbestand zurückzuführen.

Für alle anderen Vermögenswerte, die dem Wertminderungsmodell gem. IFRS 9.5.5 unterliegen, ergaben sich keine wesentlichen erwarteten Kreditverluste.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen zum Abschlussstichtag beträgt EUR 258,5 Mio. (Vorjahr: EUR 143,0 Mio.). Das maximale Ausfallrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten entspricht dem Buchwert. Zum Abschlussstichtag bestehen wie im Vorjahr keine Kreditausfallversicherungen.

Auch das maximale Ausfallrisiko der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht deren Buchwert, da es diesbezüglich keine wesentlichen, das Ausfallrisiko mindernde Vereinbarungen gibt.

42.2. LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko umfasst folgende Risiken:

- Potenziellen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können.
- Bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können (Refinanzierungsrisiko).
- Geschäfte aufgrund marktseitig begründeter Unzulänglichkeiten bzw. Marktstörungen nicht, nur mit Verlusten oder zu erhöhten Kosten auflösen, verlängern oder glattstellen zu können (Marktliquiditätsrisiko).

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schließt das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertpapieren sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein. Aufgrund der Dynamik des Geschäftsumfelds, in dem der Konzern operiert, ist es Ziel der Konzernfinanzabteilung, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung durch ausreichend ungenutzte Kreditlinien im Konzern zu gewährleisten, welche zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr in Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrags bestehen.

Das Management der Mutares Gruppe überwacht die Liquidität der operativen Gesellschaften sowie des Gesamtkonzerns im Rahmen von rollierenden Cashflow Prognosen.

Über lokale Zahlungsmittel in bestimmten Ländern (zum Beispiel: China) kann der Konzern grenzüberschreitend nur unter Beachtung geltender Devisenverkehrsbeschränkungen verfügen. Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Beschränkungen.

Die folgenden Übersichten zeigen die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten, wobei die zukünftigen Zahlungsströme im Gegensatz zur Bilanz hier undiskontiert dargestellt werden:

31.12.2020				
Mio. EUR	Innerhalb eines Jahres fällig	In ein bis fünf Jahren fällig	In über fünf Jahren fällig	Gesamt
Zahlungsmittelabflüsse aus nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten	410,8	219,3	63,2	693,1
Leasingverbindlichkeiten	45,2	96,4	59,5	201,1
Übrige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	365,6	122,8	3,7	492,0
Zahlungsmittelabflüsse aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten	2,1	0,2	0,0	2,3
Summe	412,8	219,5	63,2	695,4

31.12.2019				
Mio. EUR	Innerhalb eines Jahres fällig	In ein bis fünf Jahren fällig	In über fünf Jahren fällig	Gesamt
Zahlungsmittelabflüsse aus nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten	258,4	72,8	56,1	387,4
Leasingverbindlichkeiten	22,4	55,7	50,8	128,9
Übrige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	236,0	17,2	5,3	258,5
Zahlungsmittelabflüsse aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten	0,0	0,1	0,0	0,1
Summe	258,4	72,9	56,1	387,5

**42.3. MARKTPREISRISIKO**

Die Aktivitäten des Konzerns setzen ihn im Wesentlichen geringfügigen finanziellen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen und Zinssätzen aus. Der Konzern schließt selektiv in geringem Umfang derivative Finanzinstrumenten ab, um seine bestehenden Rohstoff-, Zins- und Wechselkursrisiken zu steuern.

42.4. WECHSELKURSRISIKO

Das operative Geschäft unterliegt geringfügigen Wechselkursrisiken durch Einkäufe und Verkäufe, die nicht in Euro vereinbart sind. Die für die Mutares wesentlichen Währungsrisiken entstammen aus Transaktionen in GBP, SEK und USD (Im Vorjahr: GBP, CNY).

Die bestehenden Risikopositionen werden fortlaufend überwacht und durch gegenläufige bestehende Fremdwährungszahlungsströme gemindert. Aufgrund des überschaubaren Währungsexposures wird aktuell nur vereinzelt aktives Währungsrisikomanagement durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten betrieben.

Die folgende Tabelle zeigt aus Konzernsicht die Sensitivität eines 10%-igen Anstiegs oder Falls des Euro gegenüber der jeweiligen Fremdwährung auf:

	2020		2019	
	+10 %	-10 %	+10 %	-10 %
USD	-0,3	0,3	0,0	0,0
CNY	0,0	0,0	0,2	-0,2
PLN	0,0	0,0	0,0	0,0
GBP	-0,2	0,2	-2,3	2,3
SEK	-0,2	0,2	0,0	0,0

42.5. ZINSÄNDERUNGSRISIKO

Der Konzern ist sowohl einem Zinsänderungsrisiko aus variabel verzinslichen Darlehen als auch einem Zinsänderungsrisiko für festverzinsliche Darlehen im Zeitpunkt der Refinanzierung ausgesetzt. Der überwiegende Teil der Darlehen ist variabel ausgestaltet. Das Zinsrisiko resultiert aus Änderungen der Marktzinssätze, insbesondere bei mittel- und langfristig variabel verzinslichen Verbindlichkeiten. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten, sowie generell bei Verbindlichkeiten mit fester Verzinsung ist das Zinsrisiko unwesentlich.

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Buchwert festverzinsliche Darlehen	37,5	29,3
Buchwert variabel verzinsliche Darlehen	24,6	21,6
Buchwert variabel verzinsliche Anleihen	70,0	0,0
Summe	132,2	50,9

Das Risiko aus variabel verzinslichen Darlehen wird teilweise durch den Einsatz von entsprechenden laufzeit- und konditionskongruenten Zinsswaps abgesichert. Es wird jedoch keine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften angewendet. Darüber hinaus wird die Entwicklung des Zinsniveaus und möglichen Darlehensausläufern fortwährend durch das Management überwacht. Dieses schließt in Abhängigkeit des Einzelfalls bei Bedarf Geschäfte zur Minderung der Risikoposition ab. Darüber hinaus besteht ein Zinsrisiko aus den variabel-verzinslichen Verbindlichkeiten aus Factoring.

Die Sensitivitätsanalyse für Zinsrisiken stellt den Effekt der Veränderung des risikofreien Marktzinssatzes auf den Gewinn vor Steuern dar, wenn das Marktzinsniveau im Vergleich zum Niveau des 31. Dezember 2020 (bzw. 31. Dezember 2019) um 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wäre und alle anderen Variablen konstant gehalten würden. Des Weiteren wird die Analyse für einige einbezogene Finanzinstrumente unter der Annahme erstellt, dass der Betrag der ausstehenden Verbindlichkeit zum Ende der Berichtsperiode für das gesamte Jahr ausstehend war.

Mio. EUR	2020		2019	
	-100 bp	+100 bp	-100 bp	+100 bp
Ergebniswirksamer Effekt vor Steuer	0,4	-1,2	0,4	-0,8



G. SONSTIGE ANGABEN

43. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst Barmittel, Guthaben bei Kreditinstituten und Zahlungsmitteläquivalente. Zahlungsmitteläquivalente dienen dazu, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Sie werden dem Finanzmittelfonds zugeordnet, da sie unmittelbar in einen festgelegten Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Im Konzernergebnis sind Gewinne aus Unternehmenserwerben („Bargain Purchase“) von EUR 207,8 Mio. (Vorjahr: EUR 102,6 Mio. EUR) enthalten, die den Cashflow aus der operativen Tätigkeit nicht erhöhen und deshalb zu bereinigen sind. Im Zusammenhang mit den Erwerben des Geschäftsjahres und des Vorjahres wurden im Berichtszeitraum EUR 92,3 Mio. (Vorjahr: EUR 35,0 Mio.) an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten akquiriert. Dieser Betrag wird im Cashflow aus der Investitionstätigkeit gezeigt.

Darüber hinaus waren im Konzernergebnis Gewinne (EUR 6,9 Mio.; Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) und Verluste (EUR 2,0 Mio.; Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) aus Entkonsolidierungen erfasst, die den Cashflow aus der operativen Tätigkeit ebenso nicht erhöhen und deshalb zu bereinigen sind. Im Zusammenhang mit den Entkonsolidierungen sind saldiert EUR 9,1 Mio. an liquiden Mitteln abgeflossen (Vorjahr: EUR 2,9 Mio. zugeflossen), die im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen sind.

Aus der Bewertung von Finanzforderungen aus möglichen nachlaufenden Zahlungen bei Unternehmensveräußerungen (Earn-Outs) wurden im Geschäftsjahr 2020 Aufwendungen von EUR 3,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,2 Mio.) im Konzernergebnis erfasst, die in der Kapitalflussrechnung in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten sind.

Ein Betrag von EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.) innerhalb der Guthaben bei Kreditinstituten unterliegt einer Verfügungsbeschränkung.

Die Überleitungsrechnung zwischen Eröffnungsbilanz- und Schlussbilanzwerten für Schulden aus Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit
Saldo zum 31.12.2018	79,4
Zahlungswirksame Vorgänge	
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	22,4
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-22,5
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-15,9
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus Factoring	-24,1
Erhaltene Zinsen (+)	0,0
Gezahlte Zinsen (-)	-7,1
Saldo zahlungswirksamer Vorgänge	-47,3
Zahlungsunwirksame Effekte	
Zugang Leasingverbindlichkeiten	127,8
Zugang/Abgang von (Finanz-)Krediten aus Veränderung Konsolidierungskreis	17,8
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	9,5
Andere Veränderungen	-2,5
Saldo zahlungsunwirksamer Effekte	152,6
Saldo zum 31.12.2019	184,7

Mio. EUR	Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit
Zahlungswirksame Vorgänge	
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	133,0
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-29,0
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-27,6
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus Factoring	5,9
Erhaltene Zinsen (+)	0,4
Gezahlte Zinsen (-)	-6,7
Saldo zahlungswirksamer Vorgänge	75,9
Zahlungsunwirksame Effekte	
Zugang Leasingverbindlichkeiten	57,1
Zugang/Abgang von (Finanz-)Krediten aus Veränderung Konsolidierungskreis	19,0
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	24,3
Andere Veränderungen	-10,9
Saldo zahlungsunwirksamer Effekte	51,6
Saldo zum 31.12.2020	312,2

In der Überleitungsrechnung sind lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus (unechtem) Factoring, Leasingverbindlichkeiten sowie Darlehen gegenüber Dritten berücksichtigt.



Während des Geschäftsjahres 2020 hat der Konzern die folgenden wesentlichen nicht zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten ausgeführt, die nicht in der Kapitalflussrechnung Niederschlag gefunden haben:

- In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IFRS 16 wurden Nutzungsrechte aktiviert und korrespondierende Leasingverbindlichkeiten passiviert; die Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten werden im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.
- Im Zusammenhang mit den Erst- und Entkonsolidierungen sind EUR 16,0 Mio. an (Finanz-)Krediten aus dem Konzern abgegangen.

Während des Geschäftsjahres 2019 hat der Konzern die folgenden wesentlichen nicht zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten ausgeführt, die nicht in der Kapitalflussrechnung Niederschlag gefunden haben:

- Im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 wurden Nutzungsrechte aktiviert und korrespondierende Leasingverbindlichkeiten passiviert.
- Bei der Klann Packaging GmbH wurde im Geschäftsjahr 2019 ein Teilbetrag von EUR 2,0 Mio. der Altgesellschafterverbindlichkeit gegen Zahlung von EUR 0,5 Mio. getilgt; der Differenzbetrag wird innerhalb der sonstigen Erträge ausgewiesen.

44. Beteiligungen an gemeinsamen Vereinbarungen

Ein Unternehmen aus dem Segment Engineering & Technology ist als Partner an gemeinschaftlichen Vereinbarungen im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften bzw. Konsortialverträgen beteiligt. Die Arbeitsgemeinschaften sind mit dem Ziel eingegangen worden, Infrastrukturprojekte umzusetzen. Der Sitz der Arbeitsgemeinschaften befindet sich in Deutschland. Die Eigentumsanteile der Mutares Gruppe liegen zwischen 27 % und 75 %.

Unter Berücksichtigung von Aufbau und Rechtsform der Vereinbarungen sowie aller sonstigen relevanten Sachverhalte und Umstände sind die gemeinsamen Vereinbarungen als gemeinschaftliche Tätigkeit zu klassifizieren, die für sich genommen für den Konzern nicht wesentlich sind.

45. Eventualschulden, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten

EVENTUALSCHULDEN/HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben

Mutares SE & Co. KGaA sowie eines ihrer unmittelbaren Tochterunternehmen haben mit den Veräußerern der **Balcke-Dürr GmbH** sowie weiterer Tochterunternehmen eine Vergleichsvereinbarung unterzeichnet, aufgrund dessen die von der Mutares SE & Co. KGaA abgegebene Garantie, die Erfüllung von Freistellungsverpflichtungen sicherzustellen, sich erhöht und erneut auf einen Betrag von EUR 5,0 Mio. beschränkt ist und sich sodann im Zeitverlauf bis zum 31. Dezember 2021 auf EUR 0 reduziert. Zum Abschlussstichtag beläuft sich diese Garantie auf EUR 1,0 Mio. Zum jetzigen Zeitpunkt ist weiterhin nicht von einer Inanspruchnahme daraus auszugehen. Die weitere von der Mutares SE & Co. KGaA abgegebene Garantie zur Sicherstellung der temporären Finanzierung von verbundenen Unternehmen ist entfallen und wurde durch eine Garantie ersetzt. Diese ist um 30. Dezember 2020 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Mutares SE & Co. KGaA hat im Zusammenhang mit dem Erwerb der **Gemini Rail Group** Mietgarantien zur Sicherstellung der Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten abgegeben, wobei die Haftung aus diesen Garantien der Höhe nach auf einen Betrag von rund EUR 9,7 Mio. beschränkt ist und sich im Zeitablauf in Höhe der geleisteten Mietzahlungen reduziert. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Verpflichtung aus dieser Mietgarantie auf EUR 6,3 Mio.

Mutares SE & Co. KGaA hatte sich gegenüber dem Verkäufer der **keeper GmbH** für einen befristeten Zeitraum bis zum 30. Dezember 2020 verpflichtet, bis zu EUR 1,5 Mio. an Finanzmitteln

zur Verfügung zu stellen, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte. Diese Verpflichtung ist zum 30. Dezember 2020 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen. Darüber hinaus hat sich Mutares verpflichtet, den Verkäufer im Falle einer Inanspruchnahme im Zusammenhang mit einer früheren Finanzierungszusage sowie früher erteilter Garantien schadlos zu halten, wobei diese Verpflichtung der Höhe nach auf einen Betrag von EUR 3,5 Mio. beschränkt ist. Diese Verpflichtung endet am 30. Dezember 2023.

Mutares SE & Co. KGaA hatte sich verpflichtet, für den Erwerb der Anteile an der **La Meusienne S.A.S.** einen Kaufpreis zu zahlen, der sich in Abhängigkeit vom Working Capital zum Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums ermittelt. Es herrscht Uneinigkeit über die Auslegung des Kaufvertrages. Der Veräußerer fordert einen Betrag von EUR 1,7 Mio.; wir gehen aufgrund der Rechts- und Sachlage aktuell jedoch von einer deutlich niedrigeren Zahlungsverpflichtung aus und haben einen entsprechenden Betrag als Rückstellung erfasst.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb des Transportlogistik- und Warehouse-Geschäftsbetriebs der Q Logistics GmbH verpflichtet, der Käuferin **BEXity GmbH** für einen befristeten Zeitraum bis zum 30. Dezember 2024 unbesicherte Darlehen bis zur Höhe von EUR 9,0 Mio. insbesondere zur Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs zur Verfügung zu stellen. Diese Verpflichtung erhöht sich um Zahlungen, die Mutares SE & Co. KGaA vor dem 31. März 2020 von der BEXity GmbH erhält. Gleichzeitig hat sich Mutares SE & Co. KGaA gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, die Verkäuferin im Fall einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit übernommenen Rechtsverhältnissen sowie im Falle einer Insolvenz der BEXity GmbH von diesen Ansprüchen freizustellen. Der Freistellungsanspruch der Verkäuferin ist zeitlich und der Höhe nach bis zum 30. Dezember 2021 auf EUR 9,0 Mio., bis zum 30. Dezember 2022 auf EUR 6,0 Mio. und bis zum 30. Dezember 2023 auf EUR 3,0 Mio. beschränkt. Die vorstehend genannten Haftungsgrenzen erhöhen sich um Gewinnausschüttungen der BEXity GmbH und vermindern sich um unter der oben genannten Finanzierungslinie gewährte und noch nicht zurückgeführte Darlehen der Mutares SE & Co. KGaA. Die Verpflichtung beläuft sich zum Abschlussstichtag auf EUR 9,3 Mio.



Die **Donges Teräs Oy**, ein mittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA, hat im Geschäftsjahr 2019 einen Kaufvertrag über den Erwerb der Ruukki Building Systems Oy abgeschlossen. Mutares SE & Co. KGaA garantierte gegenüber dem Veräußerer die Zahlung eines Teilbetrags des Kaufpreises in Höhe von EUR 3,5 Mio. Die Garantie ist mit Zahlung des Kaufpreises durch die Erwerberin im Dezember 2020 ausgelaufen.

Mutares SE & Co. KGaA sowie eines ihrer unmittelbaren Tochterunternehmen haben sich gegenüber dem Verkäufer der **PrimoTECS S.p.A.** verpflichtet, für einen befristeten Zeitraum von zwölf Monaten ab dem 31. Januar 2020 bis zu EUR 5,0 Mio. an Finanzmitteln zur Verfügung zu stellen, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich gegenüber dem Verkäufer des durch die **keeper tableware GmbH** erworbenen Papierservietten-geschäfts verpflichtet, die Käuferin für einen Zeitraum von 24 Monaten ab dem 28. Februar 2020 mit Finanzmittel in Höhe von bis zu EUR 10,0 Mio. auszustatten, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte. Zudem stellt Mutares SE & Co. KGaA den Verkäufer für einen Zeitraum von vier Jahren ab dem 28. Februar 2020 von bestimmten Ansprüchen der zugeordneten Arbeitnehmer frei. Die Freistellung ist in den ersten zwei Jahren der Höhe nach auf EUR 10 Mio. beschränkt; dieser Betrag reduziert sich um etwaige Finanzmittel, die Mutares SE & Co. KGaA der keeper tableware GmbH zur Verfügung gestellt hat. Im dritten Jahr reduziert sich der Freistellungshöchstbetrag auf EUR 7,5 Mio. und im vierten Jahr auf EUR 5,0 Mio.

Mutares SE & Co. KGaA hat am 1. Juli 2020 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung von 80 % am Brief- und Paket-Geschäft von **Nexive** in Italien erklärt, ab Vollzug der Transaktion für Verpflichtungen aus dem Kaufvertrag in Höhe von bis zu EUR 5,0 Mio. einzustehen. Darüber hinaus verpflichtet sich Mutares, dem Unternehmen für einen Zeitraum von zwölf Monaten liquide Mittel bis zur Höhe von EUR 5,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich ist, um eine Insolvenz abzuwenden. Im November 2020 hat Mutares zunächst eine Absichtserklärung über den Verkauf ihrer Anteile an Nexive an den italienischen Marktführer Poste Italiane unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte im Januar 2021.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb der **SFC Solutions** mit Gesellschaften in Polen, Italien, Spanien und Indien im Bereich Dichtungs- und Flüssigkeitsaktivitäten zum 1. Juli 2020 gegenüber dem Verkäufer dazu verpflichtet, bis zum 31. Dezember 2021 für alle aus dem Kaufvertrag übernommenen Verpflichtungen des Käufers Finanzmittel und Unterstützungen bis zu einem Gesamtbetrag von EUR 5,0 Mio. zur Verfügung zu stellen.

Am 1. September 2020 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA die **SABO Maschinenfabrik GmbH**, ein Hersteller von Rasenmähern und Outdoor-Elektrowerkzeugen in Europa, von Deere & Company („John Deere“) erworben. Im Rahmen des Erwerbs garantiert Mutares, für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen der Käuferin in vollen Umfang einzustehen, sollte diese der Erfüllung dieser Pflichten nicht nachkommen. Die Käuferin hat sich insbesondere dazu verpflichtet die Verkäuferin sowie etwaige Organe von einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit den Rechtsverhältnissen der SABO Maschinenfabrik GmbH freizustellen. Die Freistellungsverpflichtung der Käuferin ist zeitlich auf 24 Monate sowie einen Betrag von EUR 5,0 Mio. beschränkt. Darüber hinaus hat sich die Käuferin für einen Zeitraum von 24 Monaten verpflichtet, der SABO Maschinenfabrik GmbH liquide Mittel zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich ist, um eine Insolvenz der Gesellschaft zu vermeiden und soweit die Käuferin in diesem Zeitraum Zahlungen von der SABO Maschinenfabrik GmbH erhalten hat.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der **Lacroix + Kress GmbH** hat sich Mutares verpflichtet, die Verkäuferin, eine unmittelbare Tochtergesellschaft, von etwaigen Anfechtungsansprüchen im Falle einer Insolvenz der Zielgesellschaft freizustellen. Die Freistellung ist zeitlich auf einen Zeitraum von 27 Monaten und einen Betrag von EUR 2,0 Mio. beschränkt. Darüber hinaus stellt die Käuferin Organe der Verkäuferin von einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit den Rechtsverhältnissen der Gesellschaft frei. Mutares SE & Co. KGaA garantiert gegenüber der Verkäuferin die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen der Käuferin.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb von **Terranor** in Schweden und Finnland gegenüber dem Verkäufer verpflichtet, für einen befristeten Zeitraum bis zum 4. November 2021 bis zu EUR 5,0 Mio. an Finanzmitteln zur Verfügung zu stellen, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb der **iinovis Gruppe** verpflichtet, die Verkäuferin von etwaigen Anfechtungsansprüchen im Falle einer Insolvenz der Zielgesellschaft freizustellen. Die Freistellung ist zeitlich auf einen Zeitraum von 48 Monaten und der Höhe nach auf EUR 5,0 Mio. begrenzt. Des Weiteren hat sich Mutares dazu verpflichtet, die Gesellschaft zur Vermeidung einer Insolvenz mit finanziellen Mitteln in Höhe von bis zu EUR 5,0 Mio. auszustatten. Die beiden Garantien bestehen nebeneinander und reduzieren sich nach 24 Monaten auf jeweils EUR 2,5 Mio.

Im November 2020 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA eine Vereinbarung zum Erwerb von **Japy Tech S.A.S.** und der **Royal de Boer Stalinrichtungen B.V.** unterzeichnet. Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb von Royal de Boer gegenüber dem Verkäufer dazu verpflichtet, der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2022 finanzielle Mittel zur Vermeidung einer Insolvenz in Höhe von EUR 1,0 Mio. zur Verfügung zu stellen. Zudem stellt Mutares bis zum 30. April 2021 eine Garantie zur allgemeinen Finanzierung in Höhe von EUR 1,0 Mio. Die Höhe der Garantie verringert sich um daraus geleistete Zahlungen. Im Rahmen des Erwerbs der Japy Tech S.A.S. hat sich Mutares SE & Co. KGaA dazu verpflichtet der Gesellschaft bis zum 30. April 2021 finanzielle Mittel in Höhe von EUR 4,0 Mio. zur Vermeidung einer Insolvenz zur Verfügung zu stellen. Diese Verpflichtung erhöht sich ab dem 1. Mai 2021 auf EUR 5,0 Mio. und ist bis zum 31. Dezember 2022 gültig. Der Vollzug der Transaktion fand zum 31. Dezember 2020 statt.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA hat am 15. Dezember 2020 ein unwiderrufliches Angebot für den Erwerb des Stahlverarbeitungsunternehmens **Primetals Technologies France S.A.S.**, mit einem Produktionsstandort in Savignieux, Frankreich unterzeichnet. Im Rahmen des Angebots hat Mutares garantiert, für die Kaufpreisverpflichtungen des Käufers bis zur



Höhe von EUR 2,0 Mio. einzustehen. Des Weiteren verpflichtet sich Mutares, der Gesellschaft bis 22 Monate nach Vollzug des Erwerbs finanzielle Mittel in Höhe von maximal EUR 5,0 Mio. zur Verfügung zu stellen. Schließlich verpflichtet sich Mutares, den Verkäufer von sämtlichen Ansprüchen Dritter die Gesellschaft betreffend freizustellen. Der Vollzug des Erwerbs steht unter Genehmigung der französischen Behörden sowie einem Anhörungsprozess der Mitarbeitervertreter.

Am 21. Dezember 2020 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA ein unwiderrufliches Angebot für den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung von 80% der **Carglass Maison Gruppe**, einem französischen Dienstleister für Reparaturen und Notfälle in Privathaushalten, unterzeichnet. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Gesellschaften hat sich Mutares dazu verpflichtet, der Gesellschaft bis 18 Monate nach Vollzug des Erwerbs finanzielle Mittel bis zu Höhe von EUR 4,0 Mio. zur Verfügung zu stellen. Der Abschluss der Transaktion steht unter der Genehmigung der französischen Behörden.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei sämtlichen Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben nicht von einer Inanspruchnahme aus. Jedoch steigt im Zusammenhang mit den derzeit weiterhin nicht vollständig abschätzbaren Belastungen der konjunkturellen Entwicklung aufgrund der COVID-19-Pandemie generell die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme und es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer Inanspruchnahme der eingegangenen Verpflichtungen kommen kann.

Verpflichtungen aus Unternehmensveräußerungen

Im Zusammenhang mit dem Verkauf aller Anteile an der **A+F Automation und Fördertechnik GmbH** durch ein unmittelbares Tochterunternehmen hat Mutares SE & Co. KGaA eine selbstschuldnerische Bürgschaft für die Erfüllung bestimmter Pflichten des unmittelbaren Tochterunternehmens gegenüber der Erwerberin betreffend mögliche Gewährleistungsansprüche, mögliche spezifische Freistellungsansprüche sowie mögliche spezifische Kostenersatzungsansprüche abgegeben, welche zeitmäßig im Hinblick auf reguläre Gewährleistungsansprüche mit Ausnahme fundamentaler Gewährleistungen bis zum 30. September 2019 (es erfolgte keine Inanspruchnahme), im Hinblick auf diese fundamentalen Gewährleistungsansprüche bis zum 31. Dezember 2020 (es erfolgte keine Inanspruchnahme), im Hinblick auf die Freistellungsansprüche bis zum 31. Dezember 2022 begrenzt ist sowie im Hinblick auf die Kostenersatzung zeitlich unbegrenzt ist. Betragsmäßig sind diese Ansprüche im Hinblick auf die regulären Gewährleistungsansprüche mit Ausnahme fundamentaler Gewährleistungen auf einen Betrag von EUR 4,0 Mio., im Hinblick auf die Kostenersatzungsansprüche auf einen Betrag von EUR 50 Tsd. und ansonsten im Hinblick auf sämtliche Ansprüche zusammen in Summe auf den Basiskaufpreis begrenzt.

Die Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Verkauf sämtlicher Anteile an der **BSL Pipes & Fittings S.A.S.** im November 2018 sind im Berichtszeitraum ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Rechtsstreitigkeiten

Mutares wird von einem Teil der früheren Mitarbeiter der Artmadis-Gruppe in Frankreich verklagt. Eine Klage stützt sich auf eine behauptete Arbeitgeberstellung, eine weitere auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung. Mutares verteidigt sich vollumfänglich gegen alle Forderungen, die sie für unbegründet hält.

Eine weitere Klage wird vom Liquidator der früheren Beteiligung Grosbill betrieben, gestützt auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung. Zugleich wird der frühere Verkäufer dieser Beteiligung aus ähnlichem Grund verklagt. Mutares verteidigt sich in vollem Umfang gegen diese Klage, die sie für unbegründet hält.

Das Maximalrisiko aus diesen Klagen beläuft sich auf ca. EUR 34 Mio. Der Vorstand geht jedoch nicht von einer Inanspruchnahme aus; entsprechend wurden lediglich Kosten für die Verteidigung im mittleren sechsstelligen Bereich zurückgestellt.

Sonstige Verpflichtungen

Ein mittelbares Tochterunternehmen aus dem Segment Engineering & Technology haftet gesamtschuldnerisch als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften bzw. Konsortialverträgen mit einer Laufzeit bis maximal 2031. Zum Abschlussstichtag bezieht sich diese Haftung auf Projekte mit einem Gesamtauftragswert i. H. v. umgerechnet ca. EUR 342 Mio. (Vorjahr: EUR 272 Mio.). Der darin befindliche Eigenanteil des Tochterunternehmens beläuft sich auf EUR 126,4 Mio. (Vorjahr: EUR 106,7 Mio.). Aufgrund der laufenden Bonitätsbeurteilungen der ARGE- bzw. Konsortialpartner gehen wir nicht davon aus, dass für die Anteile von anderen Gesellschaften eine Inanspruchnahme erfolgt. Für den Eigenanteil gehen wir – mit Ausnahme der als Drohverlustrückstellungen bzw. im Rahmen der verlustfreien Bewertung erfassten Beträge – ebenfalls nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Es bestehen weitere Garantien, Bürgschaften, Zusagen und Verpflichtungen in einer Gesamthöhe von EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 16,0 Mio.).

46. Nahe stehende Personen und Unternehmen

Gemäß IAS 24 werden als nahe stehend die Personen und Unternehmen definiert, die von der Mutares SE & Co. KGaA beeinflusst werden können oder auf Mutares SE & Co. KGaA Einfluss nehmen können. Hierzu gehören einerseits Tochterunternehmen, auch diejenigen die nicht konsolidiert werden, sowie assoziierte Unternehmen. Andererseits gehören hierzu auch natürliche Personen mit maßgeblichem Stimmrechtsanteil und Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen wie Vorstände und Aufsichtsräte sowie deren Familienangehörige.



Mutares SE & Co. KGaA hat die Vorstände der persönlich haftenden Gesellschafterin und die Aufsichtsräte des Mutterunternehmens und der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie deren Familienangehörige und jene Unternehmen, auf die diese Personen maßgeblichen Einfluss nehmen und die nicht konsolidiert werden, als nahestehende Personen identifiziert.

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend angegeben.

Die folgenden Salden gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen, die nicht dem Konzernkreis angehören, waren am Ende der Berichtsperioden ausstehend:

TEUR	Forderungen ggü. nahestehende Personen und Unternehmen		Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Personen und Unternehmen	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Tochterunternehmen	35	30	76	112
Sonstige nahestehende Unternehmen	0	17	4.886	3.377
Aufsichtsrat	0	0	173	142
Vorstand	1	0	4	32
Summe	36	47	5.139	3.664

Im Laufe des Geschäftsjahres führten Konzerngesellschaften die folgenden Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen durch, die nicht dem Konzernkreis angehören:

TEUR	Verkauf von Dienstleistungen		Erwerb von Dienstleistungen	
	2020	2019	2020	2019
Tochterunternehmen	0	30	410	772
Sonstige nahestehende Unternehmen	174	76	5.535	4.218
Aufsichtsrat	0	0	113	304
Vorstand	0	0	862	890
Summe	174	106	6.920	6.185

Bei den nahestehenden Unternehmen handelt es sich zum einen um die persönlich haftende Gesellschafterin und zum anderen um Unternehmen, welche Mitgliedern des Vorstands der Mutares SE & Co. KGaA nahestehen und die in einem Fall Beratungsdienstleistungen sowie in einem anderen Fall die Vermietung von Büroräumlichkeiten an Mutares SE & Co. KGaA erbringen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der Vorstand der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA setzt sich aus den folgenden Personen zusammen:

- Herr Robin Laik, Chief Executive Officer, München
- Herr Mark Friedrich, Chief Financial Officer, München
- Herr Dr.-Ing. Kristian Schleede, Chief Restructuring Officer, Zürich/Schweiz
- Herr Johannes Laumann, Chief Investment Officer, Bonn

Die Gesamtvergütung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2020 betrug EUR 7,0 Mio. (Vorjahr: EUR 4,9 Mio.), davon für ausgeschiedene Mitglieder EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Die gesamte Vergütung mit Ausnahme der anteilsbasierten Vergütung ist der Kategorie kurzfristig fällige Leistung nach IAS 24.17a zuzuordnen. Für die Vorstände wurden keine Zahlungen im Zusammenhang

mit beitragsorientierten Plänen geleistet. Für die Angaben im Zusammenhang mit gewährten Aktienoptionen verweisen wir auf die Ausführungen zur anteilsbasierten Vergütung (Tz. 32).

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind bzw. waren:

- Herr Volker Rofalski, Geschäftsführer der only natural munich GmbH, München, Vorsitzender
- Herr Dr. Axel Müller, selbständiger Management Consultant, Lahnstein, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Dr. Lothar Koniarski, Geschäftsführer der Elber GmbH, Regensburg
- Herr Prof. Dr. iur. Micha Bloching, Steuerberater, Rechtsanwalt, Hochschullehrer, München

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Mutares SE & Co. KGaA haben Anspruch auf Vergütung für ihre Tätigkeiten i. H. v. insgesamt jährlich EUR 92.500,00 zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Mai 2019. Gehört ein Aufsichtsratsmitglied nicht das volle Geschäftsjahr dem Aufsichtsrat an, reduziert sich die Vergütung pro rata temporis. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit Sitzungsentgelte sowie Ausschussvergütungen. Der Gesamtbetrag der an den Aufsichtsrat geleisteten Aufsichtsratsvergütung ist in der Tabelle oben enthalten.

Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand haben in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner der Mutares SE & Co. KGaA in 2020 wie im Vorjahr einen mittleren einstelligen Millionenbetrag als Dividenden vereinnahmt.



47. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2020 und 2019 waren im Mutares Konzern gemäß § 267 Abs. 5 HGB durchschnittlich die folgende Anzahl an Mitarbeitern beschäftigt:

	2020	2019
Gewerbliche Mitarbeiter	6.463	3.786
Gehaltsempfänger	5.017	2.719
Summe	11.480	6.505

48. Honorar des Konzernabschlussprüfers

Folgende Honorare des Konzernabschlussprüfers wurden bei der Mutares SE & Co. KGaA und deren Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr und für das Vorjahr erfasst:

Mio. EUR	2020	2019
Abschlussprüfungsleistungen	0,9	1,0
Andere Bestätigungsleistungen	0,0	0,0
Steuerberatungsleistungen	0,1	0,3
Sonstige Leistungen	0,1	0,0
Summe	1,1	1,3

49. Entsprechenserklärung der STS Group AG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der STS Group AG haben die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der STS Group verfügbar gemacht.

Der vollständige Text der Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der STS Group verfügbar (<https://www.sts.group/de/investor-relations/corporate-governance>).

50. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Verkauf ihrer polnischen Gesellschaft im April 2020 hat Balcke-Dürr im Dezember 2020 auch eine Vereinbarung zur Veräußerung des deutschen Rothemühle-Geschäfts unterzeichnet. Die Balcke-Dürr Rothemühle GmbH, ein integrierter Dienstleistungs-, Engineering- und Erstausrüstungslieferant für Wärmetauscher in Luft- und Rauchgaswegen von Kraftwerks- und Industrieanlagen wurde demnach an den strategischen Investor Howden-Gruppe veräußert werden. Die Transaktion wurde im Januar 2021 erfolgreich abgeschlossen.

Im November 2020 hat Mutares zunächst eine Absichtserklärung über den Verkauf ihrer Anteile an Nexive an den italienischen Marktführer Poste Italiane unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte dann im Januar 2021. Der schnelle Weiterverkauf nutzt ein begrenztes Zeitfenster in der italienischen Gesetzgebung, unter bestimmten Bedingungen Akquisitionen zur Konsolidierung auf dem italienischen Post- und Paketdienstmarkt zu ermöglichen.

Mit Wertstellung zum 26. Februar 2021 hat Mutares die im Freiverkehr der Börse Frankfurt sowie am Nordic ABM der Osloer Börse gelistete Anleihe (ISIN NO0010872864) im Rahmen der Ausübung der bestehenden Erhöhungsoption um ein Nominalvolumen von EUR 10,0 Mio. auf das unter den zu diesem Zeitpunkt gültigen Anleihebedingungen maximale Nominalvolumen in Höhe von EUR 80 Mio. erhöht. Die Anleihe mit Fälligkeit zum 14. Februar 2024 wird unverändert vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 6,00 % verzinst.

Am 11. März 2021 hat die Mutares SE & Co. KGaA mit der Adler Pelzer Holding GmbH, einem Unternehmen der Adler Pelzer Group, einen Aktienkaufvertrag über die vollständige Veräußerung ihrer Mehrheitsbeteiligung von ca. 73,25 % am Grundkapital der STS Group AG zu einem Kaufpreis von EUR 7,00 je verkaufter Aktie unterzeichnet. Die Transaktion unterliegt noch dem Vorbehalt einer Zustimmung der Finanzierungspartner auf Seiten der Adler Pelzer Group sowie der Genehmigung der Kartellbehörden. Der Vollzug der Transaktion findet voraussichtlich noch im ersten Halbjahr 2021 statt.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA hat am 15. Dezember 2020 ein unwiderrufliches Angebot für den Erwerb des Stahlverarbeitungsunternehmens Primetals Technologies France S.A.S., mit einem Produktionsstandort in Savigneux, Frankreich, unterzeichnet. Der Vollzug des Erwerbs stand unter Genehmigung der französischen Behörden sowie einem Anhörungsprozess der Mitarbeitervertreter und erfolgte am 31. März 2021.

Ein weiteres unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA hat am 29. Januar 2021 einen Vertrag über den Erwerb sämtlicher Anteile am italienischen Kommunikationsdienstleister der Ericsson Services Italia S.p.A. (zukünftig firmierend als EXI S.p.A.) unterzeichnet. Die Ericsson Services Italia S.p.A. ist auf Netzausbau und Wartungsdienste spezialisiert. Der Vollzug der Transaktion fand am 31. März 2021 statt.



H. RECHNUNGSLEGUNGS- METHODEN

51. Neue und geänderte IFRS

51.1. ERSTMALIG ANZUWENDENDE NEUE UND GEÄNDERTE IFRS

Im Berichtsjahr waren die im Folgenden dargestellten IFRS erstmals oder in geänderter Form durch den Konzern anzuwenden. Hieraus ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss. Eine Aussage zu deren Auswirkungen auf zukünftige Transaktionen oder Vereinbarungen kann zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht getroffen werden.

Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“: COVID-19-bedingte Mietkonzessionen

Am 28. Mai 2020 hat das IASB Änderungen an IFRS 16 veröffentlicht. Die Änderungen sind ab dem 1. Juni 2020 anzuwenden und gelten explizit nur für Mietkonzessionen bis 30. Juni 2021. Das EU-Endorsement erfolgte am 9. Oktober 2020.

Die Änderungen betreffen Mietkonzessionen (Stundungen, Erlasse) aufgrund der COVID-19-Pandemie und enthalten optionale Erleichterungsregeln. Die Inanspruchnahme des Erleichterungswahlrechtes führt zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechend der geänderten Konditionen unter Anwendung des ursprünglichen Diskontierungszinssatzes. Der Neubewertungseffekt hat dann keine Auswirkung auf das Nutzungsrecht und wird erfolgswirksam erfasst.

Für diese Erleichterungen bestanden keine wesentlichen Anwendungsfälle und somit ergeben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss.

Änderungen an IFRS 3 „Definition eines Geschäftsbetriebs“

Am 22. Oktober 2018 hat das IASB Änderungen an IFRS 3 betreffend der „Definition eines Geschäftsbetriebs“ veröffentlicht. Die Änderungen sind für Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden, bei denen der Erwerbszeitpunkt am oder nach dem Beginn der ersten Berichtsperiode liegt, die ab dem 1. Januar 2020 beginnt. Das EU-Endorsement erfolgte am 21. April 2020.

Mithilfe der Änderung soll künftig besser abgrenzbar sein, ob ein Geschäftsbetrieb oder eine Gruppe von Vermögenswerten erworben wurde. Durch die Änderung werden Textziffern im Anhang, den Anwendungsleitlinien und erläuternde Beispiele ergänzt, welche die drei Elemente eines Geschäftsbetriebs im Sinne des Standards klarstellen. Dabei wurde auch ein optionaler Konzentrationstest zur erleichterten Identifizierung von Gruppen von Vermögenswerten eingeführt.

Aufgrund des Gepräges der von Mutares typischerweise unternommenen Akquisitionen ergeben sich aus diesen Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss.

Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“: Definition von Wesentlichkeit

Am 31. Oktober 2018 hat das IASB Änderungen bezüglich der Definition von Wesentlichkeit von Abschlussinformationen veröffentlicht. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2020 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 29. November 2019.

Die Änderungen betreffen die Standards IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“. Zusammen mit zusätzlichen Anwendungserläuterungen sollen die Änderungen insbesondere dem Ersteller eines IFRS-Abschlusses die Beurteilung der Wesentlichkeit erleichtern. Zudem wird mit den Änderungen sichergestellt, dass die Definition von Wesentlichkeit über das IFRS-Regelwerk hinweg einheitlich erfolgt.

Aus dieser Änderung ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss.

Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung“, IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente – Angaben“: Interest Rate Benchmark Reform (Phase 1)

Am 26. September 2019 hat das IASB die Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 veröffentlicht. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2020 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 15. Januar 2020.

Das IASB reagiert auf die bestehende Unsicherheit in Bezug auf die IBOR Reform. Die Änderungen betreffen Sicherungsbeziehungen nach IFRS. Thematisiert wird die prospektive Effektivitätsbeurteilung von Sicherungsbeziehungen, die Anpassung des Kriteriums „highly probable“ in Bezug auf Cashflow Hedges sowie die IBOR Risikokomponente.

Aus dieser Änderung ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss, da Mutares keine Sicherungsbeziehungen bilanziert.

Überarbeitung des Rahmenkonzepts und Änderungen von Querverweisen zum Rahmenkonzept in verschiedenen IFRS

Am 29. März 2018 hat das IASB eine überarbeitete Fassung des Rahmenkonzepts veröffentlicht. Das Rahmenkonzept selbst wird nicht in EU-Recht übernommen. Die Aktualisierungen der Querverweise in den einzelnen Standards sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2020 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 29. November 2019.

Die Änderungen des Rahmenkonzepts betreffen überarbeitete Definitionen von Vermögenswerten und Schulden sowie neue Leitlinien zu Bewertung und Ausbuchung, Ausweis und Angaben. Das neue Rahmenkonzept stellt allerdings keine grundlegende Überarbeitung dar. Der Regelungsbereich erstreckt sich vielmehr auf jene Themengebiete, die bisher ungeregelt waren oder die erkennbare Defizite aufwiesen. Zusätzlich hat das IASB verschiedene Querverweise zum Rahmenkonzept in einzelnen IFRS aktualisiert.

Aus dieser Änderung ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss.



51.2. ZUKÜNFTIG ANZUWENDENDE NEUE UND GEÄNDERTE IFRS

Die folgenden neuen bzw. geänderten IFRS wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten bzw. noch nicht in europäisches Recht übernommen worden. Mutares hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt.

Neue und geänderte IFRS		Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder ab dem genannten Datum beginnen:	Status des EU Endorsement (Stand Aufstellungszeitraum)
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Interest Rate Benchmark Reform (Phase 2)	01.01.2021	13.01.2021
Änderungen an IFRS 4	Aufschub von IFRS 9	01.01.2021	15.12.2020
Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2018-2020	01.01.2022	steht aus
Änderungen an IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept 2018	01.01.2022	steht aus
Änderungen an IAS 16	Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	01.01.2022	steht aus
Änderungen an IAS 37	Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	01.01.2022	steht aus
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	steht aus
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2023	steht aus
Änderungen an IAS 1 und IFRS-Leitliniendokument 2	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023	steht aus
Änderungen an IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungsänderungen	01.01.2023	steht aus
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Erstanwendungszeitpunkt auf unbestimmte Zeit verschoben	steht aus

Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung“, IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“, IFRS 7 „Finanzinstrumente – Angaben“, IFRS 4 „Versicherungsverträge“ und IFRS 16 „Leasingverhältnisse“: Interest Rate Benchmark Reform (Phase 2)

Am 27. August 2020 hat das IASB die finalisierten Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 aus der IBOR-Reform (Phase 2) veröffentlicht. Im Fokus der zweiten Phase steht die Unterstützung der Ersteller bei der bilanziellen Abbildung von Änderungen von vertraglichen Zahlungsströmen bei Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen aus dem Übergang zu alternativen Referenzzinssätzen.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2021 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 13. Januar 2021.

Im Mutares Konzern bestehen Finanzierungen mit Bezug auf Zinssätze des IBOR-Systems, insbesondere den EURIBOR. Mutares wird die Änderungen in Geschäftsjahren ab dem 1. Januar 2021 bei der Ablösung entsprechender Referenzzinssätze berücksichtigen. Die Auswirkungen der Änderungen werden zu gegebener Zeit analysiert.

Änderungen an IFRS 4 „Versicherungsverträge“: Aufschub von IFRS 9

Am 25. Juni 2020 wurde die Ausnahmeregelung zur vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9 analog zur Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts von IFRS 17 für entsprechende Anwender verlängert, sodass IFRS 9 in diesen Fällen ebenfalls für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden ist.

Die Änderung tritt zum 1. Januar 2021 in Kraft. Das EU-Endorsement erfolgte am 15. Dezember 2020.

Mutares ist von dieser Änderung nicht betroffen.

Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018–2020)

Am 14. Mai 2020 hat das IASB den Änderungsstandard *Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2018–2020)* veröffentlicht. Die Änderungen im Rahmen der jährlichen Verbesserungen dienen der kontinuierlichen Anpassung bestehender IFRS und betreffen grundsätzlich bestimmte eng umrissene Themenbereiche. Die vorgesehenen Änderungen im Rahmen des Zyklus 2018–2020 umfassen vier Standards und betreffen im Einzelnen:

- IFRS 1: Ermöglichung einer vereinfachten Bewertung kumulierter Währungsumrechnungseffekte bei Tochterunternehmen, deren erstmalige IFRS-Anwendung später als die des Mutterunternehmens erfolgt, im Kontext der Anwendung von IFRS 1.D16(a).
- IFRS 9: Klarstellung zu den im 10%-Barwerttest bei der Beurteilung der Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten zu berücksichtigenden Gebühren.
- IFRS 16: Änderung des Sachverhalts und Streichung eines Teils des Wortlauts im erläuternden Beispiel 13 „Bewertung beim Leasingnehmer und Berücksichtigung einer Änderung der Leasingdauer“ in Bezug auf die Erstattung von Mietereinbauten durch den Leasinggeber. Dies dient der Vermeidung potenzieller Verwirrung bezüglich der bilanziellen Berücksichtigung von Leasinganreizen.
- IAS 41: Streichung der Anforderung in Paragraph 22, wonach bei der barwertigen Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines biologischen Vermögenswerts steuerliche Zahlungsströme nicht zu berücksichtigen sind. Dies dient der Sicherstellung der Konsistenz zu IFRS 13.



Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2022 verpflichtend anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgt voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2021.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse haben werden.

Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“: Verweis auf das Rahmenkonzept

Am 14. Mai 2020 hat das IASB Änderungen an IFRS 3 veröffentlicht. Die Änderungen betreffen die Aktualisierung und Änderung von Verweisen auf das Rahmenkonzept. Demnach sind bei einem Unternehmenszusammenschluss grundsätzlich die modifizierten Definitionskriterien für Vermögenswerte und Schulden des überarbeiteten Rahmenkonzepts von 2018 anzuwenden. Ausgenommen sind Sachverhalte im Anwendungsbereich von IAS 37 und IFRIC 21, für die die Definitionen der jeweiligen Standards heranzuziehen sind. Außerdem wird ein explizites Ansatzverbot für Eventualforderungen aus einem Unternehmenszusammenschluss aufgenommen.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2022 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgt voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2021.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse haben werden.

Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“: Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung

Am 14. Mai 2020 hat das IASB die Änderungen an IAS 16 veröffentlicht. Die Änderungen betreffen die bilanzielle Erfassung von Einnahmen aus dem Verkauf von Gütern, die während der Herstellungsphase einer Sachanlage, etwa im Rahmen von Testläufen, entstehen. Unter bestimmten Bedingungen ließ die bisherige Regelung eine Verrechnung solcher Erlöse mit den Kosten der Herstellung bzw. Errichtung zu und ermöglichte ferner eine heterogene Umsetzung in der Praxis. Die Möglichkeit der Verrechnung wird nunmehr gestrichen. Solche Einnahmen und die entsprechenden Kosten sind stattdessen einheitlich im Periodenergebnis zu erfassen.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2022 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgt voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2021.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse haben werden.

Änderungen an IAS 37 „Rückstellungen, Eventual- verbindlichkeiten und Eventualforderungen“: Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung

Am 14. Mai 2020 hat das IASB Änderungen an IAS 37 veröffentlicht. Diese dienen der Klarstellung, welche Kosten bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend ist, zu berücksichtigen sind. Demnach sind dabei sowohl die unmittelbar zusätzlich anfallenden Kosten der Vertragserfüllung als auch weitere der Erfüllung des Vertrags direkt zurechenbare Kosten zu berücksichtigen.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2022 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgt voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2021.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse haben werden.

IFRS 17 „Versicherungsverträge“ inklusive „Änderungen an IFRS 17“

Am 18. Mai 2017 wurde IFRS 17 „Versicherungsverträge“ herausgegeben. Der neue Standard verfolgt das Ziel einer konsistenten, prinzipienbasierten Bilanzierung für Versicherungsverträge und erfordert eine Bewertung von Versicherungsverbindlichkeiten mit einem aktuellen Erfüllungswert. Dies führt zu einer einheitlichen Bewertung und Darstellung aller Versicherungsverträge.

Das Inkrafttreten wurde mit Beschluss vom 18. März 2020 vom 1. Januar 2021 auf Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 verschoben. Der Zeitpunkt des EU-Endorsements ist noch offen.

Der Vorstand erwartet durch den Standard keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse.

Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig

Am 23. Januar 2020 hat das IASB „Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig“ mit Änderungen an IAS 1. herausgegeben. Die Änderungen sollen die Kriterien zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig klarstellen. Demnach soll auf die bestehenden Rechte zum Abschlussstichtag abgestellt werden und nicht darauf, ob das Management eine vorzeitige Rückzahlung beabsichtigt oder diese Rechte tatsächlich ausübt.

Das Inkrafttreten der Änderungen wurde am 15. Juli 2020 von 1. Januar 2022 auf Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 verschoben. Der Zeitpunkt des EU-Endorsements ist noch offen.

Der Vorstand erwartet durch die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse.

Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen an IFRS-Leitliniendokument 2

Am 12. Februar 2021 hat das IASB mit „Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ weitere Änderungen an IAS 1 veröffentlicht. Nach diesen Änderungen sollen IFRS-Anwender ihre „wesentlichen“ (material) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angeben. Bislang sind die „bedeutenden“ (significant) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) anzugeben. Was als „wesentlich“ gilt, richtet sich nach der Entscheidungsmöglichkeit der Informationen für die Bilanzadressaten. Begleitend dazu hat das IASB Änderungen am IFRS-Leitliniendokument 2 herausgegeben, das zusätzliche Leitlinien zur Anwendung des Konzepts der Wesentlichkeit auf die Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Beispiele beinhaltet.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Der Zeitpunkt des EU-Endorsements ist noch offen.

Der Vorstand erwartet durch die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse.



Änderungen an IAS 8 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler“: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen

Am 12. Februar 2021 hat das IASB Änderungen an IAS 8 mit dem Titel „Definition von rechnungslegungsbezogene Schätzungen“ veröffentlicht. Mit der Standardänderung wird die Abgrenzung von „Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Änderungen von Schätzungen“ klargestellt. Änderungen von Schätzungen werden demnach prospektiv auf Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse ab dem Zeitpunkt der Schätzungsänderung angewendet, wohingegen Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Regel auch rückwirkend auf vergangene Geschäftsvorfälle und sonstige vergangene Ereignisse angewendet werden.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Der Zeitpunkt des EU-Endorsements ist noch offen.

Der Vorstand erwartet durch die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse.

Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 „Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture“

Die Änderungen adressieren einen Konflikt zwischen den Vorschriften von IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ und IFRS 10 „Konzernabschlüsse“. Mit ihnen wird klargestellt, dass bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture das Ausmaß der Erfolgserfassung davon abhängt, ob die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb nach IFRS 3 darstellen.

Der Erstanwendungszeitpunkt der Änderungen wurde vom IASB im Dezember 2015 auf unbestimmte Zeit verschoben, da etwaige Änderungen an IAS 28 aus dem Forschungsprojekt zur Bilanzierung nach der Equity-Methode abgewartet werden sollen. Letzteres wurde im Oktober 2020 nach längerer Pause und im Kontext des voranschreitenden Post Implementation Review zu IFRS 11 wieder aufgenommen.

Der Vorstand geht davon aus, dass diese potenziellen Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 keine Auswirkungen auf künftige Konzernergebnisse haben werden.

52. Konsolidierungsgrundsätze

52.1. TOCHTERUNTERNEHMEN

Tochterunternehmen sind Unternehmen, die von der Mutares SE & Co. KGaA beherrscht werden. Der Konzern erlangt Beherrschung, wenn er die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus der Beteiligung ausgesetzt ist und die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen so zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Die Beurteilung der Beherrschung wird von der Mutares SE & Co. KGaA überprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass sich eines oder mehrere der genannten Beherrschungskriterien verändert haben.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen.

Dabei werden die Ergebnisse der Tochterunternehmen über die im Laufe des Jahres Kontrolle erlangt wurde oder Kontrolle entfallen ist mit Wirkung der Kontrollerlangung bzw. des Kontrollverlusts in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung und dem sonstigen Ergebnis erfasst.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Die Bilanzierung des Erwerbs eines Geschäftsbetriebs erfolgt nach der Erwerbsmethode (Akquisitionsmethode). Die übertragene Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenserwerbs entspricht

dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Die vom Standard geforderten Ausnahmen von den Ansatz- und Bewertungsgrundsätzen, wie beispielsweise der Ansatz und die Bewertung von latenten Steuern auf erworbene Vermögenswerte und Schulden nach IAS 12, werden bei der Erstkonsolidierung entsprechend berücksichtigt.

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt und mindestens einmal jährlich auf Wertminderung überprüft, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über dem Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ergibt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach einer erneuten Überprüfung direkt in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst (Bargain Purchase Ertrag).

Enthält die übertragene Gegenleistung eine bedingte Gegenleistung, wird diese mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung innerhalb des Bewertungszeitraums werden rückwirkend korrigiert und entsprechend gegen den Geschäfts- oder Firmenwert bzw. den Bargain Purchase Ertrag gebucht. Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes sind Anpassungen, um zusätzliche Informationen über Fakten und Umstände widerzuspiegeln, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Der Bewertungszeitraum darf jedoch ein Jahr vom Erwerbszeitpunkt



an nicht überschreiten. Die Bilanzierung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die keine Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes darstellen, erfolgt in Abhängigkeit davon, wie die bedingte Gegenleistung einzustufen ist.

Anteilsveräußerungen ohne Kontrollverlust (Abstockung) werden als erfolgsneutrale Transaktionen zwischen den Eigenkapitalgebern (der Mutares SE & Co. KGaA und den Minderheitsgesellschafter) abgebildet.

Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt grundsätzlich zum anteiligen Unternehmenswert, sodass ein auf die Minderheiten entfallender Goodwill aktiviert wird (Full-Goodwill-Methode). Den nicht beherrschenden Gesellschafter stehen Ergebnisanteile, ab dem Zeitpunkt des Übergangs der Anteile zu, welche separat in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt sind.

Mehrheitswahrende Aufstockungen werden als Eigenkapitaltransaktionen, bzw. Transaktionen zwischen Mehrheitsgesellschafter und Minderheit, abgebildet.

Bei einer Entkonsolidierung wird eine Einzelveräußerung fingiert, d. h. die Veräußerung sämtlicher Anteile wird als entgeltliche Übertragung einzelner Vermögenswerte und Schulden inkl. des Goodwills dargestellt. Der Abgangserfolg ergibt sich aus der Differenz von Veräußerungserlös und den Konzernbuchwerten des abgehenden Nettovermögens einschließlich der stillen Reserven und des Goodwills.

Salden und Transaktionen mit konsolidierten Tochterunternehmen sowie daraus entstandene Erträge und Aufwendungen werden zwecks Erstellung des Konzernabschlusses in voller Höhe eliminiert.

Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung wurden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

52.2. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem Mutares über maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Gemeinschaftsunternehmen ist. Maßgeblicher Einfluss ist dabei definiert als die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, ohne zu beherrschen oder gemeinschaftlich zu führen. Wenn Mutares SE & Co. KGaA direkt oder indirekt zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte an einem Beteiligungsunternehmen hält, besteht die Vermutung, dass ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann. Bei einem direkt oder indirekt gehaltenen Stimmrechtsanteil von weniger als 20 % wird maßgeblicher Einfluss vermutet, wenn er eindeutig nachgewiesen werden kann.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert und somit bei erstmaligem Ansatz mit den Anschaffungskosten bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens entstehen, sind in den Beteiligungsbuchwerten der assoziierten Unternehmen enthalten. Der Buchwert der Anteile erhöht oder verringert sich nach dem erstmaligen Ansatz entsprechend dem Anteil des Anteilseigners am Periodenergebnis bzw. an den erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen des Beteiligungsunternehmens – vom Zeitpunkt der erstmaligen maßgeblichen Einflussnahme bis zum Wegfallen dieses Einflusses. Wenn der Anteil von Mutares an den Verlusten eines assoziierten Unternehmens dem Wert des Beteiligungsanteils entspricht bzw. diesen übersteigt wird der Anteil auf Null reduziert.

Unrealisierte Gewinne auf der Basis von Transaktionen mit assoziierten Unternehmen werden nach Maßgabe des Anteils der Mutares gegen den Beteiligungsbuchwert eliminiert. Unrealisierte Verluste werden in gleicher Weise eliminiert, jedoch nur in dem Maße, in dem kein Anzeichen auf eine Wertminderung vorliegt.

Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung wurden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die die gemeinschaftliche Führung ausübenden Parteien Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzen. Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Derzeit existiert kein Gemeinschaftsunternehmen.

52.3. GEMEINSCHAFTLICHE TÄTIGKEIT

Eine gemeinschaftliche Tätigkeit ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftliche Führung ausüben, Rechte an den Vermögenswerten besitzen und Verpflichtungen für die Schulden der Vereinbarung haben. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Vereinbarung. Diese ist nur dann gegeben, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Sofern ein Konzernunternehmen Tätigkeiten im Rahmen einer gemeinschaftlichen Tätigkeit durchführt, so erfasst der Konzern als gemeinschaftlich Tätiger im Zusammenhang mit seinem Anteil an der gemeinschaftlichen Tätigkeit folgende Posten:

- seine Vermögenswerte, einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten;
- seine Schulden, einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich eingegangenen Schulden;
- seine Erlöse aus dem Verkauf seines Anteils an den Erzeugnissen oder Leistungen der gemeinschaftlichen Tätigkeit;
- seine Aufwendungen, einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich eingegangenen Aufwendungen.

Der Konzern bilanziert die Vermögenswerte, Schulden, Erlöse und Aufwendungen in Zusammenhang mit seinem Anteil an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit in Übereinstimmung mit den für diese Vermögenswerte, Schulden, Erlöse und Aufwendungen maßgeblichen IFRS.



Geht ein Konzernunternehmen Geschäftsbeziehungen mit einer gemeinschaftlichen Tätigkeit ein, bei der ein anderes Konzernunternehmen gemeinschaftlich Tätiger ist (bspw. der Verkauf oder die Einlage von Vermögenswerten), so betrachtet der Konzern die entsprechende Transaktion als mit den anderen Parteien der gemeinschaftlichen Tätigkeit ausgeführt und erfasst daher etwaige Gewinne oder Verluste nur im Umfang des Anteils der anderen an der gemeinschaftlichen Tätigkeit beteiligten Parteien.

Bei Transaktionen, wie dem Kauf von Vermögenswerten durch ein Konzernunternehmen, werden Gewinne und Verluste in dem Umfang des Konzernanteils an der gemeinschaftlichen Tätigkeit erst bei der Weiterveräußerung der Vermögenswerte an Dritte erfasst.

52.4. FREMDWÄHRUNG

Der Konzernabschluss ist unter Beachtung des Konzepts der funktionalen Währung aufgestellt worden. Die funktionale Währung ist die primäre Währung des Wirtschaftsumfeldes, in dem Mutares SE & Co. KGaA tätig ist. Sie entspricht dem Euro, welcher zugleich der Darstellungswährung des Konzernabschlusses entspricht.

Transaktionen in Fremdwährungen werden mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Wechselkurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Die aus diesen Umrechnungen entstandenen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung unter den „Sonstige Erträge“ bzw. den „Sonstige Aufwendungen“ erfasst.

Bilanzposten von Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht Euro ist, werden zum Stichtagskurs in die Darstellungswährung umgerechnet, die Posten der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung zum Durchschnittskurs der jeweiligen Periode und Eigenkapitalpositionen zu historischen Fremdwährungskursen. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Währungsumrechnungsrücklage im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Soweit nicht beherrschende Gesellschafter beteiligt sind, wird der entsprechende Teil der Umrechnungsdifferenz mit dem Minderheitenanteil verrechnet.

Im Falle des Abgangs eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden die bis dahin aufgelaufenen Umrechnungsdifferenzen in den Abgangserfolg mit einbezogen, d. h. von der Eigenkapitalposition in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Grundsätzlich entspricht die funktionale Währung der Tochtergesellschaften der Mutares SE & Co. KGaA der lokalen Währung. Eine Ausnahme stellen hierbei die folgenden Gesellschaften dar: Inoplast Trucks Mexico, S.A. de C.V. und Elastomer Solutions Mexico S. de R.L. de C.V. (für beide Gesellschaften ist der US Dollar die funktionale Währung) sowie Elastomer Solutions Maroc Sarl und Plati Ukraine Limited (für diese Gesellschaften ist der Euro die funktionale Währung).

Die wesentlichen für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse werden nachfolgend dargestellt:

Währung 1 EUR in		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
USA	USD	1,227	1,123	1,142	1,119
China	CNY	8,023	7,820	7,871	7,733
Polen	PLN	4,560	4,257	4,441	4,297
Großbritannien	GBP	0,899	0,851	0,894	0,877
Indien	INR	89,661		87,565	
Schweden	SEK	10,034		10,189	

53. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Alle in den Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA einbezogenen Unternehmen bilanzieren zum Stichtag 31. Dezember bzw. haben für Zwecke des Konzernabschlusses Zwischenabschlüsse auf den Stichtag und den Zeitraum des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen werden nachfolgend erläutert.

53.1. ERTRAGSREALISIERUNG

Verkauf von Gütern

Die Gruppe realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Leistungen auf den Kunden übergeht. Der Kunde muss somit die Fähigkeit haben über die Nutzung zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus ziehen. Grundlage hierfür ist ein Vertrag zwischen der Gruppe und dem Kunden. Dem Vertrag und den darin enthaltenen Vereinbarungen müssen die Parteien zugestimmt haben, die einzelnen Verpflichtungen der Parteien und die Zahlungsbedingungen müssen feststellbar sein, der Vertrag muss wirtschaftliche Substanz haben und die Gruppe die Gegenleistung für die erbrachte Leistung wahrscheinlich erhalten. Es müssen somit durchsetzbare Rechte und Pflichten bestehen. Der Transaktionspreis entspricht in der Regel dem Umsatzerlös. In einzelnen Gesellschaften werden im marktüblichen Umfang Rabatte und Skonti gewährt, die in den erfassten Umsatzerlösen berücksichtigt werden. Wenn der Vertrag mehr als eine abgrenzbare Leistungsverpflichtung beinhaltet, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Sind keine Einzelveräußerungspreise beobachtbar, schätzt die Gruppe diese. Die einzelnen identifizierten Leistungsverpflichtungen werden entweder über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert.



Die Zahlungsbedingungen sehen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von spätestens 90 Tagen nach Rechnungsstellung vor. Signifikante Finanzierungskomponenten bestehen regelmäßig nicht und der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem Zahlungszeitpunkt übersteigt regelmäßig nicht zwölf Monate, sodass die Gegenleistung nicht um den Zeitwert des Geldes anzupassen ist. Die Verpflichtung des Konzerns zur Reparatur oder zum Austausch fehlerhafter Produkte im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung wird als Rückstellung ausgewiesen.

Kundenwerkzeuge

Aus Verträgen über Erstserienwerkzeuge resultiert eine separate Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden bei Übertragung der Verfügungsmacht. Der Umsatz wird zum Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht an den Kunden realisiert.

Kundenspezifische Produkte

Kundenspezifische Produkte werden einer zeitraumbezogenen Umsatzrealisation unterzogen, wenn die Produkte aufgrund ihrer Spezifikationen keinen alternativen Nutzen haben und gegenüber dem Kunden einen durchsetzbaren Zahlungsanspruch mindestens in Höhe einer Erstattung der durch die bereits erbrachten Leistungen entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Gewinnmarge haben.

Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt nach der Input Methode basierend auf dem Verhältnis von angefallenen Kosten zu geplanten Kosten. Aufgrund des detaillierten internen Kostencontrollings bildet diese Methode ein getreues Bild der Übertragung der Güter ab.

Erbringung von Dienstleistungen

Erträge aus Dienstleistungsverträgen werden erfasst, sobald die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht und der Zeitpunkt der Leistungserbringung als zeitpunkt- oder zeitraumbezogen bestimmt wurde. Dienstleistungen über einen bestimmten Zeitraum werden nach dem Leistungsfortschritt realisiert. Wird eine Dienstleistung nicht zeitraumbezogen realisiert, erfolgt die Umsatzlegung zeitpunktbezogen nach Übergehen der Verfügungsmacht.

Mieterträge

Es gelten die Ausführungen zu Leasing nach IFRS 16.

Fertigungsaufträge

Sofern der Kontrollübergang bereits während der Bauphase stattfindet, werden Umsätze aus der Auftragsfertigung mit entsprechender Marge über einen Zeitraum realisiert (overtime). Von einem entsprechenden Kontrollübergang wird ausgegangen, wenn der Vergütungsanspruch im Falle einer Vertragskündigung neben den bislang entstandenen Kosten auch eine angemessene Marge enthält und für den erstellten Vermögenswert keine alternativen Nutzungsmöglichkeiten gegeben sind.

Der Leistungsfortschritt wird auf Basis der entstandenen Auftragskosten für die geleistete Arbeit im Verhältnis zu den erwarteten Auftragskosten ermittelt (inputbasierte Methode). Das Management ist der Auffassung, dass diese inputbasierte Methode eine angemessene Abschätzung des Leistungsfortschritts abbildet.

Fehlt der Vergütungsanspruch oder beinhaltet er lediglich die entstandenen Kosten wird der Umsatz erst mit Fertigstellung des Auftrages realisiert.

Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen werden, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst.

Sofern die bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zuzüglich ausgewiesener Gewinne und abzüglich ausgewiesener Verluste die Teilabrechnungen übersteigen, wird der Überschuss als Vertragsvermögenswert gezeigt. Bei Verträgen, in denen die Teilabrechnungen die angefallenen Auftragskosten zuzüglich ausgewiesener Gewinne und abzüglich ausgewiesener Verluste übersteigen, wird der Überschuss ebenso als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen wie erhaltene Beträge vor Erbringung der Fertigungsleistung. Abgerechnete Beträge für bereits erbrachte Leistungen, die noch nicht vom Kunden bezahlt wurden, sind in der Konzernbilanz im Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen enthalten.

Von keiner oder lediglich sehr untergeordneter Bedeutung für Mutares Gruppe sind die Regelungen des IFRS 15 in folgenden Bereichen:

- Konsignationslager
- Vertragsgewinnungs- oder -erfüllungskosten
- Prinzipal-Agent-Beziehungen
- Bill-and-hold-Vereinbarungen
- Rückkaufvereinbarungen
- Garantien

53.2. ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand stellt den Saldo des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar.

Laufende oder latente Steuern werden analog zu dem zugrundeliegenden Sachverhalt entweder in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst. Laufende oder latente Steuern aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses werden im Rahmen der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses berücksichtigt.

Laufende Steuern

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzerngesamtergebnisrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeiten des Konzerns für die laufenden Steuern werden auf Grundlage der geltenden bzw. aus Sicht des Abschlussstichtages in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode). Danach werden Steuerabgrenzungsposten für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen in der Konzernbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet.



Latente Steuern auf diese ermittelten Differenzen werden grundsätzlich immer berücksichtigt, wenn sie zu passivischen latenten Steuerverbindlichkeiten führen. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile auch realisiert werden. Aktive und passive latente Steuern werden auch auf temporäre Differenzen, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, angesetzt, mit der Ausnahme von temporären Differenzen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, sofern diese steuerlich unberücksichtigt bleiben.

Latente Steuern auf sogenannte „outside basis differences“, d. h. Differenzen zwischen dem im Konzernabschluss erfassten Vermögen eines Tochterunternehmens und dem steuerbilanziellen Wert der von der Konzernobergesellschaft am Tochterunternehmen gehaltenen Anteile, werden grundsätzlich berücksichtigt (soweit steuerliche Auswirkungen antizipiert werden, die in der Zukunft aus der Veräußerung der Anteile oder aus der Ausschüttung von Gewinnen resultieren können).

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern die Voraussetzungen des IAS 12 erfüllt werden. Demnach erfolgt eine Saldierung wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuer beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde für entweder das gleiche Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, erhoben werden.

Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit sie bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist. Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

53.3. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Ergebnisanteils nach Steuern der Gesellschafter des Mutterunternehmens durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässernden Wertpapiere und aktienbasierten Vergütungspläne umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden.

53.4. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

In den Folgeperioden werden immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, genauso wie einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger kumulierter Wertminderungen bewertet.

Sonstige, separat erworbene immaterielle Vermögenswerte

Separat, d. h. nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbaren Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer aufwandswirksam erfasst. Die erwartete Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethode werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und sämtliche Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt.

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen erfasst.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten aktiviert.

Zur Bestimmung der Aktivierbarkeit selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zu trennen. Aufwendungen für Forschungsaktivitäten, mit der Aussicht zu neuen wissenschaftlichen oder technischen Erkenntnissen zu gelangen, werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Der Ansatz selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte setzt die kumulative Erfüllung der Aktivierungskriterien des IAS 38 voraus: Die technische Realisierbarkeit des Entwicklungsprojektes sowie ein künftiger ökonomischer Vorteil aus dem Entwicklungsprojekt muss nachgewiesen werden können und die Gesellschaft muss beabsichtigen und fähig sein, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen. Ferner müssen adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen zur Verfügung stehen und die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben müssen verlässlich ermittelt werden können.

Die aktivierten Herstellungskosten umfassen die dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie entwicklungsbezogene Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, sind nach IFRS als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren. Im Berichtszeitraum sowie in der Vergleichsperiode wurden keine qualifizierten Vermögenswerte angeschafft oder hergestellt, für die eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten geboten wäre.

Wenn eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann, werden diese immateriellen Vermögenswerte linear über ihre jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.



Folgende Nutzungsdauern wurden für die Berechnung der Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1 bis 10
Software	1 bis 20
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1 bis 20

Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und übersteigt der Buchwert von immateriellen Vermögenswerten den erzielbaren Betrag, werden Wertminderungsaufwendungen erfasst. Der erzielbare Betrag ist hierbei der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Wenn der Grund für eine bereits erfolgte Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzte Nutzungsdauer werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Zudem wird in jeder Periode überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Für immaterielle Vermögenswerte, die selbst keine Cashflows generieren, erfolgt die Überprüfung auf Wertminderungen auf Ebene ihrer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte

Ein immaterieller Vermögenswert ist bei Abgang oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang erwartet wird, auszubuchen. Der Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswertes, bewertet mit der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes, wird im Zeitpunkt der Ausbuchung des Vermögenswertes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Ausweis erfolgt in den sonstigen Erträgen bzw. den sonstigen Aufwendungen.

53.5. SACHANLAGEN

Grundstücke und Gebäude und sonstige Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen, sofern es sich um abnutzbare Vermögenswerte handelt, und Wertminderungen bewertet.

Die Anschaffungskosten einer Sachanlage umfassen sämtliche direkt dem Erwerb des Vermögenswertes zurechenbaren Kosten. Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind. Selbst erstellte Vermögenswerte werden erstmalig mit den direkt zurechenbaren Herstellungskosten sowie produktionsbezogenen Gemeinkosten bewertet.

Planmäßige Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer des Vermögenswertes in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Soweit wesentliche Teile von Sachanlagen Komponenten mit deutlich abweichender Lebensdauer enthalten, werden diese gesondert erfasst und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, sind nach IFRS als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren. Im Berichtszeitraum sowie in der Vergleichsperiode wurden keine qualifizierten Vermögenswerte angeschafft oder hergestellt für die eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten geboten wäre.

Die Restwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern basieren auf Einschätzungen und beruhen zu einem großen Teil auf Erfahrungen bezüglich der historischen Nutzung und technischen Entwicklung.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und erfolgswirksam im Ergebnis erfasst.

Folgende Nutzungsdauern wurden für die Berechnung der Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	20 bis 50
Technische Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge	1 bis 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 13

Wertminderungen von Sachanlagen

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und übersteigt der Buchwert von Sachanlagen den erzielbaren Betrag, werden Wertminderungsaufwendungen erfasst. Der erzielbare Betrag ist hierbei der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Wenn der Grund für eine bereits erfolgte Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Für Sachanlagen, die selbst keine Cashflows generieren, erfolgt die Überprüfung auf Wertminderungen auf Ebene ihrer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Ausbuchung von Sachanlagen

Eine Sachanlage wird bei Abgang oder dann, wenn kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswerts erwartet wird, ausgebucht. Der sich aus dem Verkauf oder der Stilllegung einer Sachanlage ergebende Gewinn oder Verlust bestimmt sich als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes und wird erfolgswirksam erfasst.



53.6. LEASING

IFRS 16 enthält ein umfassendes Modell zur Identifizierung von Leasingvereinbarungen und zur Bilanzierung beim Leasinggeber und Leasingnehmer. IFRS 16 ist grundsätzlich auf alle Leasingverhältnisse anzuwenden. Ein Leasingverhältnis i.S.d. Standards liegt vor, wenn dem Leasingnehmer vom Leasinggeber vertraglich das Recht zur Beherrschung eines identifizierten Vermögenswerts für einen festgelegten Zeitraum eingeräumt wird und der Leasinggeber im Gegenzug eine Gegenleistung vom Leasingnehmer erhält.

Leasingnehmer unterscheiden nicht in Mietleasing und Finanzierungsleasing. Stattdessen hat der Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse das Nutzungsrecht an einem Leasinggegenstand (sog. „right-of-use asset“ oder „RoU-Vermögenswert“) sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Ausnahmen hiervon bestehen lediglich für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte, wofür die Zahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Mutares nimmt diese praktischen Erleichterungen in Anspruch. Für die Low-Value Vermögenswerte wird eine Wertgrenze von EUR 5.000 herangezogen.

Die Höhe des RoU-Vermögenswerts entspricht im Zugangszeitpunkt der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten des Leasingnehmers. In den Folgeperioden wird der RoU-Vermögenswert (von zwei Ausnahmen abgesehen) bis zu dem früheren Zeitpunkt aus dem Ende der Nutzungsdauer des Leasinggegenstands oder dem Ende der Vertragslaufzeit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und linear abgeschrieben.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als der Barwert der bewertungsrelevanten Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden. Zur Diskontierung wird regelmäßig der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen, da der dem Leasingverhältnis zu Grunde liegende Zinssatz Mutares in der Regel nicht bekannt ist. Der Grenzfremdkapitalzinssatz wird je Leasingverhältnis laufzeitäquivalent, länder- und währungsspezifisch risikoäquivalent ermittelt. In der Folge wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinnt und um die geleisteten

Leasingzahlungen reduziert. Änderungen in den Leasingzahlungen führen grundsätzlich zu einer erfolgsneutralen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit gegen das korrespondierende Nutzungsrecht.

Mutares hat sich ferner dazu entschlossen, IFRS 16 auch auf andere immaterielle Vermögenswerte anzuwenden. Leasing- und Servicekomponenten werden bei Mutares nicht separat dargestellt.

Für Leasinggeber bleibt es unter IFRS 16 grundsätzlich bei der nach IAS 17 „Leasingverhältnisse“ bekannten Bilanzierung mit einer Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen. Der Kriterienkatalog für die Beurteilung eines Finanzierungsleasings wurde unverändert aus IAS 17 übernommen. Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn es im Wesentlichen alle mit dem Eigentum am zugrunde liegenden Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen überträgt. Andernfalls folgt die Klassifizierung als Operating-Leasingverhältnis. Tritt Mutares als Leasinggeber im Rahmen eines Finanzierungsleasings auf, wird eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswertes aus dem Leasingverhältnis erfasst. Mutares weist das Leasingobjekt im Falle eines Operating-Leasing als Vermögenswert im Sachanlagevermögen aus. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Folgende Nutzungsdauern wurden für die Berechnung der Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	20 bis 50
Technische Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge	1 bis 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 13

Die Mieterträge werden linear über die Leasinglaufzeit erfolgswirksam erfasst und in den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Mutares schließt als Leasinggeber im Wesentlichen nur Leasingverhältnisse ab, die als Operating-Leasing zu klassifizieren sind.

Für Informationen zu den im Rahmen von Leasingverhältnissen getroffenen Ermessensentscheidungen und Schätzungen, insbesondere zur Bestimmung der Leasinglaufzeit sowie des Grenzfremdkapitalzinssatzes, wird auf Tz. 3 verwiesen.

53.7. FREMDKAPITALKOSTEN

In unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehende Fremdkapalkosten werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit stehen, zu den Herstellungskosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Qualifizierte Vermögenswerte sind Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen.

Erwirtschaftete Erträge aus der zwischenzeitlichen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte werden von den aktivierbaren Fremdkapalkosten abgezogen.

Alle anderen Fremdkapalkosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

53.8. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Bedingung wird nur dann als erfüllt angesehen, wenn der langfristige Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort zur Veräußerung verfügbar ist und die Veräußerung hochwahrscheinlich ist. Die Geschäftsführung muss sich zu einer Veräußerung verpflichtet haben. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass der Veräußerungsvorgang innerhalb eines Jahres nach einer solchen Klassifizierung abgeschlossen wird.

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden zu dem niedrigeren Betrag ihres ursprünglichen Buchwertes und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

Für den Fall, dass sich der Konzern zu einer Veräußerung verpflichtet hat, die mit einem Verlust der Beherrschung über ein Tochterunternehmen einhergeht, werden sämtliche Vermögenswerte und



Schulden dieses Tochterunternehmens als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, sofern die oben genannten Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Dies gilt unabhängig davon, ob der Konzern einen nicht beherrschenden Anteil an dem früheren Tochterunternehmen nach der Veräußerung zurückbehält oder nicht.

53.9. VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Anschaffungskosten für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit dem gleitenden Durchschnitt ermittelt. Hierbei werden zusätzlich Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt. Unfertige sowie selbst erstellte fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellkosten enthalten neben den Material-, Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung auch angemessene Teile der der Produktion zurechenbaren Gemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen.

Der Nettoveräußerungswert ist definiert als der geschätzte, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

53.10. FINANZINSTRUMENTE

Ein Finanzinstrument ist definiert als ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Sie können gem. IFRS nicht-derivative Finanzinstrumente, wie beispielsweise Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie derivative Finanzinstrumente umfassen.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, welcher im Regelfall dem Transaktionspreis entspricht. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission des Finanzinstrumentes zuzurechnen sind, werden nur dann im anzusetzenden Buchwert berücksichtigt, wenn das entsprechende Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Im Falle von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmt sich der Transaktionspreis nach IFRS 15.

Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassifizierung der Finanzinstrumente.

Die Erfassung von marktüblichen Käufen oder Verkäufen für finanzielle Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zum Handelstag.

53.11. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen,
- Sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Finanzielle Vermögenswerte mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte erfolgt in Abhängigkeit des zugrundeliegenden Geschäftsmodells und des sogenannten Zahlungsstromkriteriums, wonach die vertraglichen Zahlungsströme eines finanziellen Vermögenswerts ausschließlich aus Zinsen und Tilgung auf den ausstehenden Kapitalbetrag des Finanzinstruments bestehen dürfen. Die Prüfung des Zahlungsstromkriteriums erfolgt dabei immer auf Ebene des einzelnen Finanzinstruments. Die Beurteilung des Geschäftsmodells bezieht sich auf die Frage, wie finanzielle Vermögenswerte zur Generierung von Zahlungsströmen gesteuert werden. Die Steuerung kann entweder auf ein Halten, Verkaufen oder eine Kombination aus beidem abzielen.

Die Gesellschaft teilt finanzielle Vermögenswerte in eine der folgenden Kategorien ein:

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (Schuldinstrumente)
- Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral mit Recycling zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Schuldinstrumente)
- Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (Schuldinstrumente)

Die für Mutares bedeutendste Kategorie finanzieller Vermögenswerte ist die Kategorie der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte in Bezug auf Schuldinstrumente. Die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, wenn die folgenden beiden Kriterien erfüllt sind:

- Das Geschäftsmodell zur Steuerung dieser Finanzinstrumente ist auf deren Halten ausgerichtet, um die zugrundeliegenden vertraglichen Zahlungsströme zu erzielen und
- die hieraus erzielten vertraglichen Zahlungsströme bestehen ausschließlich aus Zins und Tilgung auf den ausstehenden Kapitalbetrag.

Die Folgewertung dieser finanziellen Vermögenswerte erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unterliegt den Vorschriften für Wertminderungen gem. IFRS 9.5.5ff. Die fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts sind der Betrag, mit dem der finanzielle Vermögenswert bei der erstmaligen Erfassung bewertet wird, abzüglich Tilgungen, zuzüglich kumulierter Amortisierungen unter Verwendung der Effektivzinsmethode bereinigt um die Wertberichtigung. Bei Mutares unterliegen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte und Bankguthaben dieser Kategorie.

Forderungen aus Lieferungen Leistungen, die im Rahmen einer Factoring Vereinbarung veräußert werden ohne dass es zu einem Abgang der Forderungen im Rahmen des Forderungsverkaufs kommt, werden durch Mutares weiterhin dem Geschäftsmodell „Halten“ und damit der Kategorie „amortized cost“ zugeordnet. Mutares definiert im Rahmen des Geschäftsmodellkriteriums den Verkauf als einen tatsächlichen Verkauf, der auch zu einem bilanziellen Abgang führt. Der rein rechtliche Verkauf ohne Abgang stellt nach Auslegung der Mutares kein Geschäftsmodell des Verkaufens im Sinne von IFRS 9 dar. Forderungsportfolios die grundsätzlich der Möglichkeit eines Factorings mit Abgang der entsprechenden Forderungen unterliegen, werden der Kategorie „Halten und Verkaufen“ zugeordnet und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI).



Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral mit Recycling zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Schuldinstrumente)

Die Bewertung erfolgsneutral mit Recycling zum beizulegenden Zeitwert für Schuldinstrumente erfolgt, wenn die folgenden beiden Kriterien erfüllt sind:

- Das Geschäftsmodell zur Steuerung dieser Finanzinstrumente ist auf deren Halten, um die zugrundeliegenden vertraglichen Zahlungsströme zu erzielen und auch auf den Verkauf ausgerichtet.
- Die hieraus erzielten vertraglichen Zahlungsströme bestehen ausschließlich aus Zins und Tilgung auf den ausstehenden Kapitalbetrag.

Für diese finanziellen Vermögenswerte werden Zinsen, Fremdwährungsbewertungseffekte und Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Wertminderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die verbleibenden Änderungen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Abgang in den Gewinn oder Verlust umgegliedert (Recycling).

Bei der Mutares unterliegen im Wesentlichen Forderungen, die im Zusammenhang mit einer Factoring Vereinbarung mit Abgang der entsprechenden Forderungen stehen, dieser Bewertung.

Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Die Kategorie umfasst finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, Finanzinstrumente unter Anwendung der Fair Value-Option und finanzielle Vermögenswerte, für die eine verpflichtende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgesehen ist. Ein Handelszweck liegt vor, wenn ein kurzfristiger Kauf oder Verkauf vorgesehen ist. Derivate, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind, werden immer zu Handelszwecken gehalten.

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht das Zahlungsstromkriterium erfüllen, werden immer erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, unabhängig vom zugrundeliegenden Geschäftsmodell. Die gleiche Bewertung ergibt sich für Finanzinstrumente, die einem Geschäftsmodell „Verkaufen“ unterliegen.

Die Fair-Value-Option für finanzielle Vermögenswerte kommt nicht zum Einsatz.

Bei der Mutares unterliegen im Wesentlichen Derivate, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind sowie Wertpapiere dieser Bewertung.

Jegliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Instrumente wird im Gewinn- oder Verlust erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral ohne Recycling zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Eigenkapitalinstrumente)

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinstruments hat Mutares das unwiderrufliche Wahlrecht, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Voraussetzung ist, dass es sich um ein Eigenkapitalinstrument gem. IAS 32 handelt, welches nicht zu Handelszwecken gehalten wird und es sich nicht um eine bedingte Gegenleistung i. S. v. IFRS 3 handelt. Das Wahlrecht kann für jedes Eigenkapitalinstrument gesondert ausgeübt werden.

Mutares übt das Wahlrecht nicht aus und bewertet alle Eigenkapitalinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte (mit Ausnahme von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten), Vertragsvermögenswerte gem. IFRS 15, Leasingforderungen, Kreditzusagen sowie finanzielle Garantien unterliegen dem Wertminderungsmodell i. S. v. IFRS 9.5.5. Danach erfasst Mutares für diese Vermögenswerte eine Wertminderung auf Basis der erwarteten Kreditverluste. Erwartete Kreditverluste ergeben sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den vertraglich vereinbarten Zahlungsströmen und den erwarteten Zahlungsströmen, bewertet zum Barwert mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz. Die erwarteten Zahlungsströme beinhalten auch Erlöse aus Sicherungsverkäufen und sonstiger Kreditsicherheiten, die integraler Bestandteil des jeweiligen Vertrages sind.

Erwartete Kreditverluste werden in drei Stufen erfasst. Für finanzielle Vermögenswerte, für die sich keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz ergeben hat, wird die Wertberichtigung in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen (Stufe 1). Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird der erwartete Kreditverlust für die verbleibende Laufzeit des Vermögenswerts ermittelt (Stufe 2). Mutares unterstellt grundsätzlich, dass eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt, sofern eine Überfälligkeit von 30 Tagen vorliegt. Dieser Grundsatz kann widerlegt werden, wenn im jeweiligen Einzelfall belastbare und vertretbare Informationen darauf hinweisen, dass sich das Kreditrisiko nicht erhöht hat. Sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, sind die zugrundeliegenden Vermögenswerte der Stufe 3 zuzuordnen.

Die für Mutares relevante Klasse von Vermögenswerten für die Anwendung des Wertminderungsmodells sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte. Für diese wendet Mutares den vereinfachten Ansatz gem. IFRS 9.5.15 an. Danach wird die Wertberichtigung stets in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen.

Für finanzielle Vermögenswerte, die als Schuldinstrument erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betrachtet Mutares für die Überprüfung eines möglicherweise signifikant erhöhten erwarteten Kreditrisikos alle angemessenen und belastbaren Informationen, die ohne unangemessenen Kosten- und Zeitaufwand verfügbar sind. Hierzu wird im Wesentlichen auf das zugehörige Ausfallrisiko zurückgegriffen. Für das Ausfallrisiko wird auf Ratinginformationen zurückgegriffen. Mutares hält ausschließlich Instrumente, für die ein niedriges Ausfallrisiko besteht.

Für die übrigen Vermögenswerte, die im Anwendungsbereich des geänderten Wertminderungsmodells von IFRS 9 sind und die dem allgemeinen Ansatz unterliegen, werden zur Bemessung der erwarteten Verluste finanzielle Vermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale entsprechend zusammengefasst bzw. individuelle Ausfallinformationen herangezogen. Berechnungsgrundlage sind in jedem Fall aktuelle Ausfallwahrscheinlichkeiten zum jeweiligen Stichtag.



Mutares unterstellt grundsätzlich einen Ausfall, wenn die vertraglichen Zahlungen um mehr als 90 Tage überfällig sind. Zusätzlich werden in Einzelfällen auch interne oder externe Informationen herangezogen, die darauf hindeuten, dass die vertraglichen Zahlungen nicht vollständig geleistet werden können. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn keine begründbare Erwartung über die zukünftige Zahlung besteht.

53.12. DERIVATE UND SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

Innerhalb der Gruppe werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von Risiken aus Rohstoffpreis- und Zinsschwankungen eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig als finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten zu ihrem beizulegenden Zeitwert in der Kategorie der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, oder finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, angesetzt.

Zurechenbare Transaktionskosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie anfallen. Mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrument zur Absicherung von Zahlungsströmen im Rahmen von Cashflow Hedges designiert wurden, werden sämtliche Derivate erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Ausweis erfolgt in der Konzernbilanz unter den Positionen „sonstige finanzielle Vermögenswerte“ bzw. „sonstige finanziellen Verbindlichkeiten“.

Die Gruppe nimmt derzeit keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen vor.

53.13. FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabanspruch in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten oder einem sonstigen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen insbesondere Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und derivative Finanzinstrumente.

Für die Zugangsbewertung finanzieller Verbindlichkeiten verweisen wir auf die Beschreibung der finanziellen Vermögenswerte.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode bewertet (FLAC).

Unter die Kategorie der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten (FLtPL) fallen alle finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden sowie derivative Instrumente, sofern diese nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind, und Finanzinstrumente, für die die Fair-Value-Option ausgeübt wurde. Unter diese Bewertungskategorie fallen bedingte Gegenleistungen im Zusammenhang von Unternehmenszusammenschlüssen.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

Zur Erhöhung der Verlässlichkeit der Abschlussinformationen bzw. zur Verminderung der Komplexität der Abschlusserstellung, ebenfalls im Zusammenhang mit der Bewertung von eingebetteten Derivaten, können finanzielle Verbindlichkeiten im Zugangszeitpunkt mittels Ausübung der Fair-Value-Option unwiderruflich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet („FVTPL“) designiert werden.

Die Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten, welche von der Gesellschaft erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt durch die erfolgswirksame Erfassung von Nettogewinnen oder -verlusten sowie Zinsaufwendungen. Bonitätsinduzierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts werden von der Gesellschaft im sonstigen Ergebnis erfasst.

Sofern Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die durch andere Faktoren als Änderungen des Ausfallrisikos des Instruments oder Änderungen des beobachteten (Referenz-)Zinssatzes bedingt sind, nicht signifikant sind, ermittelt die Gesellschaft bei börsengehandelten finanziellen Verbindlichkeiten die bonitätsinduzierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts seit dem Designationszeitpunkt als Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert

(Börsenkurs) des Wertpapiers und dem Barwert der vertraglichen Zahlungsströme zum Bilanzstichtag. Die Ermittlung des Barwerts der vertraglichen Zahlungsströme erfolgt dabei auf der Basis, der zum Designationszeitpunkt ermittelten, internen Rendite des Wertpapiers und dem zum Stichtag extern beobachteten Referenzzinssatz.

53.14. AUSBUCHUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN

Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und die Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt.

Eine Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgt nur dann, wenn für den Nettobetrag zu diesem Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht.

53.15. EIGENKAPITAL

Als Eigenkapital werden Geld- und Sacheinlagen definiert, die einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller dazugehörigen Schulden begründen. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Mutares SE & Co. KGaA bilanziert erworbene eigene Anteile nach der sogenannten par value method, wonach der Nominalbetrag der erworbenen eigenen Anteile vom gezeichneten Kapital abgezogen wird. Zusätzlich mindern die darüber hinausgehenden Anschaffungskosten die Gewinnrücklagen der Mutares SE & Co. KGaA.

53.16. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer (equity-settled) werden zu dem beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Gewährung bewertet. In die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fließt die marktbezogene Performance Condition bezüglich des Aktienkurses ein.

Weitere Informationen zu anteilsbasierten Vergütungen im Mutares Konzern sind in Tz. 32 „Bedingtes Kapital und anteilsbasierte Vergütung“ dargestellt.



53.17. LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, Veränderungen, die sich aus der Anwendung der Vermögenswertobergrenze ergeben und dem Ertrag aus dem Planvermögen (ohne Zinsen auf die Nettoschuld) werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst und sind damit direkt in der Konzernbilanz enthalten. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Teil der Gewinnrücklagen und werden nicht mehr in die Konzern-Gewinn- oder -Verlustrechnung umgegliedert. Nach zu verrechnender Dienstzeitaufwand wird als Aufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt, zu Beginn des Geschäftsjahres. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- Dienstzeitaufwand (einschließlich laufendem Dienstzeitaufwand, nach zu verrechnendem Dienstzeitaufwand sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der Planänderung oder -kürzung)
- Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert
- Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswerts

Der Konzern weist die ersten beiden Bestandteile in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung aus. Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen werden als nach zu verrechnender Dienstzeitaufwand bilanziert.

Die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt die aktuelle Unter- oder Überdeckung der leistungsorientierten Versorgungspläne des Konzerns dar. Jede Überdeckung, die durch diese Berechnung entsteht, ist auf den Barwert künftigen wirtschaftlichen Nutzens begrenzt, der in Form von Rückerstattungen aus den Plänen oder geminderter künftiger Beitragszahlungen an die Pläne zur Verfügung steht.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigten.

Für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer (Löhne, Krankengeld, Boni etc.) ist in der Periode der Leistungserbringung seitens der Arbeitnehmer der nicht abgezinste Betrag der Leistung zu erfassen, der erwartungsgemäß im Austausch für die erbrachte Leistung gezahlt wird.

Die erwarteten Kosten für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer in Form von vergüteten Abwesenheiten sind im Fall ansammelbarer Ansprüche dann zu erfassen, wenn die Arbeitsleistungen, die die Ansprüche der Arbeitnehmer auf bezahlte künftige Abwesenheit erhöhen, erbracht werden. Im Fall nicht ansammelbarer Ansprüche erfolgt die Erfassung hingegen in dem Zeitpunkt, in dem die Abwesenheit eintritt.

Sämtliche personalbezogene Verpflichtungen, welche weder den Pensionsrückstellungen noch Abgrenzungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (personalbezogene Verbindlichkeiten etwa für nicht abgeholtenen Urlaub oder Überstunden sowie ausstehende Löhne und Gehälter) zugeordnet werden können, werden in den sonstigen personalbezogenen Rückstellungen erfasst. Hierunter fallen z. B. Verpflichtungen für Mitarbeiterboni oder zum Anlass von Mitarbeiterjubiläen.

Eine Schuld für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird erfasst, wenn der Konzern das Angebot solcher Leistungen nicht mehr zurückziehen kann oder, falls früher, der Konzern damit zusammenhängende Kosten für eine Restrukturierung (hierzu verweisen wir auf Tz. 53.18) erfasst hat.

53.18. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND EVENTUALSCHULDEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrages der Rückstellung möglich ist.

Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert, der sich am Abschlussstichtag für die hinzugebende Leistung ergibt, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Dabei sind der Verpflichtung inhärente Risiken und Unsicherheiten zu berücksichtigen.

Wird eine Rückstellung auf Basis der für die Erfüllung der Verpflichtung geschätzten Zahlungsströme bewertet, sind diese Zahlungsströme abzuzinsen, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Kann davon ausgegangen werden, dass Teile oder der gesamte zur Erfüllung der Rückstellung notwendige wirtschaftliche Nutzen durch einen außenstehenden Dritten erstattet wird, wird dieser Anspruch als Vermögenswert aktiviert, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist und ihr Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Im Folgenden werden Sondersachverhalte bei der Bilanzierung sonstiger Rückstellungen dargestellt:

Prozesskosten

Die Gesellschaften des Mutares Konzerns können im Rahmen ihrer unternehmerischen Aktivitäten Kläger oder Beklagte in Prozessen und sonstigen Verfahren sein. Sofern die allgemeinen Ansatzkriterien erfüllt sind, wird für die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich aufzubringenden Zahlungsströme eine Rückstellung gebildet und unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Für Fälle, in denen die allgemeinen Ansatzkriterien nicht erfüllt sind, wird das Vorliegen einer Eventualschuld geprüft, die im Konzernanhang anzugeben ist.



Gewährleistungen

Rückstellungen für die erwarteten Aufwendungen aus Gewährleistungsverpflichtungen werden zum Verkaufszeitpunkt der betreffenden Produkte nach der besten Einschätzung der Geschäftsleitung hinsichtlich der zur Erfüllung der Verpflichtung des Konzerns notwendigen Ausgaben angesetzt.

Restrukturierungen

Eine Rückstellung für Restrukturierungsaufwendungen wird erfasst, wenn der Konzern einen detaillierten, formalen Restrukturierungsplan aufgestellt hat, der bei den Betroffenen durch den Beginn der Umsetzung des Plans oder die Ankündigung seiner wesentlichen Bestandteile eine gerechtfertigte Erwartung geweckt hat, dass die Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Bei der Bewertung einer Restrukturierungsrückstellung finden nur die direkten Aufwendungen für die Restrukturierung Eingang. Es handelt sich somit nur um die Beträge, welche durch die Restrukturierung verursacht wurden und nicht im Zusammenhang mit den fortgeführten Geschäftstätigkeiten des Konzerns stehen. Für Schulden aus der Beendigung von Arbeitsverhältnissen verweisen wir auf Tz. 53.17.

Drohverluste

Gegenwärtige Verpflichtungen, die im Zusammenhang mit belastenden Verträgen entstehen, werden als Rückstellung erfasst. Das Bestehen eines belastenden Vertrages wird angenommen, wenn der Konzern Vertragspartner eines Vertrags ist, von dem erwartet wird, dass die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung des Vertrages den aus diesem Vertrag erwachsenden wirtschaftlichen Nutzen übersteigen werden.

Eventualschulden

Eine Eventualschuld ist eine mögliche Verpflichtung, die durch das Eintreten oder Nichteintreten von unsicheren zukünftigen Ereignissen entsteht und die in ihrer Höhe nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann. Eventualschulden werden nicht passiviert, lösen aber Angabepflichten im Konzernanhang aus. Im Kontext von Unternehmenserwerben übernommene Eventualschulden werden dagegen passiviert.

53.19. ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Eine Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand, einschließlich nicht monetärer Zuwendungen zum beizulegenden Zeitwert, erfolgt nur dann, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass:

- das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird, und dass
- die Zuwendungen gewährt werden.

Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig über jene Perioden mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert, die sie kompensieren sollen. Zuwendungen, die für den Ausgleich von bereits entstandenen Aufwendungen oder zur sofortigen finanziellen Unterstützung unabhängig von künftigem Aufwand vereinnahmt werden, werden erfolgswirksam in der Periode der Anspruchsentstehung erfasst.

Sofern Mutares Ansprüche von Arbeitnehmern gegenüber der öffentlichen Hand lediglich vorfinanziert und daraus einen Anspruch auf Erstattung der verauslagten Beträge erwirbt, wird die Zahlungsabwicklung als durchlaufender Posten behandelt und entfaltet dann keine Erfolgswirkung. Derartige Ansprüche werden erfasst, sobald die Erstattung so gut wie sicher ist.

Genehmigung des Abschlusses

Der Abschluss wurde am 31. März 2021 vom Vorstand der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

München, den 31. März 2021

Mutares Management SE,
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich

Dr. Kristian Schleede

Johannes Laumann



Anlage 1: Konsolidierungskreis und Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Sitz	Anteil in % 31.12.2020	Anteil in % 31.12.2019
Unmittelbare Beteiligungen/Holdinggesellschaften			
mutares Holding-02 AG ¹	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-03 AG ¹	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-06 GmbH ¹	Bad Wiessee	-	100
mutares Holding-07 GmbH ¹	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-09 AG i.L. ¹	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-10 GmbH i.L. ¹	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-11 AG i.L. ¹	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-13 AG i.L. ¹	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-14 AG ¹	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-15 GmbH ¹	Bad Wiessee	100	100
STS Group AG ¹	Hallbergmoos	73	65
mutares Holding-19 AG ¹	Bad Wiessee	-	100
mutares Holding-20 AG i.L. ¹	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-21 AG ¹	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-23 GmbH ¹	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-24 AG ¹	Bad Wiessee	-	100
mutares Holding-25 GmbH (vormals: mutares Holding-25 AG) ¹	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-26 GmbH ¹	Bad Wiessee	90	100
mutares Holding-27 AG ¹	Bad Wiessee	-	100
mutares Holding-28 GmbH ¹	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-29 GmbH ¹	Bad Wiessee	90	100
mutares Holding-30 AG i.L. ¹	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-31 GmbH ¹	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-32 GmbH ¹	Bad Wiessee	90	100
mutares Holding-33 GmbH (vormals: Donges Vorrats GmbH) ¹	(vormals: Darmstadt)	100	100
mutares Holding-35 GmbH ¹	Bad Wiessee	90	-
mutares Holding-36 GmbH ¹	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-37 GmbH ¹	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-38 GmbH ¹	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-39 GmbH ¹	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-40 GmbH ¹	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-41 GmbH ¹	Bad Wiessee	100	-

	Sitz	Anteil in % 31.12.2020	Anteil in % 31.12.2019
mutares Holding-42 GmbH ¹	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-43 GmbH ¹	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-44 GmbH ¹	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-45 GmbH ¹ (vormals: Blitz 20-621 GmbH)	München	100	-
mutares Holding-46 GmbH ¹ (vormals: Blitz 20-622 GmbH)	München	100	-
mutares Holding-47 GmbH ¹ (vormals: Blitz 20-625 GmbH)	München	100	-
Mutares Verwaltungs GmbH ²	Bad Wiessee	100	-
Mutares Management SE ⁵	München	30	30
Landesgesellschaften			
mutares France S.A.S. ¹	Paris/FR	100	100
mutares Italy S.r.l. ¹	Mailand/IT	100	100
mutares UK Ltd. ¹	London/UK	100	100
mutares Nordics Oy ¹	Vantaa/FI	100	100
Mutares Nordics AB ¹	Stockholm/SE	100	-
Mutares Iberia S.L. ¹	Madrid/ES	100	-
Mutares Austria GmbH ¹	Wien/AU	100	-
Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne			
STS Group			
STS Acoustics S.p.A. ¹	Turin/IT	-	100
STS Real Estate S.r.l. ¹	Turin/IT	-	100
STS Acoustics Poland sp. z o.o. ¹	Miedzyrzecz/PL	-	100
STS Plastics S.A.S. ¹	Saint-Désirat/FR	100	100
STS Plastics Holding S.A.S. ¹	Saint-Désirat/FR	-	100
STS MCR Holding S.A.S. ¹	Tournon-sur-Rhône/FR	-	100
STS Composites France S.A.S. ¹	Saint-Désirat/FR	100	100
MCR S.A.S. ¹	Tournon-sur-Rhône/FR	100	100
STS Composites Germany GmbH ¹	Kandel	100	100
Inoplast Trucks, S.A. de C.V. ¹	Ramos Arizpe/MX	100	100
STS Plastics Co. Ltd. ¹	Jiangyin/CN	100	100
STS Brazil Holding GmbH ¹	München	-	100
STS Brasil Fabricação de Autopeças Ltda. ¹	Betim/BR	-	100
STS Plastics (Shi Yan) Ltd. ¹	Shiyan/CN	100	100
STS Group North America Inc. ¹	USA	100	-



	Sitz	Anteil in % 31.12.2020	Anteil in % 31.12.2019
Elastomer Solutions Group			
Elastomer Solutions GmbH¹	Wiesbaum	100	100
DF Elastomer Solutions Lda¹	Mindelo/PT	100	100
Elastomer Solutions s.r.o.¹	Belusa/SK	100	100
	Freihandelszone Tanger/MA	100	100
Elastomer Solutions Maroc S.à.r.l.¹		100	100
Elastomer Solutions Mexico S. de R.L. de C.V.¹	Fresnillo/MX	100	100
Plati Group			
Plati Elettroforniture S.p.A.¹	Madone/IT	100	80
Plati Logistics KFT i.L¹	Budapest/HU	100	100
Plati Ukraine Limited¹	Wynohradiw/UA	100	100
Plati Polska S.p.z.o.o¹	Kwidzyn/PL	95	95
Plati Maroc Sarl i.L.¹	Mohammedia/MA	90	90
Plati Electronics UG²	München	100	-
KICO Group			
	Halver		
KICO GmbH (vormals: Blitz 19-116 GmbH)¹	(vormals: München)	100	100
Mesenhöller Verwaltungs-GmbH¹	Halver	100	100
Kirchhoff GmbH & Co. KG¹⁰	Halver	-	100
Kirchhoff Immobilien GmbH & Co. KG¹⁰	Halver	-	100
KICO Kunststofftechnik GmbH¹	Halver	100	100
KICO-Polska Sp. z o.o.¹	Swiebodzin/PL	100	100
KICO Sistemas Mexico S. de R.L. de C.V.¹	Puebla/MX	100	100
Balcke-Dürr Group			
Balcke-Dürr GmbH¹	Düsseldorf	100	100
STF Balcke-Dürr S.r.l.⁶	Rom/IT	20	20
Balcke-Dürr Technologies India Private Ltd.²	Chennai/IN	100	100
Wuxi Balcke-Dürr Technologies Co., Ltd.¹	Wuxi/CN	100	100
Balcke-Dürr Polska Sp. z. o.o.¹	Warschau/PL	-	100
Balcke-Dürr Rothemühle GmbH¹	Düsseldorf	100	100
Balcke-Dürr Engineering Private Ltd.²	Chennai/IN	100	100
Balcke-Dürr Nuklearservice GmbH¹	Düsseldorf	100	100
Balcke-Dürr Torino Srl¹	Turin/IT	100	100
STF Balcke-Duerr France²	St. Dizier/FR	100	100
La Meusienne S.A.S.¹	Ancerville/FR	100	100
Loterios S.r.l.¹	Gerenzano/IT	100	-

	Sitz	Anteil in % 31.12.2020	Anteil in % 31.12.2019
Donges Group			
Donges SteelTec GmbH¹	Darmstadt	100	100
Kalzip GmbH¹	Koblenz	100	100
Kalzip France S.A.S.¹	Ancerville/FR	100	100
Kalzip FZE¹	Dubai/AE	100	100
Kalzip Ltd.¹	Haydock/UK	100	100
Kalzip India Private Ltd.¹	Gurgaon/IN	100	100
Kalzip s.l.u.¹	Madrid/ES	100	100
Kalzip Asia PTE Ltd.¹	Singapur/SG	100	100
Kalzip Inc.¹	Michigan/US	100	100
BFS GmbH²	Mannheim	100	100
Donges Buildings GmbH¹	Darmstadt	-	100
FDT Flachdach Technologie GmbH			
(vormals: FDT Flachdach Systeme FDT)¹	Mannheim	100	-
FDT Flachdach Technologie GmbH & Co. KG¹	Mannheim	-	100
FDT (cz) s.r.o. i.L.⁹	Prag/CZ	-	100
3T France Toiture Terrasse Technologie Sarl¹	Osny/FR	-	100
FDT Flachdach Technologie S.A./N.V.¹	Nivelles/BE	100	100
	Bouleville		
Norsilk S.A.S.¹	(vormals: Honfleur)/FR	100	100
Nordec Group Oy (vormals: Donges Teräs Oy)¹	Vantaa/FI	100	100
Nordec Envelope Oy (vormals: Normek Oy)¹	Helsinki/FI	100	100
Normek Sverige AB¹	Saltsjö-Boo/SE	100	100
Kiinteistö Oy Normek Karvia i.L.⁹	Helsinki/FI	100	100
Kiinteistö Oy Alavuden Teollisuuspuisto¹	Alavus/FI	100	100
Nippolas Oy i.L¹	Vantaa/FI	-	100
Fuldenas Oy i.L¹	Vantaa/FI	-	100
Normek Oü i.L¹	Tallinn/EE	-	100
Nordec AS¹	Oslo/NO	100	-
Nordec Oy¹	Helsinki/FI	100	-
Nordec Sp.z.o.o¹	Oborniki/PL	100	-
Nordec s.r.o.¹	Prag/CZ	100	-
UAB Nordec¹	Gargzdai/LT	100	-



	Sitz	Anteil in % 31.12.2020	Anteil in % 31.12.2019
Gemini Rail Group			
Gemini Rail Holdings UK Ltd. ¹	Wolverton/UK (vormals: Birmingham/UK)	100	100
Gemini Rail Technology UK Ltd. ¹	Wolverton/UK (vormals: Birmingham/UK)	100	100
Gemini Rail Services UK Ltd. ¹	Wolverton/UK	100	100
keeper Group			
keeper GmbH ¹	Stemwede	100	100
keeper Sp.z.o.o. ¹	Bydgoszcz/PL	100	100
keeper S.A. ¹	Fleurus/BE	100	100
keeper tableware GmbH ¹	Stemwede (vormals: München)	100	100
Nexive Group			
Nexive Group S.r.l. ¹	Mailand/IT	80	-
Nexive Network S.r.l. ¹	Mailand/IT	100	-
Nexive Servizi S.r.l. ¹	Mailand/IT	100	-
Nexive S.c.a.r.l. ¹	Mailand/IT	100	-
SFC Group			
SFC Solutions Germany GmbH (vormals: Donges Envelope GmbH) ¹	Mannheim (vormals: Darmstadt)	100	100
SFC Solutions India Sealing Private Ltd. (vormals: Cooper Standard Automotive India Private Ltd.) ¹	Dehli/IND	100	-
SFC Solutions India Fluid Private Ltd. (vormals: Cooper Standard Private Ltd.) ¹	Chengalpattu/IND	100	-
SFC Solutions Poland Sp.z.o.o. (vormals: Cooper Standard Polska Sp.z.o.o.) ¹	Czestochowa/PL	100	-
Coooper Standard Automotive Piotrkow Sp.z.o.o. ¹	Warschau/PL	100	-
SFC Solutions Italy S.R.L. ¹	Cirié/IT	100	-
SFC Solutions Spain Borja SL ¹	Borja/ES	100	-
SFC Solutions France S.A.S. ¹	Rennes/FR	100	-
iinavis Group			
iinavis Beteiligungs GmbH (vormals: Valmet Automotive Beteiligung GmbH) ¹	München	100	-
iinavis Verwaltungs GmbH (vormals: Valmet Automotive Verwaltungs GmbH) ¹	München	100	-
iinavis Holding GmbH & Co. KG (vormals: Valmet Automotive Holding GmbH & Co. KG) ¹	München	100	-
iinavis GmbH (vormals: Valmet Automotive Engineering GmbH) ¹	München	100	-
BAUR Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH ¹	Bad Friedrichshall	100	-
iinavis Spain S.L. (vormals: Valmet Automotive Spain S.L.) ¹	Antas/ES	100	-
Übrige			
PrimoTECS S.P.A. ¹	Avigliana/IT	100	-
Japy Tech S.A.S. (vormals: GEA Farm Technologies Japy S.A.S.) ¹	Dijon/FR	100	-
Royal de Boer Stalinderichten B.V. ¹	Leuwarden/NL	100	-

	Sitz	Anteil in % 31.12.2020	Anteil in % 31.12.2019
Lacroix + Kress GmbH (vormals: Nexans Metallurgie Deutschland GmbH) ¹	Bramsche	100	-
Lackdraht Union Unterstützungseinrichtung GmbH ¹	Bramsche	100	-
terrator Oy (vormals: Nordic Road Services Oy) ¹	Helsinki/FI	100	-
terrator AB (vormals: Nordic Road Services AB) ¹	Solina/SE	100	-
SABO Maschinenfabrik GmbH ¹	Gummersbach	100	-
SAB 138 S.A.S. ²	Paris/FR	100	-
Cenpa S.A.S. ¹	Schweighouse/FR	100	100
Eupec Pipecoatings France S.A.S. ¹	Gravelines/FR	100	100
KLANN Packaging GmbH ¹	Landshut	-	100
TréfilUnion S.A.S. ¹	Commercy/FR	100	100
BEXity GmbH ¹	Wien/AU	100	100
European Central Logistics s.r.o. ¹	Hradec Kralove/CZ	-	100
Pixmania S.A.S. i.L. ⁴	Asnières-sur-Seine/FR	100	100
Pixmania SRO i.L. ⁴	Brno/CZ	100	100
E-Merchant S.A.S i.L. ⁴	Asnières-sur-Seine/FR	100	100
Zanders-Abwicklungs GmbH ⁸	Bergisch Gladbach	95	95
BGE Eisenbahn Güterverkehr GmbH i.L. ⁸	Bergisch Gladbach	100	100
Artmadis S.A.S. i.L. ⁷	Wasquehal/FR	100	100
Cofistock S.à.r.l. ⁷	Wasquehal/FR	100	100
Cogemag S.A.S. i.L. ⁷	Croix/FR	100	100
Platinum GmbH i.L. ³	Wangen im Allgäu	100	100

¹ Im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen, da die Voraussetzungen des IFRS 10.7 erfüllt sind.

² Auf Einbeziehung gemäß Wesentlichkeitsgrundsatz verzichtet (vgl. IAS 1.29 ff.), da das Tochterunternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist. Auch zusammen sind die Tochterunternehmen, auf deren Einbeziehung verzichtet wird, von untergeordneter Bedeutung. Mit einer Einbeziehung wäre nur eine unwesentliche Informationsverbesserung zu erzielen.

³ Die Gesellschaft hat in 2014 Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wird mit Bezug auf IFRS 10.7 verzichtet.

⁴ Die Gesellschaft hat in 2015 Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt und befindet sich – wie ihre Tochtergesellschaften – in Liquidation. Auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wird mit Bezug auf IFRS 10.7 verzichtet.

⁵ Auf Behandlung als assoziiertes Unternehmen wird unter Rückgriff auf den Wesentlichkeitsgrundsatz verzichtet, da die Beteiligung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

⁶ Ursprünglich waren die Mutares Holding 24-AG sowie die Balcke-Dürr GmbH rechtliche Eigentümer an sämtlichen Anteilen der Gesellschaft. Mit Vertrag vom 26. Oktober 2017 haben beide Gesellschaften als Treugeber einen Treuhandvertrag mit der Schultze & Braun Vermögensverwaltung- und Treuhandgesellschaft mbH als Treuhänder geschlossen. In dem Treuhandvertrag verpflichteten sich die Treugeber, ihre Geschäftsanteile an der Gesellschaft auf den Treuhänder zu übertragen. Der Treuhänder wiederum verpflichtete sich, diese Geschäftsanteile bis auf Weiteres treuhänderisch für die Treugeber zu halten. Die Treuhand dient der Besicherung von durch die Balcke-Dürr GmbH mit zwei Versicherungsunternehmen abgeschlossenen Kautionsversicherungsverträgen. Die oben genannten Verpflichtungen der Treugeber wurden mit Geschäftsanteilsveräußerungsvertrag vom 26. Oktober 2017 erfüllt und die Geschäftsanteile an der Gesellschaft damit rechtlich an den Treuhänder übertragen. Infolgedessen wurde der Treuhänder alleiniger rechtlicher Eigentümer der Geschäftsanteile an der Gesellschaft. Das wirtschaftliche Eigentum hingegen verblieb bei den Treugebern als ursprünglichen Anteilseignern. Da die Gesellschaft weiterhin von Mutares beherrscht wird, erfolgt auch weiterhin der Einbezug in den Konsolidierungskreis.

⁷ Artmadis S.A.S. hat in 2018 wegen anhaltender wirtschaftlicher Schwierigkeiten Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt und befindet sich – wie ihre Tochtergesellschaften Cofistock und Cogemag – in Liquidation. Artmadis Belgien sowie Artmadis Hongkong wurden im Geschäftsjahr 2018 veräußert. Folglich wurden alle fünf Gesellschaften in 2018 entkonsolidiert.

⁸ Die Geschäftsleitung hat im Juni 2018 im Hinblick auf eine drohende Zahlungsunfähigkeit einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt und plante die Fortsetzung der Sanierung im Rahmen eines Eigenverwaltungsverfahrens. Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaft wurden aufgrund des damit einhergehenden Verlustes der Beherrschung zum 30. Juni 2018 entkonsolidiert. Das Gericht hat mit Beschluss vom 1. September 2018 schließlich die Insolvenz im Regelverfahren über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet.

⁹ Die Gesellschaft befindet sich aktuell in Liquidation. Auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wird mit Bezug auf IFRS 10.7 verzichtet.

¹⁰ Zum 31.12.2020 fand eine Anwachsung der Kirchhoff GmbH & Co. KG und der Kirchhoff Immobilien GmbH & Co. KG auf die KICO GmbH statt.



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Mutares SE & Co. KGaA, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der Mutares SE & Co. KGaA, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht, den Bericht des Aufsichtsrats, aber nicht den geprüften Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.



Weitere Informationen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 31. März 2021

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dirk Bäßler)
Wirtschaftsprüfer

(Felix Mantke)
Wirtschaftsprüfer



FINANZKALENDER 2021

Datum	Event
8. April 2021	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2020 & Telefonkonferenz
11. Mai 2021	Pressemitteilung zum 1. Quartal 2021 & Telefonkonferenz
20. Mai 2021	Hauptversammlung
Juni 2021	Investoren-Wochen DACH
4. August 2021	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2021 & Telefonkonferenz
25. bis 26. August 2021	Hamburger Investorentage
September 2021	Investoren-Wochen Europa
8. bis 9. September 2021	IPEM 2021 Paris
Oktober 2021	3. Mutares Kapitalmarkttag, Frankfurt/Main
9. November 2021	Pressemitteilung zum 3. Quartal 2021 & Telefonkonferenz
22. bis 24. November 2021	Deutsches Eigenkapitalforum
Dezember 2021	Investoren-Wochen UK/USA



IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber

Mutares SE & Co. KGaA
Arnulfstr. 19
80335 München

Telefon +49 89 9292 7760
Fax +49 89 9292 77622
Email info@mutares.com
→ www.mutares.de

Mutares SE & Co. KGaA

Sitz und Handelsregister der Gesellschaft: München, AG
München, HRB 250347
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Volker Rofalski

Persönlich haftende Gesellschafterin: Mutares Management SE
Sitz und Handelsregister der Gesellschaft: München, AG
München, HRB 242375
Vorstand: Robin Laik (Vorsitzender), Mark Friedrich,
Dr. Kristian Schleede, Johannes Laumann
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Prof. Dr. Micha Bloching

Konzeption und Text

Kirchhoff Consult AG, Hamburg
CROSS ALLIANCE communication GmbH, München

MUTARES

Mutares SE & Co. KGaA
Arnulfstr. 19
80335 München
www.mutares.de